

Abhandlungen.

I.

Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen

bearbeitet von

Dechant David Pacher.

II. Abtheilung.

Dicotyledones.

Familie: Coniferae bis Ambrosiaceae.

II. Unterabtheilung.

Dicotyledones.

Keime dicotyledonisch.

I. Ordnung:

Monochlamydeae.

Blütendecke fehlend oder eine einfache Hülle.

21. Familie: **Coniferae Juss.** Zapfenfrüchtler.

(Tabell. Uebers. 5. Familie.)

1. Gruppe: **Taxineae Rich.** Weibliche Blüten einzeln.

CXXXIV. Taxus Tournef. Eibenbaum.

(XXII. 11. n. 601.)

475. 1. T. baccata L. Gemeiner Eibenbaum.

Koch p. 787; Rchb. ic. fig. 1147; Neilr. p. 226;
Grke. p. 468.

Blätter lineal, spitzig, genähert; Blüten blattwinkelständig,
sitzend.

In Gebirgswäldern auf Kalk, meist vereinzelt. 4 April.

Saualm Jsch., Ossiacher Seethal schattseitig D. P., Ober-
drauthal bei Feistritz, Amlach Khlmr., am Weissensee, starke
Stämme Kmptr., Gössering-Graben und sonnseitige Lehnen
im Gitschthale Khlmr., Lesachthal Jab., Raibl hinterm See,
Rubland Zwgr., Dobratsch häufig Mar., Petzen Jsch.

2. Gruppe: **Cupressineae Rich.** Weibliche Blüten in
Kätzchen; Staubkölbchen drei- bis sechsfächerig;
Connectiv halbschildförmig.

CXXXV. Juniperus L. Wachholder.

(XXII. 11. n. 199.)

476. 1. J. communis L. Gemeiner Wachholder, Kranabetstaude.

Koch p. 787; Rchb. ic. fig. 1141; Neilr. p. 226
J. comm. α montana; Grke. p. 469.

Aufrecht mit abstehenden Aesten; Blätter zu 3, abstehend, lineal-pfriemlich, mit stechender Spitze; Beeren bedeutend kürzer als die Blätter.

Auf Haiden, Hügeln, in lichten Waldstellen sowohl auf trockener als nasser Unterlage. 4 April bis Mai.

Klagenfurt Jsch., Kreuzbergl D. P., Satnitz, an der Gurk häufig Kkl., Ebenthal Zwgr., Krebenzen B. R., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal selten, Tiffen häufig D. P., Kanning und Maltathal bis ober dem blauen Tumpf Khlmr., Leoben und Katschthal D. P., Malnitz Kkl., Obervellach, Sagritz noch bei 1280 m. D. P., Feistritz bei Berg sehr gemein auf Kalkschotter, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Tröpolach und Pontafel D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl bei der Mauth Zwgr., Bleiberg Mar., Zwgr., Rubland Zwgr., Villacher Bad D. P.

477. 2. J. nana Willd. Zwerg-Wachholder, Almkranabet.

Koch p. 787; Rchb. ic. fig. 1142; Neilr. p. 227

J. com. β alpina; Grke. p. 468.

Strauch niederliegend, Aeste niedergebogen; Blätter zu 3, gekrümmt, lanzettlich-lineal, wenig stechend; Beeren fast so lang als die Blätter.

Auf magern Alpenwiesen und Weiden, Schieferunterlage. 4 Juni bis Juli.

Koraln an der Holzgrenze Grf., Saualm Jab., Kruken, Lorenzen in Reichenau und am kleinen Speikkogel häufig D. P., Stubeneck und Kreuzschlacher-Alm bei Gmünd Hllbrd., Stangalm und Lanisch im Katschthale D. P., Maltathal gegen Kleinellend Khlmr., Malnitz in der Rhododendron-Region Kkl., Alpen um Sagritz, Mussen ob Kötschach D. P., Lesachthaler-Alpen Jab., Predil Zwgr., Dobratsch Vst., Kotschna Grf., Petzen Jsch.

CXXXVI. Sabina Spach. Sadebaum.

(XXII. 11. n. 600.)

478. 1. S. officinalis Grke. Gebräuchlicher Sadebaum, Segenbaum, Sebenbaum.

Junip. Sabina L. Koch p. 788; Rchb. ic. fig. 1143; Grke. p. 469.

Blätter vierreihig, dicht dachziegelig, rautenförmig spitzig; Beeren an gekrümmten Stielen hängend, blau.

Felspartien im Hochgebirge. 4 Mai bis Juni.

Park von St. Georgen am Längsee wohl nur angepflanzt, in der Nähe von Bauernhöfen bei Wolfsberg, vielleicht angepflanzt Hfnr., Peretschützen im Maltathale Khlmr., Malnitzer Seethal unter der Lucke Jab., Jungfernsprung-

felsen unter Heil. Blut Wulf., B. R., Zirknitz-Alm bei Sagritz D. P., ob Ferlach Kkl.

3. Gruppe: **Abietineae Rich.** Staubkölbchen zweifächerig; Connectiv schuppenförmig; s. w. v.

CXXXVII. *Pinus* Tournef. Föhre.

(XXI. 2. n. 558.)

479. 1. *P. sylvestris* L. Gemeine Föhre, Kiefer, Farchen.
Koch p. 789; Rchb. ic. fig. 1127; Neilr. p. 227;
Grke. 469.

Blätter zu 2; Zapfen glanzlos, die heurigen auf einem hackenförmigen Stiele von der Länge des Zapfens, zurückgekrümmt, eikegelförmig; männliche Kätzchen eiförmig oder länglich; Flügel dreimal so lang als der Same.

Bildet auf Flächen und niedern Bergen ganze Wälder und verliert sich in den Hochgebirgstälern immer mehr und über 1290 m. ganz. 4 Mai bis Juni.

Kreuzbogl, Maria Saalerberg, Berge ob Viktring, Hauptwaldbaum Zwgr., Satnitz, eingestreut unteres Lavantthal Grf., im obern Gurkthale selten, bei Tiffen gemein D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach sehr selten, bei Sagritz bereits fehlend D. P., Langboden im Oberdrauthale bis 1280 m. auf Kalk, Weissbriach Khlmr., Gailthal nur auf der Sonnseite D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl im Bachkiese Zwgr., Bleiberg Mar., Villach D. P.

480. 2. *P. Laricio* Poir. Schwarz-Föhre.

P. nigricans Host. Koch p. 791; Rchb. ic. fig. 1131;
Neilr. p. 228; *P. austriaca* Host.

Blätter zu 2; Zapfen glänzend, die heurigen aufrecht, sehr kurz gestielt, Stiel viel kürzer als der Zapfen; männliche Kätzchen walzig, zuletzt sehr verlängert; Flügel dreimal kürzer als der Same.

In Wäldern auf Kalkboden. 4 Mai.

Pontafel Ullep., Kanal- und Loiblthal Kkl., Bleiberg, vereinzelt Mar., bei Unterbergen Grf., am kleinen Loibl neben der Strasse Kkl., Karawankenkette Jsch.

481. 3. *P. Mughus* Scop. Zwerg-Föhre, Legföhre, Krummholz, Zotten.

Koch p. 790; Neilr. p. 229; Grke. p. 469.

Blätter zu 2; Zapfen glänzend; die heurigen auf einem Stiele von der halben Länge des Zapfens, eiförmig-länglich, wagerecht abstehend; Flügel zweimal so lang als der Same; männliche Kätzchen eiförmig.

α. uliginosa Neum., *P. rotundata* Lk. *P. obliqua* Saut. Sumpfföhre. Stamm aufrecht bis 13 m. hoch mit wage-

recht abstehenden Aesten Koch p. 790; P. Mugh. α uliginosa; Rchb. ic. fig. 1128; P. obliqua Saut.

Auf Torfmooren. 4 Juni.

Wachsenberg, St. Lorenzen in Reichenau D. P.

β . Pumilio Haenke. Krummholz, Zottach. Stamm aufstrebend, vom Grunde an ästig, Aeste bogig aufstrebend. Rchb. ic. fig. 1130.

Steinige, steile Abhänge auf Alpen. 4 Juni bis Juli.

Holzgrenze der Koralm Grf., Speikkogel auf der Koralm Hfnr., Saualm Jab., auf beiden selten, Flatnitzer- und Reichenauer-Alpen D. P., Maltathal in der Göss und beim Kleinellendbach in ganzen Beständen Khlmr., Malnitz am Lieskele und Gamskarkogel Hkl., unter dem Ankogel sehr dicht Berr., Möllthaler-Alpen Blm fld. und Schwb., Pirkacher-Graben im Oberdrauthale fast bis ins Thal herabsteigend, Lesachthal noch bei 2400 m. Jab., Plöcken und Kühweger-Alm B. R., Tröpolacher- und Watschiger-Alm D. P., Reisskoff bei Weissbriach Khlmr., Raibl bis herab auf 1000 m. Jab., Zwgr., Predil und Wischberg bei Raibl Schnk., Dobratsch Mar., Seleniza Hsr., Zwgr., Strachalm und Kotschna Zwgr., Baba bei 2100 m. B. R.

482. 4. P. Cembra L. Zirm-Föhre, Zirbelkiefer, Zirme, Zirmbaum.

Koch p. 792; Rchb. ic. fig. 1136; Neilr. p. 230

Blätter zu 3—5; Zapfen sitzend eiförmig, stumpf; Samen flügellos.

In der norischen Alpenkette. 4 Juni.

Koralm Js ch. und Kkl., häufig ob Reichenfels gegen die Sirbitzen Hfnr., Flatnitz, am kleinen Speikkogel ob St. Lorenzen in Reichenau den obersten Waldgürtel bildend D. P., Nordabhang des Klammock bei St. Oswald ob Kleinkirchheim Khlmr., Kremsalm und Lanisch im Katschthale D. P., Malnitz im Krummholz des Lieskele und am Lärchriegl Kkl., Ragga, Wurten, Astenalm im Möllthale D. P., Grosskirchheim Wulf., Pasterze Bs ch f., Petzen bei 1700 m. Scherl.

CXXXVIII. *Abies Tournef. Tanne.*

(XXII 2. n. 560.)

483. 1. Ab. pectinata D. C. Lk. Weissstanne, Edeltanne.

Koch p. 792; Rchb. ic. fig. 1139; Neilr. p. 230; Grke. p. 470; *Abies alba* Mill.; *Pinus Picea* L.

Blätter kammförmig gestellt, ausgerandet, unterseits mit 2 weissen Linien, einzeln; Zapfen walzig, aufrecht; Schuppen sehr stumpf, ange drückt.

Durch ganz Kärnten vereinzelt in den Fichtenwäldern, jedoch selten ganze Bestände bildend. 4 Mai bis Juni.

Kreuzbergl Zwgr., Satnitz Zwgr., unteres Lavantthal Grf., Lölling, Tiffen, Gurkthal, Reichenau, Leobengraben, Katschthal D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Sagritz selten D. P., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., sehr üppig in den Wäldern des Gailthales D. P., Bleiberg Mar., Villach Hsr.

CXXXIX. *Picea* Lmk. Fichte.

(XXI. 2. n. 559.)

484. 1. *P. excelsa* Lmk. Gemeine Fichte, Roth-Tanne, Feichten, Taxen.

Pin. *Abies* L., *Abies excelsa* D. C.; Koch p. 793; Rchb. ic. fig. 1138; Neilr. p. 231; *Abies picea* Mill. Grke. p. 470; *Picea vulgaris* Lk.

Blätter zusammengedrückt, fast vierkantig, stachelspitzig, einzeln; Zapfen walzig, hängend; Schuppen ausgebissen, gezähnel.

Der gemeinste Waldbaum bis zur Holzgrenze. 4 Mai bis Juni.

Nordgehänge des Kreuzbergl's Zwgr., Satnitz Zwgr., Lavantthal Grf., Saualm, Gurk-, Lieser-, Malta- und Möllthal einzeln noch höher als die Lärche reichend D. P., Oberdrauthal bis 1600 m. Khlmr., Lesachthal Jab., Raibl, Hauptwaldbaum Zwgr., Bleiberg Mar., Gailthal, Karawanken D. P.

CXL. *Larix* Tournef. Lärche.

(XXI. 2. n. 561.)

485. 1. *L. decidua* Miller. Gemeine Lärche.

Pin. *Larix* L.; Wulf. p. 777; Koch. p. 792; Rchb. ic. fig. 1137; *Lar. europaea* D. C.; Neilr. p. 231; *Abies Larix* Lam.; Grke. 470.

Blätter büschelig, abfallend; Zapfen eiförmig; Schuppen stumpf.

Durch ganz Kärnten vorzüglich in Hochgebirgen, stellenweise ganze Bestände bildend bis über 2000 m. hinaus. 4 April bis Juni.

Kreuzbergl gegen Hornstein Zwgr., Satnitz Kkl., Hollenburg und Radsberg Wulf., Lavantthal Grf., Flatnitz, Reichenau, Stangalm, Katschthal D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz nebst der Fichte der gemeinste Baum Hkl., ebenso in Grosskirchheim, Heil. Blut Wulf., D. P., in der kleinen Fleiss unter dem Zirmseebichel als schütterer Baum-

wuchs noch bis 7300' Seehöhe reichend und daselbst die Holzgrenze bildend, K. Kamptner, S. Carinthia 1876, S. 205, überall im Oberdrauthale Khlmr., Podlaniger Graben gegen den Lumkofel K., Lesachthal noch bei 2100 m. zusammenhängende Wälder bildend Jab., Gail- und Gitschthal D. P., bei Raibl vereinzelt Zwgr., Bleiberg häufig Mar., Villach Hsr., Stougruppe Jab.

22. Familie: **Ceratophylleae Gray.** Igellockgewächse.
(Tabell. Uebers. 38. Familie.)

CXLI. Ceratophyllum L. Hornblatt.

(XXI. 5. n. 582.)

486. 1. Cer. submersum L. Glattes Hornblatt.

Koch p. 289; Neilr. p. 232; Grke. p. 148.

Blätter dreimal gabelspaltig, in 5—8 borstenförmige Zipfel getheilt; Früchte eiförmig, flügellos, am Grunde ohne Dornen.

In Seen, Teichen, überhaupt stehenden Gewässern. 4 Juni bis August.

Wiesengräben längs des Klagenfurter Stadtgraben-Abzugskanals und am Wörther See Grf., Kkl.

487. 2. Cer. demersum L. Rauhes Hornblatt.

Koch p. 289; Neilr. p. 232; Grke. p. 148.

Blätter gabelspaltig, in 2—4 linealische Zipfel getheilt; Früchte dreidornig, flügellos, 2 zurückgekrümmte Dornen am Grunde, der endständige so lang oder länger als die Frucht.

Teiche, Seen, Gräben. 4 Juli bis August.

Ossiacher See bei Steindorf im Juli 1868 entdeckt D. P.

23. Familie: **Callitrichineae Link.** Wassersterngewächse.
(Tabell. Uebers. 42. Familie.)

CXLII. Callitriche L. Wasserstern.

(I. 2. n. 2.)

a. Blätter am Grunde verschmälert oder lineal, die obersten meist zu einer Rosette gehäuft.

488. 1. Call. vernalis Kütz. Frühlings-Wasserstern.

Wulf. p. 4; Call. verna L.; Koch p. 288; Rchb. ic. fig. 4746; Neilr. p. 233; Grke. p. 147.

Untere Blätter lineal, obere verkehrt-eiförmig; Deckblätter etwas gebogen; Griffel aufrecht oder abstehend, meist

vor der Fruchtreife abfallend; Kanten der Frucht sehr schmal, spitz gekielt.

In Bächen, Gräben, Pfützen, Teichen. 4 April bis October.

Klagenfurt Wulf., bei Gössling, am Wörther See, Bewässerungs-Graben der Glanfurt und Satnitz Kkl., Tiffen D. P., Ossiacher See Hilbrd., Obervellach, Rattendorf und Tröpolach D. P.

Hierher dürften wohl einzutheilen sein:

C. stellata Hppe. Blätter oval, wenig ausgerandet

Um Tiffen, am Wudemayrteiche und ob Pistottnig, dann Obervellach D. P.

C. intermedia Hppe. Blätter deutlich ausgerandet. Gösslinger Sümpfe bei Klagenfurt Wulf. p. 7.

C. minima Hppe. Blätter sämtlich breit lineal Wulf. p. 5; Rchb. ic. fig. 4647 var.

In fast ausgetrockneten Pfützen bei Gösseling und in der Satnitz Kkl., am Wörther See Wulf., Rattendorfer Rossalm im Gailthale bei 1760 m. D. P.

489. 2. *Call. stagnalis* Scop. Breitblättriger Wasserstern.

Koch p. 288; Rchb. ic. fig. 4747; Neilr. p. 233; Grke. p. 147.

Frucht zusammengedrückt, kreisrund mit breitflügelig gekielten Kanten; s. w. v.

In Pfützen, Gräben, Bächlein. 4 August bis October.

Klagenfurt hinter St. Ruprecht Grf., Tiffen D. P., Bleiburg Jsch.

490. 3. *Call. hamulata* Kütz. Hakenblättriger Wasserstern.

Koch p. 288; Rchb. ic. fig. 4749; Neilr. p. 234; Grke. p. 148.

Deckblätter kreisrund, sichelförmig, an der Spitze hakenförmig; Griffel sehr kurz, zurückgekrümmt, bald verschwindend; Frucht quer breiter mit sehr schmal geflügelten Kanten.

In Moorgräben, Seen, Teichen. 4 Juli bis September.

Sümpfe am Wörther See Kkl.

b. Blätter sämtlich lineal, am Grunde breiter, an der Spitze ausgeschnitten, obere gehäuft.

491. 4. *Call. autumnalis* L. Herbst-Wasserstern.

Wulf. p. 6; Koch p. 288; Rchb. ic. fig. 4749b.; Neilr. p. 234; Grke. p. 148.

Kanten der Frucht flügelig gekielt.

In stehenden und langsam fließenden Wässern. 4 Juli bis October.

Klagenfurt am Kalvarienberge, Zigguln, Viktring Wulf., Wörther See und Satnitz Kkl., Tiffner Moos und bei Stigl am Ossiacher See, Nöring bei Gmünd D. P.

24. Familie: **Betulaceae Rich.** Birkenartige Gewächse.
(Tabell. Uebers. 22. Familie.)

CXLIII. *Betula* Tournef. Birke.

(XXI. 5. n. 572.)

1. Rotte: **Excelsae Koch.** Blätter verästelt aderig, aber nicht deutlich netzig aderig.

492. 1. **B. alba L.** Weisse Birke.

Koch p. 783; Rchb. ic. fig. 1282; Neilr. p. 233;
B. alb. α deltoidea; Grke. p. 354.

Blätter rautenförmig dreieckig, lang zugespitzt, doppelt gesägt, langgestielt, kaum merklich gewimpert, dreilappig; Mittellappen kurz dreikantig, Seitenlappen zurückgebogen, Samen elliptisch; Flügel doppelt so breit als der Same selbst und bis zur Spitze der Narben hinaufreichend.

In Wäldern, an Rainen bis in die Alpen. 4 März bis Mai.

Kreuzbergl Zwgr., *B. verrucosa* Ehrh., Wolfsberg, stellenweise Bestände bildend Hfnr., Lavantthal, Saualm, Gurkthal, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Möllthal hie und da in ziemlich dichten Beständen, unter deren Schatten sich der Fichtenwald entwickelt D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal mehr vereinzelt Jab., Gailthal D. P., Bleiberg Mar.

493. 2. **B. pubescens Ehrh.** Flaumhaarige Birke, Zwitterbirke.

Koch p. 783; Rchb. ic. fig. 1288 *B. odorata* Bechst.;
Neilr. p. 235 *B. alba* β ovata; Grke. p. 354.

Blätter eirund oder rautenförmig, spitz, seltener zugespitzt, ungleich oder doppelt gesägt, anfänglich nebst den jungen Zweigen weichhaarig, später kahl oder unterseits in den Aderwinkeln bärtig; Fruchtkätzchen gestielt, hängend oder aufrecht; Mittellappen der dreilappigen Schuppen zungenförmig verlängert; Samen verkehrt-eiförmig; Flügel so breit oder wenig breiter als der Same selbst, und meist nur bis zu dessen Spitze hinaufreichend.

In Moorsümpfen bis ins Hochgebirge. 4 April bis Mai.

Klagenfurt Herb. Kkl., Loretto Js ch., Torfmoor bei Leinig nächst Tiffen und bei Flatschach, St. Lorenzen in der

Reichenau bei 1500 m. D. P., Möllthal bei Stall, schuhdicker etwa 30' hoher Baum in 3000' Höhe, Westexposition Kmptr., auf einer kleinen Insel im Sittersdorfer See Grf.

β. carpatica Willd. Niedriger mit kahlen Blättern, Blattstielen, oft auch bartlosen Aderwinkeln. *B. glutinosa* Wallr. Bei Hallegg Jsch. in Herb. Kkl.

2. Rotte: **Humiles Koch.** Blätter unterseits mit dichtem Adernetze.

494. 3. **B. humilis Schrnk.** Niedrige Birke.

Koch p. 784; Rchb. ic. fig. 1280; Grke. p. 355; *B. fruticosa* Pallas.

Blätter rundlich eiförmig, spitz-gekerbt; Fruchtkätzchen aufrecht, sehr kurz gestielt; Schuppen fingerförmig dreispaltig, mit länglichen auseinander gehenden Zipfeln; Samenflügel halb so breit als der Same.

In Torfmooren. 4 Mai bis Juni.

Auterthal ob St. Lorenzen in der Reichenau Vst., Trflnr., Grf.

495. 4. **B. nana L.** Zwerg-Birke.

Wulf. p. 775; Koch p. 784; Rchb. ic. fig. 1278; Neilr. p. 236; Grke. p. 355.

Blätter rundlich, breiter als lang, stumpf gekerbt; s. w. v. Moorige Sümpfe kalter Gegenden. 4 Mai bis Juni.

Auterthal ob St. Lorenzen in der Reichenau, am linken Ufer des Bächleins Wulf., Vst., B. R., Trflnr., Flatnitz Hs r. 1816, am Pasterzenwege nächst der Bricciuskapelle bei Heil. Blut, 3" hoch Casp. Kamptner, Carinthia 1876. S. 204.

CXLIV. **Alnus Tournef. Erle.**

(XXI. 4. n. 568.)

1. Rotte: **Clethra Koch.** Hülle vierspaltig.

496. 1. **A. incana De C.** Graue Erle.

Koch p. 785; Rchb. ic. fig. 1291; Neilr. p. 236; Grke. p. 355; *Betula Alnus β. incana L. Alnus altera* Clus.

Blätter eiförmig, spitz, scharf doppelt gesägt, unterseits grau und weichhaarig oder filzig; Kätzchenschuppen eingedrückt.

Sehr häufig, oft ganze Bestände bildend in Auen, Moorbrüchen, an Ufern, Schuttkegeln der Giessbäche meist der erste Baum, bis in die Alpen, 4 Februar bis Mai.

Glanufer Jsch., Draufer bei Hollenburg Grf., Unterlavanthal Grf., Gurkthal und Flatnitz D. P., Sörg Jsch., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz beim See, Heil. Blut D. P., Drau- und Gailthal D. P., Gailauen bei Kötschach Zwgr., Lesachthal Jab., Eberndorf Grf.

497. 2. A. glutinosa Gaertn. Klebrige Erle, Schwarzerle.

Koch p. 785; Rchb. ic. fig. 1295; Neilr. p. 236; Grke. p. 355; *Alnus vulgaris* Clus. *Betula Alnus* α *glutinosa* L.

Blätter rundlich, sehr stumpf, ungleich gesägt, kahl, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig; Kätzchenschuppen anliegend.

In feuchten Wiesen, Sümpfen, besonders kräftig an Seeufem, weniger hoch ins Gebirge ansteigend. 7. April bis Mai.

Klagenfurt am Kreuzbergl Zwgr. und an der Glan Kkl., Ufer der Lavant und Seitenbäche im untern Lavantthale Grf., Tiffen, Villach, Millstätter Seeufer, Obervellach sehr selten, Sagritz nicht mehr D. P., Hauzendorf und Oberberg im Oberdrauthale noch bei 1280 m. Khlmr., Gailthal ziemlich häufig D. P., Bleiberg, Liescha Zwgr.

2. Rotte: Alnobetula Koch. Hülle aus 3 getrennten Blättern zusammengesetzt.

498. 3. A. viridis De. C. Grüne Erle, Jutternach, Lutternach, Luttachstau.

Koch p. 785; Rchb. ic. fig. 1290; Neilr. p. 237; *Betula ovata* Schrnk. *Bet. viridis* Vill. *Alnus alpina* Borckh.

Blätter eiförmig, spitz oder kurz zugespitzt, geschärft, doppelt gesägt, kahl, gleichfarbig, Adern unterseits kurzhaarig; Samen mit einem breiten häutigen Flügel umzogen.

An schattigen Abhängen der Berge, Voralpen und Alpen. 7. April bis Juli.

Kreuzbergl am Wege nach Freienthorn Zwgr., beim Schleppe und auf der Zigguln Jsch., Abhänge der Unterhausschlucht, des Rabensteinerberges und Granitzthales bei St. Paul, Koralm bis 1920 m. statt Pin. Mughus Grf., Saualm Jab., Glödnitz sehr häufig als Unterholz, Flatnitz, St. Lorenzen in Reichenau, Tiffen, Teichen, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz in Schluchten oft dichte Gebüsche bildend Hkl., Sagritz D. P., Eggeralm im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Tuffbad bei Sanct Lorenzen im Lesachthale auf buntem Sandstein Str., Gailthal häufig, Bombasch-Graben D. P., Wischberg Mrchs., Bleiberg Mar., Seleniza, Baba in kleinen Beständen Jsch., Jab., Rischberg auf der Petzen Weld.

25. Familie: **Cupuliferae Rich.** Näpfchenfrüchtler.
(Tabell. Uebers. 23. Familie.)

CXLV. Ostrya Micheli. Hopfenbuche.

(XXI. 5. n. 574.)

- 499. 1. Ost. carpinifolia Scop.** Gemeine Hopfenbuche.
Wulf. p. 776; Carpinus Ostrya L., Koch p. 760;
Rchb. ic. fig. 1299.

Blätter eiförmig, zugespitzt, am Grunde herzförmig;
Zapfen eiförmig, hängend; Saum der fruchttragenden Hülle
sehr kurz, ganzrandig.

In Wäldern. 4 April bis Mai.

Gurnitzer Grotte Jsch., felsige Abhänge bei St. Johann
am Brückl (V. Hirsch), Zwgr., Kanning Khlmr., Launs-
berg bei Obervellach angepflanzt D. P., felsige Plätze bei
Oberdrauburg und den Schoberwänden bei Pirkach Jab.,
Ochsenschluchtgraben bei Greifenburg Kmptnr., bei Berg
und Weissbriach Khlmr., Laas ob Köttschach 640—1280 m.
Jab., Oselitzen-Graben bei Tröpolach sehr selten D. P.,
Malborghet im Kanalthale Rssmn., Raibl Ndrst., Schlucht
am Harlouz Jab., Hollenburg und Maria Rain vereinzelt, bei
Bleiburg häufiger Jsch.

CXLVI. Carpinus L. Hainbuche.

(XXI. 5. n. 573.)

- 500. 1. C. Betulus L.** Gemeine Hainbuche, Steinbuche,
Weissbuche.

Wulf. p. 775; Koch p. 760; Rchb. ic. fig. 1296; Neilr.
p. 238; Grke. p. 356.

Blätter eiförmig, zugespitzt, faltig, doppelt gesägt; Deck-
schuppen der Fruchtkätzchen dreitheilig.

In sonnigen trockenen Wäldern und Vorwäldern. 4 April
bis Mai.

Umgebung Klagenfurt Jsch., bei Falkenberg Zwgr.,
Satnitz Kkl., Pressinggraben im Lavantthale Hfnr., Tiffen
häufig D. P., Plöcken und andere Orte im Gailthale Wulf.,
Sonnseite bei Tröpolach ziemlich vereinzelt D. P.

CXLVII. Corylus Tournef. Haselnuss.

(XXI. 5. n. 575.)

- 501. 1. C. Avellana L.** Gemeine Haselnuss.

Koch p. 759; Rchb. ic. fig. 1300; Neilr. p. 238; Grke.
p. 356.

Blätter rundlich herzförmig, zugespitzt; Fruchthüllen an
der Spitze abstehend, zerrissen gezähnt.

Hecken, Raine, Waldränder, lichte Waldplätze. 4 März bis April.

Kreuzbergl, Goritschitzen Zwgr., Satnitz Hsr., Wolfsberg Hfnr., obere Kulturgrenze im Jauernig-Winkel gegen Flatnitz, Katschthal D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Heil. Blut D. P., Oberdrauthal bis 1600 m. Khlmr., Luggau D. P., Raibl, Bleiberg, Liescha Zwgr.

CXLVIII. *Quercus* L. Eiche.

(XXI. 5. n. 576.)

502. 1. *Qu. sessiliflora* Sm. Steineiche, Traubeneiche.

Koch p. 758; Rchb. ic. fig. 1309; *Qu. Robur* β L.; Neilr. p. 239; Grke. p. 354.

Blätter lang gestielt, verkehrt-eiförmig, buchtig, am Grunde ausgerandet oder in den Blattstiel vorgezogen, unterseits anfangs weichhaarig, später mit kurzen straff anliegenden Härchen bedeckt; Früchte sitzend.

Allein oder in Laubwaldungen. 4 Mai.

Ebenthal Js ch.

503. 2. *Qu. pedunculata* Ehrh. Stieleiche.

Koch p. 758; Rchb. ic. fig. 1313; Neilr. p. 240; Grke. p. 354; *Q. Robur* α L. Sm.

Blätter fast sitzend, länglich, verkehrt-eiförmig, beiderseits fast ganz kahl; Früchte gestielt.

Sonnige Lagen in Thälern und auf Bergen bis gegen 960 m. 4 Mai.

St. Martin bei Klagenfurt, Welzenegger Schachterl Zwgr., Satnitz Js ch., Wolfsberg ob dem Melatschnigstöckel ein kleines Wäldchen Hfnr., Osterwitz, Tiffen, Wachsenberg D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Möllthal bis Winklern D. P., bildet bei Berg im Oberdrauthale Beständchen Khlmr., Gailthal D. P., Bleiberg Mar.

504. 3. *Qu. pubescens* Willd. Flaumige Eiche.

Koch p. 758; Rchb. ic. fig. 1312; Neilr. p. 240; Grke. p. 354; *Q. apennina* Lam.

Blätter im Frühlinge filzig, später unterseits weichhaarig, endlich fast ganz kahl; Lappen stumpf oder fast stumpf, einbis zweieckig; s. w. v.

Auf waldigen Hügeln. 4 Mai.

Südseite der Rabensteiner-Felsen bei St. Paul im Lavantthale Grf.

CXLIX. *Fagus* Tournef. Buche.

(XXI. 5. n. 578.)

505. 1. *F. sylvatica* L. Gemeine Buche, Rothbuche.

Koch p. 758; Rchb. ic. fig. 1304; Neilr. p. 242; Grke. p. 353.

Blätter eiförmig, undeutlich gezähnt, kahl, glänzend, in der Jugend am Rande zottig gewimpert.

z. Blätter am Grunde ei- oder fast herzförmig, genuina.

β. Blätter am Grunde keilförmig, cuneifolia.

γ. Blätter blutroth, sanguinea.

δ. Blätter scharf gezähnt, dentata.

Wälder oder einzeln bis in die Alpen der südlichen Kette besonders. 4 April bis Mai.

Grazerkogel am Kreuzbergl, Satnitz Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Flatnitz einzeln, Tiffen gemein, Leobengraben sehr selten, im Möllthale bis Napplach strauchartig D. P., Oberdrauthal bis 1600 m., Weissbriach Khlmr., Lesachthal in geschützten Lagen bis 1650 m. Jab., Plöcken, Tröpolacher-Alm D. P., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach Hsr., Karawankenkette D. P.

β. Bei Tiffen nur 1 Baum in sehr sonniger felsiger Lage D. P.

γ. Wald ob Waidegg im Gailthale D. P.

δ. Satnitz Zwgr.

CL. *Castanea* Tournef. Kastanienbaum.

(XXI. 5. n. 577.)

506. 1. *C. vulgaris* Lam. Gemeiner Kastanienbaum, Kästenbaum.

Koch p. 758; Rchb. ic. fig. 1305; Neilr. p. 242;

Grke. 354; *Fagus Castanea* L. *C. vesca* Gärtn.

Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig gesägt, kahl oder unterseits behaart.

Sonnige vor scharfen Winden geschützte Bergabhänge. 4 Mai bis Juni.

In einzelnen Stämmen an der Goding im Lavantthale Grf., ein sehr ansehnlicher Baum zu St. Nikolaus in Pernegg D. P., Maltathal wohl wie in Pernegg nur angepflanzt, wild bei Radlach, Berg und Döllach im Oberdrauthale Gussbr., Khlmr., Südgehänge des Berges von St. Daniel bei Bleiburg ein ganzer Wald grosser Bäume, ob angepflanzt? Zwgr.

26. Familie: **Ulmaceae** Mirbel. Rüstergewächse.

(Tabell. Uebers. 26. Familie.)

CLI. *Ulmus* L. Rüster.

(V. 2. n. 149.)

507. 1. *Ulm. campestris* L. Feld-Rüster, Ulme, Ilmen.

Wulf. p. 320; Koch p. 756; Rchb. ic. fig. 1331; Neilr. p. 243; Grke. p. 352.

Blätter am Grunde ungleich, doppelt gesägt; Blüten fast sitzend; Früchte kahl.

An Feldrainen, in Gräben, Wäldern bis ins Hochgebirge. 4 März bis Mai.

Satnitz Kkl., Lavantthal Grf., Sirnitz, Tiffen, Groppen-
stein bei Obervellach D. P., Fralach und Glatschach im
Oberdrauthale Khlmr., Rosegg Kkl., Lesachthal ver-
einzelt Jab.

β. montana. Blätter lang zugespitzt; Früchte ziemlich lang gestielt. *Ulm. montana* Willd. ob Rchb. ic. fig. 1332?

Göss- und Maltagraben Khlmr., Wangernitzen bei Sagritz bei 1150 m. D. P.

508. 2. *Ulm. effusa* Willd. Langgestielte Rüster.

Koch p. 756; Rchb. ic. fig. 1337; Neilr. p. 244; Grke. p. 353.

Blüten gestielt, hängend; Früchte am Rande zottig gewimpert; s. w. v.

In Wäldern zerstreut. 4 März bis April.

Lavantthal Schn. im Museal Herb., Loibl Herb. Kkl. *U. ciliata* Ehrh. *U. octandra* Schrk.

27. Familie: **Moreae Endl.** Maulbeergewächse.

(Tabell. Uebers. 27. Fam.)

CLII. **Morus Tournet.** Maulbeerbaum.

(XXI. 4. n. 470.)

509. 1. *M. alba* L. Weisser Maulbeerbaum.

Koch. p. 755; Rchb. ic. fig. 1327; Neilr. p. 245; Grke. p. 352.

Blätter herzeiförmig, am Grunde ungleich, ungetheilt oder lappig, gesägt; weibliche Blüten etwa so lang als der Blütenstiel; Blütenhülle am Rande kahl, die kurzen Papillen die kahle Narbe besetzend.

Angepflanzt. 4 Mai.

Klagenfurt häufig angepflanzt Zwgr., Wolfsberg Hfnr., ein alter Baum zu Stallhofen im Möllthale D. P.

510. 2. *M. nigra* L. Schwarzer Maulbeerbaum.

Koch p. 755; Rchb. ic. fig. 1328; Neilr. p. 245; Grke. p. 352.

Kätzchen fast sitzend; Narben so wie der Blütenhüllrand rauhaarig.

Angepflanzt. 4 Mai.

Wolfsberg Hfnr., alte Bäume, Albern bei Moosburg, Greifenthurn bei Feldkirchen D. P., Oberdrauthal Khlmr.

28. Familie: **Urticaceae Endl.** Nesselgewächse.

(Tabell. Uebers. 29. Fam.)

CLIII. Urtica Tournef. Nessel.

(XXI. 4. n. 569.)

511. 1. Urt. dioica L. Zweihäusige Nessel, Brennessel.

Koch p. 754; Rehb. ic. fig. 1324; Neilr. p. 246; Grke. p. 351.

Blätter länglich-herzförmig, zugespitzt, grob gesägt; Rispe länger als der Blattstiel; Blüten zweihäusig.

Ueberall bis in die Alpen sehr gemein. ♀ Juni bis September.

Klagenfurt, Friesach Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Glödnitz, Flatnitz, Saureggen in Reichenau bei 1600 m., Tiffen, Görkitzen ober der Holzgrenze bei 1920 m., Teichen D. P., Kanning, Maltathal bis ins kleine Elend Khlmr., Heil. Blut Hppe., Jauken im Gailthale auf schwarzem Kalk Str., Uggowitzer-Alm Jab., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar.

512. 2. Urt. urens L. Kleine Brennessel, Habernessel.

Koch p. 754; Rehb. ic. fig. 1320; Neilr. p. 246; Grke. p. 351.

Blätter eiförmig, spitz, eingeschnitten gezähnt; Rispe kürzer als der Blattstiel; Blüten einhäusig.

Wie die vorige aber auch in Gartenbeeten, jedoch nicht so hoch ins Gebirge aufsteigend. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Js ch., Landhaushof Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Flatnitz beim Wirthshause D. P., Langwand bis zum kleinen Elendbach Khlmr., Möll-, Oberdrau- und Gailthal D. P., Uggowitzer-Alm Jab., Wischberg Mrchs.

CLIV. Parietaria Tournef. Glaskraut.

(IV. 1. n. 77.)

513. 1. P. erecta M. et. K. Aufrechtes Glaskraut, Mauerkraut, Tag- und Nachtkraut, Peterskraut, Rebhuhnkraut, Gnadenkraut.

Koch p. 754; Rehb. ic. fig. 1317; Neilr. p. 246; Pariet. officinalis L.; Grke. p. 351.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter gestielt, länglich-eiförmig, am Grunde und der Spitze zugespitzt, ganzrandig, durchscheinend punctirt, kurzhaarig; Blütenhülle glockenförmig, so lang als die Staubgefäße.

Auf Schutthaufen, Mauern, an Zäunen. ♀ Juli bis October.

Hochosterwitz und Hollenburg Js ch., Wischberg Mrchs.

29. Familie: **Cannabineae Endl.** Hanfgewächse.

(Tabell. Uebers. 28. Fam.)

CLV. Cannabis Tournef. Hanf.

(XXII. 5. n. 593.)

514. 1. C. sativa L. Gemeiner Hanf.

Koch p. 755; Rchb. ic. fig. 1325; Neilr. p. 247;
Grke. p. 352.

Blätter gefingert, gestielt, Blättchen lanzettlich, kahl, schmal, spitzgesägt; Blüten zweihäusig.

Angebaut und versäet sich in Gärten von selbst. ☉ Juli bis August.

Häufig um Klagenfurt Js ch., im untern Lavantthale Grf., ebenso am Ponfelde, bei Tiffen selten, Obervellach selten D. P., Maltathal wenig angebaut K h l m r., Gailthal selten D. P., Bleiberg M a r.

CLVI. Humulus L. Hopfen.

(XXII. 5. n. 594.)

515. 1. H. Lupulus L. Gemeiner Hopfen.

Koch p. 755; Rchb. ic. fig. 1326; Neilr. p. 248; Grke. p. 352.

Stengel windend; Blätter drei- bis fünfflappig, am Grunde herzförmig, grobgesägt; Blüten zweihäusig.

Bei St. Veit im Grossen gebaut. Klagenfurt Js ch., Wolfsberg Hf n r., Postroschischnigg Grf., Tiffen, Teichen, Leoben D. P., Kanning und Maltathal K h l m r., Sagritz D. P., Berg K h l m r., Gailthal D. P., Wasserleonburg M a r., ober Eisenkappel Js ch.

30. Familie: **Salicineae Rich.** Weidengewächse.

(Tabell. Uebers. 23. Fam.)

CLVII. Salix L. Weide.

(XXII. 2. n. 588.)

1. Rotte: **Coetaneae Neilr.** Kätzchen mit den Blättern zugleich hervorbrechend, an der Spitze von seitenständigen beblätterten Aestchen; Kätzchenschuppen einfärbig.

516. 1. S. pentandra L. Fünfmännige Weide.

Koch p. 761; Rchb. ic. fig. 1268; Neilr. p. 253;
Grke. p. 356.

Blätter eiförmig, elliptisch, zugespitzt, fein und dicht gesägt, ganz kahl; Nebenblätter eiförmig, gerade; Blattstiele oberwärts vieldrüsiger; 5—10 Staubgefäße in jeder Blüte; Kapsel eilanzettlich, zugespitzt, kurzgestielt, kahl; Stielchen doppelt so lang als die Drüse.

An Flussufern. † Mai.

An der Lavant und deren Nebenbächen im untern Lavantthale Grf.

517. 2. S. cuspidata Schultz. Haarspitzige Weide.

Koch p. 762; Rchb. ic. fig. 1266 S. Meyeriana W.; Grke. p. 357.

Blätter eilanzettlich, lang zugespitzt, am Rande dichtdrüsiger; Nebenblätter halbherzförmig, schief; 3—5 Staubgefäße in jeder Blüte; Kapselstielchen drei- bis viermal länger als die Drüse; s. w. v.

Sumpfige, waldige Orte. † Mai.

Satnitz ober der Langischen Hube Jsch.

518. 3. S. fragilis L. Bruch-Weide, Felfer, Felber.

Koch p. 762; Rchb. ic. fig. 1264; Neilr. p. 253; Grke. p. 357.

Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, kahl, mit einwärts gebogenen Sägezähnen (erste Blätter ganzrandig, seidenhaarig), Nebenblättchen halb herzförmig; Blüten zweimännig; Kapsel gestielt, eilanzettlich, kahl; Stielchen drei- bis viermal länger als die Drüse; Aestchen sehr gebrechlich.

An Wegen, Ufern, Gräben, meist ansehnlicher Baum. † April bis Mai.

St. Ruprecht bei Klagenfurt Hsr., Glanufer Trflnr., Welzenegg, Haarbach Kkl., Ebenthal Jsch., unteres Lavantthal Grf., Tiffen, Villach, Obervellach, Döllach D. P., Draufer bei Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Bleiberg Mar.

519. 4. S. alba L. Weisse oder Silber-Weide, Felfer.

Wulf. p. 778; Koch p. 763; Rchb. ic. fig. 1263; Neilr. p. 252; Grke. p. 357.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, kleingesägt, beiderseits seidenhaarig; Nebenblätter lanzettlich; Blüten zweimännig; Kapsel aus eiförmigem Grunde verschmälert, stumpf, kahl; Stielchen kaum so lang als die kurze Drüse.

β. Blätter kahl. S. coerulea Sm.

γ. Aestchen dottergelb oder lebhaft mennigroth. S. vitellina L. Dotterweide. Wulf. 779.

An Ufern, Wegen, in feuchten Auen, die kräftigste aller Weiden im Lande. † April bis Mai.

Klagenfurt Wulf., Satnitzallee Zwgr., Goritschitzen Hs.r., Glan Kkl., Lavant und Nebenbäche bei St. Paul Grf., Tiebelufer bei Buchscheiden, Villach D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach in der Schiessau sehr mächtige Bäume, Döllach sehr selten D. P., Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Nötsch im Gailthale, Vellach bei Villach Mar.

β. Klagenfurt beim Militär-Verpflegsmagazin Kkl.

γ. Auf einem waldigen Berge nächst Viktring häufig und bei Maria Rain Wulf., Ufer der Lavant bei St. Paul Grf., St. Georgen am Längsee Mus. Herb., St. Urban ob Glanegg, Kraberg bei Feldkirchen, Himmelberg D. P.

520. 5. S. babylonica L. Trauerweide.

Aeste hängend; Blätter lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, kahl, meergrün; Nebenblätter schräg-lanzettlich, zugespitzt, zurückgekrümmt; Kapsel eikegelförmig, kahl, sitzend; Honigdrüse über den Grund des Fruchtknotens hinaufreichend.

Hie und da angepflanzt und aus dem Oriente stammend.

521. 6. S. amygdalina L. Mandelweide.

Koch p. 763; Rehb. ic. fig. 1256; Neilr. p. 254; Grke. p. 357.

Blätter lanzettlich oder länglich, spitz, gesägt, kahl; Nebenblätter halbherzförmig; Blüten dreimännig; Kätzchenschuppen kahl; Kapsel kahl, gestielt, Stielchen zwei- bis dreimal länger als die Honigdrüse.

α. concolor Koch. Blätter unterseits grasgrün.

β. discolor Koch. S. Villarsiana Willd. Blätter elliptisch, unterseits bläulich-grün.

Fluss- und Bachufer, Gräben gemein. † April bis Mai.

Klagenfurt Kkl., Lavantufer und Nebenflüsse bei Sanct Paul gemein Grf., Bleiberg Mar.

α. An der Gurk bei Weitensfeld, am Flatschacher Teich und Tiebelufer bei Tiffen.

β. Möllufer bei Obervellach, Tröpolach zur Anlage lebendiger Zäune D. P.

2. Rotte: Pruinosa Koch. Kätzchen vor den Blättern hervorbrechend und blühend, seitenständig, sitzend, am Grunde mit schuppenförmigen Deckblättern; Kätzchenschuppen zweifärbig, an der Spitze schwärzlich, auch die fruchttragenden sitzend; Staubkölbchen nach dem Verblühen gelb; Fruchtknoten kahl, sitzend oder gestielt.

522. 7. S. acutifolia Willd. Spitzblättrige Weide.

Koch p. 765; Rehb. ic. fig. 1255; Grke. p. 358; S. pruinosa Wendl.

Blätter lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, gesägt und nebst den jungen Aesten kahl; Nebenblätter lanzettlich zugespitzt; Kapsel eikegelförmig zugespitzt, kahl, sitzend; Narben länglich.

An Ufern und feuchten Plätzen. † April.

Satnitz Kkl. In Kokeils Herbar wohl kaum die echte Pflanze.

523. 8. S. daphnoides Vill. Seidelbastblättrige Weide, Palm-Weide.

Wulf. p. 778 S. hermaphrodita L.; Koch p. 765; Rchb. ic. fig. 1253; Neilr. p. 255; Grke. p. 358.

Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, drüsig gesägt, kahl; die jüngeren nebst den jungen Aesten zottig; Nebenblätter halbherzförmig; s. w. v.

An feuchten Rainen, Gräben, Ufern. † März bis April.

Klagenfurt Hsr. als *S. praecox* Hppe., Zigguln Wulf., Kreuzbergl Zwgr., Lavantufer bei St. Paul Grf., Glödnitz, Sirnitz, Tiffen, Sanct Lorenzen in Reichenau, Leoben bei Gmünd D. P., Maltathal Khlmr., Malnitz am Seebache Hkl., Obervellach bis Heil. Blut überall nur einzeln D. P., Weissbriach Khlmr., Tröpolach, Villach D. P., Bleiberg Mar.

3. Rotte: **Purpureae Koch.** Staubkölbchen nach dem Verblühen schwarz, Fruchtknoten filzig; s. w. v.

524. 9. S. purpurea L. Purpurweide, Bachweide, Wasserstaude.
Koch p. 766, 267; Neilr. p. 256; Grke. p. 359;
S. monandra Hoffm.

Blätter lanzettlich-zugespitzt, vorn etwas breiter, scharf gesägt, kahl, flach; Blüten durch zusammengewachsene Staubfäden einmännig; Kapsel eiförmig, stumpf, sitzend, filzig; Narben eiförmig.

Sehr verbreitet an Ufern, auf Bachkies, feuchten Plätzen. † April bis Mai.

α. genuina Koch. Rchb. ic. fig. 1230 *S. monandra* Hoffm. Stamm niedrig; Aeste weitspreizend; Kätzchen sehr schlank.

β. Lambertiana Smith. Rchb. ic. fig. 1235; Kätzchen noch einmal so dick; Blätter grösser, breiter.

γ. Helix L. Rchb. ic. fig. 1232; Aeste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger.

δ. sericea Seringe. Rchb. ic. fig. 1233; jüngere Blätter mit dichtem Flaume besetzt, der jedoch später wieder verschwindet.

α. Klagenfurt, Kreuzbergl Zwgr., Satnitz Kkl., Jsch., Ufer der Lavant und Nebenbäche Grf., Gurkthal, Tiffen

D. P., Maltathal Khlmr., Möllthal D. P., Berg hinterm Pfarrhof, Weissbriach Khlmr., Tröpolach, auch zu lebenden Zäunen verwendet D. P., Bleiberg Mar., Villacher Bad D. P.

β. Kreuzbergl, Satnitz Kkl., St. Ruprecht Hsr., Tiebelufer bei Tiffen, Obervellach, Sagritz beim Frauenbachl D. P.

γ. Unter der Stammart Wulf, Möllufer bei Obervellach D. P.

δ. Gurkthal zwischen Steinbrücken und Kleinglödnitz D. P.

525. 10. S. rubra Huds. Rothe Weide.

Koch p. 767; Rchb. ic. fig. 1236; Neilr. p. 257
S. purp.-viminalis; Grke. p. 359; S. fissa Ehrh.

Blätter lanzettlich, verlängert, zugespitzt, ausgeschweift gezähnt, am Rande etwas zurückgerollt, weichhaarig, zuletzt oberhalb kahl, glänzend; Nebenblätter lineal; Staubgefäße nach Reichenb. Abbild. getrennt; Narben länglich-lineal; s. w. v. Flussufer, feuchte Plätze. † März bis April.

Lavant und Nebenbäche um St. Paul, theils am Ufer, theils im Kiese des Flussbettes Grf.

4. Rotte: **Viminalis Koch.** Kätzchen wenig früher, oder mit den Blättern gleichzeitig erscheinend; Staubkölbchen nach dem Verblühen gelb; s. w. v.

526. 11. S. viminalis L. Korbweide, Ruthenweide.

Koch p. 768; Rchb. ic. fig. 1248; Neilr. p. 259; Grke. p. 359.

Blätter lanzettlich, schwach ausgeschweift, lang zugespitzt, unterseits seidenhaarig glänzend; Nebenblätter lanzettlich-lineal, kürzer als der Blattstiel; Kapsel eilanzettlich, sitzend, filzig; Griffel lang; Narben fadenförmig, meist ungetheilt, Haare der Schuppen kürzer als der Griffel.

Ufer, Auen, feuchte Plätze. † April.

Satnitz ob der Langischen Hube Js ch., Lavant und Seitenbäche um St. Paul Grf., Kanning Khlmr., Raibl am Rauschenbach Zwgr., Bleiberg Mar.

527. 12. S. incana Schrnk. Graue oder Uferweide.

Wulf p. 780 S. viminalis; Koch p. 770; Rchb. ic. fig. 1247; Neilr. p. 260; Grke. p. 360; S. riparia Willd.

Blätter lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, fein gezähnt, unterseits weissgrau filzig; Kätzchen fast sitzend, gekrümmt; Kapsel eilanzettförmig, kahl, Stielchen doppelt so lang als die Drüse; Staubfäden halb verwachsen; Griffel verlängert mit zweispaltiger Narbe.

Flussufer und feuchte Auen an Flüssen. † April bis Mai.

Ufer der Lavant und Seitenbäche bei St. Paul Grf., Gurkufer bei Weitensfeld D. P., Maltaufer Khlmr., an der Möll bei Obervellach Wulf. und Frauenbachl bei Döllach, Gailufer bei Tröpolach D. P., Bombaschgraben bei Pontafel und Loibl Trflnr., Weg nach Bleiberg 1863 Grf., beim Deutschen Peter Wulf., Kkl., Eberndorf Grf., Bleiburg Js ch.

5. Rotte: **Capreae Koch.** Kätzchen seitlich, anfangs sitzend, später gestielt auf kurzen beblätterten Seitentrieben; Kätzchenschuppen zweifärbig, an der Spitze schwärzlich; Fruchtknoten kahl oder filzig, langgestielt.

a. Bäume oder ansehnliche Sträucher.

528. 13. S. Seringeana Gaud. Seringe's Weide.

Koch p. 769; Rchb. ic. fig. 1229; Neilr. p. 262
S. incano-Caprea; S. lanceolata Ser. nicht Sm.

Blätter lanzettlich, länglich zugespitzt, kleingekerbt, unterseits weissfilzig, runzlig-aderig; Nebenblätter eiförmig, spitz; Kätzchen sitzend, gekrümmt, mit Deckblättern gestützt; Kapsel aus eiförmigem Grunde lanzettlich, filzig gestielt, Stielchen noch einmal so lang als die Honigdrüse; Griffel verlängert; Narbe zweispaltig.

An Alpenbächen. † April bis Mai.

Kärnten nach Reichenb. ic. Text p. 28.

Ist aufgenommen, um darnach zu forschen.

529. 14. S. holosericea Willd. Sammtartige Weide.

Koch p. 770; Rchb. ic. fig. 1226; Grke. p. 360;
S. velutina Schrad.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, gegen die Spitze verschmälert, geschäft-gesägt, unterseits filzig; Nebenblätter eiförmig, stumpf; Kapselstielchen zwei- bis dreimal so lang als die Honigdrüse; s. w. v.

Feuchte Wiesen. † April bis Mai.

Um Klagenfurt Kkl.

530. 15. S. cinerea L. Aschgraue Weide.

Koch p. 770; Rchb. ic. fig. 1222; Neilr. p. 261; Grke.
p. 361; S. acuminata Hoffm. nicht Sm.

Blätter elliptisch-lanzettlich oder verkehrt eiförmig, kurz zugespitzt, flach, wellig gesägt, graugrün, oberseits flaumig, unterseits filzig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen grau; Kätzchen sitzend; Kapsel aus eiförmigem Grunde lanzettlich, filzig, gestielt, Stielchen viermal so lang als die Honigdrüse; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, zweispaltig.

β. *aquatica* Sm. Rchb. ic. fig. 1223; Blätter verkehrt eiförmig.

Auf nassen Wiesen, an Teich- und Bachufern, in Pfützen sehr verbreitet. † März bis Mai.

Kreuzbergl, Satnitz Kkl., Zwgr., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht, Granitzthal bei St. Paul Grf., Tiffen sehr gemein, besonders an der Tiebel, Obervellach D. P., Bleiberg und Heil. Geist Mar.

β. Umgebung Klagenfurt Hnrch., Wasserthurm bei der Papiermühle gegen die Satnitz Js ch., zwischen Tiffen und Buchscheiden D. P., hier mit mehr oder weniger verwachsenen Staubfäden; auch mannweibig.

531. 16. S. nigricans Fries. Schwärzliche Weide.

Koch p. 771; Rehb. ic. fig. 1217; Neilr. p. 263; Grke. p. 360; S. phyllicifolia Wahlbg.; S. stylaris Ser.

Blätter eiförmig, elliptisch oder lanzettlich, wellig-gesägt, aussersseits grau oder fast gleichfarbig, die jüngeren nebst den Zweigen kurz weichhaarig, später kahl; Nebenblätter halbherzförmig mit gerader Spitze; Fruchtkätzchen kurzgestielt; Stielchen zwei- bis dreimal so lang als die Honigdrüse; Griffel verlängert; Narbe zweispaltig.

Flussufer, Auen, Gebirgsgräben. † April bis Mai.

Klagenfurt bei Zigguln und St. Ruprecht Hs r., Schmalzbergl Wulf. und Kkl. als S. Ammaniana Willd., Abzugskanal gegen Ebenthal Js ch., Breiniggraben in der Glödnitz gegen Flatnitz, um Tiffen selten, Obervellach gemein, Döllach D. P., Heil. Blut Welw. als S. Ammaniana, Tröpolach D. P., Loibl Grf., Bleiberg und Heil. Geist Mar., Globasnitz im Jaunthale Js ch.

532. 17. S. glaucescens Host. Bläulichgraue Weide.

Host Flora austriaca Tom. II. p. 648.

Aufrecht, sehr ästig, Zweiglein zart, purpurfarbig; Blätter kurzgestielt, sägezählig, unterseits filzig behaart, Haare abfällig, eilanzettlich oder lanzettlich, erste Blättchen verkehrt eiförmig; Nebenblättchen eilanzettlich, gezähnt; Kätzchen kurzgestielt, fruchttragend, mit kleinen Blättchen am Grunde, Kapsel kahl, Stielchen bei reifen Früchtchen sehr lang.

Am Fusse des Berges Obir bei Freibach Trflnr.

Anmerkung. Bei der Mangelhaftigkeit der Exemplare, welche im Traunfellner- und Hauser'schen Herbarium sich vorfinden, ist es wohl schwer zu unterscheiden, ob diese Host'sche Weide zur S. silesiaca gehöre oder nicht. Die vorfindigen Nebenblättchen sind nicht die der silesiaca, nämlich nierenförmig-halbherzförmig, sondern eiförmig. Der S. silesiaca var. glauca aus dem Riesengebirge scheint sie am nächsten zu stehen. Wird also einer ferneren Beobachtung dringend empfohlen.

533. 18. S. grandifolia Seringe. Grossblättrige Weide.

Koch p. 772; Rehb. ic. fig. 1225; Neilr. p. 262;
S. stipularis Ser. nicht Sm.

Blätter länglich, verkehrt eiförmig, zugespitzt, flach, schwach wellig-gesägt, oben kahl, unterseits graufilzig, flaumig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; fruchttragende Kätzchen am Grunde beblättert; Kapsel filzig, gestielt, Stielchen sechsmal so lang als die Honigdrüse; Griffel sehr kurz.

In Voralpengegenden. † April bis Juni.

Am Wege nach Flatnitz ober dem Bauer im Ort, Leobengraben bei Gmünd D. P., Malnitz gemein Hkl., Kapponiggraben bei Obervellach D. P., Zirknitz bei Sagritz D. P., Wischberg M rchs., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Loibl Zwgr., Schlucht am Harlouz Jab., Bahauz Grf.

534. 19. S. Caprea L. Sahlweide.

Wulf. p. 782; Koch p. 772; Rehb. ic. fig. 1224; Neilr. p. 261; Grke. p. 361.

Blätter eiförmig oder elliptisch, flach mit zurückgekrümmter Spitze, unterseits bläulichgrün oder filzig; Kätzchen sitzend, am Grunde mit kleinen Deckblättern besetzt; Kapselstielchen vier- bis sechsmal so lang als die Honigdrüse; s. w. v.

Wälder, Gräben, Ufer, Wegränder, sehr verbreitet, meist baumartig. † März bis Mai.

Klagenfurt häufig Wulf., Kreuzbergl Zwgr., St. Paul im Lavantthale Grf., Glödnitz, Flatnitz, Himmelberg, Tiffen D. P., Kanning Khlmr., Leoben, Obervellach, Sagritz D. P., Berg im Oberdrauthale Khlmr., Tröpolach D. P., Bleiberg und Heil. Geist Mar., Villach D. P., Rischberg an der Petzen Weld.

535. 20. S. aurita L. Geöhrte Weide.†

Wulf. p. 782; Koch p. 773; Rehb. ic. fig. 1223; Neilr. p. 262; Grke. p. 362.

Blätter verkehrt-eiförmig mit zurückgekrümmter Spitze, wellig-gesägt, runzlig, oberseits weichhaarig, unterhalb bläulichgrün, filzig-weichhaarig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; Kapsel eilanzettlich, filzig, Stielchen zwei- bis viermal länger als die Honigdrüse; Griffel sehr kurz.

Auf Haideboden, in Moor- und Torfbrüchen als niedriger Strauch, weit verbreitet. † April bis Mai.

Satnitz Kkl., Waidmannsdorf gegen den See Wulf., im untern Lavantthale Grf., Glödnitz, Wachsenberg und Moor hinter Pichlern, Prägradt und Appetig bei Tiffen D. P.,

Maltathal Khlmr., Obervellach, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr., Villacher Bad D. P.

536. 20. S. depressa L. Niedergedrückte Weide.

Koch p. 773; Rchb. ic. fig. 1210; Grke. p. 362; S. livida Whlbg.; S. Starkeana Willd.

Blätter kurz zugespitzt, ausgefressen-gesägt, zuletzt ganz kahl; Kapselstielchen fünfmal länger als die Drüse; s. w. v.

In Moorboden. † Mai.

Sümpfe bei Loretto Jsch., Moor bei Glödnitz D. P.

537. 21. S. phyllicifolia L. nach Fries. Zweifarbige Weide.

Wulf p. 781 S. glabra Scop. form. latifolia; Koch p. 773; Rchb. ic. fig. 1203; Grke. p. 362; S. bicolor Ehrh. S. arbuscula Whlbg. S. Weigeliana Willd. S. menthaefolia Host Flora p. 6. 1830.

Blätter eiförmig-elliptisch, oder lanzettlich, entfernt ausgeschweift, kleingesägt oder ganzrandig, unterseits bläulich-grün, die ältern völlig kahl; Nebenblättchen halbherzförmig mit schiefer Spitze; Kätzchen sitzend, am Grunde mit Deckblättchen gestützt, fruchttragende gestielt, am Grunde klein beblättert; Kapsel aus eiförmigem Grunde länglich-lanzettlich, filzig oder kahl; Stielchen zwei- bis dreimal so lang als die Honigdrüse; Griffel verlängert; Narbe zweispaltig.

Gebirgsabhänge, Kalk liebend wie folgende. † Mai bis Juni

Gurnitz, Flatnitz, Rabisch bei Malnitz D. P., Malnitzer Tauern, Raibl gegen den Predil Wulf., subalpinische Regionen der Karawanken Jsch.

538. 22. S. glabra Scop. Kahle Weide.

S. Wulfeniana Willd. Wulf. p. 783; Host. S. arbuscula L.; Koch p. 774; Rchb. ic. fig. 1211; Neilr. p. 264; Salix phyllicifolia Wulf. non L. S. corruscans Willd.

Blätter spiegelnd, kahl, unterseits bläulich; Nebenblätter fehlend oder drüsenartig, die an kräftigen Trieben vielmal kürzer als der Blattstiel, Kätzchen gestielt, Stiel beblättert; Kapsel eiförmig-pfriemlich, kahl, gestielt, Stielchen ungefähr noch einmal so lang als die Honigdrüse; s. w. v.

Felsige Stellen auf Alpen und Voralpen. † Mai bis Juni.

Satnitz Mus. Herb., Holzgrenze an der Koralm Grf., Flatnitz bei den Kalköfen D. P., Malnitzer Tauern Wulf., Kleinfragant Gussbr., Sagritzer-Alpen und Leiter, Mussen unter den Almwiesen, Tröpolacher-Alm D. P., Weissbriach Khlmr., Raibl gegen den Predil Wulf., ebendort am Fusse

des Königsberges Zwgr., Bleiberg und Heil. Geist Mar., Loiblthal und Loibl Wulf., Grf., Kkl., an der heil. Wand Zwgr., Harlouz zwischen 640 bis 960 m. Jab., Rischberg an der Petzen Wld.

539. 23. S. hastata L. Spiessförmige Weide.

Koch p. 775; Rchb. ic. fig. 1213; Grke. p. 362;
S. elegans Host.

Blätter eiförmig elliptisch oder lanzettlich, kahl, kleingesägt; Nebenblätter halbherzförmig, mit gerader Spitze; Kapsel eiförmig pfriemlich, kahl; Stielchen anderthalbmal so lang als die Drüse; Griffel verlängert; Kätzchenschuppen bärtig, zottig.

Feuchte Triften in Hochalpentälern. † Mai bis Juni.

Flatnitz und Winterthal D. P., Bachufer in Malnitz und Hochtriften am niedern Tauern Hkl., Alpenweiden bei Heil. Blut Dbnr., Gletscherregion der Pasterze Hppe. als S. elegans Host., Rudnikkofl bei Pirkach im Oberdrauthale auf Kalk bei 1920 m. Jab., Loiblthal Js ch.

b. Niedrige Sträucher, Hauptstamm unter die Erde kriechend.

540. 24. S. myrtilloides L. Heidelbeerblättrige Weide.

Koch p. 775; Rchb. ic. fig. 1244; Grke. p. 362.

Blätter eiförmig, am Grunde fast herzförmig, länglich oder lanzettlich, ganzrandig, glanzlos, graubläulich, ganz kahl, unterseits netzaderig; Nebenblätter halbeiförmig; Fruchtkätzchen langgestielt; Kapsel eilanzettförmig, kahl, Stielchen vier- bis mehrmal länger als die Drüse; Griffel kurz.

Waldige Moorsümpfe. † Mai bis Juni.

Im Möllthale Blm fld. und Schw b.

541. 25. S. ambigua Ehrh. Zweifelhafte Weide.

Koch p. 775; Rchb. ic. fig. 1243b.; Grke. p. 363;

S. incubacea L. nach Fries. S. aurito-repens Wimm.

Blätter elliptisch oder verkehrt-eiförmig mit zurückgekrümmter Spitze, ganzrandig oder entfernt gezähnel, unterseits runzlig-aderig, angedrückt zottig, zuletzt kahl; Fruchtkätzchen kurzgestielt; Kapsel filzig.

Moorsümpfe. † Mai.

Am Rande eines aufgelassenen Teiches am Wachsenberge 1868 Mai D. P.

542. 26. S. repens L. Kriechende Weide.

Koch p. 776; Rchb. ic. fig. 1239; Neilr. p. 264

S. rep. β latifolia; Grke. p. 363.

Blätter lanzettlich oder oval, junge ganzrandig, ältere entfernt buchtig-gezähnel mit zurückgekrümmter Spitze,

unterseits seidenhaarig oder grau; Nebenblätter lanzettlich; Fruchtkätzchen kurzgestielt; Kapsel eilanzettlich, filzig oder kahl, Stielchen zwei- bis dreimal länger als die Drüse; Griffel kurz.

Nasse Wiesen, Grabenränder, am liebsten auf Torfunterlage. 7 April bis Mai.

Satnitz Zwgr., Glödnitz häufig, Tiffen an Gräben bei den Torfstechereien D. P., Möllthal Blmfl. d. und Schwb.

β argentea. *S. argentea* Sm. *S. arenaria* L. Pasterze Hppe. 1798.

543. 27. *S. angustifolia* Wulf. Schmalblättrige Weide.

Wulf. p. 783; Koch p. 777; Rehb. ic. fig. 1238; Neilr. p. 264 *S. repens* α.; Grke. p. 363; *S. incubacea* Willd. und L. nach Sm.

Blätter länglich-lanzettlich, schief mit gerader Spitze, ganzrandig, am Rande zurückgerollt; s. w. v.

Torfmoore und nasse Wiesen. 5 April bis Mai.

Sümpfe bei Gösseling und in der Satnitz Wulf., unteres Lavantthal Grf., Flatnitz Wulf., Glödnitz, Wachsenberg, Tiffner Moos D. P., Maria Rain Wulf.

Anmerkung. *S. incubacea* Willd. nach Josch in der Satnitz gehört wohl hierher. Kätzchen später ziemlich lang-gestielt, birnkegelförmige Früchte tragend, die wenig behaart sind; Griffel länger als bei der Normalform der *S. angustifolia*. Diese Form von Kokeil als *S. pratensis* erhalten. Rückseite der Blätter mit weniger hervortretender Nervatur. Glödnitzer Exemplare gleich der *S. pratensis* nach Kokeil, Tiffner Exemplare jenen von Jägerndorf in Schlesien gleich.

544. 28. *S. rosmarinifolia* L. Rosmarinblättrige Weide.

Wulf. p. 783; Koch p. 777; Rehb. ic. fig. 1242; Grke. p. 363; Neilr. p. 264 *S. repens* α.

Blätter lineal oder lineallanzettlich, am Rande flach, Spitze gerade, oberseits glänzend; so wie *S. repens*.

Sumpfige, moorige Plätze. 5 April bis Mai.

Satnitz Wulf. Ist wohl nur vorstehende *S. angustifolia* Wulf., da *S. rosm.* dem Norden angehört.

Anmerkung. Ueber *S. marginata* Tausch, Alpen in Kärnten Rupprecht Flora 1837 und *S. tomentosa* Host. Gletscher-Region der Pasterze Hppe. Flora 1833 ist dem Verfasser nichts Bestimmteres bekannt geworden. Letztere dürfte nach Hosts Beschreibung in seiner Flora austriaca II. B. S. 651 unter *S. Myrsinites* zu suchen sein.

6. Rotte: **Frigidae Koch.** Kätzchen mit den Blättern hervorbrechend, seitenständig; Schuppen zweifarbig; Fruchtknoten kahl oder filzig, sitzend oder gestielt, Stielchen höchstens so lange als die Honigdrüse.

545. 29. S. arbuscula L. Bäumchenweide.

Wulf. p. 784 S. *alpestris*; Koch p. 778; Rchb. ic. fig. 1198; Neilr. p. 265.

Blätter lanzettlich, spitz oder eiförmig, am Grunde und an der Spitze stumpf oder kurz zugespitzt, entfernter oder dichter gesägt, kahl, oberseits glänzend, unterhalb bläulichgrün, glanzlos; Kätzchenstiel beblättert; Kapsel eikegelförmig, filzig, sitzend, zuletzt kurzgestielt; Honigdrüse länger als das Kapselstielchen; Griffel verlängert, oft bis zur Mitte gespalten.

Auf Alpenweiden und in Felspartien. 5 Juni bis Juli.

Malnitzer Tauern gemein Sn s. 1799, Hkl., Resakopf bei Obervellach Khlmr., Gletscher-Region der Pasterze Hppe., Frohn- und Luggauer-Alpen, am Zelon und kleinen Pahl in der Plöcken, Tröpolacher-Alm Wulf., Pirkacher Graben und nördliche Lesachthaler-Alpen Jab., Reisskofel Khlmr., Mittagskogel Vst., Windischbleiberg gegen die Matschacher-Alm Wulf., Vertazha und Seleniza Grf., Jab., Obir ober der Baumgrenze Zwgr., Petzen gegen die Höhe zu Weld.

Formen:

α. Waldsteiniana Willd. Rchb. ic. fig. 1196 *α.* Sägezähne der Blätter entfernter; Griffel tief getheilt.

Höchste Kärntner-Alpen, Eisenhut, Möllthaler-Alpen Grf., Alpen in der Umgebung Flatnitz und im Leoben-Graben, Malnitzer Tauern, Pasterze D. P., Resakopf bei Obervellach, Khlmr., Raibl am Fusse des Königsberges Zwgr., Reisskofel Khlmr., Tröpolacher-Alm D. P., Loiblzug-Alpen Kkl.

β. foetida Schl. Koch p. 779. *δ. formosa* Willd. Rchb. ic. fig. 1206. Sägezähne der Blätter sehr genähert, mit einer dicken Drüse endigend; Griffel meist nicht gespalten.

Kärnten l. c. p. 24, Malnitzer Tauern und Reisskofel im Gailthale D. P.

γ. prunifolia Smith. Koch p. 779. *γ.* Rchb. ic. fig. 1200. Sägezähne der Blätter etwas wellig; Griffel kurz, nach der Blütezeit nur wenig verlängert; Schuppen graubraun.

Flatnitz, Fleiss, schattseitige Pasterze, Leiter D. P., Alpenweiden bei Heil. Blut Dbnr., Achernach bei Grafendorf und Waidegger-Alm gegen den Straniggraben im Gailthale D. P.

546. 30. S. Lapponum L. Lappländische Weide.

Wulf. p. 782 *S. arenaria* L.; Koch p. 779; Rehb. ic. fig. 1216; Grke. p. 363; *S. helvetica* Vill. *S. nivea* Ser.

Blätter lanzettlich oder elliptisch, zugespitzt, ganzrandig oder kleingesägt, die jüngern seidig-zottig, die erwachsenen oberseits runzlig, unterseits filzig, glanzlos; Nebenblätter halbherzförmig mit zurückgekrümmter Spitze; Kätzchen sitzend, die fruchtragenden etwas gestielt; Kapsel eilanzettlich, filzig oder kahl, sitzend, zuletzt kurzgestielt; Drüse so lang oder länger als das Kapselstielchen.

Feuchte, quellige Plätze auf Alpen von 1920 m. aufwärts. † Juni bis Juli.

Stangalm D. P., Malnitz ober der Zechner-Alm und im Filz in der Dössen Hkl., schattseitige Pasterze B. R., Hrtm., Leiterthal D. P., Zwgr., Pasterze und Leiter Wulf., Gamsgrube Bs ch f. als *S. helvetica* Vill., Pirkacher-Graben und nördliche Lesachthaler - Alpen, Lamprechtskofel in der Plöcken J a b.

547. 31. S. glauca L. Bläuliche Weide.

Koch p. 779; Rehb. ic. fig. 1214; *S. sericea* Vill.

Blätter beiderseits seidig-zottig, alt kahl werdend, unterhalb grau, unterste sehr stumpf; Nebenblätter eiförmig, Spitze gerade; Kätzchen langgestielt, Stiel beblättert; Kapsel kurzgestielt, kahl, Stielchen so lang als die Drüse; s. w. v.

Feuchte Plätze auf Alpen. † Juni bis Juli.

Winterthal, Leiter bei Heil. Blut 2240 m. D. P.

548. 32. S. Myrsinites L. Myrsinenartige Weide.

Koch p. 780; Neir. p. 266; Rehb. ic. fig. 1188.

Blätter elliptisch-lanzettlich, beiderseits netzig-aderig, am Rande dichtdrüsig, kleingesägt; Kätzchen langgestielt, beblättert; Kapsel aus eiförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, sitzend, wolligzottig, zuletzt sehr kurz gestielt; Drüse über den Grund der Kapsel hinaufreichend.

Feuchte Stellen auf Alpen. † Juni bis Juli.

Holzgrenze auf der Koralm Gr f., Flatnitz bei den aufgelassenen Kalköfen D. P., Kanninger-Alpen K h l m r., Höhe zwischen Kanning und Nöring J s ch., in der Krems und Pölla gegen Lanisch D. P., Maltathal am Faschaun und Langwand gegen Elendbach K h l m r., Malnitz an der Feldwand und Lonza Hkl., Astenalm, Zirknitz, Leiter D. P., Pasterze bei den Platten H p p e., Stogar und Knoten im Oberdrauthale K h l m r., Pirkacher Graben und nördliche Lesachthaler-Alpen J a b., Reisskofel und Weissbriacher-Alpen K h l m r., Karawanken J s ch., Seleniza K k l., Stou J a b.

Der alte Wulfen'sche Standort am Fusse des Schmalzbergl's dem Walde der Zigguln gegenüber (S. Fl. nor. S. 784) ist ausgerottet Grf., Bemerkung in dessen Herbar; Kottwitzteich Grf.

Formen:

β. *Jacquiniana* Willd. Wulf. p. 785; Koch p. 780; Rchb. ic. fig. 1191; Neilr. p. 266 S. Myrs. α *integrifolia.*; S. *fusca* Jacq.; Blätter ganzrandig.

Krebenzen Steyr., Flatnitz am Kuester D. P., Zunderwand bei Kanning Khlmr., Zirknitz bei Sagritz, Tröpolacher-Alm, Rosskofel und Reppspitz bei Tröpolach D. P., Kühweger-Alm im Gerölle gegen den Gartnerkofel B. R., am Fusse des Königsberges bei Raibl auf den Galmeihalden Zwgr., auf der kleinen Baba Wulf., Bärenthaler Kotschna und Loibl Grf.

γ. *leiocarpa* Rchb. ic. fig. 1189. Fruchtkapsel kahl. Rodresnock oder Moschelitzen in Reichenau, Astenalp bei Sagritz D. P.

δ. *pilosa* Rchb. ic. fig. 1190. Blätter beiderseits behaart, gezähnt.

Saualm Herb. Kkl., Flatnitz, Sagritzer-Alpen, Pasterze D. P.

ε. *incana* Rchb. ic. fig. 1193. Blätter ganzrandig, graulich, seidenhaarig.

Wolliger-Alm bei Obervellach, Tröpolach und Watschiger-Alm im Gailthale D. P., Vertazha Kkl.

ζ. *arbutifolia* Willd. Rchb. ic. fig. 1194. Blätter grösser, eiförmig, kurz bespitzt, Kätzchen ziemlich lang; Narben tiefgespalten.

Zirknitz, Pasterze, Leiter D. P.

7. Rotte: **Glaciales Koch.** Kätzchen endständig; Schuppen einfärbig; s. w. v.

549. 33. **S. reticulata L.** Netzadrige Weide.

Wulf. p. 785; Koch p. 781; Rchb. ic. fig. 1184; Neilr. p. 266; Chamitea retic. A. Kerner.

Blätter langgestielt, elliptisch kreisrund, stumpf, kurz bespitzt, oder gestutzt, am Rande zurückgerollt, ganzrandig, oberhalb runzlig, unterhalb bläulichgrün, netzig, Kätzchen gestielt; Kapsel eirund, filzig, fast sitzend; Drüse länger als das Kapselstielchen; Griffel kurz; Narbe zweispaltig.

Ueberzieht Steine und Felsen auf Alpen von der Holzgrenze aufwärts bis 2900 m. ♂ Juni, Juli bis August.

Krebenzen Steyr., Winterthal, Reichenauer Garten, Moschelitzen, Lanisch im Katschthale D. P., Stern Jab., Faschaun Khlmr., Elend Rehrdt., Malnitzer Tauern

Wulf., Resakopf D. P., Gross- und Kleinfragant Gussbr., Schober, Asten, Kloiden bei Sagritz D. P., Pasterze bis an den Gletscher hinan Hppe. 1798, Frohn- und Luggauer-Alpen B. R., sonnseitige Lesachthaler-Alpen auf Kalk und Glimmer Jab., am kleinen Pahl, Eiskar und Angeralm in der Plöcken B. R., Reisskofel und Sattelnock bei Weissbriach Khlmr., Alpen um Tröpolach D. P., Dobratsch ob Wasserleonburg Wulf., Wischberg Mrchs., Mittagkogel, Gipfel Vst., Stougruppe Jab., Obir Grf.

550. 34. S. retusa L. Gestutzblättrige Weide.

Wulf. p. 786; Koch p. 781; Rchb. ic. fig. 1186; Neilr. p. 266.

Blätter sehr kurz gestielt, verkehrt eiförmig oder länglich keulig, stumpf oder gestutzt, ganzrandig oder am Grunde drüsig gezähnel, gleichlaufend aderig, ganz kahl, glänzend, an Grösse sehr wechselnd; Kätzchen gestielt, Stiel beblättert, Knospen tragend, Kapsel kurz gestielt, eikegelförmig, kahl; Stielchen und Drüse fast gleich lang; Narbe lineal, zweispaltig.

Felspartien, noch höher hinauf als vorige. † Juli bis August.

Koralm Grf., Saualm Hfnr., Krebenzen Vst., Steyr., Winterthal, Reichenauer-Alpen, Falkart D. P., Zunderwand bei Kanning, Glockscharte und Faschaun in der Maltein Khlmr., Elend Rchrtd., Malnitzer-Alpen Hkl., Kapponiger- und Wolligger-Alm D. P., Resakopf Khlmr., Kleinfragant Gussbr., Asten und Zirknitz D. P., Pasterze Hppe., Gamsgrube auf Kalkglimmer Str., Stogar und Knoten im Oberdrauthale Khlmr., nördliche Lesachthaler-Alpen Jab., Frohn- und Luggauer-Alpen, Angeralm in der Plöcken B. R., Rattendorfer-Alm und Rosskofel D. P., Reisskofel Khlmr., Planjon- und Mittagkogel im Kanalthale Wulf., Wischberg Mrchs., Dobratschhöhe Wulf., Hsr., Mar., Bleiberg Mar., Bärenthaler Kotschna Grf., Obir zwischen den Knappenhäusern Zwgr., Petzen Weld.

β. serpyllifolia Scop. Rchb. ic. fig. 1185. Viel kleiner, verästelter, Stämmchen auf die Erde fest angedrückt; Blätter halb so gross wie bei *S. retusa*, selten ausgerandet; Kätzchen kurzgestielt, arm- oft einblütig.

Zunderwand bei Kanning Khlmr., Malnitz am niedern Tauern Hkl. und am Auernig Berr., Kapponiger- und Wolligger-Alm, Ruden, Mochar, Zirknitz, hier wächst selbe vermisch mit der Form *α* und ist von weitem zu unterscheiden D. P., Pasterze und Glockner BsCHF., Gntr., Tröpolacher-Alm auf Kalk D. P., Wischberg bei Raibl Mrchs.

551. 35. S. herbacea L. Krautartige Weide.

Wulf. p. 786; Koch p. 781; Rchb. ic. fig. 1182; Neilr. p. 267; Grke. p. 364.

Blätter kreisrund oder oval, stumpf oder gestutzt, auch ausgerandet, gesägt, kahl, netzaderig, beiderseits glänzend; Kätzchen endständig, gestielt, Stiel zweiblättrig, knospentragend; Kapsel eikegelförmig, kahl, fast sitzend; Stielchen kürzer als die Drüse; Griffel kurz.

Höchste Joche der Alpen, auf durch lange liegenden Schnee durchnässtem Boden fest anliegend. † Juli bis August.

Krebenzen Steyr., Winterthalhöhe, Lanisch unterm Hafner D. P., Rand des Hafnergletschers J a b., Malnitz auf den höchsten Triften H k l., Malnitzer Tauern häufig S n s. 1799, D b n r., ober dem Tauernhause all dort gegen die Greilspitze D. P., Kleine Fleiss Wulf., Ruden, Heil. Bluter Tauern, Salmshöhe, Wangernitzen bei den Seen D. P., nördliche Lesachthaler-Alpen auf Kalk und Glimmer J a b., Frohn- und Luggauer-Alpen B. R., Rosskofel bei Tröpolach auf Kohlen-schiefer D. P.

Anmerkung. In Hoppe's botanischem Tagebuch 1807, S. 174 u. f. finden sich noch aus den Kärntner-Alpen aufgeführt: *Salix formosa* und *S. sphacelata*, von Vest in der Regensburger Flora 1807, S. 115, von der Scheriaualpe auf der Baba: *S. Hohenwartiana*.

CLVIII. Populus Tournef. Pappel.

(XXI. 6. n. 595.)

a. Kätzchenschuppen gewimpert, Blüten acht-männig.

552. 1. P. alba L. Silber-Pappel.

Koch p. 781; Rchb. ic. fig. 1270; Neilr. p. 267; Grke. p. 364.

Blätter rundlich-eiförmig, winkelig gezähnt oder fünfflappig, unterseits schneeweiss-filzig; Schuppen der weiblichen Kätzchen gekerbt, gewimpert.

Flussufer, Ränder feuchter Wiesen und Wälder.

† April.

An der Drau Js ch., unter Mandorf bei Kötschach im Gailthale D. P.

553. 2. P. canescens Sm. Grauliche Pappel.

Koch p. 782; Rchb. ic. fig. 1273; Neilr. p. 268;

P. albo-tremula α; Grke. p. 364; *P. alba* Willd.

Blätter unterseits graufilzig, zuletzt kahl; s. w. v.

Feuchte Waldplätze. † April.

Nach Grf. in Kärnten, wahrscheinlich Lavantthal um St. Paul.

Anmerkung. Wenn Bastard, so wohl dort, wo die Eltern wachsen.

554. 3. P. tremula L. Zitter-Pappel, Espe.

Koch p. 782; Rchb. ic. fig. 1274; Neilr. p. 267; Grke. p. 364.

Blätter fast kreisrund, gezähnt, anfangs seidenhaarig zottig, später kahl; Kätzchenschuppen fingerig eingeschnitten, dicht zottig-gewimpert.

Feuchte Wiesen, Raine, in Gebüsch, Wälder. † März bis April.

Klagenfurt Jsch., Kreuzbergl Zwgr., Satnitz, Gurnitz Kkl., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen, Villach, bei Gmünd, Obervellach, Sagritz, Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab.

b. Kätzchenschuppen kahl; Blüten zwölf- bis dreissig männig.

555. 4. P. pyramidalis Rozier. Pyramiden- oder italienische Pappel.

Koch p. 782; Neilr. p. 269; Grke. p. 364; P. fastigiata Poir. P.; dilatata Ait.

Aeste aufrecht; Blätter rautenförmig, zugespitzt, gesägt, am Rande kahl.

Angepflanzt und früher als Alleebaum sehr beliebt. Soll aus dem Oriente stammen und kam aus Italien nach Mitteleuropa. † April.

Klagenfurt Jsch., Wolfsberg Hfnr., Feldkirchen, Ossiach, Villach D. P., Oberdrauthal Khlmr., im Möllthale nirgends.

556. 5. P. nigra L. Schwarze Pappel, Albern.

Koch p. 782; Rchb. ic. fig. 1275; Neilr. p. 269; Grke. p. 364.

Blätter dreieckig, eiförmig zugespitzt, gesägt, am Rande kahl, am Grunde abgestutzt und gesägt; Aeste abstehend.

Ufer, feuchte Orte. † März bis April.

Klagenfurt Jsch., Gurnitz, Tiffen, Villach D. P., Kanning und in der Maltein, Berg im Oberdrauthale Khlmr. Auch diese fehlt im Möllthale.

557. 6. P. balsamifera L. Balsam-Pappel.

Grke. p. 365.

Aeste abstehend, Blätter eiförmig zugespitzt, angedrückt gesägt, kahl, unterseits weisslich, netzadrig; Knospen harzig, balsamisch duftend.

Wohl angepflanzt und sich dann durch Wurzelschösslinge fortpflanzend, besonders in feuchtem Boden. † April bis Mai.

St. Georgen am Längsee Kkl., Mühldorf ♀, Möllthal noch in Döllach und Sagritz noch bei 1170 m. D. P.

Anmerkung. Professor R. Graf führt auch *P. monilifera* Ait., die Rosenkranz-Pappel, als angepflanzt auf. Ob im Lavantthale? Sie stammt aus Nordamerika, steht der nigra nahe und unterscheidet sich durch am Rande weichhaarige Blätter.

31. Familie: ***Chenopodiaceae Vent.*** Gänsefuss-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 31. Familie.)

1. Gruppe: ***Atriplicineae C. A. Meyer.*** Blätter ein- oder zweihäusig; Keim am Umfange des mehligem Eiweisses; Stengel nicht gegliedert.

CLIX. *Atriplex* Tournef. Melde.

(XXI. 5. n. 581.)

558. 1. ***Atr. hortensis L.*** Garten-Melde.

Wulf. p. 322; Koch p. 721; Neilr. p. 272; Grke. p. 337.

Blätter herzförmig-dreieckig, gleichfarbig, glanzlos, obere länglich-dreieckig, fast spießförmig; Blütenhülle zur Fruchtzeit rundlich-eiförmig, zugespitzt, ganzrandig.

Als Gemüse kultivirt, aber auch als Unkraut erscheinend und auf Gartenauswürfen verwildert. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt Kkl., Viktring mit rothen Blättern Zwgr., Sirnitz, Buchscheiden, Obervellach D. P., Oberdrauthal bei Berg Khlmr.

559. 2. ***Atr. patula L.*** Ausgesperrte Melde.

A. angustifolia Sm.

Blätter eilanzett- oder fast spießförmig, untere gezähnt, obere ganzrandig, lineal, untere Aeste spreitzend; Blütenhülle zur Fruchtzeit spießrautenförmig.

Auf Schutt, an Zäunen, Wegrändern, in Gärten als Unkraut, stellenweise sehr häufig. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Hsr., Projern, Althofen, Weitensfeld, Tiffen und Feldkirchen D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz nicht mehr, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr.

CLX. Spinacia Tournef. Spinat.

(XXII. 4. n. 592.)

560. 1. Sp. oleracea L. Gemeiner Spinat.

Neilr. p. 275; Grke. p. 336.

Blüten geknäult, in den Blattwinkeln sitzend; Blütenhülle der männlichen Blüte viertheilig, der weiblichen zwei- bis dreispaltig.

α. spinosa Mönch. Koch p. 720. Blätter am Grunde beiderseits spiessförmig, zweizählig; Früchte behörnt.

β. inermis Mönch. Koch p. 720. Blätter stumpf dreieckig oder länglich-eiförmig; Früchte wehrlos.

Beide als Gemüse angepflanzt, jedoch α häufiger. ☉ Mai bis Juni.

2. Gruppe: **Chenopodieae C. A. Meyer.** Blüten zwittrig, seltener vielehig; s. w. v.

CLXI. Beta Tournef. Mangold.

(V. 2. n. 150.)

561. 1. B. vulgaris L. Gemeiner Mangold.

Koch p. 719; Neilr. p. 275; Grke. p. 336. B. Ciela L.

Einstengelig. Stengel aufrecht; wurzelständige Blätter ei-, fast herzförmig, obere ei-rautenförmig, oberste lanzettlich; Narben eiförmig.

In Kärnten nur die kultivirten Formen, als:

α. Die rothe Rübe, Ronen. B. vulgaris Plenck. Wurzel möhrenförmig, Stengel, Blätter und Blüten trübrot oder Stengel und Blattstiele violett oder blutrot. Als Gemüse in Küchengärten. ☉ bis ☉. Juli bis Herbst.

β. Burgunder Rübe. B. Ciela Plenck. Wurzel weiss, gelb oder röthlich, Stengel und Blüten grün. Angebaut als Viehfutter.

γ. Runkel- oder Zucker-Rübe. B. rapacea? Koch. Wurzel weiss, oval, zuckerhältig, Pflanze grün. Ebenfalls als Mastfutter gebaut

CLXII. Chenopodium Tournef. Gänsefuss.

(V. 2. n. 151.)

1. Rotte: **Orthosporum C. A. Meyer.** Samen sämmtlich oder doch vorherrschend von der Seite zusammengedrückt, senkrecht; Pflanze in allen Theilen kahl, dabei glatt oder mehlig bestäubt.

562. 1. Ch. Bonus Henricus L. Guter Heinrich-Gänsefuss.

Wulf. p. 329; Koch p. 719; Neilr. p. 277; Grke. p. 335; Blitum Bonus Henricus C. A. Meyer.

Blätter dreieckig, spießförmig, meist ganzrandig; Blütenknäuel in end- und blattwinkelständigen Ähren; Samen sämtlich senkrecht.

Gärten, Wegränder, Schutthaufen, noch bei den Alpenhütten. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Lavantthal Grf., Friesach, Projern, Tiffen, Villach D. P., Maltathal Khlmr., Möll- und Gailthal D. P., Drau- und Gitschthal Khlmr., Kanalthal Rssmn., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., überall bis in die Alpen, namentlich um Sennhütten Jab.

563. 2. Ch. rubrum L. Rother Gänsefuß.

Wulf. p. 329; Koch p. 719 Blitum rubrum Rehb.

Neilr. p. 275; Grke. p. 335.

Blätter glänzend, buchtig gezähnt, rautenförmig-dreieckig, fast spießförmig dreilappig; Samen aufrecht und wagrecht.

Auf Schutthaufen in Dörfern, an Wegen. ☉ Juli bis September.

Bei Klagenfurt Wulf. In neuerer Zeit nicht mehr beobachtet, vielleicht übersehen.

2. Rotte: **Chenopodium Moquin.** Samen sämtlich von oben her linsenförmig niedergedrückt, wagrecht (nur bei glaucum einige wenige senkrechte Samen eingemischt); s. w. v.

a. Blätter buchtig ausgeschnitten, am Grunde herzförmig oder abgerundet.

564. 3. Ch. hybridum L. Bastard-Gänsefuß.

Wulf. p. 325; Koch p. 716; Neilr. p. 278; Grke. p. 334.

Trugdolden rispig; Samen grubig punktirt.

Unkraut in Gärten, dann an Wegen, Zäunen, Häusern.

☉ Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Kkl., Projern, Tiffen, Villach D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Möll- und Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr.

b. Blätter gezähnt, nicht herzförmig, glatt, glänzend.

565. 4. Ch. urbicum L. Steifer Gänsefuß.

Wulf. p. 325; Koch p. 716; Neilr. p. 279; Grke. p. 334.

Blätter dreieckig, am Grunde in den Blattstiel vorgezogen; Trugdolden in steif aufrechten, dem Stengel anliegenden, fast blattlosen Rispen; Same glänzend, glatt.

Verlassene Düngerplätze, Schutthaufen. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt und Zigguln Wulf., viel seltener als Ch. hybrid. Jsch., Friesach, Tiffen, Steindorf D. P., Malthal Khlmr., Obervellach, Sagritz nur gruppenweise D. P., Eisenkappel Trflnr., Grf.

β. intermedium Koch. Ch. rhombifolium Mhlnbk. Blätter buchtig-gezähnt, Zähne dreieckig, zugespitzt. Oberdrauburg an der Reichsstrasse Jab.

566. 5. Ch. murale L. Mauer-Gänsefuss.

Wulf. p. 325; Koch p. 716; Neilr. p. 279; Grke. p. 334.

Blätter rauten-eiförmig; Trugdolden ausgespreizt; Same glanzlos, gekielt-berandet.

In Dörfern auf Schutthaufen, an Wegrändern. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt und zerstreut durch Kärnten Jsch.

c. Blätter gezähnt, oder die obern ganzrandig, nicht herzförmig, matt, mehr oder minder mehlig bestäubt.

567. 6. Ch. glaucum L. Seegrüner Gänsefuss.

Wulf. p. 330; Koch p. 719 Blitum glauc.; Neilr. p. 279; Grke. p. 335.

Blätter länglich, stumpf, entfernt gezähnt, unterseits meergrün, mehlig; Samen wagrecht und senkrecht.

Feuchte Stellen in Dörfern, an Gräben. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurter Umgebung Kkl.

568. 7. Ch. album L. Gemeinster Gänsefuss.

Wulf. p. 326 album Sm. et viride L.; Koch p. 717 et β; Neilr. p. 280; Grke. p. 334.

Blätter rauten-eiförmig, ausgebissen gezähnt, obere ganzrandig; Blütenknäuel fast blattlos; Samen glatt, glänzend.

α. Blüten in Ähren. Ch. album L.

β. Blüten trugdoldig. Ch. viride L.

Garten- und Ackerunkraut. auf Schutt, an Zäunen.

☉ Juli bis Herbst

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Tiffen α und β, letzteres überall aber viel seltener, Villach, Möll- und Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr., Bleiberg Mar.

569. 8. Ch. opulifolium Schrad. Rundblättriger Gänsefuss.

Wulf. p. 327; Koch p. 717; Neilr. p. 280; Grke. p. 334.

Blätter rundlich-rautenförmig, fast dreilappig, sehr stumpf, ausgebissen gezähnt, obere elliptisch-lanzettlich; Trugdolde fast blattlos; Same w. b. v.

Wege, Schutthaufen, bei Häusern. ☉ Juli bis September.

Bei der Bar. v. Herbert'schen Bleiweissfabrik Wulf., Klagenfurt Trfllnr., Grf., Baierhoferbrücke bei Wolfsberg Hfnr.

d. Alle Blätter ganzrandig.

570. 9. Ch. Vulvaria L. Stinkender Gänsefuss.

Wulf. p. 328; Koch p. 718; Neilr. p. 281; Grke. p. 335; Ch. olidum Curt. Ch. foetidum Lam.

Blätter rautenförmig, graumehlig; Traube blattlos; Same glänzend, sehr fein punctirt.

An Mauern, Wegen, Zäunen, Schutthaufen. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Wulf., Kkl., Jsch., Maltathal Khlmr.

571. 10. Ch. polyspermum L. Vielsamiger Gänsefuss.

Wulf. p. 327; Koch p. 717; Neilr. p. 281; Grke. p. 335.

Blätter eiförmig, stachelspitzig, ganz kahl; fruchttragende Blütenhülle abstehend mit glänzenden sehr fein punctirten Samen.

Unkraut in Gärten, in Strassengräben, an Wegen, oft sehr lästig und schwer ausrottbar. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Wulf., Kkl., Jsch., Sirnitz, Tiffen, Leoben, Obervellach, Sagritz, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr.

3. Rotte: **Botryois Moquin.** Samen sämmtlich von oben her linsenförmig niedergedrückt, wagrecht; Pflanze in allen Theilen klebrig-flaumig ohne Mehlüberzug.

572. 11. Ch. Botrys L. Flaumiger Gänsefuss.

Wulf. p. 328; Koch p. 718; Neilr. p. 281; Grke. p. 334.

Blätter länglich, fast fiederspaltig, buchtig, obere ganzrandig; Blüten eine verlängerte Traube bildend.

Im Kiese der Flüsse und auf Schutt, in Dörfern. ☉ Juni bis August.

Schlosshof von Treibach sehr verkümmert, Friesach, Obervellach (in neuester Zeit verschwunden), Döllach bei der Schmelzhütte, Rattendorf im Gailthale D. P., Bleiburg Rsch.

573. 12. Ch. ambrosioides L. Wohlriechender Gänsefuss.

Wulf. p. 327; Koch p. 717; Neilr. p. 282; Grke. p. 334.

Blätter lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, entfernt gezähnt, unterseits drüsig; Traube beblättert.
An kultivirten Stellen. ☉ Juli bis August.
Bei Millstatt Wulf.

CLXIII. *Blitum Tournef. Erdbeerspinat.*

(V. 2. n. 152.)

574. 1. *B. virgatum L.* Ruthenförmiger Erdbeerspinat.

Koch p. 718; Neilr. p. 282; Grke. p. 335.

Blätter länglich dreieckig, fast spießförmig, tief gezähnt, Blütenknäuel sämtlich blattwinkelständig, beblättert; Früchte scharlachroth.

Schutthaufen, wüste Plätze, Gartenauswürfe. ☉ Juli bis September.

Buchscheiden in den Jahren 1865 und 1866, dann wieder verschwunden D. P., hie und da angepflanzt Kkl.

575. 2. *B. capitatum L.* Traubenähriger Erdbeerspinat.

Koch p. 718; Neilr. p. 282; Grke. 335.

Blätter wenigzählig; Aehren endständig, blattlos; s. w. v. Früchte dunkelroth.

Hie und da in Gärten. ☉ Juli bis August.

Kärnten Kkl.

32. Familie *Amarantaceae Juss.* Amarant-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 32. Familie.)

CLXIV. *Amarantus L. Amarant.*

(XXI. 5. n. 580.)

1. Rotte: *Euamarantus Neilr.* Früchte ringsum aufspringend.

576. 1. *A. Blitum L.* Gemeiner Amarant-Fuchsschwanz.

Koch p. 710; Neilr. p. 286 A. Bl. β . prostratus Fenzl.; Grke. p. 331; A. adscendens Lois.

Stengel ausgebreitet, aufstrebend, kahl; Blätter eirautenförmig, stumpf, ausgerandet; Blüten dreimännig; blattwinkelständige Blütenknäuel rüchlich, endständige in eine blattlose Aehre gereiht; Deckblätter kürzer als die Blütenhülle.

An kultivirten Plätzen, Unkraut in Gärten, an Brandstätten, Düngerhaufen. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Jsch., Kkl., in Maisäckern Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Feldkirchen an der Stelle eines abgebrannten Stadels besonders üppig mit in der Mitte dunkler gefärbten Blättern, Obervellach sehr selten, Tröpolach D. P.

577. 2. A. retroflexus L. Rauhstengliger Amarant, Fackenschmölzet.

Koch p. 711; Neilr. p. 287; Grke. p. 332; A. spicatus Lam.

Stengel aufrecht, kurzhaarig; Blätter eiförmig, zugespitzt; Blüten fünfmannig; Blütenknäuel ährenbildend; Deckblätter fast dornig, stachelspitzig, noch einmal so lang als die Blütenhülle.

Auf kultivirtem Boden, Schutt, in Gärten oft lästiges Unkraut. ☉ Juli bis September.

Felder bei Klagenfurt K. kl. als Am. sylvestris, Maisacker allda Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Tiffen und Feldkirchen sehr häufig, Obervellach, Tröpolach D. P

2. Rotte **Albersia Neilr.** Früchte nicht aufspringend, mit der Hülle abfallend.

578. 3. A. viridis L. Grüner Amarant.

Neilr. p. 287. Am. Blitum Kram. Jacq. K. u. s. w. aber nicht L.; Albersia Blitum Knth. Euxolus viridis Moq.

Stengel vom Grunde an ästig, liegend oder aufstrebend, kahl und glatt; Blätter eirautenförmig stumpf oder ausgerandet; Blüten in den Blattwinkeln geknäuel, am Ende in eine Aehre gestellt; Deckblätter lanzettlich, spitzer, kürzer als die Blütenhülle.

Auf bebautem und unbebautem Boden, Schutt, an Wegen.

☉ Juli bis Herbst

Um Feldkirchen D. P., jedoch selten.

Noch kommen vor als verwildert:

578a. 4. A. caudatus L. Geschwänzter Amarant.

Hausm. Fl. v. Tirol p. 732.

Stengel aufrecht, ästig, mit überhängenden, dichtrispigen Aehren; Blätter lanzettlich-eiförmig, Blattrippen weisslich; Aehren purpurn.

Gartenflüchtling auf Gartenauswürfen. ☉ Juli bis Herbst. Hirseäcker bei Freienthurn als Unkraut Zwgr.

578b. 5. A. cruentus L. Blutrother Amarant.

Hausm. fl. v. Tirol p. 732.

Stengel aufrecht; Aehre rispig, aufrecht; Blätter lanzettlich-eiförmig; Stengel, Blattnerven und Blüten blutroth.

Gartenflüchtling. ☉ Juli bis Herbst.

Am Eisenbahndamm bei Steindorf am Ossiacher See D. P.

33. Familie: *Polygonaceae Juss.* Knöterichgewächse.
(Tabell. Uebers. 30. Familie.)

CLXV. *Rumex L.* Ampfer.

(VI. 3. n. 240.)

1. Rotte: **Lapathum Tournef.** Blüten zwittrig oder vielehig in reichen, scheinquiriligen, beblätterten oder nackten Trauben; Blätter am Grunde herzförmig abgerundet oder verschmälert, weder pfeil- noch spießförmig.

579. 1. R. obtusifolius L. Stumpfblättriger Ampfer, Acker-
rhabarber.

Koch p. 726; Neilr. p. 290; Grke. p. 339; *R. divaricatus L.* nach Fries.

Untere Blätter herz-eiförmig, stumpf, mittlere herzförmig-länglich, spitz, oberste lanzettlich; Blütenquirle blattlos; innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig, dreieckig, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen, in eine lange stumpfe ganzrandige Spitze endigend.

Aecker, Wiesen, Gärten als Unkraut. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Satnitz Kkl., Ufer der Lavant und Nebenbäche bei St. Paul Grf., Tiffen, Himmelberg, Obervellach, Sagritz, Tröpolach und noch auf der Watschiger Alm bei 2000 m. um die Sennhütte D. P., Loibl Hsr.

580. 2. R. conglomeratus Murr. Geknäulter Ampfer, wilder Rhabarber.

Koch p. 728; Neilr. p. 291; Grke. p. 339; *R. Nemolapathum Ehrh.*

Unterste Blätter herz- oder eiförmig-länglich, mittlere herz-lanzettförmig zugespitzt; Aeste weit abstehend; Blütenquirle bis auf die obersten deckblattlosen mit Blättern gestützt; innere Zipfel der Fruchthülle lineal-länglich, stumpf, ganzrandig.

Gräben, Ufer. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Ausfluss des Stadtgrabens Kkl., Wolfsberg Hfnr., Tiffen, Himmelberg jedoch selten D. P., Kanning, Maltathal, Weissbriach Khlmr.

581. 3. R. nemorosus Schrad. Hain-Ampfer.

Wulf. p. 448 *R. Nemolapathum L.*; Koch p. 725; *R. sanguineus L. pro parte.*, *R. sanguineus β. viridis Sm.*; Neilr. p. 291; Grke. p. 340 *R. sang.*

Unterste Blätter herzförmig-länglich, mittlere herz-lanzettförmig zugespitzt; Aeste gerade aufrecht-abstehend; Blüten-

quirle sämmtlich blattlos oder nur die untersten mit einem Blatte gestützt; innere Zipfel der Fruchthülle lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, ein einziger schwielenträgend. Meist Stengel und Blattstiele roth angelaufen.

Feuchte Gebüsch. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Wulf., Kkl., Weitensfeld und Altenmarkt im Gurkthal D. P.

582. 4. R. pratensis M. et K. Wiesen-Ampfer.

Koch p. 726; Grke. p. 340; R. cristatus Wallr.

R. acutus L.?

Untere Blätter herzförmig, länglich, spitz, oberste lanzettlich; Blütenquirle genähert, blattlos; innere Zipfel der Fruchthülle ei-, fast herzförmig, stumpf, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen, an der Spitze ganzrandig und nur Einer schwielenträgend.

Fruchtbare Wiesen. 4 Juli bis August.

Rischberg am Fusse der Petzen Rsch.

583. 5. R. crispus L. Krauser Ampfer.

Wulf. p. 448; Koch p. 726; Neilr. p. 292; Grke. p. 339.

Blätter lanzettlich-spitz, wellenförmig, kraus; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich, fast herzförmig, ganzrandig oder am Grunde gezähelt.

Feuchte Wiesen, Aecker, Strassengräben, Sümpfe. 4 Juni bis September.

Klagenfurt Wulf. Js ch., unteres Lavantthal Grf., Launsdorf, Projern, Tiffen D. P., Brachlandpflanze im Malthal Khlmr., Obervellach bis Winklern D. P., Weissbriach Khlmr., Tröpolach, Lesachthal J a b., Warmbad bei Villach D. P.

584. 6. R. Hydrolapathum Huds. Fluss-Ampfer.

Wulf. p. 449 R. aquaticus L.; Koch p. 727; Neilr. p. 292; Grke. p. 339.

Blätter lanzettlich, beiderseits verschmälert, am Rande schwach wellig mit oberseits flachem Blattstiele; innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig, dreikantig, ganzrandig oder am Grunde gezähelt.

Sümpfe, Gräben, Teich- und Flussufer. 4 Juli bis Herbst.

Klagenfurt bei Annabichl Hsr., Kommetermühle Wulf. und Trflnr., Glan und Glanfurt bei Ebenthal Kkl., Lavant und Nebenbäche bei St. Paul Grf., Seeufer bei St. Georgen am Längsee Wulf.

585. 7. R. maximus Schreb. Riesen-Ampfer.

Koch p. 727; Grke. p. 340.

Untere Blätter länglich, spitz, am Grunde schief ei-, oder herzförmig; die oberseits flachen Blattstiele mit einer beiderseits hervortretenden Rippe berandet; innere Zipfel der Fruchthülle dreieckig herzförmig, am Grunde gezähnt.

Gräben, Fluss- und Teichufer. 4 Juli bis August.

Friesach an der Metnitz D. P., Hauzendorfer Moos bei Greifenburg Khlmr.

586. 8. R. alpinus L. Alpen-Ampfer, Schmeissplotschen, Alm-Rhabarber.

Wulf. p. 449; Koch p. 728; Neilr. p. 293; Grke. p. 341.

Untere Blätter rundlich-herzförmig, abgerundet stumpf oder an der stumpfen Spitze kurz zugespitzt; Blattstiele oberseits rinnenförmig; Blütenquirle blattlos; innere Zipfel der Fruchthülle herz-eiförmig, häutig, ganzrandig oder etwas gezähnt.

Um Sennhütten auf Alpen meist in Massen und in die Alpenthäler herabsteigend an Bächen oder Wiesen, die mit Dünger von den Alpen gedüngt werden. 4 Mai bis August.

Kolnitzer Schafhütten auf der Koralm Grf., Saualm Jab., Lölling D. P., Kребenzen B. R., Flatnitz, Görlitzen, Kremsbrücke D. P., Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitzer Tauern Sns. 1799, Malnitzer Almhütten gemein Hkl., Wiesen bei Sagritz D. P., Seethal bei Greifenburg Khlmr., Mussen D. P., Lesachthal Jab., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken, Tröpolacher-Alm B. R., Raccolanathal bei Raibl Zwgr., Dobratsch Hsr., Bleiberg Mar., Loibl Kkl., Strachalm Zwgr., Mairalm in Waidisch B. R., Obir, bei Globasnitz und Petzen Weld.

2. Rotte: **Acetosa Tournef.** Blüten vielehig oder zweihäusig, in minder reichen, scheinquirlichen, nackten Trauben; Blätter pfeil- oder spiessförmig.

587. 9. R. scutatus L. Schildförmiger Ampfer.

Wulf p. 796; Koch p. 728; Neilr. p. 293; Grke. p. 341.

Blätter spiess-, ei-, oder fast geigenförmig; Blütenquirle armbütig, entfernt, blattlos; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, schwielenos.

Steinige Stellen in Gebirgen, Voralpen, Alpen. 4 Mai bis Juli.

Rabensteinerberg und Unterhausschlucht im Lavantthale Grf., Umgebung von Kanning und Faschaun, dann gegen

das Elend zu im Maltathale Khlmr., Laserzen und Lassacher Winkel in Malnitz Hkl., an der Mündung des Malnitzbaches in die Möll, Wangernitzen Graben bei Sagritz D. P., Pasterze, Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken, Tröpolacher Alm B. R., Weissbriach Khlmr., Tresdorfer-Alm D. P., Pontafel und Malborghet Wulf., Köpfach-Gerölle an der Saisera Schnk., Dobratsch Hsr., Fuggenthal bei Bleiberg-Kreut häufig Mar., Vertatscha Vst., Kalkaipen-Gerölle am Loibl Kkl., Seleniza Hsr., auf einer Mauer bei Keutschach sehr schön, Wildensteiner Graben ob Galizien Zwgr., im ganzen Karawanken-Zuge Jab.

β. hastifolius. Blätter beiderseits mit einer tiefen und schmalen Bucht ausgeschnitten, Endlappen eiförmig, fast breiter als lang.

Im Geschiebe des Seebaches bei Raibl Zwgr.

γ. triangularis. Blätter dreieckig eiförmig, Zahn am Grunde fehlend oder sehr kurz.

Im Möll- und Oberdrauthale D. P.

Anmerkung. Kommt auch Brutknospen tragend vor. Raibl, im Geschiebe des Seebaches Zwgr.

588. 10. R. arifolius All. Aronblättriger Ampfer.

Koch p. 729; Neilr. p. 294 R. *Acetosa β arifol.*; Grke. p. 341.

Blätter pfeil-spiessförmig, am Grunde fünf- bis sieben-nervig, mittlere dreieckig, zugespitzt; Nebenblätter ganzrandig; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich herzförmig, häutig, ganzrandig, am Grunde mit einer herabgezogenen Schuppe versehen, äussere zurückgeschlagen.

Alpen- und Voralpen. ♀ Juli bis August.

Abhänge der Goding im Lavanthale Grf., Saualm Jab., Faschaun, Langwand bis Kleinlendbach in der Maltein Khlmr., Malnitzer Tauern und Wolliger-Alm D. P., Koralm ob Sifitz, Oberdrauthal, Pirkacher Bergwiesen 1900 m., Lesachthaler Bergwiesen Jab., Wischberg Mrchs., Dobratsch Mar., Loibl Js ch.

589. 11. R. Acetosa L. Sauer-Ampfer.

Koch p. 729; Neilr. p. 294; Grke. p. 341.

Blätter pfeil- oder spiessförmig, aderig; Nebenblätter geschlitzt-gezähnt; s. w. v.

Gemein auf Wiesen bis in die Alpen. ♀ Mai bis Juli.

Klagenfurt Js ch., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen, Lieserthal D. P., Maltathal Khlmr., Möllthal bis auf die Pasterze D. P., Oberdrauthal Khlmr., Lesachthal Jab., Angeralm in der Plöcken B. R., Mussen und Tröpolach, Bleiberg Mar., Villacher Bad D. P.

590. 12. R. Acetosella L. Kleiner Ampfer, Natterzungen.

Koch p. 730; Neilr. p. 294; Grke. p. 341.

Blätter spiessförmig, lanzettlich oder lineal; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, ohne Schuppen, äussere aufrecht, angedrückt.

Sandige Felder, dürre Raine, Hügel, öfters als Unkraut in Kleefeldern, bis in die Hochgebirge. 4 Mai bis Juli.

Klagenfurt Jsch., Schmalzbergl Hsr., Satnitz Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen, Villach D. P., Kanning und Maltathal bis ins kleine Elend Khlmr., bis Sagritz D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Gailthal D. P.

CLXVI. Oxyria Hill. Säuerling.

(VI. 2. n. 234.)

591. 1. O. digyna Campd. Nierenblättriger Säuerling.

Wulf. p. 796 Rumex digynus L.; Koch p. 731;
Ox. reniformis Hook.

Blätter nierenförmig, ausgerandet.

Feuchter Schutt und Felsen auf Alpen. 4 Juli bis August.

Winterthal D. P., Reichenauer-Garten Jab., Faschaun und Langwand bis Kleinlendbach in der Maltein Khlmr., Malnitzer Alpen Hkl., Grossfragant Gussbr., Ragga, Astental D. P., Heil. Bluter Tauern Hppe. 1798, Fnk., Grayhorn im Oberdrauthale und Alpen bei Weissbriach Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen Wulf. und B. R., Roskofel bei Tröpolach D. P.

CLXVII. Polygonum Tournef. Knöterich.

(VIII. 1. n. 243.)

1. Rotte: **Bistorta Tournef.** Stengel sich nicht windend, immer einfach, in eine einzige, endständige Aehre übergehend; Wurzelstock knollenförmig.

592. 1. P. Bistorta L. Nattern-Knöterich.

Koch p. 731; Neilr. p. 295; Grke. p. 342.

Blätter eiförmig, wellig, mit geflügelten Blattstielen.

Feuchte Wiesen. 4 Juli bis August.

Um St. Paul im Lavantthale Grf., Bären am Kamp Hfnr., Saualm Jab., Flatnitz, Teichen Jsch., Sirnitz und Fuchsgruben bei Steierberg D. P., Faschaun im Maltathale Khlmr., Obervellach und Ausserfragant D. P., Drauthal Kkl., Herb., Lesachthal Jab.

593. 2. P. viviparum L. Spitzkeimender Knöterich, lebendig-gebärender Knöterich.

Koch p. 731; Neilr. p. 295; Grke. p. 342.

Blätter schmal, eiförmig-lanzettlich, am Rande zurückgerollt; Blattstiele ungeflügelt.

Alpenwiesen und Weiden und herabsteigend in die Bergwiesen. 7. Mai bis Juli.

Koraln auf der langen Wiese Grf., Hihlhube am Witra, Saualm Hfnr., Flatnitz bei der Kirche und am Winterthalnock, in der Kremsalm D. P., Kanning und am Faschaun, so wie gegen das Elend in der Maltein Khlmr., Malnitz schon auf Wiesen in der Waldregion Hkl., Launsberg bei Obervellach 800 m., auf allen Bergwiesen um Sagritz D. P., zwischen Mochar und Waschgang Wulf. bei 2200 m., Thal von Heil. Blut und auf der Pasterze Hppe. 1798, Stogar und Reisskofel im Oberdrauthale Khlmr., Mussen D. P., Lesachtaler Bergwiesen Jab., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Schlanitzen bei Tröpolach 960 m. D. P., Raibl, Bleiberg Zwgr., Bärenthal und Loibl Grf., Seleniza Drechnr., Mayrhube in Waidisch B. R., Obir Kkl., Wiesen bis zur Höhe der Petzen Weld.

2. Rotte: **Persicaria Tournef.** Stengel nicht windend, in der Regel ästig und in nackte Aehren übergehend; Wurzelstock stielrund oder kriechend oder eine spindelfaserige jährige Wurzel.

a. Aehren dichtgedrungen, walzenförmig.

594. 3. P. amphibium L. Wechsel-Knöterich.

Koch p. 731; Neilr. p. 296; Grke. p. 343.

Wurzelstock kriechend; Blätter länglich-lanzettlich; Blüten fünfmannig.

α. natans. Blätter langgestielt, schwimmend, kahl.

β. terrestre. Blätter kurzgestielt, steifhaarig, nicht schwimmend.

In Seen, Teichen, Sümpfen und auf feuchten Wiesen. 7. Juni bis September.

α. Klagenfurt im Lendkanale Kkl., Wörther See und unteres Lavantthal Grf., Steindorf, im Ossiacher See, bei Ausserfragant, im Möllthale D. P.

β. Unteres Lavantthal Grf., Kanning und Weissbriach Khlmr., Obervellach und an der Strasse zwischen Villach und Warmbad D. P.

595. 4. P. lapathifolium L. Ampferblättriger Knöterich.

Koch p. 732; Neilr. p. 297; Grke. p. 342.

Blätter elliptisch, lanzettlich oder eiförmig; Tuten kahl oder etwas wollig, kurz und fein gewimpert; Blütenstiele und Kelche drüsig, rau; Blüten sechsmännig.

Feuchte Plätze, Bachufer, Aecker oft zahlreich, besonders auf lehmigem Boden. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Wolfsberg Hfnr., Tiffen, Villach, Obervellach, Tröpolach D. P.

β. nodosum, mit sehr verdickten Gelenken. Tiffen D. P.

γ. incanum Schmidt. Blätter schmal, unterseits filzig. Tiffen D. P.

596. 5. P. Persicaria L. Floh-Knöterich.

Koch p. 732; Neilr. p. 297; Grke. p. 342.

Blätter länglich, lanzettlich, kahl; Tuten rauhaarig, langgewimpert; Blütenstiele und Kelche drüsenlos; s. w. v.

In Aeckern, Gräben, feuchte Plätze. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Jsch., Wolfsberg häufig Hfnr., Tiffen jedoch seltener als voriger, Steindorf, Villach, Obervellach häufiger als voriger, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr., Bleiberg Mar.

b. Aehren locker, dünn, fadenförmig.

597. 6. P. Hydropiper L. Wasserpfeffer-Knöterich, Rietach, Flohkraut.

Koch p. 732; Neilr. p. 298; Grke. p. 342.

Blätter lanzettlich; Tuten fast kahl, kurz oder lang gewimpert, blütenständige fast wimperlos; Blüten drüsig punctirt, sechsmännig.

Feuchte Plätze, Gräben, auch in Aeckern sehr verbreitet. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Jsch., Drchnr., Satnitz Grf., Wolfsberg häufig Hfnr., Glödnitz, Tiffen, Leoben, Obervellach, Sagritz, Tröpolach D. P.

598. 7. P. mite Schrank. Schlaffblütiger Knöterich.

Koch p. 732; Grke. p. 343; *P. laxiflorum* Weihe.

Tuten rauhaarig, lang gewimpert; Blüten drüsenlos; s. w. v.

Feuchte Plätze, Gräben. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Jsch., Wiesen-Gräben in der Satnitz Grf.

599. 8. P. minus Huds. Kleiner Knöterich.

Koch p. 732; Grke. p. 343; *P. Persicaria β. angustifolium* L.

Blätter aus abgerundetem Grunde fast gleich breit, vorn allmählig verschmälert, lanzettlich-lineal; Tuten angedrückt behaart, langgewimpert; Blüten fünf männig, drüsenlos.

Feuchte Plätze, Gräben, an Teichen, viel seltener als *P. Hydropiper*. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Herb. Kkl. als *P. Hydrop.*, Tschriet ob Tiffen noch bei 1280 m. D. P., Maltathal Khlmr., Oberdrauburg D. P.

3. Rotte: **Avicularia Meisn.** Stengel sich nicht windend; Blüten 2–4 in den Blattwinkeln sitzend, am Ende der Aeste öfters unterbrochene, beblätterte Aehrchen bildend.

600. 9. P. aviculare L. Vogel-Knöterich, Hansl am Weg, Sau-Perchtram, Reisskraut.

Koch p. 733; Neilr. p. 298; Grke. p. 343.

Stengel meist niederliegend ästig; Aeste bis zur Spitze beblättert; Blätter elliptisch oder lineal-lanzettlich, am Rande rau; Tuten zweispaltig.

Gärten, Felder, besonders an Feldwegen, Strassenrändern sehr gemein. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Landhaushof Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Wolliggen bei Obervellach noch bei 1900 m., Sagritz D. P., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Gailthal, Villach D. P., Bleiberg Mar.

4. Rotte: **Tiniaria Meisn.** Stengel sich windend.

601. 10. P. Convolvulus L. Windenartiger Knöterich.

Koch p. 733; Neilr. p. 298; Grke. p. 343.

Stengel kantig gerieft; Blätter herz-pfeilförmig; die 3 innern Zipfel der Blütenhülle stumpf gekielt; Nüsse dreikantig, glanzlos.

Bebauter Boden, Aecker, Gärten als Unkraut. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Js ch., Unterlavanththal Grf., Tiffen selten D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach, Tröpolach, Villach D. P., Bleiberg Mar.

602. 11. P. dumetorum L. Hecken-Knöterich.

Koch p. 733; Neilr. p. 298; Grke. p. 343.

Die 3 äussern Zipfel der Blütenhülle häutig geflügelt; Nüsse schwach glänzend; s. w. v.

Hecken, Zäune. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Js ch., Kkl., unteres Lavanththal Grf., Tiffen, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Möllthal noch bei Sagritz D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Gailthal, Villach D. P.

CLXVIII. Fagopyrum Tournef. Buchweizen.

(VIII. 1 n. 244.)

- 603. 1. F. esculentum Mönch.** Gemeiner Buchweizen, Haiden.
Polygonum Fagopyrum L. Koch p. 734; Neilr. p. 298;
Grke. p. 343.

Stengel aufrecht; Blätter pfeilförmig zugespitzt; Nüsse dreikantig, zugespitzt; Kanten ganzrandig. Blüten weiss, später röthlich.

Angebaut, meist als zweite Frucht. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Lavantthal Grf., Tiffen D. P. überall als zweite Frucht; Maltathal selten Khlmr., Möllthal noch bei Winklern D. P., Oberdrauthal häufig Khlmr., Gailthal selten D. P., Lesachthal noch bei 1700 m. Jab., Bleiberg Mar., hie und da verwildert.

- 604. 2. F. tataricum Gaertn.** Tatarischer Buchweizen, Krainer Haiden.

Polyg. tataricum L. Koch p. 734; Grke. p. 343.

Kanten der Nüsse ausgeschweift gezähnt; Blüte grün;
s. w. v.

Als Unkraut unter vorigem. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Wolfsberg Hfnr., Möllthal D. P., Oberdrauburg Jab., Weissbriach Khlmr., Tröpolach sehr selten D. P.

34. Familie: **Santalaceae R. Brown.** Santelgewächse.

(Tabell. Uebers. 43. Fam.)

CLXIX. Thesium L. Bergflachs.

(V. 1. n. 94.)

1. Rotte **Tibracteata Koch.** Unter jeder Blüte
3 Deckblätter.

- 605. 1. Th. linophyllum L.** Gemeiner Bergflachs.

Wulf. p. 300; Koch p. 737. Thes. intermedium Schrad.
Rchb. ic. fig. 1160; Neilr. p. 300 Thes. linoph. α minus;
Grke. p. 345 Th. intermedium.

Wurzel Ausläufer treibend; Blätter lineal, spitz, un-
deutlich dreinervig; Blüte äusserlich grün, inwendig weiss.

Auf Bergwiesen, bei Gesträuchen. ☉ Juli bis August.

Kärnten Trflnr., Satnitz Wulf., Kkl., Zwgr., bei
St. Paul im Lavantthale Grf., Weissbriach Khlmr., östlicher
Fuss des Königsberges bei Raibl Zwgr., Unterbergen Kkl.,

606. 2. Th. montanum Ehrh. Berg-Bergflachs.

Koch p. 737; Rehb. ic. fig. 1161; Neilr. p. 300.

Th. linoph. β majus; Grke. p. 344.

Wurzel hinabsteigend, ästig, zuletzt vielstengelig; Stengel aufrecht, oberwärts rispig, Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, dreinervig; s. w. v.

Bergwälder, Waldblößen. 4 Juli bis August.

Ulrichsberg Drchnr., Rabensteinerberg, Unterhaus-schlucht, Abhänge der Goding im Lavantthale Grf., Kanalthal Rs smn., Wischberg Mrchs., Kadutschen bei Bleiberg Mar.

607. 3. Th. divaricatum Jan. Sparriger Bergflachs.

Wulf. p. 302. Th. tenuissimum; Koch p. 737; Rehb. ic. fig. 1155.

Früchte walzig-länglich, gestielt, Stielchen länger als die Hälfte der Frucht; s. w. v.

Alpen an der Holzgrenze. 4 Juli bis August.

Alpen in Kärnten Wulf., Wolligen an der Holzgrenze

D. P.

608. 4. Th. pratense Ehrh. Wiesen-Bergflachs.

Wulf. p. 301; Koch p. 738; Rehb. ic. fig. 1157; Neilr. p. 302; Grke. p. 345.

Wurzel spindelig; Stengel traubig; fruchttragende Aestchen wagrecht abstehend; Blätter lineal, dreinervig; Blütenhülle zur Fruchtzeit so lang als die Frucht.

Bachgries an Alpenbächen, Bergwiesen. 4 Juni bis Juli.

Satnitz Grf., Sagritz D. P., Feistritz bei Berg im Oberdrauthale und Gösseringgraben bei Weissbriach Khlmr., Wulf. Alpen gehört wohl zum folgenden.

609. 5. Th. alpinum L. Alpen-Bergflachs.

Wulf. p. 301 mit vorigem; Koch p. 739; Rehb. ic. fig. 1151; Neilr. p. 302; Grke. p. 345.

Fruchttragende Aestchen aufrecht abstehend, einerseitswendig; Blätter einnervig; s. w. v.

Berg- und Alpenwiesen. 4 Juni bis August.

Lange Wiesen auf der Koralm Grf., Saualm Wulf., Kребenzen häufig B. R., Vst., Flatnitz, Winterthal, Kruken, Stangalm D. P., Kreuzschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Kanning und Maltathal Khlmr., Launsberg bei Obervellach 900 m., Alpen Möllthals verbreitet D. P., Feistritz und Oberberg, Weissbriach Khlmr., Plöcken B. R., Bombaschgraben D. P., Watschiger- und Villacher-Alm Js ch., Wulf., östlicher Fuss des Königsberges bei Raibl Zw gr., Bleiberg Mar., Bärenthaler Kotschna Grf., Loiblzug Kkl.

 β . incanum, ganz grau behaart. Görnitz ob Sagritz und Schulerbichl bei Heil. Blut D. P.

2. Rotte: **Unibracteata Koch.** Unter jeder Blüte nur 1 Deckblatt.

610. 6. Th. rostratum M. et. K. Schnabelfrüchtiger Bergfachs.
Koch p. 739; Rchb. ic. fig. 1159.

Wurzel abgeissen, vielköpfig; Traube einfach, die fruchttragende durch unfruchtbare Deckblätter an der Spitze schopfig; Steinfrucht fast kugelig, sitzend, beerenartig saftig, um die Hälfte kürzer als die röhrige, an der Spitze eingerollte Fruchthülle.

Trockene, unfruchtbare Wiesen und Kies der Alpenbäche
4 Juni bis Juli.

Koraln auf der langen Wiese Grf., Gasloch im Bette des Feistritzbaches bei Berg im Oberdrauthale Khlmr., Kadutschen in Bleiberg Mar.

35. Familie: **Thymeleaceae Juss.** Seidelbast-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 36. Famil.)

CLXX. Daphne L. Seidelbast.

(VIII. 1. n. 245.)

611. 1. D. Mezereum L. Gemeiner Seidelbast, Teufel sein Anbiss.

Koch p. 735; Rchb. ic. fig. 1181; Neilr. p. 304; Grke. p. 344.

Blätter lanzettförmig, am Grunde keilig verschmälert, kahl; Blüten seitenständig, sitzend, meist zu 3, flaumig; Zipfel der Blütenhülle eiförmig, spitz; Blüte rosenroth, selten weiss. Giftig.

Haine, Vorwälder bis in die Alpen, kalkliebend. † März bis Juni.

Satnitz Kkl., unteres Lavantthal Grf., Krebenzen B. R., Albern bei Tigring, Glödnitz, Flatnitz, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitzer-Tauern und Kapponiger-Alm bei Obervellach noch über der Holzgrenze 2100 m., Sagritz D. P., Oberdrauthal und Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Plöcken am kleinen Zelon und auf der Angeralm B. R., Tröpolach D. P., Raibl am Fusse des Königsberges Zwgr., ob Heil. Geist vor Bleiberg und Villacher-Alm Hsr., Petzen W el d.

Anmerkung. Baron von Welden glaubt auf der Petzen auch *D. Laureola* beobachtet zu haben, dürfte jedoch auf einer Verwechslung, ob mit *D. alp.*? beruhen.

612. 2. D. alpina L. Alpen-Seidelbast.

Koch p. 735; Rchb. ic. fig. 1175.

Blätter lanzettlich oder verkehrt-eiförmig, flaumig, später kahl, abfallend; Blüten endständig, gehäuft, sitzend, zottig; Blütenhüllzipfel lanzettlich-zugespitzt, um ein Drittel kürzer als die Röhre; Blume weiss.

Felsen der Kalkalpen und Hochgebirge. † Mai bis Juli.

Vogelbachgraben bei Pontafel Rssmn., Römerthal und -Pass bei Tarvis an Lawinenhalden Schnk., Felsen ob der Kirche in Bleiberg-Kreuth Mar., Vorderloibl Kkl., Loibl Grf., Felsen unter der Koschutta, ober dem Hansch-Bauer, Tabra bei Eisenkappel Jab., Kappel Bayer.

613. 3. D. striata Trattin. Geriefter Seidelbast, Steinrösl.

Wulf. p. 454 D. Cneorum; Koch p. 736; Rchb. ic. fig. 1177.

Stämmchen liegend; Verästlung beständig dreitheilig; Blätter lineal-keilig, stumpf oder ausgerandet, kurz stachelspitzig, kahl; Deckblätter eiförmig, kurz-stachelspitzig, ein Drittel so lang als die Röhre; Blüten endständig, büschelig, sitzend, kahl; Blütenhüllzipfel elliptisch, ein Drittel kürzer als die Röhre; Blüten rosenroth; Steinfrucht fleischig, röthlichgelb.

Grasige Felspartien auf Alpen. † Juli bis August.

Grossfragant gegen Schober D. P., im Schatten des Krummholzes bei Heil. Blut und auf der Pasterze Hppe., Dbnr., Lesachthaler Alpen Jab., Mussen D. P., Drauthaler Seite des Reisskofels und Sattelnock bei Weissbriach Khlmr., Reppwiesen und Gartnerkofel bei Tröpolach D. P., Watschiger-Alm Vlp., Kanalthaler Alpen Rssmn., Raibl am Königsberge Zwgr., Villacher-Alm bei den obersten Hütten Wulf. als D. Cneorum, Mar., Ortazha, Seleniza Kkl., Baba Drchnr., Obir Jab., Js ch., Vellacher Kotschna und kleiner Grintouz Kkl.

614. 4. D. Cneorum L. Wohlriechender Seidelbast.

Wulf. p. 454; Koch p. 736; Rchb. ic. fig. 1178; Neilr. p. 304; Grke. p. 344.

Stämmchen aufstrebend; Verästlung irregulär; Deckblätter sehr kurz, abgeschnitten; Blüten kurzgestielt, nebst Deckblättern und Stengel flaumig; Steinfrucht trockenhäutig s. w. v.

Trockene Triften und Haiden in Vorbergen. † Juni bis Juli.

Südseite des Kasbauersteines und Langen Berges im Unterlavanthale Grf., Kanalthal Rssmn., Raibl Ndrst., am Weissenbache alldort Zwgr., Graf Karl-Steig bei Tarvis Schnk., Nordseite des Bleiberger Erzberges gegen Rubland Mar., Unterbergen und Unterloibl Kkl., Loibl Wulf., auf

der Dobrawa bei Ferlach Jsch., Zwgr. überhaupt in allen Thälern der Karawanken Jab.

Anmerkung. Auf der Scheidecker-Alm bei Heil. Blut, Angeralm in Plöcken, Tröpolacher- und Kühweger-Alm fand Verfasser nur *D. striata*, nicht *Cneorum* wie Hsr. und B. R., also offenbar Verwechslung.

36. Familie: *Elaeagneae R. Brown.* Oelweiden-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 35. Famil.)

CLXXI. Hippophaë L. Sanddorn.

(XXII. 4. n. 590.)

615. 1. *H. rhamnoides L.* Gemeiner Sanddorn.

Wulf. p. 788; Koch p. 740; Rchb. ic. fig. 1165; Neilr. p. 305; Grke. p. 346.

Blätter lineal, oberhalb kahl, unterhalb silberweiss, schilferig.

Alluvialboden an Alpenbächen. † Mai bis Juni.

Gratschacher Schütt Grabowski und bei Raufen im Möllthale D. P., Flattach Wulf., Döllach D. P., Thal von Heil. Blut Hppe., Stallhofen Schult., zw. Obervellach und Malnitz Sns. 1879, Oberdrauburg Jsch., Khlmr., an der Drau bei Neudenstein Wulf. und Röthelstein Grf., Lesachthal Jab.

37. Familie *Aristolochieae Juss.* Osterluzei-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 45. Famil.)

CLXXII. Aristolochia Tournef. Osterluzei.

(XX. 3. n. 553.)

616. 1. *A. Clematitis L.* Gemeiner Osterluzei.

Koch p. 742; Rchb. ic. fig. 1340; Neilr. p. 306; Grke. p. 346.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter eiförmig, tiefherzförmig, kahl; Blüten in den Blattwinkeln büschelig, gelb, inwendig weiss mit schwarzpurpurnen Streifen, Lippe gelbbraun.

An Zäunen. † Mai bis Juni.

An der Strasse bei Annabichl Kkl., Görtschachhof in Glödnitz, wohl angepflanzt D. P.

CLXXIII. Asarum Tournef. Haselwurz.

(XI. 1. n. 295.)

617. 1. *A. europaeum L.* Europäische Haselwurz, Haselmusch.

Koch p. 742; Rchb. ic. fig. 1340; Neilr. p. 306; Grke. p. 346.

Wurzelstock kriechend, Stengel sehr kurz, an der Spitze 2 gestielte nierenförmige Blätter tragend und durch eine gestielte schmutzig braunrothe Blüte abgeschlossen.

Laubwälder unter Gebüsch, kalkliebend. 7 April bis Mai.

Satnitz Jsch., Kkl., Rabensteinerberg und Unterhauschlucht im untern Lavantthale Grf., Karlsberg, schattseitige Lehne des Ossiachersec-Thales selten, Schattseite bei Obervellach selten, bei Tröpolach sehr gemein D. P., Bleiberg Mar.

2. Ordnung:

Gamopetalae.

Blütendecke doppelt, aus dem Kelche und aus der Blumenkrone bestehend, seltener letztere oder beide fehlend; Blumenkrone verwachsenblättrig.

38. Familie: *Plantagineae* Juss. Wegtritt-Gewächse.

(Tabell. Uebers. 48. Famil.)

CLXXIV. *Plantago* L. Wegerich, Wegtritt.

(IV. 1. n. 85.)

a. Blumenkronenröhre kahl.

618. 1. *Pl. major* L. Grosser Wegerich, Wögeret.

Wulf. p. 206; Koch p. 705; Rehb. ic. tab. 77, fig. I, II; Neilr. p. 308; Grke. p. 330.

Schaft stielrund; Blätter gestielt, eiförmig, kahl oder schwach behaart; Ähren lineal, walzig; Deckblätter eiförmig, stumpflich, gekielt, am Rande häutig.

Grasplätze, am liebsten an Feldwegen. 7 Juli bis October.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Gradisch besonders üppig D. P., Kanning und Maltathal, Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Möll- und Gailthal D. P., Raibl Zwgr., Wolfsberg Hfnr.

619. 2. *Pl. media* L. Mittlerer Wegerich, Breiter Wögeret.

Wulf. p. 207; Koch p. 705; Rehb. ic. tab. 86, fig. III. 1; Neilr. p. 308; Grke. p. 330.

Schaft stielrund; Blätter elliptisch, schwach gezähnt, beiderseits kurzhaarig, in einen kurzen breiten Stiel zusammen-

gezogen; Aehre länglichwalzig; Deckblätter eiförmig, spitzlich, am Rande häutig, Blüte wohlriechend, Herrgottsbart genannt.

Wiesen, Weiden, Wege bis in die Alpen. 4 Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Gurkthal noch auf der Flatnitz, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Möllthal noch auf der Pasterze B. R., Berg im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villach D. P., Wolfsberg Hfnr.

620. 3. *Pl. lanceolata* L. Lanzettblättriger Wegerich, Spitziger Wögeret.

Wulf. p. 207; Koch p. 706; Rchb. ic. tab. 79, fig. I, II, III; Neilr. p. 308; Grke. p. 330.

Schaft gefurcht; Blätter lanzettlich, schwach gezähnt, kahl oder kurz seidenhaarig; Aehren eiförmig oder walzig; Deckblätter eiförmig zugespitzt, trockenhäutig, kahl; sämtliche Kelchzipfel am Rücken gekielt.

β. capitellata. Blätter schmal, rauhaarig; Schaft fingerlang; Aehren fast kugelig-kopfig.

Auf trockenen Wiesen, Weiden, Brachäckern, unter Klee manchmal als lästiges Unkraut, selbst in Sumpfgärten bis in die Alpen. 4 April bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Flatnitz, Tiffen D. P., Kanning und Maltathal bis ins kleine Elend Khlmr., Malnitz Berr., Sagritz D. P., Pasterze B. R., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Tröpolach, Villach D. P., Bleiberg Zwgr.

β. Im ersten Frühlinge zwischen Gössling und St. Martin bei Klagenfurt, Flatnitz, Kapponiggraben bei Obervellach an der Holzgrenze D. P.

621. 4. *Pl. montana* Lam. Berg-Wegerich.

Koch p. 707; Rchb. ic. tab. 8, fig. I, II; Grke. p. 330; *Pl. atrata* Hppe. *Pl. alpina* Vill.

Schaft stielrund; Blätter lanzettlich, schwach gezähnt; Aehre eiförmig walzlich; Deckblätter breit, verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, kurz stachelspitzig, trockenhäutig, an der Spitze bärtig.

α. Blätter und Schaft ganz kahl oder wenig behaart;

β. holosericea Gaud., beide lang behaart, seiden-glänzend.

Auf Alpenweiden und Wiesen, vorzüglich auf Kohlenkalk und Dolomit. 4 Juli bis August.

Am Lumkofel *α* und *β*, Mussen *α* und *β* D. P., Uebergang von der Wolaja in die Valentin Brnbchr., Plöcken

unterm Polinig β , Gartnerkofel bei Tröpolach α und β , Kühweger-Alm Trnfl n r., Gfr., Jauken am Südwestgehänge massenhaft bei 2000 m. und darüber β Jab., Wischberg Mrchs.

b. Röhre der Blumenkrone behaart.

622. 5. Pl. serpentina Lam. Schlangen-Wegerich.

Wulf. p. 208. Pl. subulata; Koch p. 707; Rchb. ic. tab. 81, fig. III, IV; P. carinata Schrad.

Wurzelstock kräftig, ästig, schopfig; Blätter lineal-dreikantig, halbstielerund, am Rande fein borstig gewimpert; Schaft stielrund; Aehre lineal-walzig, mehr-weniger verlängert; Deckblätter eiförmig, am Rande trockenhäutig, spitzig, länger als der Kelch, dessen Abschnitte gekielt, lanzettlich, weiss berandet.

Steinige, trockene Plätze. 7 Juli bis September.

Bei Leopoldskirchen im Kanalthale, aus dem Friaul heraufreichend Rssmn.

39. Familie: *Plumbagineae* Juss. Bleiwurzwachse.

(Tabell. Uebers. 47. Famil.)

CLXXV. Armeria Willd. Grasnelke.

(V. 1. n. 207.)

623. 1. A. alpina Hoppe. Alpen-Grasnelke, Rothe Gamswurz.

Wulf. p. 406 Statice Armeria L.; Koch p. 702; Statice alp. Hoppe.; Rchb. ic. tab. 99, fig. I, II; Neilr. p. 311.

Stengel einköpfig, nackt; Blätter lineal-lanzettlich, kahl, meist dreinervig; äusserste Hüllblättchen stumpf, sehr kurz stachelspitzig, innere sehr stumpf, wehrlos; Blume rosenroth.

Alpenwiesen auf den meisten Alpen. 7 Juli bis August.

Koralm im Seethal gegen den Frauenkogel Hfnr., Saualm Jab., Reichenauergarten am Ochsenbrett, Falkart, Stangalm, Stern im Katschthale D. P., Bockalm bei Kanning, Faschaun und gegen das kleine Elend in der Maltein Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitz am niedern Tauern Bs ch f., Hkl., Kapponiger- und Wolliger-Alm, Grossfragant, Astenalm D. P., Mochar und Waschgang Wulf., Fleiss, Pasterze, Heil. Bluter Tauern Wulf., B. R., Hoppe., Bs ch f., kleine Pasterze mit weisser Blüte Hoffmanns segg, Leiterköpfe Hntrhbr., Kreuzeck und Seethal bei Greifenburg Khlmr., Wiesen um den Hochwipfel im Gailthale D. P., Galmeihalden

unter der Vitriolwand bei Raibl Zwgr., am Wischberg sehr selten Schnk., Karawanken Drehr., Westgrat am Obir Zwgr., am ersten niedern Gipfel der Petzen Wld.

40. Familie: *Valerianaceae* De C. Baldrian-
Gewächse.

(Tabell. Uebers. 69. Famil.)

CLXXVI. Valerianella Tournef. Feldsalat.

(III. 1. n. 29.)

1. Rotte: **Vernales Neilr.** Kelchsaum kurz, ein- bis dreizählig, kaum merklich.

624. 1. **Val. olitoria Poll.** Gemeiner Feldsalat, Feld-Rapunzel. Wulf. p. 38. *Valeriana olitoria* L.; Koch p. 394; Rchb. ic. fig. 1398; Neilr. p. 312; Grke. p. 192.

Stengel gabelästig; Blätter länglich spatelig; Früchte rundlich-eiförmig, zusammengedrückt, beiderseits ziemlich glatt, an den Seiten zweirippig; Blume weiss ins röthliche oder bläuliche spielend.

Felder, sonnige Raine. ☉ April bis Mai.

Klagenfurt Jsch., Gössling Wulf., Wurmhof nächst Tigring D. P., Wolfsberg Hfnr., Kanning und Maltathal Khlmr., Bleiberg Mar., Unterbergen Kkl.

2. Rotte: **Aestivales Neilr.** Kelchzähne schief abgeschnitten, mehrzählig, der hintere Zahn auffallend grösser, die übrigen mehr weniger verwischt.

625. 2. **V. Auricula D. C.** Ohrfrüchtiger Feldsalat, Rapunzel. Koch p. 395; Rchb. ic. fig. 1400; Neilr. p. 312; Grke. p. 192.

Früchte aufgetrieben, fast kugelig-eiförmig, schwach fünfrippig, vorn mit einer Furche durchzogen; Kelchrand ein Drittel so breit als die Frucht, Blüte w. b. v. Früchte kahl oder behaart. *V. lasiocarpa* Koch.

Aecker, Feldraine in sonniger Lage. ☉ Mai bis Juli.

Rabenhof bei Wolfsberg Grf., Projern und Karlsberg, Tiffen, Sirmitz, Obervellach bis 1000 m., ins Gebirge jedoch sehr einzeln D. P., Lesachthal Jab.

β. lasiocarpa an der Gailthaler Strasse zwischen Hohenthurn und Arnoldstein D. P.

Anmerkung. Bluff und Fingerhuth führen in der Flora germ. I p. 62 auch *Valerianella echinata* D. C. als in Kärnten

wachsend auf. Bei derselben ist der Kelchsaum aus stielrunden, pfriemlichen zurückgekrümmten Zähnen gebildet.

CLXXVII. *Valeriana* L. Baldrian.

(III. 1. n. 28.)

1. Rotte: **Pinnatisecta** Neilr. Blüten gleichförmig, alle zwittrig; Blätter sämtlich fiederschnittig.

626. 1. V. officinalis L. Gebräuchlicher Baldrian.

Wulf. p. 34; Koch p. 391; Rchb. ic. fig. 1431–33; Neilr. p. 313; Grke. p. 190.

Wurzelstock mit oder ohne Ausläufer; Stengel gefurcht; Blätter gefiedert, vier- bis elfpaarig; Blättchen lanzettlich, mehr weniger breit, gezähnt-gesägt oder ganzrandig; Blüte fleischroth. Formen:

α . *exaltata* Mik an. Wurzel Ausläufer treibend; Blätter sechs- bis elfpaarig, mit breitlanzettlichen Fiedern.

β . *angustifolia* Neilr. p. 313 β . *minor*. Kleiner, schwächerer, ohne Ausläufer; Blätter schmal gefiedert. Vorzüglich auf magerem dünnen Boden.

γ . *sambucifolia* Mik. Neilr. γ *sambucifolia*. Blätter vier- bis fünfpaarig, breitfiederig, fast buchtig gezähnt; Ausläufer treibend. Vorzüglich auf schattigen Standorten mit fettem Boden.

An Ufern, zwischen Gebüsch, auf Mauern, Felsen bis in die Alpen. 4 Juni bis August.

Satnitz Kkl., Drehrn., Lavantufer Hfnr., Eberstein Js., Glödnitz γ , Tiffen α und β D. P., Landskron γ Hsr., Maltathal bis zum Kleinellendbache Khlmr., Obervellach α und β , Sagritz β D. P., Ziegelhütte bei Greifenburg α Khlmr., Oberdrauburg und Pirkach α und γ mit Uebergängen, Pirkacher Bergwiesen, Lamprechtskofel noch bei 1600 m. Jab., Mussen β , Tröpolach α D. P., Weissbriach Khlmr., Kühweger-Alm B. R., Wischberg Mrchs., Bleiberg Mar., Loibl Hsr.

2. Rotte: **Heterophyllae** Neilr. Blüten ungleichförmig, vielehig, zweihäusig; Blätter alle ungetheilt oder die Stengelblätter fiedertheilig oder dreischnittig.

a. Stengelblätter gefiedert.

627. 2. V. dioica L. Kleiner Baldrian.

Wulf. p. 34; Koch p. 392; Rchb. ic. fig. 1428; Neilr. p. 314; Grke. p. 191.

Wurzelstock Ausläufer treibend, unterste Blätter rundlich-eiförmig oder elliptisch, die der nicht blühenden Wurzelköpfe langgestielt, eiförmig, spitzig, mittlere leierförmig, fiederspaltig, obere mit meist 3 Paaren linealer Zipfel. Bl. w. b. v.

Auf nassen Wiesen bis in die Alpen. 7 April bis Juni.

Umgebung Klagenfurt Wulf., Kkl., Satnitz Hsr., um St. Paul im Lavantthale Grf., Osterwitz, Glödnitz, Flatnitz, Tiffen D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Katschthal, Möllthal D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal D. P., Bleiberg Mar.

b. Stengelblätter dreizählig.

628. 3. V. tripteris L. Dreischnittiger Baldrian, Wilder Haden. Wulf. p. 35; Koch p. 392; Rchb. ic. fig. 1424; Neilr. p. 314; Grke. 191.

Wurzelstock vielköpfig; unterste Blätter rundlich, kurzgestielt; Bl. w. b. v.

In schattigen feuchten Gräben der Gebirge und Voralpen. 7 Mai bis Juli.

Satnitz Kkl., Rabensteinerberg, Unterhausschlucht und Granitzthal im untern Lavantthal Grf., Hüttenberg, Heft, Osterwitz D. P., Petersberg bei Friesach Zwgr., Flatnitz, Manessen und Ossiachberg bei Tiffen D. P., Kanning Khlmr., Leobengraben bei Gmünd D. P., Malnitz Hkl., im Thale von Heil. Blut Hppe., Oberdrauthal bei Berg, Weissbriach Khlmr., Mussen gleich bei den ersten Wiesen, Gräben bei Tröpolach D. P., Tröpolacher und Kühweger-Alm, dann bei Arnoldstein B. R., von Tarvis bis Raibl Zwgr. und am See daselbst Jab., Bleiberg Mar., ob Heil. Geist vor Bleiberg und am Loibl Hsr., Oistriza Weiss.

c. Blätter ganz.

628a. Valeriana intermedia Hppe., Vahl. Eine *V. tripteris* L.? mit ungetheilten Stengelblättern fand Baron Markus Jabornegg am Fusse des Schoberkopfes bei Pirkach in der Höhe zwischen 640 bis 960 m.

629. 4. V. montana L. Berg-Baldrian, Wilder Haden. Wulf. p. 35; Koch p. 392; Rchb. ic. fig. 1423; Neilr. p. 315; Grke. p. 191.

Blätter ganzrandig oder schwach gezähnt, unterste rundlich, kürzer gestielt, die der nicht blühenden Wurzelstöcke eiförmig langgestielt, stengelständige eiförmig, zugespitzt, oberste lanzettlich; endständiger Ebenstrauß zusammengesetzt; Bl. w. b. v.

Feuchte Plätze in Gebirgen bis auf die Alpen, kalkliebend. 4 Mai bis August.

Satnitz Kkl., Leidenberg im Lavantthale Hfnr., Flatnitz D. P., Langwand bis ins Elend in der Maltein Khlmr., Feldwand in der Malnitz Hkl., um Sagritz und gegen Heil. Blut D. P., besonders am niedern Sattel all dort häufig Hppe., Kalkfelsen bei Feistritz nächst Berg, Emberger-Alm und Bliess im Oberdrauthale, Latschour, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Mussen, Plöcken, Rosskofel D. P., Kühweger-Alm B. R., Raibl häufig Zwgr., Wischberg Schnk., Villacher Bad D. P., Bleiberger Alpen Wulf., Dobratsch ob Heil. Geist, Bleiberg Zwgr., Mar., Loibl mit voriger Hsr.
 β . pubescens Hausm. Fl. v Tyr. flaumhaarig. Am Schoberkopfe bei Pirkach 640—1600 m. Jab.

630. 5. V. supina L. Niedriger Baldrian.

Wulf. p. 37; Koch p. 393; Rchb. ic. fig. 1420.

Wurzel vielköpfig; Blätter gestielt, spatelig, ganzrandig oder gezähnt, gewimpert, das oberste Paar lanzettlich, sitzend; Ebenstrauss endständig, kopfig; Blume w. b. v.

Feuchte Stellen (Kalkgries) neben Alpenbächen. 4 Juli bis August.

Lesachthal um Luggau Wulf., auf der Tschwarzen im Tuffbade auf Halobien-Dolomit Str., Wildensender-Alm und Hochstadl über 2200 m. Jab., Kühweger-Alm Grf. (Vom Verfasser dort nicht beobachtet.)

631. 6. V. saxatilis L. Stein-Baldrian, wilder Speik.

Wulf. p. 36; Koch p. 393; Rchb. ic. fig. 1421; Neilr. p. 315.

Wurzelstock faserig, schopfig; Blätter ganzrandig oder schwach gezähnt, drei- bis fünfnervig, gewimpert, wurzelständige länglich-spatelig, stengelständige lanzettlich, lineal; Ebensträusschen armbütig, zuletzt locker, fast traubig rispig; Blüte weiss.

Felsige Stellen auf Gebirgen und Alpen, schattseitig selbst bis in die Täler herabsteigend. 4 Mai bis August.

Teuchen Grf., Flatnitz D. P., Bockalm und Stünigeck bei Kanning Khlmr., Döllacher Grotte Wulf., im Thale von Heil. Blut Hppe., Pasterze D. P., Schutthal den des Reisskofels im Oberdrauthale, Latschour, Ochsen Schlucht und bei Weissbriach Khlmr., Achernach in Plöcken, Watschiger-Alm Vip., Tröpolach ganz im Thale in schattseitigen Gräben bei 640 m. häufig D. P., Raibl häufig Zwgr., am Dobratsch Hsr., Bleiberg Mar., Karawanken, Bärental, Vorderloibl, Schlucht am Harlouz Kkl., Koschuta und Černi Vrh Drechnr., Loibl, Kotla, Vellachthal Grf., Oistriza Weiss.

632. 7. V. elongata Jacq. Verlängerter Baldrian.

Wulf. p. 37; Koch p. 393; Rchb. ic. fig. 1422; Neilr. p. 315.

Wurzel nicht schopfig; Blätter eiförmig, meist kahl, wurzelständige gestielt, kaum gezähnt, stengelständige sitzend, eingeschnitten-gezähnt; Ebensträusschen armlütig, rispig traubig; Blüte schmutzig-gelb.

β. *hirsuta*. Stengel und Blätter mehr oder weniger wimperig behaart.

Felsige Plätze auf Kalkalpen. 4 Juli bis August.

Hofalm und Karl im Leobengraben nur auf Kalk D. P., Zunderwand bei Kanning Jab., Schutthalden des Reisskofels bei 1900 m. Khlmr., Tuffbadgraben im Lesachthal und Plöcken D. P., Rudnikkofel Jab., höchste Höhen der Tröpolacher- und Kühweger Alpen Wulf., Hsr., Rosskofel, Gartnerkofel B. R., D. P., Wischberg Mrchs., Koschuta Drechnr., Ortazha, Seleniza, Obir Kkl., in der Nähe des östlichen Gipfels der Petzen Weld.

β am Latschour Jab., Reisskofel Khlmr., Rosskofel D. P.

633. 8. V. celtica L. Speik-Baldrian, gelber Speik, Spickenard des Caesalpinus.

Wulf. p. 36; Koch p. 393; Rchb. ic. fig. 1418; Neilr. p. 315.

Wurzelstock schuppig-schopfig; Blätter ganzrandig, völlig kahl, wurzelständige länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, stengelständige meist nur 2, lineal; Ebensträusschen quirlig, erst ährig, später oft sehr verlängert; Blüte schmutzig-gelb; Pflanze stark riechend.

Grasige, felsige Gehänge der Centralalpen, jedoch vom Malteingraben westwärts nicht mehr gefunden. 4 Juni bis August.

Gipfel der Koralm Grf., Gntr., Saualm Wulf., Kkl., Jab., Winterthal, Haidnerhöhe, Leitersteig, beide Speikkogel ob St. Lorenzen in der Reichenau, Kruken, Falkart, Schneegrube an der Stangalm, Kremsalm D. P., Wulf., östliche Alpen um Kanning, Malteiner Alpen ob Kreuzschlach, Stubeneck, nicht in denen gegen das Möllthal zu Khlmr.

41. Familie: ***Dipsacaceae De C.*** Karden-Gewächse.
(Tabell. Uebers. 68. Famil.)

CLXXVIII Dipsacus Tournef. Karde.
(IV. 1. n. 88.)

634. 1. D. fullonum L. Weber-Karde, Weberdistel.

Wulf. p. 184; Koch p. 397; Rchb. ic. fig. 1395; Neilr. p. 316; Grke. p. 193.

Stengel stachelig; Blätter sitzend, gekerbt-gesägt, am Rande kahl oder zerstreut stachelig, mittlere breit zusammengewachsen, meist ungetheilt; Hüllblättchen wagrecht abstehend, an der Spitze abwärts gebogen; Deckblättchen steif, länglich, mit zurückgekrümmter Spitze, länger als die lilafarbigen Blüten.

Zu Fabrikszwecken angebaut. ☉ Juli bis August.

Hinter dem Schlosse Zigguln Wulf., Klagenfurt Kk l., Krastowitz Hsr.

635. 2. *D. sylvestris* Huds. Wilde Karde.

Wulf. p. 183; Koch p. 397; Rehb. ic. fig. 1397; Neilr. p. 317; Grke. p. 193.

Hüllblättchen linealisch - pfriemlich, bogenförmig aufstrebend; Deckblättchen biegsam, länglich verkehrt-eiförmig mit gerader Spitze; s. w. v. Blüte blasslila.

Strassengräben, Zäune, Anschüttungen. ☉ Juli bis September.

Klagenfurter Stadtgräben, Hollenburger Strasse, Straschitz in der Satnitz und bei Ebenthal Kk l., Mantsche-Mühle D. P., St. Paul im Lavantthale Gr f., Tiffen und Steindorf, Villach beim Bade D. P., fehlt im Gurk-, Maltein-, Katsch-, Möll- und Oberegailthale.

636. 3. *D. laciniatus* L. Geschlitzte Karde.

Wulf. p. 184; Koch p. 397; Rehb. ic. fig. 1394; Neilr. p. 317; Grke. p. 193.

Blätter borstig gewimpert, unterste lappig gekerbt, übrige fiederspaltig, Hüllblättchen lanzettlich - pfriemlich; s. w. v. Blüte weisslich.

Feuchte Triften und Gräben. ☉ Juli bis September.

Hollenburger Strasse ober der Schmelzhütte Kk l., Js ch., Kärnten Wulf.

CLXXIX. *Knautia* Coult. *Knautie*.

(IV. 1. n. 87.)

637. 1. *Kn. hybrida* Coult. Bastard-Knautie.

Wulf. p. 186 *Scabiosa integrifolia*; Koch p. 398; Rehb. ic. fig. 1347 *Scab. hybr. All.*

Untere Blätter länglich, am Grunde verschmälert, gekerbt-gesägt, ganz oder leierförmig, obere lanzettlich; innerer Kelch viermal kürzer als die Frucht, meist sechszehnzählig; Blume bläulich.

Aecker. ☿ Juli bis August.

Zwischen Malborghet und Pontafel Wulf. und zwar die ganzblättrige Form R s s m n.

638. 2. Kn. longifolia Koch. Langblättrige Knautie.

Wulf. p. 186 Scab. longif.; Koch p. 398; Rehb. ic. fig. 1349 Scab. longifolia W. und K.; Neilr. p. 318 Kn. arv. α longifolia.

Blätter verlängert lanzettlich, ganzrandig oder kaum gezähnt, zugespitzt, ungetheilt; Stengel am Grunde meist kahl, oberwärts sammtig-kurzhaarig, an der Spitze drüsenhaarig, klebrig, untermischt mit einfachen langen Haaren; innerer Kelch halb so lang als die Frucht, meist achtzählig; Bl. bläulichroth.

Alpenwiesen. 7 Juli bis August.

Reichenauer Garten, Katschthaler Alpen D. P., Rosenok bei Kanning Khlmr., Malnitzer Tauern, einköpfige Stücke von Wulf. unter K. hybrida subsummirt D. P., Feldwand Hkl., Klamm zwischen Gross- und Kleinfragant sehr hoch Gussbr., Fleiss und Leiter D. P., Pasterze Zwgr., zwischen den Platten Hppe., Lesachthaler Alpen Jab., Plöcken Js ch., Zwgr., Kühweger Alpe Grf., Umgebung des Wirthshauses, kleiner Zelon, Angeralm, Römerstrasse alldort B. R., gleich Scab. integrifolia Wulf., Achernach Vlp., Mussen, Wolaja, Reisskofel, Rattendorfer-Alm an der Südseite des Hochwipfels D. P., Alpenwiesen bei Weissbriach und Weissensee Khlmr., Kühweger-Alm Hppe., Bombaschgraben und Pontafler Alm-wiesen D. P.

639. 3. Kn. sylvatica Dub. Wald-Knautie, Apostemkraut.

Wulf. p. 187 Scab. sylv. L.; Koch p. 399; Rehb. ic. fig. 1350 Scab. sylv. L.; Neilr. p. 319 Kn. arvensis β sylvatica; Grke. p. 194.

Blätter elliptisch-lanzettlich, gekerbt (ganz am Grunde eingeschnittene wurden in Kärnten nicht beobachtet), Stengel kahl oder vom Grunde aus wie die Blätter steifhaarig, oberwärts von drüsenlosen Haaren flaumig; s. w. v. Blume bläulichroth. Eine bezüglich der Blätterform und Bekleidung sehr variable Pflanze.

In Gebirgswäldern. 7 Juni bis September.

Satnitz Zwgr., Schlucht bei Gurnitz Kkl., Rabensteinerberg und Unterhausschlucht im Lavantthale Grf., Lölling, Tiffen, Flatnitz, Reichenauer Garten, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Obervellach D. P., Pasterze (wohl noch innerhalb der Holzgrenze) B. R., Berg im Oberdrauthale und Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Malborghet Rssmn., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach Hsr., Rosegg Drchnr., Unterbergen, Loibl und Ortazha Kkl., Petzen ziemlich hoch oben Weld.

β alpina. Uschowa Weiss.

Anmerkung. Aus dem Kanalthale hat Verfasser eine Form erhalten, welche in der Mitte zwischen *Kn. longifolia* und *sylvatica* zu stehen scheint, jedenfalls aber zu letzterer mehr hinneigt, sie mag einstweilen, bis es gelingt, Früchte zu erhalten:

639a. *Knautia sylvatica* β *Ressmanni* Nob. heissen.

Blätter ei- oder länglich-lanzettlich, lang zugespitzt, kaum gekerbt, wie der untere Theil des Stengels ganz glatt, glänzend, wurzelständige kurzgestielt, stengelständige fast sitzend, schmal-lanzettlich, oberste lineal; Stengel oberhalb flaumig, mit längern, steifen Haaren besonders unter der Blütenhülle reichlich bekleidet, einköpfig; Früchte? s. w. v.

Alpenwiesen. 4 Juni bis September.

Am Dreispitz im Kanalthale Rssmn.

640. 4. *K. arvensis* Coult. Acker-Knautie, Peterstab, Grindkraut.

Wulf. p. 188 Scab. arv. L.; Koch p. 399; Rchb. ic. fig. 1353 Scab. arv. L.; Neilr. p. 319 γ *diversifolia*; Grke. p. 193.

Stengelblätter fiederspaltig, Zipfel entfernt, lanzettlich, ganzrandig, endständige Lappen grösser, zugespitzt, etwas gesägt; Stengel von sehr kurzen drüsenlosen Haaren graulich, mit längeren, steifen untermischt; s. w. v. Blume lila.

β . *campestris*, Köpfchen nicht strahlig;

γ . *glandulifera*, alle Blätter fiederspaltig und Stengel oberwärts mit wenigen vereinzelt stehenden Drüsenhaaren.

Waldränder, Wiesen, Aecker, Brachen. 4 Mai bis August.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Glödnitz, Tiffen, Leoben alle 3 Formen D. P., Kanning und Maltathal häufig auf Brachland Khlmr., Möllthal D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villach D. P., Bleiberg Mar., Zwgr.

Anmerkung. So weit der Verfasser diese Gattung zu beobachten in der Lage war, hat er sich die Ueberzeugung verschafft, dass die verschiedenen Formgebilde nicht, wie Neilreich es gethan, zu einer Art verbunden werden können.

CLXXX. *Succisa M. et K. Teufelsabbiss.*

(IV. 1. n. 90.)

641. 1. *S. pratensis* Mönch. Wiesen-Teufelsabbiss.

Wulf. p. 188 Scab. *succisa* L.; Koch p. 400; Rchb. ic. fig. 1385; Neilr. p. 319 Scab. *succ.*; Grke. p. 194.

Wurzel abgebissen; Köpfchen halbkugelig, fruchttragende kugelig; äusserer Kelch rauhaarig; Saum vierspaltig, Zipfel eiförmig, spitz, stachelspitzig, innerer fünfborstig; Blüte lila.

Feuchte Wiesen, Moosgräben. 7 Juli bis Herbst.

Satnitz Zwgr., Ebenthal Jsch., Wolfsberg häufig Hfnr., Tiffen, Ossiachberg noch ober der Kulturgrenze 1300 m. D. P., Kanning, Oberberger Wiesen ebenfalls bei 1300 m., Weissbriach Khlmr., Schlanitzen bei Tröpolach D. P., Malborghet Rssmn., fehlt im Möllthale, Bleiborg Mar., Kadutschen Zwgr.

642. 2. S. australis Wulf. Südlicher Teufelsabbiss.

Wulf. p. 189 Scab. austr.; Koch p. 400; Rehb. ic. fig. 1384; Scab. repens Brign.

Wurzel kriechend; fruchttragende Köpfchen länglich eiförmig; äusserer Kelch kahl, Saum vierlappig, Lappen kurz, stumpf, innerer ohne Borsten; Blume hellblau, nicht gelblich, wie Wulfen in Römer's Archiv Bd. III., S 316, angibt. S. auch Brignoli v. Brunnhof in Flora 1840, Bd. I., S. 106.

Sumpfige Plätze. 7 August bis September

Klagenfurt bei der Papiermühle Kkl., Satnitz Hnrch., 2. Kanalbrücke gegen Loretto Jab., am Wörther See Hllbrd., Pörschach Jab.

CLXXXI. Scabiosa Röm. & Schult. Scabiose.

(IV. 1. n. 89.)

1. Rotte: **Asterocephalus Coult.** Früchte an der untern Hälfte schwachrippig, behaart, an der obern Hälfte achtgrubig.

643. 1. Sc. graminifolia L. Grasblättrige Scabiose.

Koch p. 402; Rehb. ic. fig. 1367 und 68 *Asterocephalus graminifolius* L.

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, silberhaarig oder unbehaart; Blume blau.

Trockene Hügel und Strassenränder. 7 Mai bis Juli.

An der Strasse zwischen Leopoldskirchen und Pontafel im Kanalthale Jab. 20. Mai 1859.

2. Rotte: **Sclerostemma Koch D. Fl. (Scabiosae genuinae).**

Früchtchen achtfurchig, Rippen sehr hervortretend.

644. 2. Sc. gramuntia L. Feinblättrige Scabiose.

Koch p. 400; Rehb. ic. fig. 1374 *Asterocephalus gramuntius*; Neilr. p. 321 *Scab. Columbaria* γ. *leiocephala*.

Blätter an den nicht blühenden Wurzelköpfen länglich, stumpf, am Grunde verschmälert, gestielt, gekerbt, ganz oder leierförmig, stengelständige bis auf die Mittelrippe doppelt oder dreifach fiederspaltig, Zipfel der oberen Blätter lineal; Borsten des innern Kelches fehlend, oder bis zweimal so lang als die Krone des äussern; Blume blau.

Sonnige Kalkhügel in geschützter Lage. 7 Juli.

Bei Oberdrauburg häufig Jab., Tröpolach im Aufstieg zur Watschiger-Alm sehr selten D. P.

645. 3. Sc. Columbaria L. Tauben-Scabiose.

Wulf. p. 189; Koch p. 401; Rchb. ic. fig. 1378
Asteroc. Columb. Neilr. p. 320 Sc. Col. β vulgaris;
Grke. p. 194.

Fiedern der untern Blätter fiederspaltig-gesägt; Borsten des innern Kelches am Grunde zusammengedrückt, nervenlos, drei- oder viermal länger als die Krone des äussern, braunschwarz; Blume blau.

Trockene, sonnige Hügel, Gebüsch, Raine. 7 Juli bis Herbst.

Klagenfurt Wulf., Kkl., Südseite der Rabensteinerfelsen bei St. Paul Grf., Wolfsberg Hfnr., Tiffen, Villach D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz Hkl., am Tauern all dort Wulf. (ob mit *Sc. lucida* verwechselt?), Obervellach bis Winklern D. P., Oberdrauthal bis 1300 m. Khlmr., Tröpolach D. P., Bleiberg Mar.

646. 4. Sc. ochroleuca L. Gelblichweisse Scabiose.

Wulf. p. 189; Koch p. 401; Rchb. ic. fig. 1379
Asteroc. ochrol.; Neilr. p. 321 Scab. Columb. δ ochrol.;
Grke. p. 194 Sc. Columb. β .

Wurzel zweijährig (bei der vorigen ausdauernd); Wurzelblätter weich, feinbehaart; Samenkronen fast ohne Scheibe; Borsten dreimal so lang als die Scheibe, rothbraun; Blume gelblichweiss. Ob Var.?

Sandige, sonnige Hügel, Acker- und Strassenränder. ☺ Juli bis September.

Zigguln Js ch., Kkl., zwischen Langen- und Josefsberg im Lavantthale Grf., Wolfsberg Hfnr., an der Gurk bei Osterwitz, Eberstein Wulf., Js., St. Johann am Brückl Zwgr., an der Hauptstrasse im Wolschart D. P., bei Friesach und St. Veit Js ch., Kanning, Maltathal, Weissbriach Khlmr.,

647. 5. Sc. lucida Vill. Glänzende Scabiose.

Scab. norica Vest. in Hppe. Taschenb. 1805; Koch
Jahrbuch des nat.-hist. Museums, XV.

p. 401; Rehb. ic. fig. 1380 Asteroc. lucid.; Neilr. p. 320 Scab. Columb. *a lucida*; Grke. p. 194 Sc. pyrenaica All.; Sc. holosericea Bertol. Sc. stricta W. & K.

Untere, stengelständige Blätter ganz oder am Grunde fiederspaltig, obere fiederspaltig, Zipfel lanzettlich lineal, eingeschnitten-gesägt oder ganzrandig; Borsten des innern Kelches einwärts gekielt, einnervig; s. w. v. Blume röthlich-lila, sehr selten weiss.

Hochgebirgs- und Alpenwiesen. 7 Juni bis August.

Gertraudkogel auf der Saualm Hfnr., Reichenauer Garten D. P., Bockalm und Stinigeck in Kanning, Malteiner Alpen Khlmr., Kremsalm und Stern im Katschthale D. P., Malnitzer Tauern und Feldwandwiesen Hkl., Alpen durchs Möllthal D. P., Gamsgrube Hppe., Lesachthaler Alpen Jab., Plöcken B. R. als Sc. norica Vest., Mussen, Rattendorfer und Watschiger-Alm D. P., Malborghet am Zweispitz Rssmn., Raibl, Fuss des Königsberges Zwgr., Jauken Jab., Dobratsch Vst., Hsr., Bleiberg Mar., Kum oder Mittagkogel, Ortazha Vst., Seleniza Kkl., Baba, Obir Trflnr., Grf., Rischberg an der Petzen Weld., Uschowa Weiss.

42. Familie: **Compositae Adans.** Vereintblütler.

(Tabell. Uebers. 67. Famil.)

A. Corymbiferae Juss.

Alle Blüten röhrig oder die randständigen zungenförmig; Griffel zweischenkelig, unterhalb der Theilung in die beiden Schenkel nicht knotig-verdickt; Schenkel der Zwitterblüten meistens frei.

1. Gruppe: **Eupatorieae Less.** Griffelschenkel verlängert, fädlich oder keulenförmig, vom Grunde an flaumig oder drüsig rau; Köpfchen gleichblütig.

CLXXXII. Eupatorium Tournef. Wasserdost.

(XIX. 1. n. 489.)

648. 1. **Eup. cannabinum L.** Hanfartiger Wasserdost, Kunigundkraut.

Koch p. 405; Rehb. ic. tab. 1; Neilr. p. 323; Grke. p. 195.

Blätter gestielt; Zipfel lanzettlich, gesägt, drei- bis fünfteilig, mittlerer länger; Blume hellpurpurn.

Ufer, Gräben, Waldstümpfe, feuchte Gebüsch. 7 Juli bis September.

Klagenfurt, Kreuzbergl Zwgr., Satnitz und Ebenthal Kkl., Wolfsberg Hfnr., Klein St. Paul Js., Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach D. P., Oberdrauthal und Weissbriach Khlmr., Gailthal D. P., Kanalthal Rssmn., östlicher Fuss des Königsberges bei Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach Hsr., ober dem Dreierwirth im Loiblthale Zwgr.

CLXXXIII. *Adenostyles* Cass. Drüsengriffel.

(XIX. 1. n. 488.)

649. 1. *Ad. alpina* Bluff et Fingerh. Alpen-Drüsengriffel.

Koch p. 405; Rchb. ic. tab. 2, fig. I; Neilr. p. 323
 α *viridis*; A. *glabra* DC. pr. *Cacalia alpina* β L. sp.

Blätter nieren-herzförmig, fast gleichgezähnt-gekerbt, unterseits auf den Adern flaumig; Köpfchen drei- bis sechsblütig; Blume purpurn.

Gräben der Alpen und Voralpen. 7 Juli bis August.

Kleine Koralm Grf., Saualm Jab., Leoben- und Pöllagraben im Katschthale D. P., Maltathal bis ins kleine Elend Khlmr., Lessacher Winkel in Malnitz Hkl., Döllacher Grotte (*Cacalia foliis latissimis* Wulf.) und Judenpalfe im Möllthale D. P., Drassnitz im Oberdrauthale Jab., Bliess, Eggeralm und Weissbriach Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Wolaja, Rudnig, Tröpolacher Alm und Bombaschgraben D. P., Kanalthal Rssmn., zwischen Möderndorf und Urbanikirchlein B. R. und von da auf die Kühwegeralm Hsr., Raibl, bei der Mauth Schnk., Zwgr., Dobratsch ob Heil. Geist Hsr., Bleiberg Mar., Seleniza Hsr., Heil. Wand Zwgr., Loibl, Obir Kkl., Steiner Alpen Weiss.

650. 2. *Ad. albifrons* Rchb. Graublättriger Drüsengriffel, Pestwurz.

Koch p. 405; Rchb. ic. tab. 2, fig. II; Neilr. p. 323
Ad. alp. β ; Grke. p. 195 *Ad. Petasites* Bl. & F., D. C. pr.; *Cacalia alpina* α L. sp. *C. albifrons* L. fil.

Blätter ungleich grob doppelt-gezähnt, unterseits filzig; s. w. v.

Gräben der Voralpen und Alpen. 7 Juni bis August.

Koralm Kkl., Gntr., Saualm Jab., Reichenauer Garten D. P., Malnitz bis in die Hochtriften, stellenweise sehr häufig Hkl., Pasterze beim Schafferlochbache D. P., Kanalthal Rssmn., Dobratsch Mar., Seleniza, Obir Grf., Kkl.

2. Gruppe: **Tussilagineae Cass.** Griffel der Zwitterblüten entweder tief zweischenklig mit fädlichen vom Grunde an flaumigen Schenkeln oder ungetheilt, bis seicht zweischenklig, Schenkel kurz, eiförmig, Köpfchen verschiedenblütig.

CLXXXIV. Petasites Tournef. Pestwurz, Neunkraft.

(XIX. 2. n. 500.)

651. 1. P. officinalis Mönch. Gebräuchliche Pestwurz, Hutplötschen.

Koch p. 406; Rchb. ic. tab. 10 Pet. vulgaris Desf.; Neilr. p. 329; Grke. p. 196 Tussilago Petasites L.; T. hybrida L.

Blätter herzförmig, ungleich gezähnt, unterseits wollig grau, Lappen des Grundes abgerundet; Narben der zweigeschlechtigen Blüten kurz eiförmig; Blume trübpurpurn.

α. Blütenstrauss der zweigeschlechtigen Pflanze eiförmig mit grösseren Köpfchen. Tussilago Petasites L.

β. Weibliche Pflanze, Blütenstrauss länglich mit kleinern Köpfchen. Tussilago hybrida L.

Feuchte Wiesen, Bachufer. ♀ März bis Mai.

Glan bei Klagenfurt, Haarbach Kkl., Lavantufer Grf., Sirnitz häufig, Tiebel bei Buchscheiden selten D. P., Kanning Khlmr., Malnitz, Obervellach sehr selten, bei Sagritz nicht mehr, Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr., Kühweger-Alm B. R., Villach gegen Heil. Geist Hsr.

β. Am kleinen Zelon und Angeralm in Plöcken B. R. Vielleicht P. niveus L.?

652. 2. P. albus Gaertn. Weisse Pestwurz.

Koch p. 407; Rchb. ic. tab. 8; Neilr. p. 325; Grke. p. 196; Tussil. alba L. T. ramosa Hppe.

Blätter rundlich-herzförmig, winklig, stachelspitzig gezähnt, unterseits wollig-filzig; Strauss eiförmig oder gleichhoch; weibliche Blüten fädlich; Narben der Zwitterblüten verlängert, lineal-lanzettlich, zugespitzt; Blume gelblichweiss.

Schattige Gräben bis in die Alpen. ♀ März bis Juni.

Kreuzbergl Kkl., Maria Saalerberg Jab., Satnitz Kkl., Gurnitz D. P., Mieger Zwgr., Rabenstein und Unterhausschlucht bei St. Paul Grf., Osterwitz D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Leobengraben, Obervellach, Zirknitz bei Sagritz D. P., Ufer des Feistritzbaches bei Berg, Weissbriach Khlmr., Kanalthal Rssmn., Raibl beim See Jab., Loibl Hsr.

653. 3. P. niveus Baumg. Schnee-Pestwurz.

Koch p. 407; Rchb. ic. tab. 7; Neilr. p. 325; Tussilago nivea Vill. act. par. T. frigida Vill. dauph. T. paradoxa Retz ♀.

Blätter ei- oder fast dreieckig-herzförmig, ungleichstachelspitzig-gezähnt, unterseits schneeweiss-filzig, Lappen des Grundes auseinanderfahrend, ganz oder fast zweilappig; s. w. v. Blume weisslich oder rötlich.

Bachufer und Erdabruptungen in Hochgebirgen und Alpen. 4 April bis Juni.

Satnitz beim Ebenthaler Wasserfall, Gurnitzer Schlucht Grf., Kkl., kleiner Pahl und Angeralm in Plöcken B. R., Reppspitz in der Watschiger-Alm D. P., Kanalthal Rssm n., Raibl am See Jab. und östlicher Fuss des Königsberges Zwgr., Bleiberg Mar., Ortazha, Seleniza, Loibl Kkl., Grf., Zwgr., Weidisch Vst.

CLXXXV. Homogyne Cass. Brandlattich.

(XIX. 2. n. 499.)

654. 1. H. sylvestris Cass. Wald-Brandlattich.

Koch p. 406; Rchb. ic. tab. 12, fig. I; Tussilago sylvestris Scop.

Blätter herz-nierenförmig, gelappt, mittlerer Lappen dreizählig; Blume purpurn.

Feuchte, schattige Felsen im Kalkgebirge. 4 Mai bis Juli.

Straschitz in der Satnitz Kkl., Ebenthaler Wasserfall Drchnr., Fuchssteig auf den Predigtstuhl Kkl., Waag bei St. Paul, Abhänge der Goding Grf., Kanning, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Watschig Vlp., Feistritz bei Berg noch bei 1280 m., Kanalthal Rssm n., Grün- und Gamswurzgraben bei Raibl Zwgr., Wischberg Mrchs., Dobratsch Vst., Dobratschwaldungen ob Bleiberg Mar., Bodenthal, alle 3 Arten beisammen Hppe., Loibl Hppe., Sns., Zwgr., Weidisch gegen die Baba B. R., Eberndorf Grf.

655. 2. H. alpina Cass. Gemeiner Brandlattich.

Koch p. 406; Rchb. ic. tab. 11; Neilr. p. 326; Grke. p. 195; Tussilago alpina L.

Blätter herz-nierenförmig, gezähnt-gekerbt, unterseits auf den Nerven flaumig; Blume purpurn.

Waldwiesen, Wälder auf höheren Gebirgen und Alpen. 4 Mai bis Juli.

Vereinzelt in der Satnitz beim Wasserfalle Grf., Kkl., Ende der Holzregion auf der Koralm Grf., Saualm Jab.,

Sirnitz und Glödnitz in der Nähe der Dörfer, Flatnitz, Winterthal, Reichenauer Garten, Wöllanernock, Görlitzen D. P., Kanning Alpen Khlmr., Malnitz besonders in der Rhododendron-Region Hkl., Kleinzirknitz Wulf., Pasterze Dbnr., Staller Wölla im Möllthale, Eggerwiesen im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Tröpolacher-Alm D. P., Luschariberg Schnk., Predil Jab., Dobratsch Hsr., Mar., Ortazha, Seleniza Kkl., Bodenthal Hppe., Obir Zwgr., Bad Vellach Krnbrgr.

656. 3. H. discolor Cass. Zweifarbiges Brandlattich.

Wulf. p. 708; Koch p. 406; Rchb. ic. tab. 12, fig. II, III; Neilr. p. 326. *Tussilago alpina* β L.; *T. discolor* Jacq.

Blätter herz-nierenförmig, geschweift-gekerbt, unterseits dichtfilzig; s. w. v.

Auf Triften der Kalkalpen. 4 Juni bis Juli.

Gipfel der Koralm Grf., Kребenzen Jab., Zunderwand bei Kanning Khlmr., Hofalm im Leobengraben D. P., Tauern Wulf., Zoche im Lessachthale K., Frohn- und Luggauer Alpen B. R., Tröpolacher- und Watschiger Alpen D. P., Vlp., Latschour, Schutt des Reisskofels Khlmr., Wischberg Schnk., Raibl hinterm See, Kum Jab., Dobratsch Vst., Hsr., Ortazha, Seleniza, Loibl Kkl., Bodenthal Hppe., Baba Drchnr., Südwestgrat am Obir Zwgr., Petzen von der Mitte bis zur Höhe sparsam Weld., Krstf., Uschowa, Raducha und Rinka Weiss.

CLXXXVI. Tussilago Tournef. Hufblattich.

(XIX. 2. n. 515.)

657. 1. T. Farfara L. Gemeiner Hufblattich, Lugnerlan, Hustenkraut.

Koch p. 406; Rchb. ic. tab. 13; Neilr. p. 326; Grke. p. 196.

Schaft einköpfig; die erst nach den Blüten erscheinenden Blätter herzförmig-eckig, gezähnt, unterseits weichbehaart; Blume gelb.

Feuchter Sand- und Lehmboden an Bächen, Gräben. 4 Februar bis Mai.

Klagenfurt, Landhäushof, Kreuzbergl Zwgr., Glanfurt, Satnitz Kkl., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen D. P., Katsch-, Malta- und Möllthal D. P., blühte im kalten nassen Sommer 1821 noch am 18. August in Heil. Blut Hppe., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal häufig D. P.

3. Gruppe: **Asterineae N. ab Es.** Griffelschenkel der Zwitterblüten halbstielrund, auswendig flach, nur an der Spitze flaumig; Staubkölbchen ungeschwänzt.

CLXXXVII. Aster L. Aster, Sternblume.

(XIX. 2. n. 506.)

1. Rotte: **Amellus Neilr.** Blätter einnervig ohne Seitenadern oder dreinervig, Nerven gleichlaufend; Hülschuppen durchaus krautig oder mit einem trockenhäutigen, röthlichen, gegen die Spitze erweiterten Saume eingefasst.

658. 1. A. Amellus L. Azurblaue Aster, Virgils Aster.
Koch p. 408; Rchb. ic. tab. 15, fig. I; Neilr. p. 327;
Grke. p. 197; A. amelloides Rchbch. Fl. germ.

Stengel behaart, ebensträussig; Blätter kurz, steifhaarig, untere elliptisch oder spatelig, obere länglich lanzettlich; Blättchen des Hauptkelches abgerundet, stumpf, etwas abstehend; Strahl blauviolett.

Hügel, Berge, an sonnigen trockenen Plätzen. 4 August bis Herbst.

Goritschitzen bei Klagenfurt, Hollenburg Jsch., Zwgr., Satnitz Kkl., Neudorfer Schlucht Grf., Zwanzgerberg Drehr., Südseite der Rabensteiner Felsen bei St. Paul Grf., St. Georgen am Längsee, Tauchendorf Kkl., Feistritz nächst Berg noch bei 1200 m., Bruggen nächst Greifenburg, Gitschthal Khlmr., Kanalthal Rssmn.

659. 2. A. alpinus L. Alpen-Aster.

Wulf. p. 700; Koch p. 408; Rchb. ic. tab. 14, fig. III;
Neilr. p. 328; Grke. p. 197.

Stengel einköpfig; Blätter dreinervig, ganzrandig, flaumig, lanzettlich oder länglich; Blättchen des Hauptkelches locker; Mittelfeld gelb, Strahl blau.

α. Blätter und Stengel fast glatt.

β. Selbe ziemlich stark behaart. Ast. hirsutus Host.
Sonnige, felsige Plätze auf Alpen und in die Thäler herabsteigend. 4 Mai bis August.

Saualm, Kребenzen Jab., Rothkofel bei Turrach Krnbrgr., Winterthal, Brett im Reichenauer Garten, Katschthal am Stern gleich hinter St. Peter D. P., Kanninger- und Malteiner Alpen und Voralpen Khlmr., Malnitz am Tauern BsCHF., Feldwand, Laschgwand, Lonza Hkl., Lucken Jab., Pfaffenberg bei Obervellach noch bei 750 m. ebenso Sagritz neben der Kirche D. P., Heil. Blut an der Kirchhofmauer,

Heil. Bluter Tauern Hppe., Pasterze und Leiterbach B. R., Grakofel im Oberdrauthale, Latschour fl. pl., am Weissen See und in der Tiefe des Gitschthales, hier zwei-, selbst dreiköpfig Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Mussen, Buchacher-Alm, Ross- und Gartnerkofel D. P., Trogalm Wulf., Malborghet Rssmn., Raibl am See Jab., Lahner am Dobratsch Kempf, Selenizathal Zwgr., Ortazha Kkl.

2. Rotte **Euaster Neilr.** Blätter einnervig mit netzig-verzweigten Seitennerven; Hülschuppen mit einem trockenhäutigen, weissen, am Grunde erweiterten Rande eingefasst.

660. 3. A. salicifolius Scholler. Weidenblättrige Aster.

Ast. salignus Willd. Koch p. 409; Rchb. ic. tab. 17, fig. I; Neilr. p. 328; Grke. p. 198.

Stengelständige Blätter sitzend lanzettlich, am Rande rau, ganzrandig oder in der Mitte schwach gesägt, die wenigen Sägezähne abstehend; Blätter der Blütenstiele lineal, aufrecht; Stengel rispig; Blüten ebensträussig; Hauptkelch angedrückt dachig, Blättchen nur an der äussersten Spitze etwas abstehend; Strahl weiss, später lila.

Gebüsche an Flussufern. 7 Juli bis September.

Villacher Bad und Auen der Gail bei Firnitz Grf., Jab.

Anmerkung. Noch kommen häufiger in Gärten und hie und da verwildert vor Aster laevigatus Willd., Gutenstein Zwgr., der sich von obigem durch vollkommen kahle Stengel und A. novi Belgii L., der sich durch fast vom Grunde an abstehende äusere Hüllblättchen unterscheidet.

Auch Ast. chinensis L. Callistephus chinensis Nees kommt in Gärten und Gartenauswürfen fast wild vor.

CLXXXVIII. Stenactis Cass. Milchstrahl.

(XIX. 2. n. 508.)

661. 1. St. annua Cass. Nees. Einjähriger Milchstrahl.

St. bellidiflora Al. Br. Koch p. 411; Rchb. ic. tab. 21;

Neilr. p. 329; Grke. p. 199; Pulicaria bellidiflora

Wallr., Aster annuus L.

Stengel ebensträussig; untere Blätter verkehrt-eiförmig, grob-gesägt, obere lanzettlich, entfernt gesägt oder ganzrandig; Hauptkelch rauhaarig; Strahl weiss oder sanft bläulich.

Weg- oder Ackerränder, Gebüsche, trockene Raine.

⊙ Juli bis August.

Klagenfurt, Friedhof in St. Ruprecht, Baron Herbert'scher Garten Zwgr., Tentschach Krnbrgr., Grafendorf im Gailthale einzeln D. P.

CLXXXIX. Bellis L. Massliebchen.

(XIX. 2. n. 516.)

662. 1. B. perennis L. Ausdauerndes Massliebchen, Gänseblümchen, Tausendschön, Monatresel.

Koch p. 410; Rchb. ic. tab. 27, fig. VI; Neilr. p. 330; Grke. p. 199.

Wurzel kriechend; Blätter verkehrt-eiförmig-spatelig, gekerbt; Blättchen des Hauptkelches sehr stumpf; Strahl weiss.

Weiden, Strassenränder stellenweise sehr gemein. ☉ März, April und Herbst.

Klagenfurt sehr gemein Kkl., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Obervellach und Döllach selten, Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., feuchte Dolomitwände daselbst Solla, gewiss Bellidiastrum Michellii Cass.

CXC. Bellidiastrum Cass. Sternliebe.

(XIX. 2. n. 509.)

663. 1. B. Michellii Cass. Gemeine Sternliebe.

Koch p. 410; Rchb. ic. tab. 14, fig. I, II; Neilr. p. 330; Doronicum Bellidiastrum L. Arnica Bellid. Vill. Bellid. montanum Hppe.

Wurzelstock knorrig, schief mit langen Fasern; Stengel blattlos, einfach, einköpfig; Blätter länglich, verkehrt-eiförmig, grobgesägt; Hülschuppen lanzettlich, spitz; Strahl weiss.

Gräben und feuchte kiesige Abhänge der Gebirgsthäler und Alpen. 4 April bis Juli.

Westliche Ausläufer der Satnitz Grf., Kребenzen Kkl., Flatnitz, Schnee-grube in Winkel Reichenau 1920 m. D. P., Kanning, Faschaun in der Malta Khlmr., Malnitz gegen den niedern Tauern gemein Hkl., Obervellach im Kapponiggraben und beim Schlosse Groppenstein, Döllach D. P., Wulf, im Thale bei Heil. Blut Hppe., Gössnitzfall und Pasterze B. R., Feistritz bei Berg und Weissbriach Khlmr., Zoche und Radegundgraben im Lesachthale K., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Urbanikapelle bei Möderndorf, Mangert Solla, Heil. Geist vor Bleiberg Hsr., Zwgr., Bleiberg

Mar., Kanalthal Rss m n., Raibl J a b., Kum und Loibl H s r., Kotla Grf., Felsen bei der Ueberfuhr über die Drau bei Ferlach, Schlucht am Harlouz K k l., Vellacher Kotschna Krn brgr., Petzen Krstf., Raducha, Oistriza und Rinka Weiss.

CXCI. *Erigeron L. Dürrwurz, Berufskraut.*

(XIX. 2. n. 505.)

664. 1. *Er. canadensis L.* Gemeine Dürrwurz.

Koch p. 411; Rchb. ic. tab. 26, fig. I; Neilr. p. 330; Grke. p. 119; *Solidago canadensis* Kram.

Stengel steif aufrecht, rispig, reichblütig; Aeste und Aestchen traubig; Blätter lineal-lanzettlich, kurzhaarig, beiderseits verschmälert, borstig gewimpert, unterste entfernt gesägt; Strahl schmutzigweiss.

Mauern, magere Raine, Aecker, Gerölle. ☉ Juli bis Herbst.

Durch ganz Kärnten z. B. Klagenfurt K k l., Flussbett der Lavant Grf., Tiffen, Leoben D. P., Kanning, Maltathal K h l m r., Möllthal nach Osten, Sagritz D. P., Oberdrauthal und Weissbriach K h l m r., Gailthal, Villach D. P.

665. 2. *E. acris L.* Scharfe Dürrwurz, Baldgreis.

Wulf. p. 694; Koch p. 411; Rchb. ic. tab. 26, fig. II; Neilr. p. 331 a.; Grke. p. 199.

Stengel schwachkantig, traubig, zuletzt fast ebensträussig; Aestchen ein- bis dreiköpfig; Blätter entfernt, abstehend, lineal-lanzettlich, unterste fast spatelig, sammt Stengel rauhhaarig; Strahl aufrecht, so lang als die Blumen des Mittelfeldes, blassröthlich oder ein wenig länger, innere weibliche Blüten zahlreich, fädlich, Federkelch weisslich.

β. *hirsutus* Hppe. non Weihe. *Er. serotinus* Weihe. Strahl ausgesprochen länger als die weiblichen Blüten; Federkelch röthlich.

Trockene Hügel, Raine, Flusskies, magere Weiden. ☉ Juni bis Herbst.

Klagenfurt Wulf., an der Glanfurt Zwgr., Satnitz K k l., Wolfsberg H f n r., Tiffen sehr üppig, vielstengelig am drainirten Moose D. P., Kanning, Maltathal K h l m r., Leobengraben, Malnitz, Obervellach, Sagritz D. P., Oberdrauthal, Weissbriach K h l m r., Gailthal D. P., Raibl Zwgr., Sonnseite Bleiberg und Kadutschengraben Mar., Loibl H s r., Petzen ober dem Kotschnigbauer W e l d.

β . Aecker bei Heil. Blut Hppe., Gebirge des mittleren Kärntens Hornschuch und Hsr., Malnitz D. P.

666. 3. E. angulosus Gaud. Scharfkantige Dürrwurz.

Erig. dröbacensis Mill. fl. dan; Koch p. 412; Rchb. ic. tab. 25, fig. I; Neilr. p. 331. E. acr. β . glabratum; Grke. p. 199 β ; Er. elongatus Ledeb.

Stengel scharfkantig; Blätter kahl, gewimpert, Wimpern aufwärts gekrümmt; s. w. v. Wohl kaum eigene Art.

Flusskies, Haine. ☉, 4 Juli bis Herbst.

Satnitz Kkl., das Ex. in Kokeils Herbar gehört aber z. v. Art, dagegen 1 Ex. aus den Steiner Alpen von Grf. stimmt besser zur Diagnose, Koralm am Frauenkogel Hfnr., Sagritz D. P., Wildensteiner Graben Zwgr., Dominikusruhe am Dobratsch und Sonnseite des Bleibergeres Jab., Mar.

667. 4. E. Villarsii Bell. Villars' Dürrwurz.

Er. rupestris Hppe. Koch p. 412; Rchb. ic. tab. 24, fig. II; Er. atticus Vill.

Stengel zwei- bis dreiköpfig oder rispig; Aeste nebst den Blättern und Hüllblättchen drüsig-flaumig; Blätter länglich-lanzettlich oder eilanzettlich, untere in den Blattstiel verschmälert; Strahl purpurn, abstehend; innere weibliche Blüten zahlreich, röhrig-fädlich.

Zwischen Felsen auf Alpen. 4 Juli bis August.

Flatnitz am Weissenstein und Kuester, im Pfarrhofgarten zu St. Lorenzen in Reichenau sehr üppig D. P., Langwand bis Kleinellendbach in der Maltein Khlmr., Malnitzer Alpen sehr verbreitet Hkl., D. P., Jab., kleine Fleiss D. P., Thal von Heil. Blut Hppe., Lesachthaler Alpen Jab., Luscharibergspitze bei Saifnitz? Schnk., Dobratsch Hsr.

668. 5. E. alpinus L. Alpen-Dürrwurz.

Wulf. p. 695; Koch p. 412; Rchb. ic. tab. 23, fig. II; Neilr. p. 331 var. α .

Stengel ein-armedlütig; Blätter lanzettlich, rauhaarig, untere in den Blattstiel verschmälert, spatelig; der purpurne Strahl abstehend, noch einmal so lang als die Blüten des Mittelfeldes; Hauptkelch rauhaarig; innere weibliche Blüten zahlreich, röhrig-fädlich.

β . grandiflorus Hppe. Rchb. ic. tab. 24, fig. I. Blütenköpfchen noch einmal so gross, Strahl freudig purpurn.

Wiesen und Weiden der Alpen, im Kiese der Alpenbäche herabsteigend und dann der Stengel ästig reichblütig. 4 Mai bis August.

Lange Wiese auf der Koralm Grf., Saualm Jab., Turracher See Krn brgr., Winterthal, Reichenauer Garten, Wöllanernock. Katschthaler Alpen und Ufer der Lieser im Pöllathale D. P., Alpen um Kanning und Faschaun im Malathale Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitzer Alpen Hkl., Grossfragant Gussbr., Ufer der Möll bei Sagritz D. P., zwischen Mohar und Waschgang, kleine Fleiss Wulf, Pasterze, Gamsgrube Hppe., Bschf., Leiter Gntr., Latschour, Stogar und Reisskofel im Oberdrauthale Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Oselitzen-Gries bei Tröpolach 640 m., Bombaschgraben sehr rauhaarig D. P., Kanalthaler Alpen Rssmn., Luschariberg Schnk., Raibl an Feldmauern und im Raccolanathal Zwgr., Flitschl an Predil Schnk., Mangert Kugy, Solla, Dobratsch Hsr., im Lahner Kempf, Ortazha Kkl., Gipfel der Petzen Weld.

β. Lonza und Malnitzer Tauern, Astenalm bei Sagritz, Leiter bei Heil. Blut D. P., Pasterze am untersten Gletscher Hppe.

669. 6. E. glabratus Hppe. & Hornschuch. Kahle Dürrwurz. Koch p. 412; Rchb. ic. tab. 23, fig. III; Neilr. p. 331. Er. alp. β glabratus.

Blätter lanzettlich, kahl, kurzhaarig-gewimpert; Hauptkelch flaumig kurzhaarig oder fast kahl; weibliche Blüten sämtlich zungenförmig; s. w. v. Strahl hellpurpurn.

Zwischen Gras auf Alpenwiesen. 4 Juli bis August.

Koralm auf der langen Wiese Grf., Saualm Jab., Reichenauer Garten D. P., Malnitz sehr schön am obern Seebach, dann in der Laschg- und Göslwand Hkl., im Thale von Heil. Blut in Felsenritzen Hppe., Pasterze D. P., Pirkacher Bergwiesen bei 1920 m. Jab., Latschour Khlmr., Wischberg bei Raibl Mrchs., Dobratsch Mar., Kotschna Grf., Ortazha Kkl., in dessen Herbar unter Er. alp. sehr üppig mit zwei- bis vierköpfigen Exemplaren, Uschowa Weiss.

670. 7. E. uniflorus L. Einblütige Dürrwurz.

Wulf. p. 695; Koch p. 412; Rchb. ic. tab. 23, fig. IV; Neilr. 332.

Stengel einköpfig; Blätter lanzettlich, rauhaarig, kahl werdend; Hauptkelch dichtwollig-rauhaarig; Strahl weiss ins röthliche verlaufend; s. w. v.

Grasige Plätze auf Hochalpen, am liebsten auf deren Jochen. 4 Juli bis August.

Koralm am Frauenkogel Hfnr., Kriebenzen B. R., Vst., Rothkofel bei Turrach Fürstenw., Thorwand, breite Höhe und Wöllanernock D. P., Rosenock bei Kanning, Faschaun, Seemannsscharte im Maltathal Khlmr., Stern und Lanisch im Katschthale D. P., Kreuzschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Kapponiger-Alm D. P., Malnitzer Tauern Sns., BsCHF., Malnitzer Alpen und Lonza Hkl. und Berr., Grossfragant Gussbr., Schober und Ruden D. P., Mohar, Waschgang, kleine Fleiss Wulf., Pasterze mit weisser Blüte Blm fld., Heil. Bluter Tauern Wulf. Preuer, Latschour Khlmr., Eiskar und grüne Schneid in der Plöcken B. R., Predil? StrnbG., Reisskofel bei Weissbriach Khlmr.

Anmerkung. In der Einsattlung Veski Legar auf der Petzen fand Prof. Lorenz Kristof eine dem *Erigeron uniflorus* L. entschieden näher als dem *Er. alpinus* L. stehende Mittelform mit durchaus einköpfigen Stengeln in grosser Menge. S. öst. bot. Ztschft. 1868. S. 45.

CXCII. *Solidago* L. Goldruchte.

(XIX. 2. n. 507.)

671. 1. *S. Virga aurea* L. Gemeine Goldruchte, Wundkraut.
Wulf. p. 700; Koch p. 413; Rchb. ic. tab. 20, fig. I;
Neilr. p. 332; Grke. p. 199.

Stengel aufrecht, rispig-traubig oder einfach; Traube aufrecht; Blätter ei- oder lanzettförmig, zugespitzt, untere fast elliptisch, in den geflügelten Blattstiel herablaufend, Strahl gelb.

β. alpestris W & Kit. Rchb. ic. tab. 20, fig. III, niedrig, einfach, Blätter schmal, fast kahl; Köpfchen bedeutend grösser.

Gebüsche, Raine, sonnige Waldblößen bis in die Alpen in Var. *β.* übergehend. 4 Juli bis September.

α. Klagenfurt Hsr., Kkl., Kreuzbergl, Satnitz Zwgr., Glödnitzthal, Tiffen D. P., Kanning und Maltein Khlmr., Malnitz Berr., Obervellach selten, Sagritz D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach, Bad Villach D. P., Bleiberg Mar., *β.* Saualm Kkl., Rothkofel Krnbrgr., Görkitzen D. P., Kanning besonders am Kamme des Grenzgebirges gegen dem Leobengraben, Maltein Khlmr., am Malnitzer Tauern Berr., Lonza, Fraganter Alpen, Astenalm, Pasterze BsCHF., Mussen, Rattendorfer-Alm D. P., am kleinen Zelon in der Plöcken B. R., östlicher Fuss des Königsberges bei Raibl Zwgr., Unterbergen Kkl.

4. Gruppe: **Inuleae Cass.** Griffelschenkel der Zwitterblüten halbstielrund, auswendig flach, nur an der Spitze flaumig; Staubkölbchen am Grunde von 2 pfriemlichen Anhängseln geschwänzt.

CXCIII. Bupthalmum L. Rindsauge.

(XIX. 3. n. 525.)

672. 1. B. salicifolium L. Weidenblättriges Rindsauge.

Wulf. p. 711; Bupth. grandifl. β L.; Koch p. 414; Rchb. ic. tab. 45, fig. I; Neilr. p. 334; Grke. p. 200; Aster primus Clus. Stirp. Pann.

Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt, weichhaarig, untere stumpf, in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend, verschmälert, spitzig; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich, haarspitzig, so lang als die Blüten des Mittelfeldes; Strahl gelb.

Steinige, buschige Stellen in lichten Wäldern bis an die Holzgränze. 4 Juni bis September.

Satnitz Kkl., Wolfsberg Hfnr., bei der Ruine des Schlosses Dietrichstein nächst Feldkirchen D. P., Feistriz nächst Berg und Weissbriach Khlmr., Gailberg, Mussen D. P., Lesachthal Jab., Plöcken B. R., Tröpolach D. P., Kanalthal Rssmn., Königsberg bei Raibl, Bleiberg Solla, Zwgr., im ganzen Karawankenzuge Jab., Rinka bis zur Baumgrenze Weiss.

CXCIV. Pulicaria Gaertn. Flohkraut.

(XIX. 2. n. 503.)

673. 1. P. vulgaris Gaertn. Gemeines Flohkraut.

Wulf. p. 706. Inula pulicaris L.; Koch p. 419; Rchb. ic. tab. 42, fig. II; Neilr. p. 334; Grke. p. 202.

Stengel graufilzig, rispig, ebensträussig; Blätter länglich-lanzettlich, wellig, mit abgerundetem Grunde sitzend, fast stengelumfassend, die gelben Strahlblüten wenig länger als die Scheibenblüten.

Strassengräben, feuchte Plätze auf Weiden. ☉ Juli bis September.

St. Martin bei Klagenfurt Wulf., Gntr., Krumpendorf, Maria Saal Kkl., Pulst Js.

674. 2. P. dysenterica Gaertn. Ruhr-Flohkraut.

Wulf. p. 706. Inula dys. L.; Koch p. 419; Rchb. ic. tab. 42, fig. I, Neilr. p. 334; Grke. p. 202; Conyza media vulgaris Clus. Hist.

Stengel zottig; Blätter mit breitem, tiefherzförmigen Grunde stengelumfassend; Strahlblüten goldgelb, viel länger als die Scheibenblüten.

Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen. 7 August bis September.

Klagenfurt, St. Veit, Völkermarkt Jsch., nächst der Gurkbrücke an der Völkermarkter Strasse Kkl., Warmbad Villach, Eberndorf Grf.

CXCV. *Inula L. Alant.*

(XIX. 2. n. 504.)

1. Rotte: **Helenium Neilr.** Innere Hüllschuppen gegen die Spitze spatelig verbreitert, abgerundet.

675. 1. I. Helenium L. Wahrer Alant.

Wulf. p. 701; Koch p. 415. Rchb. ic. tab. 30 Corvisartia Helen. Murat.; Neilr. p. 335; Grke. p. 200.

Blätter ungleich gezähnt, gesägt, unterseits filzig, wurzelständige gestielt, stengelständige stengelumfassend, eiförmig zugespitzt; Blume gelb.

In Gemüsegärten kultivirt, auch besonders in Saugzwingern verwildert. 7 Juli bis August.

Klagenfurt, Zollfeld Kkl., Dorf ob Glödnitz bei 1100 m., Möllthal D. P., Lesachthal Jab., Tröpolach D. P.

2. Rotte: **Bubonium Neilr.** Innere Hüllschuppen zugespitzt; Achenen kahl.

676. 2. I. salicina L. Weidenblättriger Alant.

Wulf. p. 702; Koch p. 417; Rchb. ic. tab. 37, fig. I, II; Neilr. p. 337; Grke. p. 201.

Stengel fast kahl, ein- bis mehrköpfig, fast ebensträussig; Blätter lanzettlich-zugespitzt, fast ganzrandig, aderig, kahl, am Rande rauh, obere herzförmig, stengelumfassend; Blume gelb.

Steinige, buschige Plätze, Raine, an Wegen. 7 Juni bis Juli.

Brunnstube (Satnitz?), Rabensteinerberg bei St. Paul im Lavantthale Grf.

677. 3. I. hirta L. Rauhaariger Alant.

Wulf. p. 704; Koch p. 417; Rchb. ic. tab. 36; Neilr. p. 337; Grke. p. 201; I. montana Poll.

Stengel einköpfig; Blätter oval, ganzrandig oder gezähnt, aderig, nebst dem Stengel rauhaarig, obere mit

vershmälertem Grunde sitzend; Blättchen des Hauptkelches steifhaarig; Blume gelb.

Trockene, steinige, buschige Stellen und Vorwälder. 4 Juni bis Juli.

Südseite des Kasbauersteines und Langenberges unter St. Paul im Lavantthale Grf., an der Strasse zwischen Pontafel und Villach Herbich.

3. Rotte: **Britannica Neilr.** Innere Hülschuppen zugespitzt; Achenen rauhaarig.

678. 4. I. Conyza De C. Dürrwurzartiger Alant.

Koch p. 417; Rchb. ic. tab. 32, fig. II; Neilr. p. 337; Grke. p. 302; *Conyza squarrosa* L.; C. Mathioli Clus.

Stengel rispig-ästig; Aeste ebensträussig, reichköpfig; Blätter elliptisch, spitzig, oberseits weichhaarig, unterseits wie der Stengel dünnfilzig; die röthlichen Strahlblüten dreispaltig, kaum zungenförmig, so lang als der Hauptkelch.

Sonnige, trockene Plätze zwischen Gebüsch, Felsen. 4 August bis September.

Satnitz Gntr., Maria Saal, Trixen, Ruinen von Rabenstein bei St. Paul Js ch., Herzogsberg im Lavantthale Grf., Brückl Zw gr., Tiffen, Obervellach, Tröpolach an der Thalmündung des Oselitzen-Grabens mit *Sesleria coerulea*, *Saxifraga aizoon*, *crustata* D. P.

679. 5. I. britannica L. Wiesen-Alant.

Wulf. p. 705; Koch p. 418; Rchb. ic. tab. 35; Neilr. p. 338; Grke. p. 202.

Stengel zottig, wollig, ein- bis vielköpfig; Blätter lanzettlich, unterseits zottig oder kurzhaarig, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Blättchen des Hauptkelches lineal-lanzettlich, äussere und innere gleichlang, die Scheibenblüten ein wenig überragend, aber viel kürzer als die goldgelben Strahlenblüten.

Wege, Raine, Gräben, feuchte, wüste Plätze. 4 Juli bis August.

St. Peter bei Klagenfurt und St. Jakob an der Strasse Wulf., Krumpendorf Jab., zwischen Völkermarkt und Eis Js ch.

680. 6. I. montana L. Berg-Alant.

Koch p. 418; Rchb. ic. tab. 34, fig. I, II.

Blätter lanzettlich, ganzrandig oder etwas gezähnt, nebst dem Stengel wollig-zottig, seidenhaarig, untere gestielt, am Grunde verschmälert, obere sitzend; Stengel einköpfig,

äusere Blättchen des Hauptkelches an der Spitze filzig, kurzhaarig, allmählig kürzer; Blume gelb.

Gebirgige Gegenden an unfruchtbaren Stellen. 7 Juli bis August.

Villach H s r.

5. Gruppe **Heliantheae Less.** Griffelschenkel der Zwitterblüten in ein behaartes, fädliches oder kegelförmiges Anhängsel vorgezogen; Staubkölbchen ungeschwänzt; Federkelch spreuschuppig oder aus 2—5 steifen Grannen bestehend.

CXCVI. *Galinsoga Ruiz & Pav. Galinsoge.*

(XIX. 2. n. 522.)

681. 1. **G. parviflora Cav.** Kleinblumige Galinsoge, Teufelskraut.

Koch p. 419; Rchb. ic. tab. 92, fig. I; Grke. p. 203; *Wiborgia Acmella* Roth.

Stengel kahl, oberwärts sehr ästig; Blätter gegenständig, kurzgestielt, herzeiförmig, gezähnt-gesägt, ziemlich kahl; Strahl weiss.

Zäune, Wegränder, Aecker als Unkraut. ☉ Juli bis Herbst.

Tentschach Krnbrgr., St. Paul, Unkraut in Gärten Grf. 8. Aug. 1866, Wolfsberg Hfnr., bei Millstatt sehr gemein, besonders in Aeckern ein sehr lästiges Unkraut D. P. Stammt aus Peru.

CXCVII. *Bidens L. Zweizahn.*

(XIX. 3. n. 530.)

682. 1. **B. tripartita L.** Dreitheiliger Zweizahn.

Koch p. 420; Rchb. ic. tab. 50, fig. I; Neilr. p. 339; Grke. p. 204.

Stengel ästig; Blätter gestielt, dreitheilig oder fiederpaltig-fünftheilig mit lanzettlichen gesägten Zipfeln; Achänen verkehrt-eiförmig, am Rande rückwärts stachelig; Blume gelb.

Gräben, feuchte Plätze, Aecker, Gärten. ☉ Juli bis Herbst.

Satnitz Kkl., Wolfsberg Hfnr., Eberstein und Pulst J s., Tiffen am Torfmoore nächst Steindorf, Tröpolach oft lästiges Unkraut, Ausfluss des Villacher Warmbadwassers D. P.

Jahrbuch des nat.-hist. Museums, XV.

683. 2. B. cernua L. Nickender Zweizahn.

Koch p. 420; Rchb. ic. tab. 50, fig. II; Neilr. p. 339;
 α discoidea; Grke. p. 204; Coreopsis Bidens L.

Stengel einfach oder ästig; Blätter ungeteilt, lanzettlich gesägt, am Grunde verwachsen; Achenen verkehrt eikeilförmig; s. w. v.

α. Blütenköpfchen ohne Strahl.

β. Blütenköpfchen mit grossem Strahl. *B. radiata* Thuill.
 Rchb. ic. tab. 50, fig. III; Neilr. p. 339 β radiata;
B. platycephala Oerst.

γ. Stengel 2—8 cm. hoch, meist einköpfig. *B. minima* L.
Coreopsis minima Wulf. p. 713; Neilr. p. 339 γ. nana.

Strassen- und Sumpfgräben, an Bächen mit weichem Wasser. ☉ August bis Herbst.

Klagenfurt, Satnitz, Ebenthal Kkl., 7-Hügel Zwgr., Tiffen, Ossiacher Seeufer, Leoben D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach selten, Sagritz D. P., Oberdrauthal, am weissen See Khlmr., Lesachthal Jab., Tröpolach D. P.

β. Steindorf am Ossiacher See, Warmbad Villach am Ausflusse D. P., Grf.

γ. Gösslinger Sumpf bei Klagenfurt, Satnitz Kkl., Seebach zwischen Viktring und Keutschach Wulf., Moore bei Steindorf D. P.

684. 3. B. bipinnata L. Gefiederter Zweizahn.

Koch p. 420; Rchb. ic. tab. 51, fig. II; *Kerneria bipinnata* Gren. & Godr.

Blätter doppelt gefiedert, Blättchen eingeschnitten; und innere Blättchen des Hauptkelches gleich lang; Köpfchen etwas strahlig; Achenen lineal, nach der Spitze verschmälert, am Rande glatt, noch einmal so lang als der Hauptkelch.

In Feldern lästiges Unkraut. ☉ Juni bis Herbst.
 Wolfsberg Hfnr.

CXCVIII. Helianthus L. Sonnenrose, Sonnenblume.

(XIX. 3. n. 529.)

685. 1. H. annuus L. Einjährige Sonnenblume.

Koch p. 420; Rchb. ic. tab. 49, fig. I; Neilr. p. 340;
 Grke. p. 204.

Wurzel spindelig; Stengel aufrecht; Blätter sämtlich herzförmig, gesägt; Blütenstiele verdickt; Blütenköpfe nickend, scheibenförmig, sehr gross; Blumen gelb.

Angebaut in Gemüsegärten, Maisfeldern, Krautäckern.
 ☉ August bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach, sehr selten D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Tröpolach sehr selten D. P., Sonnseite in Bleiberg verwildert Mar.

686. 2. H. tuberosus L. Knollige Sonnenblume, Topinambur.
Koch p. 420; Rchb. ic. tab. 49, fig. II; Neilr. p. 340;
Grke. p. 204.

Wurzel knollig; untere Blätter herzförmig, obere länglich-eiförmig, oder lanzettlich; Blütenköpfe viel kleiner; Strahl gelb.

Angebaut als Futterkraut und der Knollen wegen. Aus Brasilien. 7 October.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Feldkirchen selten, Mühldorf, Obervellach D. P., Berg Khlmr.

CXCIX. Rudbeckia L. Rudbeckie.

(XIX. 3. n. 528.)

687. 1. B. laciniata L. Zerrissenblättrige Rudbeckie.

Grke. p. 205.

Stengel ästig, kahl; untere Blätter fiederspaltig mit eiförmigen, spitzigen dreilappigen Zipfeln, mittlere fast dreitheilig, obere eiförmig gezähnt; Blütenstiele sehr lang; Scheibe bräunlich; Strahl gelb.

Gartenflüchtling, in Gebüsch, an Ufern. 7 August bis September.

Krumpendorf Zwgr., Tiebelufer bei Buchscheiden D. P.

Anmerkung. Von den Bienen sehr besucht, daher auch in der Nähe von Bienenhütten angepflanzt.

6. Gruppe: **Anthemideae Cass.** Griffelschenkel der Zwitterblüten an der Spitze abgerundet oder abgestutzt und daselbst pinselförmig behaart; Staubkölbchen ungeschwänzt; Federkelch fehlend oder ein häutiger Rand oder schuppen- bis kronenförmig.

A. Blütenlager spreublättrig.

CC. Achillea L. Schafgarbe.

(XIX. 2. n. 523.)

1. Rotte: **Ptarmica Tournef.** Strahl sechs- bis zwölfblütig; Strahlblättchen so lang als die Hülle oder länger.

688. 1. A. Ptarmica L. Bertramartige Schafgarbe, Schneeballen.
Koch p. 431; Rchb. ic. tab. 123, fig. I, Neilr. p. 341;
Grke. p. 210; *Ptarmica vulgaris* Clus. D. C.

Blätter kahl, lineal-lanzettlich, verschmälert, spitz, beiderseits eingeschnitten gezähnt, vom Grunde bis zur Mitte klein, aufwärts tiefer, entfernter gesägt. Sägezähne stachelspitzig ziemlich angedrückt; Ebenstrauss zusammengesetzt, Strahl von der Länge des Hauptkelches, weiss.

In Gärten häufig als Zierpflanze. 4. Juli bis September.

Malteiner Pfarrhofgarten verwildert mit *Ornithogalum nutans* L. Khlmr.

689. 2. A. Clavenae L. Bittere Schafgarbe, Koff- oder Almwermuth, bitterer Dorant.

Koch p. 432; Rchb. ic. tab. 123, fig. II; Neilr. p. 341; *Ptarmica Clavenae* D. C., *Absinthium alpinum umbelliferum* Clus.

Wurzel- und untere Stengelblätter länglich keulig, in den Blattstiel verschmälert, einfach fiederig mit länglich stumpfen, ganzrandigen oder zwei- bis dreizähligen Läppchen, obere Stengelblätter sitzend; Stengel einfach, oberhalb nackt, ebensträussig; Strahl weiss; s. w. v.

α. Weissseidig behaart.

β. Ganz glatt. Ach. *glabrata* Hppe., Ach. Clav. var. *denudata* Hppe., Ach. Clav. var. *glaberrima* Avè Lallemand. Felsige, sonnige Plätze auf Alpen. 4. Juli bis August.

Krebenzen B. R., Flatnitzer- und Reichenauer Alpen D. P., Rothkofel Krnbgr., Zunderwand bei Kanning, Faschaun in der Maltein, Kampeleck im Möllthale Khlmr., Alpen in Malnitz Hkl., Jab., Gross- und Kleinfragant, Astental D. P., Waschgang, kleine Fleiss Wulf., Heil. Bluter Tauern, am hohen Sattel und in der Gamsgrube Hppe., Höhe zwischen der Leiter und Gössnitzalm bei Heil. Blut Jab., Grakofel und Schönboden im Oberdrauthale, Latschour, Weissbriach Khlmr., Mussen D. P., Lesachthaler Alpen Jab., Plöcken B. R., Tröpolacher-Alm und Gartnerkofel D. P., Watschigeralm Vlp., Kanalthal Rssmn., Mangert Solla, Kugy, Spitze des Luschariberges, Mauth bei Raibl und am Wischberg und Luschariberg Schnk., Dobratsch Hsr., Mar., Heil. Wand Zwgr., Kotschna, Harlouz, Obir Grf., Baba Vlp., Vellacher Kotschna, am Seeberge ob Seeland, Bad Vellach Krnbrgr., Petzen Weld., Krstf., Steiner Alpen Weiss.

β. Pasterze in Felsenritzen zwischen abhängigen Steinplatten Hppe., D. P.

690. 3. A. macrophylla L. Grossblättrige Schafgarbe.

Wulf. p. 711; Koch p. 430; Rchb. ic. tab. 126, fig. I; *Ptarmica macrophylla* D. C.

Blätter fast kahl, stengelständige breiteiförmig, einfach gefiedert, Fiedern breitlanzettlich, zugespitzt, eingeschnitten, doppelt-gesägt, Sägezähne zahlreich. obere Fiedern am Grunde zusammenfliessend, herablaufend; Ebenstrauß zusammengesetzt; Strahl weiss; s. w. v.

Voralpenwälder. 4 Juli bis August.

Frohn- und Luggauer Alpen Wulf., um Frohnbach am Boden K., Valentinthal D. P., am kleinen Zelon ober der Plöcken Js ch., J a b.

691. 4. A. Jaborneggii Halacsy. Jabornegg's Schafgarbe.

A. moschato-Clavenae Bar. v. Jab., Oesterr. bot. Zeitschrift 1877. Nr. 2. p. 45; Ach. hybrida Gaud.?

Wurzelstock rund, ästig; Stengel aufsteigend, sammt den Blättern seidenhaarig, graufilzig, an der Spitze doldentraubig, ästig, vielköpfig; Blätter im Umrisse länglich, kammförmig, fiedertheilig; Zipfel lanzettlich, spitz, ungetheilt; Strahl weiss, vier- bis achtblütig, so lang als die Hülle.

Auf Hochalpen. 4 August.

Am Gössnitzeck zwischen den Alpenthälern Gössnitz und Leiter bei Heil. Blut 2400 m. auf Urkalk unter den Stammältern, Baron M. Jabornegg im August 1873.

692. 5. Ac. moschata Wulf. Bisam-Schafgarbe, goldenes oder weisses Wildnisskraut

Wulf. p. 799; Koch p. 433; Rchb. ic. tab. 128, fig. II, III; Ptarmica moschata D. C. Ach. impunctata Vest.?

Blätter kahl oder kaum behaart, länglich, kammförmig gefiedert, Fiedern lanzettlich-lineal, kurz stachelspitzig, ungetheilt oder einzählig, oder an den unteren Blättern auf der hinteren Seite zwei- bis dreizählig; Strahl weiss.

Felsige Stellen der Central-Alpen. 4 Juli bis August.

Nordgehänge des Rosenock bei Kanning Khl m., Lanisch im Katschthale, Glockscharte häufig J a b., Maltaberger Alm-wiesen, Faschaun, Sonnblick und Elend, Kampeleck ober dem Sec Khl m r., Wallnock häufig, Kapponiger-Alm selten D. P., Malnitzer Alpen Hkl., Kolmitzen Khl m r., kleine Fleiss Wulf., D. P., Pasterze Blmfld., zwischen der Leiter und Gössnitz J a b., Redschützen Hppe., Zoppernitzen, Eggerwiesen, Graden D. P., Drassnitzer Alpen und Grahorn im Oberdrauthale J a b., Doberbachgries bei Rattendorf 1 Ex. gefunden, mithin wahrscheinlich am Hochwipfel im Gailthale D. P., Latschour Khl m r.

693. 6. A. impunctata Hppe. var. Unpunktirte Schafgarbe.

Hoppe Exsicc. 1832 A imp. var., nicht Vest Flora

1820, S. 3. *A. atrato* — *moschata* A. Kerner. Oest. bot. Zeitschrift 1873 Nr. 3, S. 77.

Centralalpen. 7 Juli bis August.

Alpen Kärntens (im obersten Möllthale?) Hppe.

Anmerkung. Die von Hoppe unter dem Namen *A. moschata* Wulf. var. *impunctata* Hppe. ausgegebene Schafgarbe hält zwischen *A. moschata* und *A. atrata* die Mitte, scheint daher ein Blendling, möglicherweise auch Uebergangs- oder Mittelform der beiden Arten zu sein. Vest dagegen sagt von seiner Pflanze l. c. sie stehe in der Mitte zwischen *A. moschata* und *A. nana*, welche letztere auf dem Sekauer Alpen in Steiermark, dem Standorte seiner *A. imp.*, gar nicht vorkommt. Nach Koch Syn. ed. II. p. 319, ist letztere wahrscheinlich eine mehrköpfige *Anthemis alpina*, wozu vielleicht auch *Anth. corymbosa* Haenke gehört.

694. 7. *A. nana* L. Zwerg-Schafgarbe.

Koch p. 433; Rchb. ic. tab. 130, fig. I; *Ptarmica nana* D. C.

Blätter sehr wollig, zottig, schmal lanzettlich; Fiedern der Stengelblätter am Grunde mit einem Lappchen versehen und dadurch zweispaltig; Zipfel lineal-lanzettlich, spitz, der zweite kleiner, die der Wurzelblätter fiederspaltig vier- bis sechszählig oder dreitheilig, vordere Zipfel 3, hintere zweispaltig; Ebenstrauss sehr gedrängt, fast kugelig; Strahl weiss.

Kiesige Felspartien der Central Alpen. 7 Juli bis August.

Höchste Gipfel der Retschütz bei Heil. Blut im Hinabsteigen gegen die Gössnitz Hppe., in Flora 1838.

695. 8. *A. atrata* L. Schwarzkelchige Schafgarbe.

Koch p. 433; Rchb. ic. tab. 129, fig. I, II; Neilr. p. 441. α *latisecta* Ach. o. *Pt. atrata* α und β D. C., *Anthemis corymbosa* Hnke.

Blätter kaum haarig, länglich, gefiedert; Fiedern zwei- bis dreispaltig oder fiederig, fünfspaltig; Zipfel lineal-spitz, stachelspitzig; Ebenstrauss drei- bis neunköpfig, Strahl weiss.

β . *oligantha* Tausch. Flora 1821, S. 549 A. Blätter entfernter, fiedertheilig, Fiederchen gezähnel, Blütenstiele verlängert.

Feuchte Felsen, Bachufer auf Alpen. 7 Juli bis August.

Alpen um Kanning und Maltein Khlmr., Lanisch, Wolfsbach und St. Peter im Katschthale D. P., Malnitzer Alpen überall, besonders gegen den niedern Tauern Hkl., all dort herabgeschwemmt schon bei 1100 m., Kapponiger-Alm Lonza, Ragga, Polinig D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Astenalm, Ruden, Zirknitz D. P., kleine Fleiss Dbnr., Gamsgrube Hppe., Schönboden, Jauken, Reisskofel Khlmr.,

Frohn- und Luggauer Alpen, Tröpolacher- und Kühweger-
Alm B. R., Wolfsbacher Alpen Grf., Luschariberg Schnk.,
Raibl beim See Jab., Dobratsch Hsr., Kempf, Kotschna
Jab., Ortazha, Seleniza, Baba Kkl., Petzen Weld.,
Vellacher Kotschna Krnbrgr., Raducha, Oistriza und
Rinka Weiss.

β. mit der Stammform in den Alpen Kärntens Sieb.

696. 9. A. Clusiana Tausch. Clusius' Schafgarbe, Almkamille.
Koch p. 433; Rehb. ic. tab. 129, fig. III; Neilr. p. 341.
A. atr. β angustisecta; Pt. atrata γ D. C., Parthenium
alpinum Clus.

Blätter doppelt gefiedert, Fiederläppchen schmal, spitz;
s. w. v.

Feuchte Plätze auf Kalkalpen. 4 Juli bis August.

Wolaja D. P., Reisskofel bei 1900 m. Khlmr., Küh-
weger-Alm Jsch., Kkl., Kronalm D. P., Raibl im Grün-
graben Zwgr., Mangert Kugy, Wischberg Schnk.,
Dobratsch Mar., Jab., Kempf, Mittagskogel Hsr., Koroschiza,
Obir Jab.

Anmerkung. So weit der Verfasser Einsicht nehmen
konnte, möchten die Kärntner Repräsentanten eher zu Achil.
atrata var. β Tausch in Flora von Regensburg Jahr 1821,
Band II, S. 548 seq. zu ziehen sein. Nach demselben wächst
diese Varietät in Kärnten.

2. Rotte: **Millefolium Tournef.** Köpfechen klein;
Strahl vier- bis fünfblütig, Blütenblättchen nur
halb so lang als die Hülle oder kürzer.

697. 10. A. Millefolium L. Gemeine Schafgarbe, Kachel.
Koch p. 434; Rehb. ic. tab. 135; Neilr. p. 342
γ vulgaris; Grke. p. 210; Millefolium vulgare Clus.

Blätter wollig-zottig oder fast kahl, stengelständige
lanzettlich oder fast lineal, doppelt-fiederspaltig, Fiederchen
zwei- bis dreispaltig oder gefiedert, fünfspaltig, mit linealen,
stachelspitzigen Zipfelchen; Blattspindel ungezähnt oder ein-
fach oder doppelt gezähnt, Strahlblättchen flach ausgebreitet,
halb so lang als die Hülle.

α. Blättchen des Hauptkelches mit schmalem, schwarzen
Rande; Blätter ansehnlich, meist ganz kahl; Strahl weiss.

β. alpestris. Blättchen des Hauptkelches mit breitem,
schwarzbraunen Rande; Strahl röthlich. Mit weisslichem Strahl
A. M. v. alpina Gaud., A. odorata Wulf. nicht L. oder Schleich.

γ. tanacetifolia Koch p. 434 als Art. A. magna L.,
A. distans Willd., A. dentifera D. C. Untere Blätter sehr an-
sehnlich, Blattspindel einfach bis doppelt gezähnt; Strahl weiss
oder röthlich.

δ. setacea Rchb. ic. tab. 137, fig. I; Neilr. p. 342
Ach. Millef. *α*; Grke. p. 211 *A. odorata* Schl., *A. setacea*
W. und K. Wollig-zottig; Blattspindel sehr schmal; Strahl
oberseits gelblichweiss.

ε. lanata Sprgl. Stengel, Blätter und Ebenstrauss
wollig-zottig; s. w. *α*.

Aecker, Weiden, Raine, Mauern bis auf die Alpenwiesen
4 Juli bis October.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Zwgr., Wolfsberg Hfnr.,
Glödnitz, Tiffen, Leoben D. P., Kanning, Maltathal Khlmr.,
Möll- und Gailthal D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr.,
Malnitz, Kanalthal D. P., Mangert im Walde nur zollhoch
Kempff, Bleiberg Mar., Raibl Zwgr., Villach Hsr.

β. Koralm Gussbr., Görplitzen, Wöllanernock D. P.,
Kanninger- und Malteiner Alpenwiesen Khlmr., Pfaffenberger
Wiesen selten D. P., Fragant Gussbr., Lonza, Asten,
Pasterze D. P., Weissbriach Khlmr., Bichl bei Tarvis
Schnk., Raibl Zwgr.

γ. Tiffen, Obervellach, Tröpolach D. P. Mit weisslichem
Strahl *A. odorata* Wulf. nec L. vel Schleich. Lienzer Alpen
Wulf.

δ. Tiffen, Obervellach, Flattach D. P., Lesachthal Jab.,
Wischberg Schnk., Villach Hsr.

ε. Flitschl bei Tarvis Schnk.

698. 11. *A. nobilis* L. Edle Schafgarbe.

Koch p. 435; Rchb. ic. tab. 133, fig. II; Neilr. p. 343;
Grke. p. 211; *A. corymbifera* Gmel., *A. ochroleuca*
Rchbch. D. C. nicht Willd. und K.

Fiederchen der Blätter schwach-fiederspaltig, gezähnt;
Blattspindel schmal, von der Mitte bis zur Spitze gezähnt;
Strahlblättchen zurückgebogen, drei- bis viermal kürzer als
die Hülle, gelblichweiss.

Sonnige Hügel auf Kalkunterlage. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Gnt., auf der halben Höhe der Petzen
Weld. var. *pusilla*?

CCI. *Anthemis* L. Kamille.

(XIX. 2. n. 524.)

1. Rotte: **Cota Gay.** Blütenlager halbkugelig; Spreu-
blättchen von merklicher Breite; Achenen glatt-
gerieft, am Scheitel mit einem rautenförmigen
Höfchen.

699. 1. *A. tinctoria* L. Färber-Kamille, Hundskamille.

Wulf. p. 709; Koch p. 436; Rchb. ic. tab. 119, fig. I;

Neilr. p. 344; Grke. p. 211. *Cota tinctoria* Gay;
Buphthalmum vulgare Clus.

Blätter doppelt-fiederspaltig, Spindel gezähnt, Fiederchen kammförmig gestellt, gezähnt; Achenen viereckig, zusammengedrückt, schmal geflügelt, beiderseits fünfstreifig; Blume gelb.

Aecker, Raine auf sonnigen trockenen Stellen. ☺ Juli bis September.

Nur einmal um Klagenfurt Jsch., Gurkthal ob Weissberg nächst Glödnitz und am Pischkowitz in Sirnitz D. P.

2. Rotte: **Euanthemis Neilr.** Blütenlager verlängert, kegelförmig; Achenenscheitel mit einem runden Höfchen; s. w. v.

700. 2. A. arvensis L. Acker-Kamille.

Koch p. 438; Rchb. ic. tab. 113, fig. I; Neilr. p. 345; Grke. p. 211; *A. agrestis* Wallr.

Blätter wollig weichhaarig, doppelt-fiederspaltig mit lineal-lanzettlichen stachelspitzigen Fiederchen; Deckblätter schmal lanzettlich, spitz, starr stachelspitzig; Blütenboden narbig; Strahl weiss, Scheibe gelb.

Raine, Wegränder, besonders Kleefelder, Aecker oft sehr lästiges Unkraut. ☺ Juni bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zollfeld, Himmelberg in Menge, Glödnitz, Winkel-Sirnitz noch bei 1150 m. D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach nicht häufig, bei Sagritz nicht. D. P., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Gailthal, Villach D. P.

701. 3. A. alpina L. Alpen-Kamille

Koch p. 439; Rchb. ic. tab. III, fig. I; *Ptarmica oxyloba* D. C. pr.

Stengel einfach, ein-, selten mehrköpfig; Blätter gefiedert, untere stengelständige zehn- bis zwölfpaarig, Fiederchen einfach oder zwei- bis dreispaltig, Zipfel lineal verschmälert, spitz; stachelspitzig; Fruchtknoten halbkugelig; Strahl weiss so wie das Mittelfeld.

Steinige Lehnen der Kalkalpen. 4. Juli bis August.

Jauken bei Dellach im Oberdrauthale Khlmr., Zoche K., Hochstahl und die weitere Kette ins Lesachthal Jab., Tschwarzen beim Tuffbade auf Halobien-Kalk Str., Hochweissstein Jab., Wolaja, Valentinthal im Schutte des Kollinkofels bei 1600 m. mit *Thlaspi alpinum* und *Papaver alpinum* sehr häufig Zwgr., Polinig bei Mauthen D. P.

3. Rotte: **Maruta Cass.** Blütenlager wie bei 2, Spreublättchen fast borstlich; Achenen kantig gerieft; Höfchen kreisrund.

702. 4. A. Cotula L. Stinkende Kamille, wilde Kamille.

Koch p. 438; Rchb. ic. tab. 109, fig. I; Neilr. p. 345; Grke. p. 212; Maruta Cotula D. C.

Blätter doppelt-fiederspaltig; Fiederchen lineal, ungeteilt oder zwei- bis dreizählig; Blütenboden markig; Strahl weiss.

Schuttplätze, Weiden, Wegränder, vorzüglich bei Häusern.

☉ Juli bis Herbst.

Bahndämme bei Klagenfurt häufig Zwgr., Ebenthal Kkl., St. Paul im Lavantthale Grf., Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz D. P., Oberdrauburg Zwgr., Federaun D. P., Bleiberg Mar.

B. Blütenlager nackt, Blüten gross, meist strahlig.

CCII. Tripleurospermum Schltz. Bip. Dreiseitsame.

(XIX. 2. n. 521.)

703. 1. Tr. inodorum Vis. Geruchloser Dreiseitsame.

Chrysanthemum inodorum L. Koch p. 443; Rchb. ic. tab. 94, fig. I; Neilr. p. 346. Matricaria inodora L.; Grke. p. 213; Pyrethrum inodorum Sm. Chamaemelum inodorum Vis.

Stengel aufrecht, oberwärts ästig; Blätter zwei- bis dreifach gefiedert; Zipfel lineal fädlich; Strahl abstehend, weiss; Fruchtboden halbkugelig, markig.

Brachfelder, Saaten. ☉ Juli bis Herbst.

Malnitz Berr., wohl nur mit Getreide eingeschleppt, weil sonst nirgends in Kärnten beobachtet, oder übersehen?

CCIII. Matricaria C. H. Schultz Bip. Mutterkamille.

(XIX. 2. n. 520.)

704. 1. M. Chamomilla L. Edle, eigentliche Kamille.

Wulf. p. 709; Koch p. 440; Rchb. ic. tab. 106, fig. I; Neilr. p. 347; Grke. p. 212.

Aestig, Blütenboden kegelförmig, hohl; Achenen mit hervortretendem stumpfen Rande endigend; Strahl weiss.

Gemüseärten, bei Wohnungen in Dörfern, selten zwischen Saaten. ☉ Juni bis September.

Klagenfurt Zwgr., Ehrenhausen und Feschnig Kkl., Zwgr., häufig bei Trixen Kkl., Tiffen sehr selten D. P.,

Wolfsberg Hfnr., Kanning Khlmr., Leoben, Obervellach nur in Gärten D. P., Berg noch bei 960 m. Khlmr., Lesachthal ebenso Jab., Tröpolach nur in Gärten D. P., Eberndorf Jsch.

CCIV. *Leucanthemum* Tournef. Wucherblume.

(XIX. 2. n. 518.)

1. Rotte: *Leucanthea genuina*. Stengel einköpfig oder in wenige einköpfige Aeste getheilt; Blätter ungetheilt, tiefgezähnt oder fiederschnittig.

705. 1. *L. vulgare* Lam. Gemeine Wucherblume, Johannis- oder Sonnenwendblume, Marienblume, Sunnrosen.

Koch p. 440 *Chrysanthemum Leucanthemum* L.;
Rehb. ic. tab. 97, fig. I. *Tanacetum Leucanth.* Schltz.
Bip.; Neilr. p. 347; Grke. p. 214; *Leucanthemum vulgare* D. C., *Tanacetum Leucanthemum* Schultz Bip.

Untere Blätter langgestielt, verkehrt-eiförmig, spatelig, gekerbt, obere sitzend, länglich lineal, gesägt, Sägezähne am Grunde schmaler, spitziger; Achenen sämmtlich ohne Krönchen; Strahl weiss.

β . *grandiflorum*. Blume noch einmal so gross als gewöhnlich, auch ästig, *Leucanth. maximum*?

Wiesen, Raine, Wechseläcker, oft in Unzahl. 4 Juni bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Tiffen, noch an der Holzgrenze an der Görlitzen 1920 m., Glödnitz, ob Himmelberg sehr gemein, Katschthal D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal nicht sehr häufig D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach D. P., Loibl Hsr., β bei Berg im Oberdrauthale Khlmr., Wischberg Mrchs.

706. 2. *L. montanum* L. Berg-Wucherblume.

Wulf. p. 409; Koch p. 441. *Chrys. mont.* L. Rehb. ic. tab. 49, fig. I. *Tanacet. mont.*

Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert oder verkehrt-eiförmig; Achenen des Randes mit einem häutigen, halbirtten gezähnten Krönchen, ungefähr so lang als die halbe Röhre der Blume, die des Mittelfeldes ohne Krönchen, Strahl weiss; s. w. v.

Auf Berg- und Alpenwiesen und Weiden. 4 Juli bis August.

Rabensteinerberg und Unterhausschlucht im Lavantthale Grf., Winkel-Sirnitz bei 1280 m. D. P., Reichenauer Garten

und Kaiserburg Wulf., D. P., Malnitz Hkl., Tauern daselbst Bschf., D. P., Brunnleiten am Dobratsch Vst., Trflnr., Grf., Bleiberg Solla, Wischberg bei Raibl Mrchs., Mangert Solla.

707. 3. L. coronopifolium Vill. Schwarzkelchige Wucherblume. Koch p. 441 Chrys. coronopif.; Rechb. ic. tab. 99, fig. II; Neilr. p. 348 Tanacet. Leucanth. β alpinum; Chr. atratum L. Chr. Halleri Sut. Pyrethrum Halleri Willd. D. C.

Unterste Blätter verkehrt-eiförmig, keilig, eingeschnitten, fünf- bis siebenzählig, stengelständige-lanzettlich-lineal, eingeschnitten, gesägt, Zähne lanzettlich, pfriemlich; Achenen sämtlich häutig bekrönt, Krönchen der randständigen schief abgeschnitten, ungefähr so lang als die Röhre der Blume; Strahl weiss.

Alpenweiden, an Ufern der Bäche und feuchte Felsen. 4 Juli bis August.

Norische Alpenkette Jsch., Manhardtalm am niedern Tauern in der Malnitz Bschf., Berr., Karawanken Jsch., Oistriza Weiss.

708. 4. L. alpinum L. Alpen-Wucherblume, weisse Gamswurz. Tanacet. alp. Schltz. Bip.; Wulf. p. 709. Chrys. alpinum; Koch p. 442; Rechb. ic. tab. 99, fig. III; Pyrethrum alpinum Willd.

Wurzelblätter und die der nicht blühenden Stämmchen kammförmig, fiederspaltig, Fiedern dicht genähert, ganzrandig, die der Blütenstengel lineal, ganzrandig; Blättchen des Hauptkelches länglich-eiförmig, stumpf; Strahl weiss.

Kiesige Grasplätze auf Alpen. 4 Juli bis August.

Gipfel des grossen Eisenhut, Rothkofel Krnbrgr., Winterthal, Reichenauer Garten Vst., D. P., Leitersteig, Falkart Wulf., Stangalm Gussbr., Lanisch D. P., Lausnitzalpe im Katschthale Vulp., Kreuzschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Kanninger- und Malteiner Alpen Khlmr., Alpen um Malnitz Hkl., Lonza, Ragga D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Mochar und Waschgang Wulf., Zirknitzalm bei Döllach D. P., Kramerhütte in der Pasterze, Gamsgrube Hppe., Stogar bei Steinfeld Khlmr., Lesachthaler Alpen Jab., Hochweissstein im Frohthale auf Kohlschiefer Str., Achernach und Rossboden in Plöcken B. R., Wolaja, Rattendorfer-Alm, Rosskofel D. P., Dobratsch Hsr.

β . minimum Koch. Chr. minimum Vill. Pyr. alp. β pubescens D. C. Pr. Halb so gross, Blätter und Stengel etwas filzig-rauhhaarig, Blättzipfel fast elliptisch.

Malnitzer Tauern Dr. Schweinfurth.

2. Rotte: **Tanacetosma Fenzl.** Stengel doldentraubig, vielköpfig, Blätter meist fiederspaltig.

709. 5. L. Parthenium Godr. et Gren. Mutterkraut, Wucherblume, Spanische Kamille.

Koch p. 442 Chrys. Parthenium Pers.; Rchb. ic. tab. 101, fig. II. Tanacet Parth. Schltz. Bip.; Neilr. p. 348; Grke. p. 214; Matricaria Parthenium L.; Pyrethrum Parthenium Sm., D. C. Prodr.; Tanacetosma Parthenium Schultz Bip.

Stengel ästig; Köpfchen ebensträussig; Blätter gefiedert, Fiederchen elliptisch-länglich, stumpf, fiederspaltig, oberste zusammenfliessend; Zipfel etwas gezähnt, kurz bespitzt; Achenen mit einem geschärften sehr kurzen Rande endigend; Strahl weiss.

Auf Schutthaufen, in Dörfern, Weiden, besonders wenn selbe von Schweinen besucht werden, auch in Gärten kultivirt. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Trflnr., Sonnseite Glödnitz, Tiffen, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr.

710. 6. L. corymbosum L. Ebensträussige Wucherblume.

Koch p. 442. Chrys. corymb L. Rchb. ic. tab. 102, fig. I. Tanacet. corymb. Schltz. Bip.; Neilr. p. 349; Grke. p. 213; Anthemis corymbosa Haenke., Pyrethrum corymb. Willd. D. C., Tanacetum inodorum L., Pyr. Clusii Fisch.

Blätter gefiedert, weichhaarig, Fiedern der unteren Blätter fiederspaltig, Zipfel scharf gezähnt, gesägt, Zähne stachelspitzig; Köpfchen ebensträussig; Achenen sämtlich häutig, bekrönt, Krönchen der randständigen ungefähr so lang als die Röhre; Strahl weiss.

Gebirgsthäler, Alpen und Voralpen-Wiesen. 4 Juli bis August.

Josefsberg südlich von St. Paul im Lavantthale Grf., Koralm Gussbr., Saualm Js., Rothkofel Krnbgrgr., Flatnitz und Reichenauer Garten D. P., bei Gnesau und Reichenau Jsch., Vlp., Kremsalm, Lanisch D. P., Faschaun Khlmr., Leiter bei Heil. Blut häufig, Gamsgrube Hppe.

CCV. Tanacetum C. H. Schultz Bip. Rainfarn.

(XIX. 2. n. 519.)

711. 1. T. vulgare L. Gemeiner Rainfarn, Wurmsamen.

Koch p. 430; Rchb. ic. tab. 105; Neilr. p. 349; Grke. p. 213.

Stengel oberhalb ästig; Blätter doppelt-fiederspaltig, Zipfel länglich-lanzettlich, fiederspaltig; Blume goldgelb.

β. *crispum*. Blätter gekraust.

Wege, Schutt, Weiden, Gräben, Hügel. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl, Satnitz Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Sonnseite bei St. Leonhard in Benesirnitz 960 m., Tiffen selten, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., unter Lazendorf im Möllthale sehr häufig D. P., Teichufer beim Schlosse Greifenburg Khlmr., Tröpolach D. P., Villach Hsr.

β. Hie und da in Gemüsegärten der Landleute, Tiffen, Tröpolach D. P.

712. 2. T. Balsamita L. Frauenblatt-Rainfarn, Frauensalve, Frauenminzen.

Koch p. 430; Rchb. ic. tab. 104, fig. II; Grke. p. 213.

Blätter eiförmig, ungetheilt, gesägt, untere gestielt, obere sitzend, am Grunde geöhrelt; Köpfchen ebensträussig; Blume gelb.

In Gemüsegärten der Landleute ziemlich häufig. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Möll- und Gailthal D. P.

C. Blütenlager nackt; Köpfchen sehr klein.

CCVI. *Artemisia L. Beifuss.*

(XIX. 2. n. 751.)

1. Rotte: **Absinthium D. C.** Randblüten weiblich, Blütenboden zottig oder rauhhaarig; äussere Hüllschuppen filzig.

713. 1. A. Absinthium L. Wermuth-Beifuss.

Koch p. 425; Rchb. ic. tab. 138, fig. I; Neilr. p. 350; Grke. p. 207; *Absinthium vulgare* Clus.

Stengel rispig; Blätter grau, die wurzelständigen dreifach, die stengelständigen doppelt oder einfach-fiederspaltig, Zipfel lanzettlich, stumpf, blütenständige ungetheilt; Blütenstielchen öhrchenlos; Köpfchen nickend; Blättchen des Hauptkelches grau, innere stumpf, am Rande trockenhäutig, äussere lineal, nur an der Spitze trockenhäutig, so lang als die innern; Fruchtboden rauhhaarig; Blüte gelb.

Felsige, sonnige Raine, Hügel, Weiden, auch in Gärten. 4 Juli bis October.

Einst Stadtmauern in Klagenfurt Kkl., St. Paul im Lavantthale Grf., Treibach, Tiffen bei der Kirche D. P., Maltathal Khlmr., Obervellach sehr selten, zwischen Witschdorf und Lainach am sonnseitigen Berge häufig, Feistritz an der Drau, Federaun D. P., Bleiberg Mar., Villach Hsr., Hollenburg Js ch., Ebriach unter der Obir Kkl.

714. 2. A. mutellina Vill. Kleiner Beifuss, Edelraute.

Wulf. p. 688. *Artem. glacialis* Jacq.; Koch p. 427; Rchb. ic. tab. 139, fig. III.

Köpfchen klein, rundlich kreiselförmig, traubig ährig, meist fünfzehnbütig; Blättchen des Hauptkelches länglich, Fruchtboden zottig; unfruchtbarer Stengel rasig, blütentragender aufstrebend, ganz einfach; Blätter grau, seidenhaarig, gestielt, untere dreitheilig, vielspaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, obere fast fingerig fiederspaltig, am Grunde oft geöhrelt. Bl. blassgelb.

Zwischen sonnigen Felsen, oft unerreichbar, auf Hochalpen. 7 Juli bis August.

Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitz sehr verbreitet Hkl., Pfaffenberger- und Kapponiger-Alm, Lonza, Wunzen gegen Polinig bei Obervellach D. P., Wellnitzen, Kleinfragant Gussbr., Rückenwände, kleine Zirknitz ob dem See, kleine Fleiss D. P., Zwgr., Nassfeld in der grossen Fleiss Dbnr., Bricciuskapelle bei Heil. Blut, wohl durch Schneelawinen herabgeführt Str., Leiterthal Hornsch., Freiwand- und Sonneweileck, Gamsgrube, Salmshöhe Hppe., Grahorn Jab. und Grakofel im Oberdrauthale Khlmr., Nordzug der Alpen des Lesachthals und Hochalpbpass in der Frohn Jab.

Anmerkung. *Artem. glacialis* L. wächst in Kärnten wohl nicht. Sieber's *A. glacialis* gehört zu *mutellina*, wohin wohl auch die Standorte Wulfens: Koralm, Reichenau, dann die der B. R. gehören.

2. Rotte: Abrotanum Besser. Blütenlager kahl; s. w. v.

715. 3. A. spicata Wulf. Aehriger Beifuss.

Koch p. 427; Rchb. ic. tab. 140, fig. IV.

Stengelständige Blätter im Umriss länglich, fiederspaltig, öhrchenlos, obere und blütenständige ganz oder an der Spitze dreizählig; Blütenköpfchen in eine wenig unterbrochene Aehre gestellt; Bl. blassgelb.

Im feuchten Sande, Moränen der Gletscher, auf Hochalpen. 7 Juli bis August.

Stern im Katschthale D. P., Glockscharte häufig J a b., Hafnerspitz V l p., Möllingalm und Seemannsscharte in der Maltein K h l m r., Kleinellend R c h r d t., Tauernhaus in Malnitz H k l., Wolligger-Alm D. P., Möllspitz zwischen Gross- und Kleinfragant G u s s b r., Schober auf der Astnerseite, Ruden, Waschgang, kleine Zirknitz D. P., Moränen des Pasterzengletschers D b n r., Salmshöhe und Gamsgrube H p p e., schattseitige Pasterze B. R., B s c h f., Stogar und Dristen im Oberdrauthale K h l m r.

715b. A. tanacetifolia All. Rainfarnblättriger Beifuss.

Gipfel des Moresch im Küstenlande, hart an der Grenze S e n d t n. Flora 1842.

716. 4. A. Abrotanum L. Agrat-Beifuss, Stabwurz, Weinkraut.
Wulf. p. 689; Koch p. 428; Rchb. ic. tab. 150, fig. II;
Grke. p. 208.

Stengel strauchartig, aufrecht, rispig; Blätter öhrchenlos, untere gefiedert, Zipfel sehr schmal lineal, obere und blütenständige dreispaltig oder ganz, verlängert lineal; Köpfchen graulich, fast kugelig; Bl. gelblich.

In Gärten ziemlich häufig angepflanzt. 4 August bis September.

Tiffen, Obervellach, Sagritz, Tröpolach D. P.

717. 5. A. pontica L. Römischer Beifuss.

Wulf. p. 689; Koch p. 428; Rchb. ic. tab. 150, fig. III;
Neilr. p. 351; Grke. p. 208.

Stengel aufrecht, oberhalb fast ruthenförmig; Blätter geöhrelt, unterseits weisslich filzig, doppelt gefiedert, Zipfel lineal, obere sitzend, blütenständige ganz; Köpfchen nickend; Blättchen des Hauptkelches verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, am Rande trockenhäutig; Bl. gelb.

Sonnige, unfruchtbare Hügel. 4 Juli bis September.

Bei Friesach H e r b. K o k.

718. 6. A. vulgaris L. Gemeiner Beifuss, Schossmolken.

Koch p. 430; Rchb. ic. tab. 147, fig. I; Neilr. p. 352;
Grke. p. 209.

Stengel aufrecht ästig, zuletzt rispig; Blätter geöhrelt, unterseits weissfilzig, fiederspaltig, Zipfel lanzettlich, zugespitzt, eingeschnitten oder gesägt; Köpfchen eiförmig oder länglich, filzig, aufrecht oder nickend, fast sitzend; Bl. gelb.

Ufer, Gebüsch, Raine, Aecker, oft lästiges Unkraut, 4 August bis September.

Klagenfurt, Kreuzbergl Z w g r., Maria Saal, St. Martin, Wäldchen bei der 2. Brücke K k l., unteres Lavantthal G r f., Tiffen sehr häufig D. P., Kanning, Maltathal K h l m r.,

Möll- und Gailthal D. P., Weissbriach Khlmr., Bleiberg, sehr selten Mar., Villach Hsr.

3. Rotte: **Dracunculus Bess.** Blüten des Mittelfeldes zwittrig, fehlschlagend, des Randes weiblich fruchtbar; Blütenlager mit Hüllschuppen, sonst kahl.

719. 7. **A. campestris L.** Feld-Beifuss, wilder Berchtram.

Wulf. p. 690; Koch p. 429; Rchb. ic. tab. 144, fig. I; Neilr. p. 352; Grke. p. 208; A. tenuifolia II. Clus.

Nichtblühende Stengel rasig, blütentragende aufstrebend, rispig; Blätter seidenhaarig, grau oder kahl, im Umriss rundlich-eiförmig, doppelt, dreifach gefiedert, Zipfel lineal stachelspitzig, untere stengelständige geöhrlt und fiederspaltig gezähnt, obere sitzend, einfach fiederspaltig, blütenständige ungetheilt; Köpfchen eiförmig, kahl, aufrecht oder nickend; Bl. gelb.

β . *robustior*. Blütenköpfchen grösser, ganze Pflanze üppiger, kahl; Blattzipfel breiter.

Mauern, Feldraine, Felsen, trockene Hügel. 4 Juli bis Herbst.

Maria Saal Kkl., Gurnitz D. P., Langenberg und Trarach im Lavantthale Grf., Tiffen, Zlapp bis Heil. Blut, auf Serpentin- und Chloritschieferblöcken sehr häufig Lor., Obervellach sehr gemein, Sagritz D. P., Berg im Oberdrauthale Khlmr., Villach gegen Bleiberg Wulf., Hollenburg Kkl.

β . Felsen in der kleinen Fleiss D. P., Pasterze? als β *alpina* Preuer.

720. 8. **A. nana Gaud.** Zwerg-Beifuss.

Koch p. 429; Rchb. ic. tab. 145, fig. II, III.

Blütentragende Stengel rispig traubig, Blätter im Umriss eiförmig, Blattzipfel lineal stachelspitzig, graubehaart; Köpfchen länglich oval, kahl; s. w. v.

β . *norica* Leybold Flora 1854, p. 370, A. *borealis* Pall. Stengel kräftiger, jedoch kurz, roth angelaufen, oberwärts wollig graufilzig; Rispe reichblättrig, gedrängt, fast in eine Aehre endigend; Blütenköpfchen reichblütig, halbkugelig, Blumen röthlich; Blätter im Umriss rundlich eiförmig, seidenhaarig.

Grasige, sonnige Abhänge auf Alpen. 4 August bis September.

Maltathal J a b., kleine Fleiss bei Heil. Blut D b n r.

β . Gamsgrube D. P.

Jahrbuch des nat.-hist. Museums, XV.

- 721. 9. A. Dracunculus L.** Dragum-Beifuss, Berchtram.
Wulf. p. 690; Koch p. 429; Rchb. ic. tab. 150, fig. IV.;
Grke. p. 209.

Blätter ungetheilt, nur die untersten dreispaltig; lanzettlich-lineal; Stengel krautartig, aufrecht; Köpfchen fast kugelig; Bl. weisslich.

In Gemüse-Gärten des Landvolkes kultivirt. 7. August bis September.

Glödnitz, Tiffen, Obervellach, Tröpolach D. P.

7. Gruppe **Gnaphalieae Less.** Griffelschenkel der Zwitterblüten an der Spitze abgerundet oder abgestutzt und daselbst pinselförmig behaart; Staubkölbchen am Grunde mit 2 pfriemlichen Anhängseln geschwänzt; Federkelch haarig.

CCVII. Filago Tournef. Fadenkraut, Schimmelkraut.

(XIX. 2. n. 501.)

- 722. 1. F. germanica L.** Deutsches Fadenkraut.
Koch p. 421; Rchb. ic. tab. 54, fig. I, α Gifola germ.;
Neilr. p. 354. F. germ. α virescens & β albida; Grke.
p. 205

Filzig wollig; Stengel gabelspaltig; Blätter lanzettlich; Blütenköpfchen in gabel- und endständigen Knäueln, Blättchen des Hauptkelches haarspitzig mit kahler Stachelspitze.

α . virescens Neilr. Ganze Pflanze graulich gelbgrün; Spitzen der Hüllschuppen meist röthlich.

β . albida Neilr. Fil. pyramidata Wulf. p. 693. Ganze Pflanze weissgrau; Spitze der Hüllschuppen gelblich.

Steinbrüche, Sandplätze, Aecker, sandige Raine. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl. Eisenbahndamm Zwgr., Steinbrüche hinter dem Kreuzbergl Wulf., Himmelberg gegen Kösting α D. P., Strasse ober Millstatt Wulf.

β . Lendkanal bei Klagenfurt Kkl.

- 723. 2. F. arvensis L.** Acker-Filzkraut.
Koch p. 422; Rchb. ic. tab. 55, fig. II, Oglifa arv.;
Neilr. p. 355; Grke. p. 205. Filago montana L.
Fl. succ.

Dichtwollig; Stengel filzig, mit aufrechten, fast einfachen Aesten; Blätter lanzettlich; Blütenköpfchen in end- oder seitenständigen Knäueln, Blättchen des Hauptkelches stumpflich, wollig, an der Spitze zuletzt kahl.

Trockene Sandplätze, Raine, Weiden. ☉ Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Eisenbahndamm Grf., Gumitsch bei Wolfsberg Hfnr., Strasse zwischen Piehlern und Himmelberg D. P., Kanning, Maltathal, am Gnoppnitzbachgries bei Greifenburg Khlmr., Pfaffenberg bei Obervellach noch bei 1000 m. D. P.

724. 3. F. minima Fries. Kleinstes Fadenkraut.

Koch p. 422; Rchb. ic. tab. 55, fig. I. Oglifa minima; Grke. p. 205; Filago montana L. Spec.

Filzig, etwas wollig; Stängeläste filzig, gabelspaltig; Blätter lineal-lanzettlich, angedrückt, Blütenknäulchen länger als die Blätter; s. w. v.

Zwischen Saaten, Sandfelder, Anschüttungen. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt Js ch., Eisenbahndamm Grf., Kkl., 7-Hügel Trflnr., auf der Grutschen Grf.

CCVIII. Gnaphalium Tournef. Ruhrkraut.

(XIX. 2. n. 502.)

1. Rotte: **Gnaphalium Koch.** Köpfchen einhäusig; Blüten des Randes weiblich, des Mittelfeldes zwittrig; Federkelch fädlich oder an der Spitze etwas verdickt.

725. 1. Gn. sylvaticum L. Wald-Ruhrkraut.

Koch. p. 422; Rchb. ic. tab. 58, fig. I; Neilr. p. 357 Gn. α mont.; Grke. p. 206; Gn. rectum Sm.

Stengel steif aufrecht, ruthenförmig, ährenförmig; untere Blätter lanzettlich, weissfilzig, mittlere allmählig kleiner, in Deckblätter übergehend, oberseits kahl werdend.

Haiden, bei Gebüsch, Wälder bis in die Alpen. ☿ Juli bis September.

Kreuzbergl, Maria Saaler Gegend, Satnitz Grf., Kkl., Gntr., Rabenstein, Unterhausschlucht, Granitzthal bei St. Paul Grf., Saualm Jab., Tiffen, Flatnitz, Leoben, Katschthal D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitz Hkl., Obervellach, Sagritz D. P., Oberberger Almwiesen bei 500 m., Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Tröpolacher-Alm D. P., Egger-Alm Rssm n., Wischbachalm bei Raibl Schnk., Dobratsch Mar., Kempf.

Anmerkung. Hackel will am Auernig in Malnitz in höhern Bergschluchten alle Uebergänge von sylvaticum in norvegicum und supinum beobachtet haben.

726. 2. Gn. norvegicum Gunner. Norwegisches Ruhrkraut.

Koch p. 423; Rchb. ic. tab. 58, fig. II; Neilr. p. 358
 Gn. sylv. β subalpinum; Grke. p. 206; Gn. sylvaticum Sm.; Gn. sylvaticum β fuscum Whlbg. D. C. pr.

Blätter lanzettlich, oberseits dünn, unterseits dichtfilzig, mittlere so lang oder länger als die untern; s. w. v.

Weiden und grasige Abhänge auf Alpen und Voralpen.
 4 Juli bis August.

Lange Wiese auf der Koralm, Saualm Grf., Kkl., Gutenbrunn ob Flatnitz, Reichenauer Gartenthal Jab., Turracher See Krnbngr., sehr schön in der Blumalm im Leobengraben D. P. Maltein, Langwand bis Kleinellendbach Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitz, Bergschluchten Hkl., Malnitzer Tauern Hppe., Eggeralm bei Sagritz D. P., Pirkacher Bergwiesen, Mussen, Lesachthaler Alpen, Lambrechtkofel, Plöcken noch bei 2200 m. Jab., Tröpolacher Alm D. P. Ortazha Kkl.

727. 3. Gn. Hoppeanum Koch. Hoppe's Ruhrkraut.

Koch p. 423; Rchb. ic. tab. 61, fig. I; Neilr. p. 358;
 Gn. sylv. γ alpinum.

Stengel aufrecht, einfach, an der Spitze ährig oder kopfig; Blätter lanzettlich, am Grunde undeutlich dreinervig, beiderseits dichtfilzig; mittlere Stengelblätter spitzig, in einen, der Länge der Blattspreite gleichkommenden Blattstiel verschmälert, so lang oder länger als die untern; äusserste Blättchen der Blütenhülle dreimal kürzer als das Köpfchen.

Triften der Alpen und Voralpen. 4 Juni bis August.

Saualm Js., Auernig und Gölsnitz in Malnitz Hkl., Albitzen bei Sagritz bei 1600 m D. P., Alpen um Heil. Blut Jsch., Hochthor am Heil. Bluter Tauern und Gamsgrube Str., Wolaja und Plöcken Grf., Brnbchr., Grossrudnig, Rosskofel, Kronalm D. P., Kühweger-Alm Grf., Jab., Bodenthal unter der Vertazha Jab.

728. 4. Gn. supinum L. Niedriges Ruhrkraut.

Koch p. 423; Rchb. ic. tab. 61, fig. II; Neilr. p. 358;
 Grke. p. 206; Gn. alpinum Fl. dan.; Omalotheca supina D. C.

Stämmchen dichtrasig, kriechend; Stengel einfach, auf den höchsten Standorten kaum entwickelt; Blätter lineal-lanzettlich; Köpfchen kurzährig, fast traubig oder einzeln an der Spitze des Stengelchens; äussere Hüllblättchen länger als die Hälfte des Köpfchens.

β . fuscum Scop. Köpfchen gestielt, fast traubig.

γ . pusillum Willd. Stengel einköpfig

Feuchte felsige Plätze und Mulden auf Hochalpen.

4. August.

Nordabhang der Koralm Grf., Saualm Jab., Turracher See Krnbrgr., höchste Kuppe des Winterthalnockes, Thor-kopf, Wöllanernock, Görlitzen D. P., Kreuzschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Kleinellend Rchrdt., Alpen um Malnitz Hkl., Polinig bei Obervellach Khlmr., Pasterzengletscher-rand Hppe., Bschf., östliche Höhe der Sifitzer-Alm selten Jab., Frohn- und Luggauer Alpen, Eiskar und grüne Schneid in Plöcken B. R., Roskofel D. P., Ortazha, Seleniza, Obir Kkl.

β. Malnitzer Tauern Bschf.

γ. Malnitzer Tauern Bschf., kleine Fleiss bei Heil. Blut Wulf., Plöcken B. R.

729. 5. Gn. uliginosum L. Schlamm Ruhrkraut.

Wulf. p. 692; Koch. p. 423; Rchb. ic. tab. 57, fig. II; Neilr. p. 356; Grke. p. 206; Gn. ulig. ineanum Neilr.; Gn. tomentosum Hoffm.; Gn. ulig. β viride; Gn. nudum Hoffm.; Gn. pilulare Wahlenb.; Gn. ulig β glabrum Rchbch.

Stengel vom Grunde aus ästig, ausgebreitet, weisswollig; Blätter lanzettlich - lineal; Köpfchen knäuelartig gehäuft, beblättert.

Feuchte Gräben, Wegränder, thonige Aecker. Juli bis Herbst.

St. Martin bei Klagenfurt Wulf., Wörther See, Sümpfe an der Satnitz Kkl., unteres Lavantthal Grf., Tiffen, Möllthal, Gailthal D. P., Lesachthal Jab., Berg Khlmr.

2. Rote: **Leontopodium Koch.** Blüten des Randes weiblich mit fädlichem, die des Mittelfeldes zwittrig mit an der Spitze verdicktem Federkelch; s. w. v.

730. 6. Gn. Leontopodium L. Gestrahltes Ruhrkraut, Edelweiss. Koch p. 424; Rchb. ic. tab. 56, fig. II. Leontopod. alpinum Cass.; Neilr. p. 357. Gn. alpinum Clus.; Filago Leontopodium L.

Stengel einfach; Köpfchen endständig, ebensträussig, gehäuft; Ebenstrauss durch dichtwollige Blätter strahlig, diese länger als das Köpfchen.

Alpenweiden und Wiesen, üppiger zwischen feuchten Felsen 4 Juli bis August

Frauenkogel an der Koralm sehr selten Hfnr., Lanisch gegen den Hafner zu D. P., Faschaun in der Maltein Khlmr.,

Alpen um Malnitz, am obern Seebach schon bei 480 m. Hkl., Berr., Kampeleck und Polinig bei Obervellach Khlmr., Fraganter Alpen Gussbr., Zirknitz bei Döllach ober dem See Jab., Astenalm, kleine Fleiss D. P., Wulf., vom Gössnitzfall aufwärts bis in die Leiter B. R., Heil. Bluter Tauern, Pasterze gleich Anfangs bis in die Gamsgrube Hppe., Drister, Stogar, Unholden im Oberdrauthal Khlmr., Jab., Zoche K., Hochweisstein in der Frohn Jab., Achernach in der Plöcken Vlp., Wischberg in Raibl bis auf die Höhe und Kaltwassergraben bei 640 m., wohl herabgeschwemmt Schnk., Mangert Kugy, Solla, Königsberg bei Raibl Zwgr., soll auf der Südseite des Dobratsch, Aufstieg von Arnoldstein vorkommen Solla, Stougruppe Jab., Vertazha häufig Vst., Kotschna Zwgr., Baba sehr üppig Drehr., Höhe der Petzen, sparsam und ziemlich klein Weld., Jab., Uschowa Weiss.

3. Rotte: **Antennaria Gaertn.** Köpfchen zweihäusig, die zwittrigen mit einem an der Spitze verdickten Federkelch.

731. 7. Gn. dioicum L. Frühlings-Ruhrkraut, Katzenpfötchen.
Koch p. 424; Rehb. ic. tab. 60, fig. II, III. *Antennaria dioica* Gärt. D. C.; Neilr. p. 359; Grke p. 207; *Pilosella minor* Clus.

Ausläufer gestreckt, wurzelnd; Stengel ganz einfach; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, spatelig, oberhalb kahl, unterhalb weissfilzig; Stengelblätter fast gleichgestaltet, lineal-lanzettlich, an den Stengel angedrückt; Ebenstrauß endständig, gedrungen; Blättchen des Hauptkelches gefärbt, stumpf, die der innersten Reihe spitzig.

Sonnige Hügel, Waldblößen bis in die Alpen. 4 Mai bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Satnitz Hsr., Gurnitz Drehr., Berge um St. Paul Grf., Kребenzen B. R., Tiffen, zwischen Himmelberg und Gnesau häufig, Wöllanernock bei 1920 m. D. P., Kanning, Maltathal bis ins kleine Elend Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., durchs Möllthal ziemlich häufig, Mohar ob Sagritz noch 2240 m., Pasterze D. P., Oberdrauthal und Weissbriach Khlmr., Mussen an der Holzgrenze D. P., Lugge bei Luggau K., Luschariberg Schnk., bei Raibl mit ganz rothen Köpfchen Jab., Mangert Kugy, Dobratsch Schnk., Mar., Bleiberg Zwgr.

Anmerkung. Auf Alpen nimmt die Pflanze eine etwas abweichende Form an; sie wird schwach seidenhaarig, die Wurzel und Ausläuferblätter sind umgekehrt ei-lanzett-

förmig, in einen langen Blattstiel ausgezogen kurz zugespitzt so z. B. in der Wangernitzen bei Sagritz D. P.

732. 8. Gn. carpaticum Wahlb. Karpathen-Ruhrkraut.

Wulf. p. 692; Koch p. 424; Rechb. ic. tab. 60, fig. IV, V.; Gn. alpinum Willd.; *Antennaria carpathica* Bl. & F. D. C.

Ausläufer fehlend; Wurzel mehrköpfig; Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, beiderseits wollig, dreinervig; Blättchen des Hauptkelches spatelig, trockenhäutig, innere zugespitzt; s. w. v.

Felsige Grasplätze auf Alpen. 4 Juni bis August.

Winterthal, Reichenauer Garten, Falkart D. P., Zunderwand bei Kanning Jab., Malnitzer Tauern Bs ch f., Faschaun in der Maltein Khl m r., Alpen um Malnitz Hkl., Asternalm bei Sagritz sehr üppig, Wangernitzen, grosse Fleiss D P., Heil. Bluter Tauern, Pasterze bei den Platten Hp pe., Bs ch f., Latschour Jab., Lumkofel im Lesachthale auf schwarzem Kalk Str., Jauken Jab., Höhe der Mussen, Rattendorfer-Alm, Troghöhe D. P., Luschariberg und Königsberg bei Raibl Schnk.

8. Gruppe **Senecioneae Cass.** Griffelschenkel der Zwitterblüten in eine behaarte, kegelförmige Spitze vorgezogen oder abgerundet und pinselförmig behaart; Staubkölbchen ungeschwänzt; Federkelch haarig.

CCIX. Arnica L. Wohlverleih.

(XIX. 2. n. 512.)

733. 1. A. montana L. Berg-Wohlverleih, Maderblumen, Kraftrosen.

Koch p. 446; Rechb. ic. tab. 67, fig. I; Neilr. p. 360; Grke. p. 215; *Doronicum austriacum* IV. Clus.

Wurzelblätter länglich verkehrt-eiförmig, fast ganzrandig, fünfnervig; Stengel ein- bis wenigköpfig; Blütenstiele und Hauptkelch drüsig-flaumig.

Gebirgs- und Alpenwiesen, auch Sumpfwiesen in Niederungen, jedoch selten. 4 Mai bis Juli.

Wiesen vor der Satnitz Js ch., hohe Bergwiesen südlich von St. Paul, dann Abhänge der Goding bis auf die Koralm Grf., Saualm sehr häufig Kkl., Krebenzen B. R., Grünschach bei Himmelberg, Ossiachberg, Teichen, Flatnitz, Falkart, Stangalm, Stern im Katschthale D. P., Kanning und Maltathal bis in Elend Khl m r., Malnitz überall Hkl., Launsberg bei

Obervellach und alle Alpenwiesen im Möll- und Oberdrauthal, Lesach- und Gailthal D. P., Khlmr., Gitschthal, Mangert Kugy, Raibl Ndrst., Bleiberg Mar., Heil. Geist vor Bleiberg Hsr., Lerchenwälder der Stougruppe Jab.

CCX. Aronicum Necker. Schwindelkraut.

(XIX. 2. n. 511.)

734. 1. A. scorpioides Koch. Scorpionartiges Schwindelkraut. Wulf. p. 707. Arnica scorp.; Koch p. 445; Rchb. ic. tab. 62; Neilr. p. 360. Arnica scorpioides L.; Doronicum Halleri Tausch.; D. Jacquini Tausch.

Blätter gezähnt, unterste breiteiförmig, am Grunde stumpf oder fast herzförmig, stengelständige eiförmig oder länglich, oberste stengelumfassend; Haare der Blütenstiele stumpf, gegliedert, mit dicht genäherten Gelenken; Blume gelb.

Kiesige, felsige Plätze auf Kalkalpen. 4 Juli bis August.

Sirbitzen Vst., Zoche K., Wildensenter - Alm ob St. Lorenzen im Lesachthal 2000—2300 m. sparsam Jab., Valentinthal Zwgr., Rosskofel D. P., Gamsgebirg bei Pontafel und Trogalm hinterm Trogkofel Wulf., Kanalthaler Alpen Rssmn., Mangert Kugy, Dobratsch, Almlahner Trflnr., Mar.

735. 2. A. glaciale Rchb. Eis-Schwindelkraut, Gelbe Gamswurzel. Wulf. p. 708. Arnica glac.; Koch p. 445; Rchb. ic. tab. 63, fig. I; Neilr. p. 361. Arn. Clusii.

Wurzelstock schief absteigend, dickfaserig; Stengel starr, gefüllt, nur unter dem Köpfchen leer; Blätter dicklich, starr, eiförmig oder länglich, gezähnt oder ganzrandig, untere gestielt, stengelständige halbstengelumfassend; Haare der Blütenstiele sämtlich spitzig, gegliedert mit entfernt gestellten Gelenken; Blume gelb oder orange.

Feuchter Sand, Schutthalden und grasige Felsstellen auf Alpen. 4 Juli bis August.

Winterthal, Leitersteig, Thorwand, Brett ob dem Reichenauer Garten, Rodresnock oder Moschelitzen, Stern, Hafner im Katschthale D. P., Faschaun in der Maltein bis ins Elend Khlmr., Malnitzer Alpen sehr verbreitet Wulf., BsCHF., Hkl., Lonza, Polinig, Ruden, Schober, Grosszirknitz D. P., Pasterze Wulf., BsCHF., unterm Pasterzengletscher, Gamsgrube, Salmshöhe und Leiter Hppe., Zietenhöhe auf der Möllthaler-Seite, Alpen im Lesachthale Jab., Wischberg bei Raibl? Mrchs.

736. 3. A. Clusii Koch. Schmalblättriges Schwindelkraut.

Koch. p. 445; Rehb. ic. tab. 63, fig. II; Neilr. p. 361;
 Doronicum primum Clus.; Senecio Doronicum Jacq.;
 Solidago Doronicum Kram.; Arnica Doronicum Jacq.;
 Doronicum longifolium Rehb.

Wurzelstock wagrecht; Stengel röhrig; Blätter krautartig, weich; s. w. v.

Feuchtes Gerölle, grasige Felsplätze auf Kalkunterlage.

4 Juli bis August.

Stern im Katschthale Grf., Rosennock bei Kanning Khlmr., Hofalm im Leobengraben D. P., Lesachthaler Alpen Jab., Malnitzer Tauern Bs chf., welcher beide Arten allda anführt, Mangert, Achernach bei Grafendorf, Rosskofel, Reppspitz bei Tröpolach D. P., Wischberg Mrchs., Stougruppe Jab., Rinka Weiss als A. glaciale.

Anmerkung. Wohl nur Kalkgebirgsform der vorigen.

CCXI. Doronicum L. Gamswurz.

(XIX. 2. n. 510.)

737. 1. D. Pardalianches L. Gemeine Gamswurz.

Koch p. 443; Rehb. ic. tab. 64, fig. II; Neilr. p. 361;
 Grke. p. 215; D. latifolium Clus.; D. Mathioli Tsch.

Rhizom Ausläufer treibend, dieselben dünn, an der Spitze verdickt und Blätter tragend, dann wieder Ausläufer treibend; Blätter eiförmig, gezähnt, wurzelständige langgestielt, tiefherzförmig, mittlere stengelständige geöhret, gestielt, obere sitzend, stengelumfassend; Fruchtboden zottig; Bl. gelb.

Feuchte Hochgebirgswälder und Alpenwiesen. 4 Juni bis Juli.

Koralm auf der sogenannten langen Wiese Grf., Malnitzer Tauern Sns., Fraganter Alpen Gussbr., am kleinen Zelon und Pahl in der Plöcken, unterhalb der Kühweger-Alm, wenn man von Möderndorf aufsteigt B. R., Kanalthal Rssm n., Bärenthaler Bergwiesen bei 1280 m. Kkl., Jab., Silbernagl'sche Mairhube in Waidisch B. R., Petzen Krstf.

738. 2. D. cordifolium Sternb. Herzblättrige Gamswurz.

Wulf. p. 707. Arnica cordata; Koch p. 444; Rehb. ic. tab. 64, fig. I; Neilr. p. 362; Grke. p. 215; D. caucasicum D. C. pr.; D. Columnae Ten.

Rhizom schief abgebissen; Wurzelköpfe aufstrebend; Blätter fast kahl, wurzelständige langgestielt, grob gezähnt, rundlich eiförmig, tief herzförmig, Bucht abgerundet, offen, stengelständige mit tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend; Bl. gelb.

Felsige Stellen auf Kalkalpen. 7 Juli bis August.

Wildensenter-Alm ob St. Lorenzen im Lesachthale gegen die Kerschbaumer-Alm zu häufig bei 1900—2250 m., Rudnikofel ob Pirkach selten, Lamprechtskofel in Plöcken sehr selten J a b.

739. 3. D. austriacum Jacq. Oesterreichische Gamswurz, wilder Tabak.

Koch p. 444; Rchb. ic. tab. 66; Neilr. p. 362; Grke. p. 215; *Arnica austriaca* Hppe.

Rhizom abgebissen; Ausläufer fehlend; Wurzel- oder grundständige Blätter fehlend, unterste 1—2, stengelständige viel kleiner als die übrigen, folgende zahlreich, genähert, herzförmig zugespitzt, gezähnt, geöhrelt, gestielt, obere länglich, stengelumfassend, oberste lanzettlich; Bl. gelb.

Hochgebirgs-Gräben. 7 Juni bis August.

Koralm Kkl., Saualm Hfnr., St. Leonhard ob Sirnitz, Flatnitz, Reichenauer Garten, Pölla im Katschthale D. P., Alpen um Kanning und Faschaun in Maltein Khlmr., Malnitz Hkl., Wurten und Klam in der innern Fragant Gussbr., Ochenschlucht, Bliess im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Mussen D. P., Bergwiesen südwestlich von Luggau im Aufsteigen gegen die Schulterhöhe bei 1600 m. J a b., Rudnigbachgraben und Nassfeld bei Tröpolach D. P., Watschiger-Alm Vlp., Kanalthal R s s m n., Raibl im Gamswurzgraben Zwgr., Mangert Schnk., Ferlach Kkl., Loibl Js ch., Bodenthal Hppe., Baba Trfillnr., Grf., Vlp., Seeberg bei Seeland, Petzen, im Walde ober dem Bauer Kontschnig und am Rischberg Weld.

CCXII. *Senecio* L. Kreuzkraut.

(XIX. 2. n. 514).

1. Rotte: **Obaejaceae D. C.** Köpfchen in Doldentrauben, Nebenschuppen der Hülle ziemlich gleichlang, eine meist deutliche Aussenhülle bildend, randständige Zungenblüten fehlend, oder sehr kurz, nur etwas länger als die Hülle, zurückgerollt; Blätter fiederspaltig; Wurzel einjährig.

740. 1. S. vulgaris L. Gemeines Kreuzkraut.

Koch p. 449; Rchb. ic. tab. 68, fig. I; Neilr. p. 364; Grke. p. 217.

Blätter kahl oder spinnenwebig wollig, fiederspaltig, die oberen mit geöhreltem Grunde stengelumfassend; Schuppen

des Aussenkelches meist 10 mit schwarzer Spitze; Blüten sämmtlich röhrenförmig, gelb.

Unkraut in Gärten, dann an Mauern, Rainen, Wegen auf sandiger Unterlage. ☉ Mai bis September.

Klagenfurt Zwgr., St. Martin Kkl., Umgebung St. Paul im Lavantthale Grf., Kanning, Maltathal Khlmr., Eisenstratten bei Gmünd und Leoben, Obervellach D. P., Oberdrauthal bei Berg, Weissbriach Khlmr.

741. 2. S. viscosus L. Klebriges Kreuzkraut.

Koch p. 450; Rchb. ic. tab. 69, fig. I; Neilr. p. 364; Grke. p. 217.

Blätter tief fiederspaltig, gezähnt, nebst Stengel, Blütenstielen und Hauptkelchen drüsig klebrig behaart, Zipfel lanzettlich buchtig gezähnt; Aussenkelch locker; Randblüten zungenförmig, meist zurückgerollt; Achenen kahl.

Sonnige Plätze auf Sandboden, Waldblössen. ☉ Juli bis Herbst.

Kreuzbergl Trnflnr., St. Martin Kkl., um St. Paul Grf., Eberstein Js., Bichlern bei Himmelberg, Steindorf, Leoben, Obervellach D. P., an der Malta Khlmr., Tröpolach D. P., Rosenbach Vst. (S. nebrod. L.?).

742. 3. S. sylvaticus L. Wald-Kreuzkraut.

Wulf. p. 697; Koch p. 450; Rchb. ic. tab. 69, fig II; Neilr. p. 365; Grke. p. 217.

Blätter spinnenwebig, weichhaarig, tief fiederspaltig mit linealen gezähnten Zipfeln, drüsenlos; Aussenkelch sehr kurz angedrückt; Bl. gelb.

Trockene lichte Waldstellen, besonders in Holzschlägen oft sehr häufig und wieder verschwindend. ☉ Juni bis August.

Oberes Plateau der Satnitz Kkl., St. Paul Grf., Wietingerbach ob Eberstein Wulf., Glödnitzthal gegen Flatnitz Mus. Herb., zwischen Pichlern und Himmelberg, Tiffen D. P., Maltathal Khlmr., Möllthal bei Flattach D. P., Arnoldstein B. R.

2. Rotte: **Jacobaeae De C.** Köpfchen wie 1, selten einköpfig; Nebenschuppen der Hülle meist ungleich, oft wenige, theilweise auf die Köpfchenstiele herabgerückt, daher seltener eine deutliche Aussenhülle bildend; randständige Zungenblüten strahlend; Blätter verschiedenartig getheilt, mitunter auch ungetheilt; Wurzel zwei- bis mehrjährig.

743. 4. S. nebrodensis L. Nebrodensisches Kreuzkraut.

Koch p. 450; Rchb. ic. tab. 72; Neilr. p. 365; S. rupestris W. & K.; S. montanus Willd.

Wurzel einjährig; Blätter kahl oder etwas wollig, untere länglich, verkehrt-eiförmig, gestielt, stengelständige gezähnt, stengelumfassend, fiederspaltig, Fiedern länglich, stumpf und nebst der Spindel gezähnt, vordere zusammenfliessend; Ebenstrauss locker; äussere Hüllblättchen 6—12, viermal kürzer als der Hauptkelch, an der Spitze schwarz; Strahl abstehend; Achenen graufaumig, Federkelch hinfällig; Bl. gelb.

Gebirge und Alpenthäler. ☉ Mai bis Juli.

Wachsenberg, Tiffen nur vereinzelt, Leoben häufig D. P., beim Turracher See Krn br gr., Bockalm und Stinigeck bei Kanning, Langwand bei Kleinellend in der Maltein, Weissbriach und Unteregger-Alm im Oberdrauthale Khl m r., Laas bei Kötschach Vlp., Mussen auf schwarzem Kalk und Plöcken 1120—1200 m. Zwgr., Tröpolacher-Alm D. P., Raibl am Fusse des Königsberges und sehr häufig um die Sennhütten im Raccolanathal Zwgr., Graf Karl Steig bei Tarvis, an der Schlitza bei Flitschl Schnk., Wurznnerstrasse Kkl., Föderaun D. P., Deutsch-Bleiberg, Heil. Geist, Dobratsch vom Fusse bis zur Alpenhöhe Mar., Ferlacher Bach Zwgr.

744. 5. *S. abrotanifolius* L. Agratblättriges Kreuzkraut.

Wulf. p. 697; Koch p. 451; Rehb. ic. tab. 76, fig. I; Neilr. p. 365; *Chrysanthemum alpinum* II. Clus.

Wurzel ausdauernd; Blätter kahl, untere doppelt gefiedert, Fiederchen schmal lineal, ganzrandig, selten einzählig; Blattstiel öhrchenlos, fiederspaltig, gezähnt, Zähne lineal pfriemlich, Spindel ganzrandig; Ebenstrauss drei- bis sechsköpfig; Aussenkelch halbsolang als der Hauptkelch; Strahl abstehend, gelb; Federkelch bleibend; Achenen kahl.

Alpenthäler im Kalksande. ♀ Juni bis September.

Krebenzen B. R., Vst., Flatnitz Krn br gr., Hofalm im Leobengraben sehr häufig D. P., Bockalm und Stinigeck bei Kanning, Weissbriach, Jauken Khl m r., Lesachthaler Alpen D. P., Achernach in Plöcken Vlp., Tröpolacher- und Kühweger-Alm D. P., Hsr., Wald unter der Seisera Schnk., Luschariberg Wulf., Schnk., Dobratsch Hsr., Mangert Solla, Kugy, Wischberg, Königsberg und Mauth bei Raibl Schnk., Scharte und Elfernok am Dobratsch, Kovesnok am Bleiberger Erzberg Mar., Westgehänge des Mittagkogel Jab., Bärenthaler Kotschna Grf., Alpen bei Windisch Kappel Wulf., Obir Vst., Js ch., Kkl., vom Konzhnigwald bis zur Mitte der Petzen Weld., Steiner Alpen Weiss.

745. 6. *S. erucifolius* L. Zartblättriges Kreuzkraut.

S. tenuifolius Jacq. Koch p. 451; Rehb. ic. tab. 75, fig. I; Neilr. p. 365; Grke. p. 218.

Wurzel kriechend; Blätter fiedertheilig, untere gestielt, übrige sitzend; Fieder lineal, gezähnt oder fiederspaltig, am Grunde mit kleinen ganzrandigen Ohrchen; Spindel ganzrandig; Aussenkelch halb so lang als der Hauptkelch, angedrückt; Federkelch gleichförmig; Achenen kurz rauhhaarig; Bl. gelb.

Kräuterreiche Hügel, Wege, bei Gebüsch. ☿ Juli bis September.

Ebenthal Kkl. als *S. tenuifolius* Jacq., bei St. Donat Jsch., Rabensteinerberg und Unterhausschlucht im Lavantthale Grf., Dobratsch Schnk., wahrscheinlich *S. nebrosensis* L.

746. 7. *S. Jacobaea* L. Jakobs-Kreuzkraut.

Koch p. 452; Rchb. ic. tab. 73, fig. II; Neilr. p. 366
α *campestris*; Grke. p. 218.

Wurzel abgeissen, faserig; Wurzel- und untere Stengelblätter gestielt, länglich, verkehrt-eiförmig, am Grunde leierförmig, obere mit vieltheiligen Ohrchen stengelumfassend, fiedertheilig, Fieder gezähnt oder fast fiederspaltig, vorn breiter, zwei- bis dreizählig oder zweispaltig mit weit-abstehenden Zipfelchen, Spindel ganzrandig; Aeste des Ebenstraußes aufrecht; Aussenkelch meist zweiblättrig, sehr kurz, angedrückt; Federkelch hinfallig, wenig behaart; Achenen des Randes kahl, des Mittelfeldes rauhhaarig; Bl. gelb.

Sonnige Weiden, Wiesen, Raine, Vorwälder. ☺ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Drchnr., bei St. Paul im Lavantthale Grf., St. Donat Kkl., Projern, Poitschach, Tiffen, Seeboden bei Millstatt D. P., Maltathal Khlmr., Villacher Bad D. P., Rinka, kümmerlich, $\frac{1}{2}$ ' hoch, mit behaarten Achenen Weiss.

747. 8. *S. aquaticus* Huds. Wasser-Kreuzkraut.

Koch p. 452; Rchb. ic. tab. 74, fig. I; Neilr. p. 366.
S. Jacob. β palustris; Grke. p. 218; *S. barbareaefolius* Rchbch., eine grössere Form; *S. pratensis* Richt.

Obere Blätter mit getheilten Ohrchen stengelumfassend, seitenständige Fiedern länglich oder lineal, schief aus der Mittelrippe ausgehend, Endzipfel eiförmig, länglich; s. w. v. Nasse Wiesen, Sümpfe, Bachufer. ☺ Juli bis August.

Wörther See, Glanfurt bei der Schmelzhütte, Ausfluss des Stadtkanals Kkl., Pütze bei Kirschentheur Jsch.

748. 9. *S. erraticus* Bert. Spreitzendes Kreuzkraut.

Koch p. 452; Rchb. ic. tab. 73, fig. I; Neilr. p. 367.
S. Jacob. γ erraticus; Grke. p. 218; *S. barbareaefolius* Krok.

Blätter leierförmig, die obern mit getheilten Oehrchen halbstengelumfassend, seitenständige Fiedern weit abstehend, verkehrt-eiförmig, länglich; Endzipfel der untern Blätter sehr gross, herzförmig, obere keilförmig; Ebenstrauss weit abstehend; s. w. *Jacobaea*.

Feuchte Wiesen, Gräben. ☉ Juli bis August.

Klagenfurt gegen Ebenthal Kkl.

749. 10. *S. lyratifolius* Rchb. Leierblättriges Kreuzkraut.

Koch p. 453; Rchb. ic. tab. 76, fig. II; Neilr. p. 367;

S. alpinus L. fil.; *Cineraria Zahlbruckneri* Host; *S. lyratus* Koch.

Blätter unterseits dünn spinnenwebig filzig, leierförmig, mit vielgetheilten Oehrchen, halbstengelumfassend, Seitenlappen länglich, gezähnt, gesägt, der endständige sehr gross, geschärft, doppeltgesägt oder am Grunde fast fiederspaltig eingeschnitten, der der Stengelblätter eiförmig, der der obersten länglich; Strahl abstehend, gelb; Achenen flaumig.

Gebirgsthäger. ☿ Juli bis August.

Rabensteiner Berg und Abhänge der Unterhausschlucht im Lavantthale, an der Wurzenener Strasse Grf.

750. 11. *S. subalpinus* Koch. Voralpen-Kreuzkraut.

Koch p. 453; Rchb. ic. tab. 78, fig. II; Neilr. p. 367.

S. alpinus β *auriculatus*; Grke. p. 218; *Solidago alpina* L.; *Cineraria alpina* β *alata* L.; *C. cordifolia auriculata* Jacq.

Kahl, Blätter nur unterseits auf den Adern kurzhaarig, gestielt, herz-eiförmig, so lang als breit, gezähnt, oberste lanzettlich, eingeschnitten gezähnt oder ungetheilt, mit breit-gefügeltem Blattstiele geöhrelt, stengelumfassend; Strahl abstehend, pomeranzengelb; Achenen kahl.

Feuchte Wiesen auf Voralpen und Alpen. ☿ Juli bis August.

Nordabhang der Koralm in der Nähe der 3 Quellen und gegen den Korsesee Grf., Saualm Kkl., Loibl? Herb. Kkl.

751. 12. *S. carniolicus* Willd. Krainerisches Kreuzkraut.

Koch p. 453; Rchb. ic. tab. 77, fig. III.

Blätter von angedrücktem, fast seidenartigem Filze grau, zuletzt kahl werdend; Wurzel- und untere Stengelblätter lang gestielt, eingeschnitten gekerbt oder fiederspaltig; Fiedern stumpf, ganzrandig und gekerbt, obere Blätter kurz gestielt, öhrchenlos, Fiedern lineal, spitzig; Strahl abstehend, gelb; Achenen kahl.

Alpenwiesen und Weiden auf kiesigen Plätzen. 4 Juli bis August.

Saualm Kkl., Görlitzen sehr selten, Rothkofel Krnbgr., Winterthalhöhe, Reichenauer Garten, Falkart, Stang- und Hofalm D. P., Katschberg, besonders gross Stur., Stern im Katschthale Vlp., Kreuschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Alpen um Kanning und im Maltathale Khlmr., Schober Vlp., Malnitzer Alpen gemein Hkl., Pfaffenberger Wiesen selten, Fraganter Alpen, Asten, Ruden, Mohar ziemlich häufig D. P., Weissenbachscharte bei Heil. Blut Dbnr., Pasterze BsCHF., Wangernitzen bei Sagritz, Ragga bei Flattach D. P., Grakofel im Oberdrauthale Khlmr., Plöcken, Rosskofel, Kronalm, Gartnerkofel D. P., Dobratsch Hsr., Ortazha Jab., Seleniza Kkl.

752. 13. S. incanus L. Graues Kreuzkraut.

Koch p. 453; Rchb. ic. tab. 77, fig. II.

Blätter von wolligem Filze schneeweiss; Wurzel- und untere Stengelblätter eiförmig, fiederspaltig, Fiedern stumpf, eingeschnitten, zwei- bis dreifach gekerbt; Ebenstrauß dicht; s. w. v.

Felsige Stellen der höchsten Alpen. 4 Juli bis August.

Saualm bei Eberstein und Lölling, Falkart, Mocher, Waschgang, kleine Fleiss Wulf., Malnitzer Tauern Dr. Schweinfurth, Sauleiten und Scheidecker-Alm, schattseitige Pasterze, Frohn- und Luggauer Alpen B. R., Kreuzkofel-Gruppe im Lesachthale Jab.

Anmerkung. Exemplare aus der Kreuzkofel-Gruppe sah Verfasser nicht, alle andern Standorte beherbergen nur *S. carniolicus*.

3. Rotte: **Saracenicus De C.** Nebenhüllschuppen mehr oder weniger ungleich und kaum eine mehr oder minder deutliche Aussenhülle bildend; Blätter sämtlich ungetheilt; Wurzel ausdauernd; s. w. v.

753. 14 S. Cacaliaster Lam. Pestwurzartiges Kreuzkraut.

Koch p. 454; Rchb. ic. tab. 83, fig. I; *Cacalia saracenicus* L.

Blätter elliptisch-lanzettlich, zugespitzt, ungleich gezähnt-gesägt; Spitzchen der Sägezähne gerade, untere Blätter kurz herablaufend, obere sitzend; Deckblätter lineal, Ebenstrauß vielköpfig; Strahl fehlend.

β. Blüten mit Strahl.

Voralpenthäler und Gräben. 4 Juli bis August.

Koralon Grf., Flatnitz und Reichenauer Garten, Hofalm im Leobengraben D. P., Turrach Vlp., Malnitz am Schwand-

kopf, niedern Tauern und Wolligger-Alm Hkl., Heil. Bluter Tauern Hppe., Lesachthal Jab., Plöcken, Tröpolacher-Alm D. P., Wald ob Watschig Hppe., Vlp., Weissbriach Khlmr., Dobratsch Trflnr., Grf., Bleiberg Mar.

β. Selten in Malnitz unter der eigentlichen Form Hkl.

754. 15. S. nemorensis L. Hain-Kreuzkraut.

Koch p. 454; Rchb. ic. tab. 80, fig. I; Neilr. p. 368.

α latifolius; Grke. p. 219; S. Doria Jacq.; S. ovatus Schult.; S. Jacquinianus Rchbch.

Wurzelstock wenig kriechend; Blätter beiderseits oder nur unterhalb schwach feinhaarig, ungleich gezähnt-gesägt, mit verdickten, gerade vorragenden gewimperten Spitzchen der Zähne, untere breit, rundlich-eiförmig, obere eilanzettlich, alle in einen breit geflügelten Stiel verschmälert, am Grunde wieder ohrförmig erweitert, halbstengelumfassend; Strahlblütchen gelb, 5—7; Aussenkelch drei- bis fünfblättrig, so lang als der walzenförmige zehn- bis zwanzigblättrige Hauptkelch; Achenen kahl.

β. odoratus. S. Jacquinianus Rchbch. S. nemorensis Jacq. Köpfchen, besonders getrocknet, stark riechend.

Wälder der Gebirge und Voralpen. 4 Juli bis August.

Klagenfurt? Hsr., Rabensteiner-Abhänge und Unterhauschlucht Grf., St. Oswald ob Hornburg Js., Wald unter der Kühweger-Alm? B. R., Luschariberg Wulf., Raibl am östlichen Fusse des Königsberges Zwgr., Wurzener Strasse Kkl., Dobratschwälder Mar., Seleniza Zwgr., Bad Vellach Krnbrgr.

β. Bärenthal Grf., Stougruppe Jab.

755. 16. S. Fuchsii Gmel. Fuchs' Kreuzkraut.

Koch p. 455; Rchb. ic. tab. 81; Neilr. p. 368.

S. nemor. β angustifolius; Grke. p. 219; S. ovatus

Willd., S. saracenicus Wallr. und schmalblättrig S. salicifolius Wallr.

Blätter kahl; Spitzchen der Zähne meist ungewimpert, untere eiförmig, obere schmal lanzettlich, alle in einen schmal geflügelten am Grunde kaum verbreiterten Stiel verschmälert; Hauptkelch meist achtblättrig; s. w. v.

In Gebirgs- und Voralpen-Gräben meist zahlreich. 4 Juli bis Herbst.

Höhe des Ossiachberges, Kruken, Hofalm im Leoben-graben D. P., um Kanning und in der Maltein Khlmr., Teichl im Möllthale sehr häufig, Zirknitz bei Sagritz D. P., Weissbriach Khlmr., Wolaja, Tröpolacher- und Rattendorfer-Alm D. P., Loibl Dbnr., Kkl.

756. 17. S. saracenicus L. Sarazenisches Kreuzkraut.

Koch p. 455; Rchb. ic. tab. 79; Neilr. p. 368; Grke. p. 219; *S. fluviatilis* Wallr.; *S. salicetorum* Godr.

Wurzelstock weit herumkriechend; Stengel bis zum Ebenstrauss reich- und grossblättrig; Blätter kahl, länglich-lanzettlich, spitzig, am Grunde keilförmig und ungezähnt, unterste in den geflügelten Blattstiel verschmälert, obere mit breitem Grunde sitzend, alle ungleich gezähnt-gesägt mit vorwärts gekrümmten Spitzchen der Sägezähne; Aussenkelch meist fünfblättrig, so lang oder kürzer als der kurz walzenförmige, zehn- bis zwölfblättrige Hauptkelch; Strahlblüten 7—8, gelb.

Feuchte Hecken, Flussufer, Gräben. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Trfllnr., Grf., Rabensteinerberg und Unterhausschlucht Grf., Kребenzen B. R., im obern Reichenauer Garten Jsch., Malnitzer Tauern Sns., kleiner Pahl in Plöcken B. R., Wurzener Strasse gegen Krainburg Kkl., Grf., Dobratsch Vst.

757. 18. S. Doria L. Fettblättriges Kreuzkraut.

Wulf. p. 699; Koch p. 455; Rchb. ic. tab. 82, fig. I; Neilr. p. 369.

Blätter ganz kahl, ins Meergrüne ziehend, klein gesägt oder fast ganzrandig, länglich, unterste am Grunde verschmälert, mittlere sitzend, fast herablaufend, oberste sehr verkleinert, eiförmig, zugespitzt; Ebenstrauss vielköpfig; Deckblätter aus ei-, fast herzförmigem Grunde lineal pfriemlich; Aussenkelch sehr kurz; Strahl fünfblütig, gelb; Achenen flaumig.

Nasse Wiesen. 4 Juni bis Juli.

In der Nähe des (alten) Posthauses in Velden B. R., Hppe., Trfllnr., zwischen da und Augsdorf Zwgr., Gurnitz Kkl., Vlp., hinter Föderaun gegen Oberschütt Jsch., Wasserhofen Grf.

758. 19. S. paludosus L. Sumpf-Kreuzkraut.

Koch p. 455; Rchb. ic. tab. 83, fig. II; Neilr. p. 370; Grke. p. 220.

Blätter sitzend, verlängert-lanzettlich, verschmälert, spitz, scharf gesägt, kahl oder unterseits filzig; Ebenstrauss vielköpfig; Strahl meist dreizehnblütig, gelb; Aussenkelch meist zehnblättrig, halb so lang als der Hauptkelch; Achenen schwachflaumig oder kahl.

Nasse Wiesen, Moorgräben, Ufer. 4 Juni bis Juli.

Stadtkanalausfluss und in den auslaufenden Wassergräben gegen die Glanfurt Kkl., Struga am Nordfusse der

Satnitz Zwgr., Waidmannsdorf gegen die 7-Hügel Js ch.,
Zwgr., Wörther See Kkl., Hillbrd.

759. 20. S. Doronicum L. Gamswurz-Kreuzkraut.

Koch p. 456; Rchb. ic. tab. 84, fig. I; Neilr. p. 370;
Solidago Doronicum L.

Blätter lederartig, kurzhaarig, rau, etwas wollig oder fast kahl, untere länglich-lanzettlich, gezähnt, gestielt, unterste meist eiförmig, obere lanzettlich, stiellos; Stengel ein- bis dreiköpfig; Hauptkelch ziemlich kahl, oder wollig; Aussenkelch vielblättrig, so lang als der Hauptkelch; Strahl reichblütig, gelb.

Grasige, sonnige Abhänge auf Alpen. 4 Juli bis August.

Reichenauer Garten häufig Kkl., Dornbacher-Alm in der Maltein Khlmr., Lonza, Wurten, Abhänge am Stellkopf in Asten D. P., Sauleiten am Heil. Bluter Tauern, Gaseradwiesen und Nebenpasterze Hppe., Dbnr., Polinig gegen Ragga D. P., Zernjoch bei 1900—2500 m. Jab., Wolaja D. P., Valentin gegen das Wolaja-Joch Jab., Achernach in Plöcken Vulp., Plöckner-Alb Js ch., Rattendorfer-Alm jedoch selten D. P., Wischberg bei Raibl Schnk.

CCXIII. Cineraria L. Aschenkraut.

(XIX, 2. n. 513.)

760. 1. C. crispa Jacq. Krausblättriges Aschenkraut.

Koch p. 446; Rchb. ic. tab. 93, fig. I. Senec. crispus;
Neilr. p. 370. Sen. crisp.; Grke. p. 216. Sen. crispus.

Blätter spinnenwebig - wollig, kahl werdend, gezähnt, untere herzeiförmig, mittlere eiförmig, in einen breit geflügelten Blattstiel zusammengezogen, obere spatelig oder länglich-lanzettlich; Federkrone so lang oder kürzer als die Kronröhre; Achenen kahl. Bl. wie bei allen Folgenden gelb.

α. genuina. Blätter und Blattstiel Flügel kraus-gezähnt.
S. crispatus D. C.

β. rivularis W. & K. Blätter und Blattstiele nicht gekraust, gezähnt oder ganzrandig; Kelchblättchen grün.
S. rivularis D. C.

γ. sudetica D. C. Kelchblättchen entweder ganz oder am obern Theile rothbraun, s. w. v. S. sudeticus D. C.

δ. crocea Tratt. Kelchblättchen rothbraun, Zungenblättchen safrangelb. S. croceus D. C.

Feuchte schattige Plätze in Gebirgstälern bis in die Alpen. 4 Mai bis Juni.

Satnitz Zwgr., Unterhausschlucht bei St. Paul im Lavantthale Grf., Petersberg bei Friesach, Timeriangraben

am Südfusse der Kребenzen, St. Salvator Zwgr., Kanning, Maltathal Khlmr., Kühweger Alpe Hppe. 1802.

α. Sirnitz, zwischen Feldkirchen und Steierberg, Teichen, Reichenau D. P.

β. Satnitz Kkl., Osterwitz, Sirnitz, Krucken-Alm D. P., Reichenauer Garten Kkl., Heil. Geist bei Bleiberg Zwgr.

γ. Satnitz Kkl., St. Oswald ob Eberstein Js., Lölling, am Grat des Ossiachberges in Holzschlägen häufig D. P.

δ. St. Peter im Katschthale D. P., Stern Jab., Maltaberg und Faschaun Khlmr.

761. 2. C. pratensis Hoppe. Wiesen-Aschenkraut.

Koch p. 447; Rchb. ic. tab. 88, fig. II. Senec. prat. D. C.; Neilr. p. 372. S. alp. n. 3; Jacobaea secunda Clus.; C. integrifolia E. B.

Untere Blätter ausgeschweift-gezähnt, länglich, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, folgende lanzettlich am Grunde verschmälert, oberste sitzend, lanzettlich-lineal, armbütig, Blütenköpfchenstiele sehr ungleich lang; s. w. v.

Feuchte Wiesen. 4 Mai bis Juni.

Klagenfurt Kkl. als Cin. longifolia, Eberstein Js., Pasterze Hppe.

762. 3. C. longifolia Jacq. Langblättriges Aschenkraut

Koch p. 447; Rchb. ic. tab. 90, fig. I. Sen. brachychaetus D. C.; Neilr. p. 372.

Blätter mehr weniger wollig, wurzelständige länglich oder eiförmig, gekerbt-gezähnt oder ganzrandig, folgende verlängert lanzettlich, oberste sitzend, lineal; Federkrone während der Blütezeit so lang oder kürzer als die Kronenröhre; Achenen flaumig.

Hochgebirgstäler und Alpenwiesen. 4 Juni bis Juli

Zwischen Gurnitz und Mieger Zwgr., Osterwitz D. P., Faschaun und Seemannsscharte in der Maltein Khlmr., Pasterze und Gamsgrube Hppe., Podlaniger Graben im Lesachthale K., Plöcken Hppe., am kleinen Zelon B. R., Kühweger Alpe Hppe. 1802.

β. discoidea. Strahlblüten fehlen. Alpen bei Heil. Blut, Pasterze Hppe., Mussen D. P. und Plöcken Hppe., D. P.

763. 4. C. alpestris Hppe. Voralpen-Aschenkraut.

Wulf. p. 699; Koch p. 447; Rchb. ic. tab. 89, fig. II. Sen. alp.; Neilr. p. 371 n. 1.

Wurzelständige Blätter ei- oder herzförmig, folgende länglich eiförmig in einen breiten Blattstiel zusammengezogen; Achenen kahl oder schwach flaumig; s. w. v.

legitima Koch. Unterste Blätter ausgezeichnet herzförmig; Achenen etwas flaumig. *C. alpestris* Koch.

β. papposa. Untere Blätter eilänglich, Rchb. als *Art ic. tab. 88, fig. I.*

γ. ovirensis Koch. Blätter dicht-wollig; Achenen kahl. *C. ovir.* Koch; *Senecio ovirensis*.

Alpen- und Voralpenwiesen. 4 Juni bis Juli.

α. Koralm Grf., Saualm Hfnr., Weissbriach Khlmr., Alpen bei Tröpolach D. P., Plöcken Hppe., Kanalthal Rssmn., unterm Eilfernock am Dobratsch? Mar., Seleniza, Ortazha Kkl., Grf., Loibl Wulf. als *Cin. integrifolia alpina*, Bodenthal Hppe. als *C. alpina*.

β. Wischberg Mrchs., Bodenthal an Zäunen Kkl.

γ. Seleniza bei 1500 m. Jab., Obir Vst., Dr. Rohde, Js ch., Baba Vulp., Steiner Alpen Wulf. als *C. Clusiana* Host.; *C. crassifolia* Kit.; *Senecio alpestris* D. C.; *S. ovirensis* D. C.

764. 5. *C. spathulaefolia* Gmel. Spatelblättriges Aschenkraut. Koch p. 648; Rchb. *ic. tab. 87. Sen. spath.*; Neilr. p. 373. *Sen. camp. β spathul.*; Grke. p. 216; *S. spathulaefolius* D. C.; *S. brachychaetus* D. C.

Blätter mit gegliederten kurzen Haaren spärlich besetzt, oberseits spinnwebig-flockig, unterseits weisswollig, unterste eiförmig, am Grunde fast abgeschnitten, gekerbt oder gezähnt, folgende eiförmig-länglich, in den breitgefügelten Blattstiel zusammengezogen; Hauptkelch wollig; Federkelch während der Blütezeit beiläufig so lang als die Kronenröhre; Achenen kurzsteifhaarig.

Hochgebirgstäler. 4 Juni bis Juli.

Wolfsberg Hfnr., Jauernigwinkel in Glödnitz, aber fast kahl D. P., Lesachthal Jab.

765. 6. *C. campestris* Retz. Feld-Aschenkraut. Koch p. 448; Rchb. *ic. tab. 87, fig. II. Sen. camp.*; Neilr. p. 372. *Sen. pratensis*; Grke. p. 216; *S. campestris* D. C.

Blätter fast glatt, spinnwebig-wollig, wurzelständige eiförmig oder rundlich, in den kurzen Blattstiel zusammengezogen, ganzrandig oder etwas gekerbt, untere stengelständige länglich, nach dem Grunde verschmälert, oberste lineal; Hauptkelch fast kahl.

Berg- und Alpenwiesen. 4 Juni bis Juli.

Wolfsberg Hfnr., Kребenzen B. R., Achernach in Plöcken Vlp.

- 766. 7. *C. aurantiaca* Hppe.** Pomeranzenfarbiges Aschenkraut.
Koch p. 448; Rchb. ic. tab. 91, fig. I. Sen. aurant.;
Neilr. p. 373. Sen. camp. γ . aurant.; Grke. p. 216;
S. aurantiacus D. C.; *C. integrifolia* Vest Manuale
p. 204.

Blätter mehr weniger wollig, später fast kahl, wurzelständige eiförmig, in den kurzen Blattstiel zusammengezogen, ganzrandig oder kaum gekerbt, untere stengelständige lanzettlich, am Grunde verschmälert, obere lineal; Stengel oberwärts fast blattlos; Hauptkelch gefärbt; Bl. pomeranzen-gelb; s. w. v.

Feuchte Wiesen und Weiden auf Vorbergen. 4 Mai bis Juli.

Satnitz Grf., eine Wiese gegen das Rothauerstöckl ganz roth davon Zwgr., Predigtstuhl bei Ebenthal Js ch., Zwanzgerberg Kkl., zwischen Langen- und Josefsberg, dann Johannesberg im Lavantthale Grf., Kor- und Saualm Hfn r., Eberstein gegen Kollmann Js., Reichenau Vlp., Bockalm und Stinigeck in Kanning, Faschaun in der Maltein Khlmr., Maria Elend häufig Wulf., Maria Rain Kkl., Kirschentheur Hppe., Unterbergen Jab., Loibl Kkl., Obir Vst., Grf.

Am Fusse des Singerberges im Rosenthale auch mit lichter Blüte Jab.

- 767. 8. *C. capitata* Koch Syn.** Wolliges Aschenkraut.
Koch p. 449; Rchb. ic. tab. 84, fig. II. Sen. lanatus
Scop.; Neilr. p. 373; Ciner. aurant. Hppe. β lanata
Koch.

Stengel ein- bis wenigköpfig; Blütenköpfe sehr ansehnlich; Blätter dicht wollig, wurzelständige länglich eiförmig, in den kurzen Blattstiel zusammengezogen, kaum gekerbt, stengelständige länglich eiförmig, am Grunde verschmälert, oberste lanzettlich; Hauptkelch gefärbt, wollig; Bl. dunkel-orangeroth.

Trockene Alpenwiesen. 4 Juli bis August.

Reichenauer Garten D. P., Eisenhut Js ch., Rothkofel Krnbrgr., Rinsenock Jab., Winkel Reichenau gegen die Stangalm Sauter.

Anmerkung. Eine interessante Pflanze, welche den Totaleindruck einer guten Art macht und wohl mit ebensolcher Consequenz von *C. aurantiaca* getrennt werden kann, als z. B. *Cin. alpestris* oder *spathulaefolia* von *crispa*.

B. Cynarocephalae Juss.

Alle Blüten röhrig, die randständigen manchmal grösser; Griffel der Zwitterblüten zweischenklig, unterhalb der Schenkeltheilung in einen Knoten verdickt, und daselbst pinselförmig behaart; Schenkel bald frei, bald verwachsen.

9. Gruppe: **Carlineae Juss.** Köpfchen vielblütig; Blüten sämtlich röhrig, zwittrig; Federkelch einreihig, abfällig.

CCXIV. *Carlina* L. Eberwurz.

(XIX. 2. n. 491.)

768. 1. *C. grandiflora* Moench. Grossköpfige Eberwurz, Einhack, Wiesenkas.

Carl. acaulis L. Koch p. 476; Rehb. ic. tab. 10, fig. I, II; Neilr. p. 375; Grke. p. 231; C. subacaulis D. C.; C. Chamaeleon Vill.; C. major Clus.

Stengellos oder stengelig sich erhebend, Stengel meist einköpfig; Blätter tief fiederspaltig, Zipfel eckig gelappt, stachelig, die strahlenden Blättchen des Hauptkelches vom Grunde über die Mitte lineal, an der Spitze lanzettlich; Strahlen des Hauptkelches weiss, selten ins röthliche spielend.

β. caulescens Lam. Stengel verlängert. C. major Clus.; C. simplex W. & K.; C. aggregata Willd.

Steinige, trockene, sonnige Weiden bis in die Alpen. 7 Juli bis October.

Klagenfurt Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Tiffen sehr selten D. P., Kanning im Maltathal Khlmr., Möllthal D. P., Pasterze B. R., Langboden bei Feistritz nächst Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach ziemlich häufig D. P., Raibl, Bleiberg Zwgr., Föderaun D. P.

Oberes Glanthal und bei Tröpolach D. P.

769. 2. *C. simplex* W. K. Einfache Eberwurz.

Koch p. 476.

Von Voriger nur durch schmalere Strahlblättchen verschieden, daher wohl eine Alpenform.

Alpenweiden. 7 Juli bis August.

Steiner Alpen Grf.

770. 3. *C. vulgaris* L. Gemeine Eberwurz.

Wulf. p. 680; Koch p. 476; Rehb. ic. tab. 11, fig. I; Neilr. p. 376; Grke. p. 231; C. minor Clus.; C. silvestris vulgaris Hist.

Stengel aufrecht, ein- bis mehrköpfig, fast ebensträussig; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig gezähnt, dornig; strahlende Blättchen des Hauptkelches strohgelb, lineal-lanzettlich, am Grunde etwas breiter, bis zur Mitte gewimpert.

Unkultivierte, sonnige, trockene Hügel, Waldblößen.
⊙ Juli bis September.

Goritschitzen. Maria Saal, Satnitz K k l., Wolfsberg H f n r., Tiffen D. P., Kanning, Maltathal K h l m r., Obervellach bis 1300 m. D. P., Oberdrauthal, Weissbriach K h l m r., Kanalthal Wulf., Föderaun D. P.

10. Gruppe: **Centaurieae Lessing.** Köpfchen vielblütig; Blüten sämtlich röhrig, zwitterig oder die randständigen leer; Federkelch fehlend oder vielreihig, bleibend, die vorletzte Reihe länger, die innerste kürzer als die übrigen.

CCXV. *Carthamus* Tournef. Saflor.

(XIX. 1. n. 498.)

771. 1. C. tinctorius L. Färber-Saflor, Bauern- oder wilder Safran.

Koch p. 480; Rchb. ic. tab. 15, fig. I; Neilr. p. 376; Grke. p. 232.

Blätter ungetheilt, dornig gezähnt, nebst dem Stengel kahl; Bl. safrangelb.

Stammt aus Aegypten und wird in Gemüsegärten der Landleute ziemlich häufig kultivirt. ⊙ Juli bis Herbst.

Klagenfurt K k l., Tiffen D. P., Maltathal, Weissbriach K h l m r., Gailthal D. P., Jaunthal G r f., Eberstein J s.

CCXVI. *Cnicus* Vaill. Benedicte.

(XIX. 3. n. 527.)

772. 1. Cn. benedictus L. Gemeine Benedicte, Cordebenedict. *Centaurea benedicta* L.; Rchb. ic. tab. 17; Grke. p. 232.

Stengel weitästig; Blätter buchtig, stachelspitzig; innere Blättchen des Hauptkelches an der Spitze mit gefiedertem Dorn, wollig; äussere breiter, deckblattartig mit einfachem Dorn; Blumen gelb.

Hie und da in Gemüsegärten zu medizinischen Zwecken kultivirt. ⊙ August.

Um Klagenfurt, Tiffen, im Möll- und Gailthale D. P.

CCXVII. Centaurea L. Flockenblume.

(XIX. 3. n. 526.)

1. Rotte: **Jaceae Koch.** Hülschuppen krautig, an der Spitze in ein trockenhäutiges Anhängsel vorgezogen, dasselbe ganzrandig, zerrissen, kamm- oder fiederförmig gefranzt, den krautigen Theil der Schuppen mehr oder weniger verdeckend; Bl. fleischroth oder purpurn.

773. 1. C. amara L. Bittere Flockenblume.

Koch p. 481; Rchb. ic. tab. 22, fig. II.

Flockig-wollig, weidenruthig; unterste Blätter länglich-lanzettlich, ungetheilt oder fiederspaltig, stengelständige lanzettlich-lineal, ganzrandig; Kopf kugelig-eiförmig; Anhängsel den ganzen Hauptkelch bedeckend, trockenhäutig, konkav, ganzrandig oder feinlappig; Federkelch fehlt.

Trockene, sonnige Hügel. 4 Juli bis Herbst.

Oberdrauburg und Pirkach bis 1200 m. J. ab., Ausgang des Bombaschgrabens Sept. 1860 D. P., Pontafel Herb. Hauser als *Cent. decumbens*.

774. 2. C. Jacea L. Gemeine Flockenblume, Wiesenbetonie.

Koch p. 481; Rchb. ic. tab. 23, fig. I; Neilr. p. 378; Grke. 233.

Kahl, selten etwas flaumig; Zweige kräftig, starr; Blätter breit-lanzettlich, ganzrandig, gezähnt oder fast fiederspaltig, buchtig gezähnt; Köpfe verkehrt-eiförmig; Anhängsel der Kelchschuppen verschiedengestaltig; Blume purpurn. Formen nach den Kelchschuppen.

α. genuina. Alle Anhängsel entweder ganzrandig oder gelappt-gezähnt.

β. vulgaris. Untere Anhängsel bis gegen die Mitte des Kopfes wimperschnittig. Rchb. ic. tab. 24, fig. II *Centaurea pratensis* Thuill.?

γ. crispofimbriata Rchbch. Fast sämtliche Anhängsel krausfranzig. Rchb. ic. tab. 24, fig. I; Neilr. *Cent. Jacea β pectinata*.

δ. cuculligera. Anhängsel kappig; Rchb. ic. tab. 23, fig. II.

Alle diese Formen kommen mehr oder weniger untereinander vor und ist keine durchgreifende Grenze zu finden. Die Form *cuculligera* steht der *C. amara* am nächsten.

Trockene oder etwas feuchte Wiesen, Raine bis ins Hochgebirge. 4 Juni bis Herbst.

Satnitzwiesen Kkl., Wolfsberg Hfnr., Kanning Khlmr., Möll-, Drau-, Gitsch- und Gailthal Khlmr., D. P., Lesachthal Jab., Raibl Zwgr., Uggowitzer Almwiesen bei 1000–1400 m. Jab., Villach D. P.

α. Tiffen, Saurachberger Mösl 1000 m., Obervellach, Bombaschgraben D. P.

β. Langacker bei Tiffen, Obervellach, Sagritz, Tröpolach D. P.

γ. Saurachberg, Langacker und Liebetegg bei Tiffen, Obervellach an Ackerrainen und feuchten Wiesen D. P.

δ. Tröpolach, Bombaschgraben D. P.

775. 3. C. nigrescens Willd. D. P. Schwärzliche Flockenblume. Koch p. 482; Cent. nigrescens c. Candollii.

Blätter länglich-lanzettlich; Anhängsel eiförmig, aufrecht, sich deckend, kammförmig gefranzt, Franzen ungefähr von der Breite des Mittelfeldes; Federkelch kurzborstig; s. w. v.

Trockene Wiesen. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Jsch., Satnitz Grf., Kkl., Wolfsberg Hfnr., Glanhofen D. P., Bleiberg Mar.

776. 4. C. microptilon Gren. & Godr. Federschuppige Flockenblume.

Rchb. ic. tab. 27, fig. I; Neilr. p. 378 Cent. Jac. pectinata?

Graulich, verzweigtästig oder einköpfig; Zweige kurz; Blätter graulich seidenhaarig, untere oft buchtig gezähnt, obere lanzettlich, spitz; Anhängsel in eine lange schmale Spitze auslaufend, öfters zurückgekrümmt, Wimpern sehr lang.

Feuchte Wiesen, Ackerraine. 4 Juli bis August.

Um Tiffen nicht selten, Obervellach sehr selten D. P.

777. 5. C. vochinensis Bernh. Wocheiner Flockenblume.

Koch p. 482. Cent. nigrescens β. Rchb. ic. tab. 26; C. salicifolia D. C. pr.?

Verzweigt, kahl; Blätter breit-eiförmig, zugespitzt; Kopf eiförmig-walzig; Anhängsel sich nicht deckend, dreieckig, kurz-gewimpert.

Auf Anschüttungen der Wildbäche in Kalkalpentälern, besonders in Erlenaun. 4 Juli bis August.

Zwischen Tröpolach und Watschig D. P., Loibl Welw.

778. 6. C. austriaca Willd. Oesterreichische Flockenblume.

Koch p. 482; Rchb. ic. tab. 30, fig. I; Neilr. p. 379. Cent. phrygia β semiplumosa; Grke. p. 233.

Blätter länglich-elliptisch oder lanzettlich, gesägt-gezähnt, Köpfe eiförmig; Anhängsel des Hauptkelches pfriemlich, zurückgekrümmt, fiederig-gefranzt, die der 3 innern Reihen

rundlich, gezähnt, zerrissen, über die äussern hinausragend; Federkelch dreimal kürzer als die Achene; Blumen purpurn.

Gebirgswiesen. 7. Juli bis August.

Umgebung von Kanning und in der Maltein Khlmr., Heil. Blut Kkl., Lesacher Almwiesen D. P., innere Fragant Gussbr., Plöcken Js ch.

779. 7. C. phrygia L. Phrygische Flockenblume.

Wulf. p. 714; Koch p. 483; Rchb. ic. tab. 33, fig. II; Neilr. p. 379 a; Grke. p. 233; Jacea austriaca villosa capite Clus.; C. cirrhata Rchbch.; C. austriaca D. C. pr.

Anhängsel der innersten Reihe von den Franzen der folgenden bedeckt; s. w. v.

Wiesen der Hochgebirge und Alpen. 7. Juli bis August.

Falkart D. P., Kanning Khlmr., Malnitzer Tauern Bs chf., Malnitzer Alpenwiesen Hkl., Heil. Blut Js ch., Lesachthal Jab., Plöcken, Tröpolacher-Alm B. R., Weissbriach Khlmr., Ortazha Js ch., Loibl Wulf.

780. 8. C. nervosa Willd. Nervige Flockenblume.

Koch p. 483; Rchb. ic. tab. 32, fig. I, II; C. phrygia D. C. pr., Scop. Fl. carn.

Stengel einköpfig, einfach; Kopf rundlich, gross; Blätter rauhaarig, lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt; Anhängsel langfrieslich, zurückgekrümmt, gefiedert-franzig; Federkelch ungefähr so lang als die Achene s. w. v.

Kalkalpenwiesen und Weiden. 7. Juli bis August.

Seemannsscharte im Maltathale Khlmr., Pirkacher Bergwiesen bei 1600—2000 m. Jab., Uebergang zwischen der Wolaja und Valentin Zwgr., Polinig Brnbchr., Reisskofel D. P., Weissbriach Khlmr., Kühweger-Alm Trflnr., Grf., Kronalm Jab., Eilfernock am Dobratsch Mar., Wald der Ortazha gegen die Matschacher-Alm Kkl.

2. Rotte: **Cyanus Koch.** Hülschuppen krautig, gegen die Spitze trockenhäutig eingefasst, Einfassung gefärbt, kammig gesägt oder gefranzt.

781. 9. C. montana L. Berg-Flockenblume.

Koch p. 484; Rchb. ic. tab. 40; Neilr. p. 380. a viridis; Grke. p. 233; C. mollis W. & K.

Blätter herablaufend, länglich-lanzettlich, ungetheilt; Kelchschuppen schwarz-berandet, gefranzt, Franzen ungefähr so lang als der gefärbte Rand breit; Blumen blau.

Kalkgebirgswiesen und auf Alpen. 7. Juni bis August.

Koralm am Frauenkogel, Saualm am Gertruskogel Hfnr., Südseite der Rabensteiner Felsen bei St. Paul Grf., Kребenzen B. R., Flatnitz D. P., Faschaun in der Maltein Khlmr., Pasterze B. R., Oberberg im Drauthale, Weissbriach Khlmr., Mussen, ob St. Lorenzen im Lesachthale D. P., Plöcken, Tröpolacher-Alm B. R., Kanalthal Rssmn., Dobratsch Hsr., Seleniza, Loibl, Baba Kkl.

782. 10. C. axillaris Willd. Seitenblütige Flockenblume.

Koch p. 485; Rchb. ic. tab. 39, fig. I; Neilr. p. 380.

C. mont. β incana; Jacea integrifolia humilis Burs.;
C. seusana Chaix.

Blätter lanzettlich, ungetheilt oder buchtig gezähnt; Franzen der Kelchschuppen fast knorpelig und beinahe noch einmal so lang als der geschwärzte Rand; Blumen blau.

α . stricta. Blätter ziemlich breit, ungetheilt, die obern mit breitem Flügel am Stengel herablaufend. C. stricta W. & K.

β . genuina. Blätter lineal-lanzettlich, ungetheilt oder die untern und mittlern mehr weniger buchtig gezähnt.

Sonnige Abhänge der Kalkgebirge und Alpen. 4 Juni bis August.

α . Wolaja-See im Lesachthale an einer Wand von Kohlenkalk K., Rattendorfer-Alm D. P., Kanalthal Rssmn., Sapotnitza und bei der Kapelle am kleinen Loibl Kkl., Obir Vst., Hsr., St. Hemmaberg im Jaunthale Js ch.

β . Südseite der Rabensteiner Felsen und St. Josefsberg im Lavantthale Grf., Achernach in der Plöcken Vlp., Reisskofel und Rattendorfer-Alm D. P., Kanalthal Rssmn. Wischberg Mrchs., Loibl Jab., Baba Vlp.

783. 11. C. Cyanus L. Cyanen-Flockenblume, Kornblume.

Koch p. 485; Rchb. ic. tab. 37, fig. I; Neilr. p. 380;

Grke. p. 234.

Blätter lineal-lanzettlich, unterste am Grunde gezähnt; Hüllschuppen schwarzbraun berandet, franzig; Federkelch etwa so lang als die Achene.

Unkraut in Aeckern, vorzüglich Wintersaaten. ☉—☉ Juni bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Tiffen D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach, Malnitz D. P., Oberdrauthal, Weissbriach, an letzterem Orte in 6 Sommern nur 1 Stück Khlmr., Tröpolach, Villach D. P., Bleiberg Mar.

784. 12 C. Scabiosa L. Scabiosenartige Flockenblume, Lämperrippen, Todtschlag.

Koch p. 485; Rchb. ic. tab. 43, fig. I, II; Neilr. p. 381;

Grke. p. 234.

Stengel ästig; Blätter rau oder glatt, fiederspaltig, selbst doppelt fiederspaltig; Fiedern breit oder schmal lanzettlich; Anhängsel der Kelchblättchen schwarz, dreieckig, gefranzt; Federkelch w. b. v.; Blumen violett.

β. coriacea. Blätter und Hauptkelch kahl. *C. coriacea* W. & K., *C. badensis* Tratt.

Trockene Wiesen und Raine. 4 Juli bis September.

Satnitz Kkl., St. Paul im Lavantthale Grf., Tiffen D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach häufig, Heil. Blut D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Gailthal D. P., Raibl mit fiederspaltigen und ungetheilten, starren, oft blaugrünen Wurzelblättern Zwgr., Tarvis fl. albo Grabowski Flora 1835, Bleiberg Mar., Villach D. P.

β. Satnitz und unteres Lavantthal Js ch., Obervellach D. P., Heil. Blut Wulf.

785. 13. *C. rupestris* L. Felsen-Flockenblume.

Wulf p. 714; Koch p. 487; Rchb. ic. tab. 61, fig. I; *C. adonidifolia* Rchb.

Blätter kahl, am Rande rau, unterseits wollig-flockig, wurzelständige doppelt-gefiedert, obere stengelständige fiederspaltig, Zipfel lineal, stachelspitzig; Anhängsel der Kelchschuppen länglich-eiförmig, kurz, bräunlich, flach, franzig; Franzen schlängelig, endständige dornig; Federkelch kürzer als die Achene; Blumen citron- oder goldgelb

Sonnige, felsige Bergwiesen. 4 Juni bis Juli.

Pontafel J a b.

786. 14. *C. maculosa* Lam. Fleckige Flockenblume.

Koch p. 487; Rchb. ic. tab. 48, fig. I, II; Neilr. p. 382. *C. paniculata* L.; Grke. p. 234; *Stoebe gallica* Clus.; *C. maculata* Koch.

Stengel rispig-ästig; untere Blätter doppelt-, obere einfach gefiedert, Zipfel breiter oder schmaler lineal; Anhängsel der eiförmigen Hüllblättchen mit einem dreieckigen, schwarzen, sich beiderseits etwas hinabziehenden Flecke; Federkelch halb so lang als die Achene; Blumen hellviolett.

Sonnige Anhöhen, Raine, Mauern, auch in Wiesen. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt, Lendkanal Js ch., Kreuzbergl Zwgr., Unterlavantthale Grf., Friesach gemein, Tiffen sehr üppig am Moose D. P., zwischen Lieserhofen und Möllbrücken Vlp., Obervellach häufig, Villach beim Bade D. P.

11. Gruppe: **Carduineae Cass.** Köpfchen vielblütig; Blüten sämtlich röhrig, zwittrig oder manchmal zweihäusig; Federkelch abfällig, vielreihig, Reihen gleich lang.

CCXVIII. Onopordon Vaill. Eselsdistel.

(XIX. 1. n. 490.)

787. 1. O. Acanthium L. Gemeine Eselsdistel.

Koch p. 475; Rchb. ic. tab. 82; Neilr. p. 383; Grke. p. 230.

Der wollige Stengel durch herablaufende Blätter breit geflügelt; Blätter elliptisch-länglich, buchtig, spinnenwebig-wollig, stachelspitzig; Blumen purpurroth.

Unkultivirte, trockene Plätze, Schutthaufen, Wegränder.

☺ Juli bis August.

Klagenfurt Kkl., unteres Lavantthal Grf., Tiffen zwischen unzugänglichen Felsen vereinzelt, Stallhofen im Möllthale D. P., Oberdrauburg Khl. r.

CCXIX. Carduus Tournef. Distel.

(XIX. 1. n. 492.)

1. Rotte: **Clastolepidoti Koch.** Blättchen des Hauptkelches ober dem eiförmigen Grunde etwas verengt, mit einer Querfalte herabgeknickt.

788. 1. C. nutans L. Nickende Distel.

Koch p. 474; Rchb. ic. tab. 146, fig. I, II; Neilr. p. 383; Grke. p. 230; Cirsium III. Dodonaei Clus.

Blätter herablaufend, oberseits ziemlich kahl, unterseits auf den Adern zottig, tief fiederspaltig; Fiedern ei-, fast handförmig, dreispaltig, gezähnt, dornig-gewimpert, Lappen und Zähne mit einem starken Dorne endigend; Köpfchen rundlich, einzeln, nickend; Blättchen des Hauptkelches oberhalb der Verengerung lanzettlich, in einen starken Dorn zugespitzt, abstehend, unterste zurückgeknickt; Blumen purpurn.

Wegränder, Weiden, Raine, in Dörfern. ☺ Juli bis Herbst.

Flattach im Möllthale Gussbr., Frohn- und Luggauer Alpen? B. R., Tröpolach sehr gemein D. P., Villacher Bad Grf., Oberrosenthal und Loibl Kkl., Kirschentheur Grf., Hollenburg Kkl.

789. 2. C. platylepis Sauter. Breitschuppige Distel.

Koch p. 474; Rchb. ic. tab. 147, fig. I, II.

Köpfchen aufrecht, einzeln oder zu 2, das eine sitzend, wagrecht; s. w. v.

Weiden, Wiesen, sonnige Raine in Alpenthalern. ☉ Juli bis August.

Flattach sehr selten D. P., Heil. Blut H p p e., H n t r h b r., H t r., Villacher Bad an der Strasse gegen Föderaun, so wie hinter dem Bade an Felspartien Grf., Harlouz auf der Waidischseite Kkl.

2. Rotte: **Homalolepidoti Koch.** Blättchen des Hauptkelches angedrückt oder zurückgekrümmt, aber nicht hinabgeknickt.

790. 3. C. acanthoides L. Stachel-Distel.

Koch p. 472; Rchb. ic. tab. 142; Neilr. p. 384; Grke. p. 229; C. polyacanthos Schreb.

Blätter herablaufend, meist kahl, tief fiederspaltig mit fünfappigen, gezähnten, dornig-gewimperten Fiedern; Köpfchen meist einzeln, rundlich; Blütenstielchen angedrückt, weissfilzig, kurz gekräuselt-dornig, selten fast nackt; Blumen purpurn, selten weisslich.

Wege, Zäune, Häuser, Raine bis in die Alpen. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt gemein Kkl., Wolfsberg Hfnr., Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach sehr gemein D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken B. R., Raibl Zwgr., Villach D. P.

791. 4. C. crispus L. Krause Distel.

Wulf. p. 682; Koch p. 472; Rchb. ic. tab. 149, fig. I; Neilr. p. 384; Grke. p. 229; Arctium Personata Jacq. nicht L.

Blätter herablaufend, unterseits wollig-filzig, länglich, buchtig fiederspaltig; Köpfchen rundlich, gehäuft oder einzeln; Blütenstiele kurz, dornig oder an der Spitze nackt; Blumen purpurn.

Aecker, Gebüsche, Flussufer selten. ☉ Juli bis August.

St. Georgen am Sandhof und Maria Saal Kkl., unteres Lavantthal Grf., Loibl? Hsr.

792. 5. C. Personata Jacq. Maskenblumige Distel.

Wulf. p. 681. Arctium Personata L.; Koch p. 472; Rchb. ic. tab. 148, fig. I; Neilr. p. 385; Grke. p. 229.

Blätter herablaufend, unterseits spinnwebig-wollig, ungleich dornig-gewimpert, untere breit-eiförmig, bis zur Mitte fiederspaltig, obere ei- oder lanzettförmig, ungetheilt; Köpfchen gehäuft; Blumen purpurn.

Bachufer, schattige Plätze in Gebirgsgräben. 7 Juli bis August.

Lavantthal von St. Gertraud nach Preblau Grf., Lölling, Glödnitz D. P., Flattitz Wulf., Krnbrgr., Reichenau und Leobengraben D. P., Maltathal bis gegen das Elend Khlmr., Möllthal, Flattach und Fragant Gussbr., Sagritz D. P., Ochsen Schlucht bei Berg Khlmr., Lesachthal Jab., am kleinen Zelon in Plöcken B. R., Villacher Bad Grf., Ogris-Alpe am Kosiak im Bodenthale Vst., Loibl Hppe., von St. Leonhard bis zur Höhe Kkl., Baba Vlp., Bad Vellach Krnbrgr.

793. 6. C. arctioides Willd. Klettenartige Distel.

Wulf. p. 681. Card. medius; Koch p. 473; Rchb. ic. tab. 148, fig. II; C. centauroides Hppe.; Arctium carduelis L.; Cirsium arctioides Scop.

Blätter herablaufend, unterseits spinnwebig - flaumig, zuletzt kahl, tief fiederspaltig, endständiger Lappen verlängert, Fiedern lanzettlich, ungleich dornig gewimpert, an der vordern Seite zwei- bis dreilappig; Blütenstiele nackt, meist einköpfig; Blättchen des Hauptkelches lineal, dornig stachelspitzig, von der Mitte an abstehend; Blumen purpurn.

β. flavescens. Fiedern sehr schmal, Blütenköpfchen kleiner als bei der gewöhnlichen Form; Blüten gelblich.

Sonnige, felsige Abhänge auf Alpen. 7 Juli bis August.

Koralm Hfnr., Mussen und Plöcken an der Holzgrenze D. P., Achernach Vlp., Bärenthal-Wiesen Kkl., Kotschna 1200—1500 m. Jab., Windisch-Bleiberg und Loibl B. R., Bodenthal Hppe., Hsr., Loibl Grf., beim Bahauz Kkl.

β. Mussen Anfangs Juli 1856 D. P.

794. 7. C. defloratus L. Abgeblühte Distel, Milchkraut.

Wulf. p. 682; Koch p. 474; Rchb. ic. tab. 138, fig. I et seq.; Neilr. p. 385; Grke. p. 229.

Blätter halb herablaufend, unterseits auf den Adern haarig, später kahl, oberseits kahl, lanzettlich, meergrün oder gleichfarbig, dornig gewimpert, gezähnt oder mehr weniger lappig gesägt; Blütenstiele verlängert, nackt; Blättchen des Hauptkelches lineal, in einen Dorn auslaufend, äussere meist kürzer als innere, von der Mitte an abstehend; Blüten purpurn. Sehr formenreich.

α. Blätter mehr weniger graugrün, besonders unterseits, ziemlich breit eilanzettlich, breit herablaufend, dornig gewimpert. C. summanus Poll. C. crassifolius Willd. C. Argemone Schleich.

β. Blätter dicklich, länglich lanzettlich, grobgezähnt, Lappchen oft zweispaltig. *C. defl. β dentatus* Neilr., *C. crassifolius* Koch edit. I, *C. transalpinus* Suter nach Hegetschw.

γ. Blätter länglich lineal-lanzettlich, buchtig fiederlappig, Dorn an den Lappen kräftig; Hüllblättchen lineal, kurz dornig. *Card. rhaeticus* Koch, *C. carlinaefolius* Gaud. fl. helvet. tom. V. p. 172.

δ. Blätter halbfiederspaltig, Fiedern buchtig, zwei- bis dreilappig. *Card. alpestris* D. C. *C. defl. γ. pinnatifidus* Neilr.

ε. Blätter breit-eiförmig, ganz kahl, lappig grob-gezähnt, Lappchen öfters zweilappig, mit ziemlich kräftigem Enddorne und dornig gezähnt.

Felsige, sonnige steile Lagen auf Alpen und Voralpen. 4 Juli bis August.

Eberstein Js., Kребenzen B. R., Bockalm und Stinigeck in Kanning Khlmr., Stern im Katschthale D. P., Vlp., Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Alpen um Malnitz Hkl., Seethalwände unter der Lugge Jab., Fraganter Alpen Gussbr., Ochenschlucht bei Berg und Weissbriach Khlmr., Raibl an Strassenrändern, Ostfuss des Königsberges Zwgr., Wischberg Schnk., Dobratsch Vst., Bleiberg Mar., Karawanken Js ch., Obir Grf., Uschowa Weiss.

α. Sagritz D. P., im Thale von Heil. Blut Blm fld.

β. Wolliggen bei Obervellach, Asten, Zirknitz im Möllthale, Ragga, D. P., Reichenauer Garten Kkl., Pontafel Hsr.

γ. Watschiger-Alm im Gailthale D. P.

δ. Malnitzer Gemeinde-Alm D. P., Zernjoch südöstlich von Luggau bei 1800—2000 m., Lamprechtskofel Jab., Bombaschgraben D. P.

ε. Malnitzer Tauern und Heil. Blut D. P.

795. 9. *C. carlinaefolius* Lam. nach Rchb. Eberwurzblättrige Distel.

Rchb. ic. tab. 141, fig. II; Bluff et Fingerh. Fl. Germ. tom. II p. 396.

Blätter schmal länglich lanzettlich, tief fiederlappig, Lappen buchtig, gezähnt, mit sehr langen Dornen besetzt; Blütenstiele bis unter das Köpfchen beblättert, herablaufend buchtig bekleidet, weissfilzig; Hüllblättchen schmal pfriemlich, Mittelnerv sehr hervortretend und in einen kräftigen langen Dorn endigend, unterste fast so lang als die obersten; Blumen purpurn.

Sonnige Lehnen auf Alpen. 4 Juli bis August.

Watschiger-Alm im Gailthale D. P. Der gleichnamigen Pflanze aus den Pyrenäen sehr ähnlich.

Anmerkung. Hierher sind noch 2 Formen zu bringen, deren genaue Bestimmung nicht gelungen ist.

Die eine Form wurde in der Gamsgrube Anfangs September 1845 gesammelt. Stengel bis knapp unter den Blütenköpfchen dicht beblättert; Blätter breit, länglich, untere langgestielt, Blattstiel geflügelt, aber nicht herablaufend, mittlere und obere mit breiten Flügeln fast ganz oder ganz herablaufend, halbfiederspaltig, Fiedern zwei- bis dreilappig, Lappen mit nicht langen Enddornen und dornig gezähnt; Blütenköpfe gross, eiförmig, Hüllblättchen aus eiförmigem Grunde lineal, in einen sehr kurzen Dorn endigend, schwach spinnwebig; Mittelnerv sichtbar hervortretend, sämmtlich fast gleich lang; Blumen purpurn.

Eine zweite Form, wo leider die untersten Blätter fehlen, hat einen oben ästigen, schmal geflügelten Stengel, breit eiförmige, unterseits filzige, oberseits kahle, unregelmässig gelappte Blätter; Blütenstiele ein- bis mehrköpfig, weissfilzig, entweder nackt, oder die mehrköpfigen mit schmallanzettlichen herablaufenden Blättchen; Blütenköpfchen w. b. defloratus, wo nur Eines auf dem Blütenstengel steht, wo 3 Köpfchen, sind sie noch nicht ausgewachsen; Hüllblättchen aus eiförmigem Grunde lineal, kurzdornig, unterste kaum über das halbe Köpfchen hinaufreichend, mit hervortretendem Mittelnerv; Blumen purpurn.

Gailthaler Alpen August 1856 gesammelt.

CCXX. *Silybum Vaill.* Mariendistel.

(XIX. 1. n. 494.)

796. 1. *S. marianum Gaertn.* Gemeine Mariendistel, Schrakdistel. Koch p. 471; Rchb. ic. tab. 151; Neilr. p. 395; Grke. p. 228.

Untere Blätter länglich, buchtig eckig, gezähnt, dornig, mittlere stengelumfassend, fiederspaltig, alle glänzend, kahl, weissgeadert; Blumen purpurn.

In Gärten nicht selten, halbverwildert auf Gartenauswürfen.

☉ Juli bis September.

• Klagenfurt G n tr., St. Paul im Lavantthale Gr f., Tiffen, Ossiachberg, St. Margarethen in Reichenau, Obervellach, Tröpolach D. P.

CCXXI. *Cirsium Tournef.* Kratzdistel.

(XIX. 1. n. 493.)

1. Rotte: *Epitrachys D. C.* Blätter oberseits dornig, kurzhaarig.

797. 1. *C. lanceolatum Scop.* Lanzettblättrige Kratzdistel.

Koch p. 464; Rchb. ic. tab. 95, fig. I; Neilr. p. 388.

Jahrbuch des nat.-hist. Museums, XV.

α concolor; Grke. p. 221; *Carduus lanceolatus* L.;
Cnicus lanc. Willd.

Blätter herablaufend, unterseits schwach spinnwebig-wollig, tiefiederspaltig. Seitenzipfel zweispaltig mit lanzettlichen in einen starken Dorn endigenden Zipfeln; Köpfchen einzeln, eiförmig; Blumen purpurn.

Raine, Wegränder, Weiden, Zäune, Schutthaufen. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Lavantthal Grf., Tiffen, Glödnitz, Leoben D. P., Kanning, auch mit weisser Blüte, Maltathal Khlmr., Möllthal D. P., Oberdrauthal und Weissbriach Khlmr., Mussen bei 1600 m. D. P., Raibl Zwgr., Villach D. P.

798. 2. C. eriophorum Scop. Wollköpfige Kratzdistel.

Koch p. 465; Rchb. ic. tab. 91; Neilr. p. 388; Grke. p. 221; *Carduus eriocephalus* Clus.; *Carduus eriophorus* L.; *Cnicus eriophorus* Roth.

Blätter stengelumfassend, nicht herablaufend, unterseits filzig, tief fiederspaltig; Blütenköpfe einzeln, kugelförmig, spinnwebig-wollig; Blumen purpurn.

Waldblossen in Alpen- und Voralpenthälern. ☉ August bis September.

Kor- und Saualm Hfnr., in der Thalsohle des oberen Lavantthales gemein Jab., Gross- und Kleinfragant Gussbr., kleine Fleiss Dbnr., Gössnitz bei den Almhütten sehr häufig D. P., Eggeralm im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Wolaja und Tröpolacher-Alm D. P., Wischberg Mrchs., Wurzen Grf., Strachalm nächst der Seleniza Js ch., Zwgr., Loibl oberm deutschen Peter Kkl., Fuss der Obir Herb. Kkl., Ebriach, zwischen Kappel und Vellach Js ch.

2. Rotte: **Onotrophe Cass.** Wurzelstock nicht kriechend, Stengel keine unfruchtbaren Seitenäste treibend, Blätter oberseits nicht dornigsteifhaarig; Blüten zwittrig. •

a. Alle oder doch die untersten Blätter am Stengel herablaufend.

799. 3. C. palustre Scop. Sumpf-Kratzdistel, Bauernknöpf.

Koch p. 465; Rchb. ic. tab. 100; Neilr. p. 389; Grke. p. 221; *Carduus palustris* L.; *Cnicus palustris* Willd.

Blätter zerstreut-behaart, tief fiederspaltig mit zweispaltigen, stachelspitzigen Zipfeln; Aeste an der Spitze viel-

köpfig; Köpfchen traubenförmig geknäuel; Blumen purpurn, selten weisslich.

Nasse Wiesen, Weiden, feuchte Waldplätze. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Hsr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal bis auf die Flatnitz, Tiffen, Leoben, Katschthal D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Möllthal D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villach D. P.

800. 4. C. canum M. v. B. Graue Kratzdistel.

Wulf. p. 683. Card. canus L.; Koch p. 465; Rchb. ic. tab. 97; Neilr. p. 390; Grke. p. 221; Cirsium maximum bulboso radice Clus.; Carduus tuberosus Kram.; Cnicus canus Roth; Cnicus tuberosus Schult.; Cirsium tuberosum Saut.

Wurzel büschelig mit verdickten, spindelförmigen Fasern; Stengel einköpfig oder in einige lange einköpfige Aeste getheilt; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, untere herablaufend; Blumen purpurn.

Fruchtbare, feuchte Wiesen. ☿ Juli bis Herbst.

Bärenthaler Wiesen beim Bauer Bahauz Kkl.

801. 5. C. pannonicum Gaud. Ungarische Kratzdistel.

Koch p. 466; Rchb. ic. tab. 98, fig. II; Neilr. p. 390; Grke. p. 221; Carduus pannonicus L. fil.; C. serratoloides Jacq. nicht L.; Cnicus pannonicus Vest Man.

Wurzelstock schief mit fadenförmigen Fasern; Stengel von der Mitte an blattlos, ein- bis dreiköpfig; Blätter eiförmig oder länglich-lanzettlich, ganzrandig oder feinzählig, obere kurz herablaufend, halbstengelumfassend; Blumen blass purpurn.

Feuchte Bergwiesen. ☿ Juli bis Herbst.

Flatnitzer Alpe Krnbgrgr., Umgebung von Kanning und Weissbriach Khlmr., obere Satnitz gegen den Kanonenhof Jsch., Grf., Maria Rain Kkl., Bärenthal Jab., Bodenthal Hppe., Hsr., Loibl Kkl., Waidischgraben Vst., Grf., Wiesen bei Unterbergen gemein Jab.

b. Blätter am Stengel nicht herablaufend; Blumen purpurn.

802. 6. C. heterophyllum All. Verschiedenblättrige Kratzdistel.

Wulf. p. 684. Carduus heterophyllus L.; Koch p. 468; Rchb. ic. tab. 107; Neilr. p. 390; Grke. p. 222; Cirsium anglicum II. Clus.; Cnicus heterophyllus Willd.; Carduus helenioides All. nicht L.

Stengel reichblättrig, ein- bis dreiköpfig; Blätter stengelumfassend, lanzettlich, lang zugespitzt, ungetheilt, oder mittlere selbst fiedertheilig, unterseits schneeweiss filzig; Blumen dunkel purpurn.

β. *helenioides* Wulf. p. 684. Blätter sämmtlich ungetheilt.

Feuchte Wiesen, Gräben, an Bächen auf Hochgebirgs-wiesen. 7 Juni bis August.

Flatnitz, Albl bei Sirnitz, Kruken, St. Margarethen in Reichenau und St. Lorenzen D. P., Rosenock bei Kanning Khlmr., Leobengraben bis Stangalm, St. Peter im Katschthale, Malnitzer Tauern Sns., Malnitz am Bache und Tauern D. P., innere Fragant Gussbr., Zirknitz bei Sagritz D. P., Thal von Heil. Blut Dbnr., BsCHF., B. R., Lesachthal Jab., Weissbriach Khlmr.

β. Bergwiesen zwischen Kleinkirchheim und St. Kathrein Wulf.

803. 7. *C. rivulare* Lnk. Bach-Kratzdistel.

Wulf. p. 684. *Card. rivularis* Jacq.; Koch p. 468; Rchb. ic. tab. 104; Neilr. p. 391; Grke. p. 222; *Cnicus rivularis* W. und *Cn. salisburgensis* W.; *Carduus tricephalotes* Lam.; *Cirsium tricephalotes* D. C.

Stengel oberwärts blattlos, mit 2-4 gehäuften Blütenköpfchen und linealischen Deckblättern; Blätter fiederspaltig, stengelumfassend, zerstreut-weichhaarig, untere in einen flügeligen, gezähnten, am Grunde verbreiterten Stiel zusammengezogen, Zipfel lanzettlich, spärlich gezähnt; Blumen purpurroth.

Sumpfige Gebirgs-wiesen. 7 Juli bis Herbst.

Maria Saal Kkl., zwischen Berg und Greifenburg bei der Ziegelhütte Khlmr., Bärenthal beim Bahauz Grf., Bodenthal häufig Wulf.

804. 8. *C. acaule* All. Stengellose Kratzdistel.

Koch p. 469; Rchb. ic. tab. 109; Grke. p. 222; *Carduus acaulis* L.

Stengel fehlend, oder sehr kurz; Blätter kahl, lanzettlich, buchtig fiederspaltig, Zipfel eiförmig, fast dreispaltig mit dornig gewimperten Zipfelchen; Blütenköpfchen einzeln, selten 2-3; Blumen purpurn.

Trockene Wiesen, Weiden, Waldränder bis ins Hochgebirge. 7 Juli bis Herbst.

Bei Oberdrauburg, Pirkach, Lesachthal Sonnseite bis 1260 m. Jab., Bleiberg Mar.

805. 9. C. pauciflorum Spreng. Armblütige Kratzdistel.

Koch p. 467; Rehb. ic. tab. 102; *Cnicus pauciflorus* W. K.

Blätter oberseits zerstreut haarig, unterseits spinnwebig-wollig, eiförmig, am Rande gelappt-gezähnt, ungleich dornig-gewimpert, wurzelständige gestielt, am Grunde abgerundet, untere stengelständige mit geflügeltem, gezähnten, am Grunde geöhrelten Blattstiel stengelumfassend, obere mit herzförmigem Grunde sitzend; Köpfchen endständig 2—4, mit der Spitze des Blütenstieles nickend, mit lanzettlichem, gezähnten Deckblatte gestützt; Blättchen des Hauptkelches fast wehrlos, lanzettlich.

Auf Alpen. 7 Juli bis August.

Wiesen der Koralpe und im Saualpen-Zuge am Klippitz ober Lölling sehr selten, Petzen J a b.

806. 10. C. Reichhardtii Juratzka. Reichhardt's Kratzdistel.

J. Juratzka Vhdlgn. der zool. - bot. Gesellschaft in Wien IX. 1859. S. 317. *C. paucifloro-palustre*.

Stengel leicht spinnwebig behaart; Blätter länglich, rundlich-geöhrelt, untere herablaufend, buchtig-fiederschnittig, dornig-gewimpert, oberhalb sparsam, unterseits dicht grau-spinnwebig behaart; Köpfchen 2—3 auf weissfilzigen Blütenstielchen; Schuppen der Blütenhülle braun-purpurn, angedrückt, klebrig, am Rande etwas spinnwebig, wenig dornig; Blumen violett-purpurn.

Alpenwiesen. 7 September.

Bad Vellach Rehrdt.

Anmerkung. Im September 1859 sammelte H. W. Reichhardt bei Bad Vellach auf einer kleinen Wiese am Wege in das Kotschnathal dieses vereinzelt *Cirsium*, welches sich bei näherer Untersuchung als ein noch nicht bekannter Bastard von *C. pauciflorum* Spr. und *C. palustre* Scop. herausstellte. Leider fehlt der untere Theil der Pflanze mit den Wurzelblättern und die Blütenköpfe sind noch nicht ganz entwickelt. Aus jener Gegend war *C. paucifl.* bisher unbekannt, bis es Baron M. Jabornegg gelang, selbes 1869 auf der Petzen aufzufinden.

c. Blüten gelb, s. w. b. *Xanthopon Naegeli*.

807. 11. C. carniolicum Scop. Krainerische Kratzdistel.

Wulf. p. 685. *Cnicus tataricus* L. Bess.; Koch p. 466; Rehb. ic. tab. 101; Neilr. p. 392; *C. rufescens* Ram.

Blätter kurzhaarig, untere gestielt, am Grunde abgerundet, eiförmig, ungetheilt oder fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnt,

nebst den Blattstielen ungleich dornig-gewimpert, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, kurz herablaufend; Stengel oberwärts nebst Blütenstielen und Deckblättern rostfarbig zottig; Köpfchen endständig, 3—4 gehäuft, am Grunde mit Deckblättern, diese lineal und nebst den äussern Blättchen des Hauptkelches am Rande dornig.

Alpenwiesen und Gerölle auf Kalkunterlage. 7. Juli bis August.

Bockalm und Stinigeck bei Kanning Khlmr., Feuchtalm im Möllthal Blmfl. (diese Alm ist dem Verfasser unbekannt), Mangert Kugy, Dobratsch Vst., Thäler der Karawanken Js ch., Bärenthal, Bodenthal beim Bodnerbrunn Hppe., Kkl., Windisch-Bleiberg linker Hand gegen die Matschacher-Alm Wulf., Hsr., Kotschna Wiesen Jab., Krummholzregion der Ortazha und Seleniza Kkl., Loibl bei Ridauz Grf., Baba B. R. als *Cnicus carniol.*

808. 12. C. oleraceum Scop. Bleiche Kratzdistel, Saudistel.

Koch p. 468; Rchb. ic. tab. 103; Neilr. p. 392; Grke. p. 223; *Cnicus oleraceus* L.

Blätter kahl oder mit zerstreuten Härchen besetzt, ungleich dornig-gewimpert, stengelumfassend, untere fiederspaltig mit lanzettlichen, gezähnten Zipfeln, obere ungetheilt, gezähnt; Köpfchen endständig gehäuft, von grossen, eiförmigen gelblichen Deckblättern umgeben.

β. Mit purpurnen Blüten.

Feuchte Wiesen, Gräben, weitverbreitet. 7. Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Flatnitz, Tiffen, Leoben D. P., Kanning Khlmr., Malnitz, durchs Möllthal bis Sagritz D. P., Oberdrauthal Khlmr., Gailthal, Villach D. P.

β. An einem Teiche bei Ehrenthal Js ch., in einer Wiese vor Kremsbrücken D. P.

809. 13. C. Erisithales Scop. Klebrige Kratzdistel.

Koch p. 467; Rchb. ic. tab. 106; Neilr. p. 393; *Cnicus Erisithales* L.; *Cirsium glutinosum* Lam.; *C. ochroleucum* D. C.

Stengel oberhalb fast nackt; Blätter zerstreut flaumig, ungleich dornig-gewimpert, stengelumfassend, tief fiederspaltig, untere stengelständige in den geflügelten, gezähnten, am Grunde verbreiterten Blattstiel zusammengezogen, Fiedern länglich oder lanzettlich-zugespitzt, gezähnt; Köpfchen auf nickenden Stielchen einzeln, selten gehäuft; Blättchen des Hauptkelches dornig, stachelspitzig, von der Mitte an abstehend oder zurückgekrümmt.

Felsige, buschige Plätze in Wäldern bis auf die Alpen, vorzüglich auf Kalkboden. ☞ Juni bis August.

Satnitz Kkl., Koralm am Frauenkogel gegen den See zu Hfnr., Unterhausschlucht bei St. Paul Grf., Eberstein Js., Flatnitz D. P., Malnitz am Schwandkopf Hkl., Döllach auf krystallinischem Kalk D. P., zwischen Heil. Blut und Gipperkapelle auf Kalkglimmer Dbnr., Gasloch im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Mussen an der Holzgrenze D. P., Römerstrasse und Umgebung des Wirthshauses in der Plöcken B. R., Wischberg Schnk., Raibl Zwgr., Bärenthal und Loibl, Schlucht am Harlouz Kkl., Drchnr., Seeberg in Seeland Rchrdt., beim Christoph zwischen Eisenkappel und Bad Vellach Krnbrgr.

810. 14. C. ochroleucum All. Okergelbe Kratzdistel.

Koch p. 467.

Stengel bis an die Spitze beblättert; Köpfchen auf den aufrechten Blütenstielen fast ebensträussig; s. w. v.

Auf Alpen und Voralpen an ähnlichen Standorten w. v. ☞ Juli bis August.

Flatnitz Jschn.

811. 15. C. spinosissimum Scop. Dornigste Kratzdistel, Einhackl.

Koch p. 467; Rchb. ic. tab. 105; Cnicus spinosissimus L.

Blätter kahl, unterseits an den Nerven zottig, länglich oder lanzettlich, unterste am Grunde verschmälert, stengelständige stengelumfassend, sämmtlich fiederspaltig gelappt, Lappen eiförmig buchtig, Zipfel spreitzend, dornig gewimpert, in einen verlängerten starken Enddorn endigend; Stengel dicht beblättert, an der Spitze zottig; Köpfchen endständig, gehäuft, mit überragenden Deckblättern reich umgeben; diese bleich, geschlitzt, fiederspaltig, dornig; Blättchen des Hauptkelches in einen kräftigen Dorn auslaufend.

An nassen Stellen, an Bächlein, im Gerölle auf Alpen. ☞ Juli bis August.

Kreuschlacher-Alm und Stubeneck bei Gmünd Hllbrd., Faschaun, Seemannsscharte und Elend Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitz auf der Morösen, in der Laserzen, am Tauern Hkl., Bschnf., Ragga am Polinig D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Astenalm D. P., grosse Fleiss Dbnr., Pasterze B. R., Rennsfeld in der Drassnitz und Grakofel im Oberdrauthale Jab., Frohn- und Luggauer Alpen B. R., Wolaja, Tröpolacher-Alm D. P., Wischberg zwischen grosser und kleiner Karnica Schnk., Mangert Kugy, Uschowa Weiss.

3. Rotte **Breea Less.** Wurzelstock kriechend, Stengel unten kurze unfruchtbare, beblätterte Seitenäste treibend; Blätter oberseits kahl oder behaart, aber nicht dornig steifhaarig; Blumen röthlich violett, selten weiss, die der weiblichen Blüten kürzer als der Federkelch.

812. 16. C. arvensæ Scop. Acker-Kratzdistel, Ackerdistel.

Koch p. 469; Rchb. ic. tab. 111; Neilr. p. 391; Grke. p. 223; *Serratula arvensis* L.; *Carduus arvensis* Curt.; *Cnicus arvensis* Hoffm.

Stengel fast kahl, blattreich, ästig; Blätter wenig herablaufend, länglich-lanzettlich, dornig-gewimpert, ungetheilt bis fiederspaltig, buchtig; Köpfchen klein eiförmig, rispig ebensträussig.

α . *integrifolium*. Blätter kahl, flach, ganzrandig, schwach gezähnt. *Cirs. setosum* M. B.

β . *vestitum*. Blätter unterseits schneeweissfilzig.

γ . *mite*. Stengelblätter kahl, buchtig, Astblätter ungetheilt oder gezähnt, weichdornig.

δ . *horridum*. Blätter kahl, wellig fiederspaltig, sehr dornig.

Unkultivirte Plätze, Weiden, lichte Waldstellen, aber auch in Aeckern ein sehr lästiges, schwer auszurottendes Unkraut. 4 Juli bis Herbst.

Klagenfurt α , δ , Kkl., Zwgr., Unterlavantthal Grf., Glödnitz, Tiffen α , δ , Leoben D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach γ , δ , Mussen an der Holzgrenze γ , Tröpolach β , δ , D. P., Weissbriach Khlmr., Villach D. P.

Wahrscheinliche Bastarde:

813. 17. C. Joschii nob. Josch's Kratzdistel.

Stengel beblättert, verzweigt, unterhalb fast kahl, höher hinauf spinnwebig-wollig; Blätter herablaufend, länglich-lanzettlich, fiederspaltig, Fiederchen dreilappig, dornig-gewimpert mit stärkern Enddorne, oberseits mit am Grunde zwiebelig aufgeschwollenen, weissen Härchen spärlich bedeckt, unterhalb kahl, lichter grün, oberste unterseits weissfilzig, in schmale, lanzettliche, dornig-gewimperte, die Blütenköpfchen überragende Deckblätter übergend; Blütenköpfchen meist zu 3; Hüllblättchen eilanzettlich, angedrückt, gegen die Spitze röthlich gefärbt, in einen langen gelblichen Dorn endigend; Blume gelblich, Röhrensaum und Röhre fast gleich lang, Federkelch so lang als die Röhre.

Von *C. lanceolato-palustre* Naegeli, dem es nach Rchb. ic. tab. 131, fig. I, am nächsten zu stehen scheint, durch über

die Blütenköpfchen hinausreichenden Deckblätter, in einen kräftigen Dorn endenden Hüllblättchen und die Blütenfarbe, von

C. palustri-lanceolatum Rchb. fl. ic. tab. 112, fig. I durch weniger tief fiederspaltige, mehr stumpflappige Blätter, bis hart unter die Köpfchen beblättertem Stengel, rundliche Köpfchen, am Rande nicht trockenhäutige, am Rücken nicht gekielte Hüllblättchen und die Blütenfarbe verschieden. Dem Andenken des eifrigen Forschers der Kärntner Flora Eduard Ritter von Josch gewidmet.

Ob *C. palustri-spinosissimum*?

In der Tröpolacher Pferdalm, genannt Tommeritsch, ein einziger, sehr ästiger Stock. August D. P.

814. 18. C. Mielichhoferi Sauter. Mielichhofers Kratzdistel.

Flora Jahrg. 1845 p. 150; *Cirsium Pacheri* C. H. Schultz Bip. in litteris.

Stengel schwach spinnwebig, gegen die Köpfchen zu weiss-filzig, beblättert; Blätter nicht herablaufend, oberseits kahl, unterseits spinnwebig, untere und mittlere fiederspaltig, Fiederlappen aufwärts gerichtet, Endlappen schmal, in eine lange Spitze zulaufend, oberste in schmale Deckblätter übergehend, dornig gezähnt oder gewimpert; Hüllblättchen eilanzettlich, in einen kurzen Dorn endigend; Blume gelblich.

Flatnitz, am Bächlein, das die Wiesen im Thale durchzieht im August 1844 gefunden D. P.

Am selben Standorte fand ich 24 Jahre später im Juli ein noch nicht ganz entwickeltes *Cirsium*, von der Höhe des *C. heterophyllum*, Stengel reich beblättert, Blätter herablaufend, lang gestielt, Blattstiel schwach geflügelt, mit abgerundeten, dornig-gewimperten Lappen, geöhrelt, Blattspreite mit breiten abgestumpften Fiederlappen, Endlappen bedeutend grösser, oberste Blätter elliptisch-lanzettlich, ungetheilt, unterhalb weissfilzig, dornig-gewimpert, lang zugespitzt; Hüllblättchen lang zugespitzt, Mittelnerv stark hervortretend, in einen Dorn endigend; Blumen hatten sich noch nicht entwickelt.

Anmerkung. Ich finde in Reichenbachs zahlreichen Abbildungen der *Cirsien-Bastarde* keine einzige entsprechende Form. Auch *Cirs. ochroleucum*, welches Josch auf der Flatnitz fand, kann es nicht sein, da die Form der Blätter, welche am Stengel herablaufen, entgegensteht. Sollten hier *Cirs. palustre*, *oleraceum* und *heterophyllum* zusammengewirkt haben?

CCXXII. Lappa Tournef. Klette.

(XIX. 1. n. 497.)

815. 1. L. officinalis All. Gebräuchliche Klette, Kienzwurz- und Kraut.

Arctium Lappa L.; Koch p. 475 Lappa major Gaertn.; Rchb. ic. tab. 81; Neilr. p. 395 L. communis Cass. & Germ. α major; Grke. p. 230; Arctium majus Schnk.; L. vulgaris Fl. v. Wien.

Blütenstand ebensträussig; Blätter gross, gestielt, am Grunde rundlich, schwach herzförmig, Blättchen des Hauptkelches sämmtlich grün, pfriemlich, hackenförmig; Blumen purpurroth.

Schutthaufen, Wege, Zäune. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Unterlavanthtal Grf., Friesach, Feldkirchen, Steindorf, Glödnitz D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach D. P., zwischen Berg und Dellach im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Villach Hsr., Fuss des Loibl und Obir Kkl.

816. 2. L. minor D. C. Kleinere Klette.

Koch p. 475; Rchb. ic. tab. 80, fig. I; Neilr. p. 395 L. communis β minor; Grke. p. 231; Arctium Lappa Curt.; A. minus Schk.

Blütenstand traubenförmig; Hauptkelch schwach spinnwebig-zottig, innere Blättchen desselben an der Spitze roth; Blumen purpurn, selten weisslich; s. w. v.

Schutthaufen, Wegränder. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Satnitz Grf., Straschitz und Ebenthal Kkl., Wolfsberg Hfnr., Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz D. P., Berg, Weissbriach Khlmr., Deutschbleiberg Drchnr.

817. 3. L. tomentosa Lam. Filzige Klette.

Koch p. 476; Rchb. ic. tab. 80, fig. II; Neilr. p. 395 L. comm. γ tomentosa; Grke. p. 231; A. Lappa Fl. dan.; A. Bardana Willd.; A. tomentosum Schk.

Blütenstand ebensträussig, Hauptkelch stark spinnwebig-wollig, dessen innere Blättchen lineal-lanzettlich, mit aufgesetzten geraden Stachelspitzchen, gefärbt, fast strahlend; Blumen purpurroth.

Schutthaufen, Strassenränder, Weiden. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt Js ch., Ebenthal, Maria Saal Kkl., St. Veit D. P., Friesach Grf., Kkl.

12. Gruppe: **Serratuleae Less.** Federkelch zwei- bis vielreihig, innerste Reihe länger als die übrigen s. w. Carduineae.

CCXXIII. *Saussurea* De C. Saussuree.

(XIX. 2. n. 496.)

a. Mehrköpfige, Köpfe klein.

818. 1. *S. discolor* D. C. Verschiedenfarbige Saussuree.

Koch p. 478; Rchb. ic. tab. 87, fig. I; Neitr. p. 396; *Carduus mollis* II. Clus.; *Serratula alpina* γ L.; *Cnicus discolor* Schult.

Blätter unterseits schneeweiss filzig, oberseits zuletzt kahl, wurzel- und untere stengelständige eilanzettlich, am Grunde herzförmig, gestielt, buchtig-gezähnt, oberste sitzend, lanzettlich, ganzrandig; Köpfchen ebensträussig, untere Hüllblättchen breiteiförmig abgerundet; Blumen rothviolett.

Sonnige Felsen auf Kalkalpen. ♀ Juli bis August.

Lesachthaler Alpen Jab., Wände des Kollinkofels in der Valentin auf Kohlenkalk bei 1260 m. Zwgr., ebendort Br n b e h r., im Herb. K o k., am Lamprechtskofel mit *Sauss. depressa* Jab., Trogkofel und Rosskofel bei Tröpolach D. P., Kühweger-Alm J s c h., Wischberg M r e h s., Roschiza und Kotschna Jab., Seleniza J s c h., Harlouz Grf.

819. 2. *S. macrophylla* Saut. Grossblättrige Saussuree.

Flora von Regensburg 1840 p. 412 seq.; Rchb. ic. tab. 86.

Blätter breiteiförmig zugespitzt, buchtig gezähnt, in den kurzen Blattstiel herablaufend, spinnwebig-wollig, nicht filzig, bis auf die obersten, deckblattartig verschmälerten, oberseits kahl werdend, untere Hüllblättchen breiteiförmig, spitz, roth berandet, innere sehr filzig, länglich; Blumen violett.

Grasige Felsstellen auf Alpen. ♀ Juli bis August.

Reichenauer Garten, Rinsenock ober dem Turracher-
Almsee Jab., D. P.

820. 3. *S. alpina* De C. Alpen-Saussuree.

Wulf. p. 686 *Serratula alpina* L.; Koch p. 478; Rchb. ic. tab. 85, fig. II.

Blätter unterseits spinnwebig-filzig, oberseits zuletzt kahl, im hohen Grase beiderseits kahl, sehr lang gestielt, länglich-lanzettlich in den Blattstiel herablaufend, daher derselbe geflügelt erscheint, wurzelständige am Grunde eilanzettlich, stengelständige lanzettlich, äussere Hüllblättchen eiförmig, in eine stumpfe Spitze verlängert; Blüten rothviolett.

β. subdepressa, gedrunken, Blätter unterseits dichter filzig, schmal-lanzettlich.

Grasige, felsige Plätze auf Alpen. 7. Juli bis August.

Koraln auf der langen Wiese Grf., Reichenauer Garten Wulf., D. P., Falkart D. P., Faschaun unter den Tarsolwänden gegen die Glockscharte häufig Jab., Alpen um Malnitz Hkl., Berr., grosse Zirknitz und grosse Fleiss D. P., Pasterze und Gamsgrube Dbnr., Welw. in Herb. Kok., Leiterthal Harg., Plöcken B. R.

β. Heil. Blut Rprcht., Thomaserboden-Alm in Malnitz Joas.

821. 4. *S. depressa* Grenier. Gedrückte Saussuree.

Rchb. ic. tab. 86, fig. III.

Blätter dicklich, schmal lanzettlich, lang-zugespitzt, unterseits weisswollig-filzig, oberseits kahl, Rand zurückgeschlagen, gezähnt; s. w. v.

Auf den höchsten Alpen im magern trockenen Grasboden. 7. Juli bis August.

Heil. Blut Rprcht., Pirkacher Bergwiesen bei 1900 m., Wildensenter-Alm ob St. Lorenzen im Lesachthale, Lamprechtskofel in der Plöcken Jab., Rosskofel bei Tröpolach D. P., Petzen Js ch.

Anmerkung. Diese 3 Arten gehören wohl, als Lokalformen nach Standortsverhältnissen verschieden, zu einer Grundform, *S. alpina* D. C.

b. Einköpfige, Kopf gross.

822. 5. *S. pygmaea* Sprengel. Zwerg-Saussuree.

Wulf. p. 686 *Cnicus pygmaeus* L.; Koch p. 478; Rchb. ic. tab. 87, fig. II, III; Neilr. p. 396; *Serratula pygmaea* Jacq.; *Carduus pygmaeus* Jacq.

Blätter lineal-lanzettlich oder lineal, oberseits zerstreut, unterseits dicht rauhaarig, ganzrandig oder gezähnt; äussere Hüllblättchen an der Spitze abstehend; Blüten rothviolett.

Magere Weiden auf Kalkalpen. 7. August.

Trogalm hinterm Trogkofel Wulf., Rosskofel und Gartnerkofel D. P., Fischkopfbalm (Wischbach) im Raiblerthale Wulf., Dobratsch Trflnr., Vst., Mar., Ortazha Kkl., Js ch., unter dem östlichen Gipfel der Petzen Weld., in den Nordwestgehängen der Petzen Jab., Grintouz Wulf., Rinke Weiss.

CCXXIV. Serratula L. Scharte.

(XIX. 1. n. 495.)

823. 1. S. tinctoria L. Färber-Scharte.

Koch p. 478; Rehb. ic. tab. 71; Neilr. p. 396; Grke. p. 232; S. Mathioli Clus.

Blätter geschärft gesägt, ungetheilt, leierförmig oder fiederspaltig; Stengel ästig verzweigt; Blättchen des Hauptkelches dicht dachziegelig, an der Spitze oder ganz purpurroth; Blüten purpurn, zweihäusig.

Feuchte Wiesen, lichte Waldstellen, meist truppweise. 4 Juli bis August.

Satnitz Jsch., Kkl., Gntr., Hallegg Kkl., St. Paul im Lavantthale Grf., Mooswiesen bei Buchscheiden nur an einem einzigen Platze D. P., Maltathal Khlmr.

824. 2. S. Vulpii Fischer-Ooster. Vulpius' Scharte.

Flora von Regensburg 1854. p. 98.

Stengel gleichmässig beblättert; gedrängt stehende Blütenköpfchen in den Achseln der obersten Blättchen sitzend und von denselben überragt oder sehr kurz gestielt, zwitterblütig; s. w. v.

Grasige sonnige Abhänge auf Kalkalpen. 4 August bis September.

Zelon auf der Plöcken Vlp. 1850 entdeckt, Mussen Jab., Zwgr., Rattendorfer-Alm D. P., Wischberg Mrchs.

13. Gruppe **Calendulaceae Cass.** Scheibenblüten röhrig, unfruchtbar; Randblüten strahlig, fruchtbar, Achenen kahnförmig oder verschiedengestaltet.**CCXXV. Calendula L. Ringelblume.**

(XIX. 4. n. 531.)

825. 1. C. officinalis L. Gebräuchliche Ringelblume, Ringelröslein.

Wulf. p. 717; Koch p. 450; Rehb. ic. tab. 159; Neilr. p. 398; Grke. p. 220.

Blätter länglich, verkehrt-eiförmig, entfernt kleingezähnt; Achenen eingekrümmt, stachelig, die meisten kahnförmig, wenige innere länglich, pfriemlich; Blumen gelb.

In Gemüse-Gärten eingebürgert und auf Gartenauswürfen. ☉ Juli bis Herbst.

Durch ganz Kärnten. Bleiberg in der Nähe von Gärten verwildert Mar.

C. Liguliflorae De C.

Sämmtliche Blüten zungenförmig; Griffel zweischenklig, unterhalb der Theilung nicht verdickt, Schenkel frei, fädlich, zurückgerollt; Köpfchen immer zwitterig.

14. Gruppe: **Lampsaneae Less.** Federkelch sehr kurz, oft nur als schwacher Rand; Blütenlager nackt.

CCXXVI. Lapsana Tournef. Rainkohl.

(XIX. 1. n. 486.)

- 826. 1. L. communis L.** Gemeiner Rainkohl.

Koch p. 490; Rchb. ic. tab. 2, fig. II; Neilr. p. 399; Grke. p. 235.

Blätter eckig-gezähnt, untere leierförmig, Seitenzipfel eiförmig, Endzipfel sehr gross; Blütenköpfchen klein, wenigblütig.

Mauern, Zäune, Gebüsch, selbst an lichten Waldstellen.

☉ Juni bis September.

Klagenfurt Hsr., Satnitz Kkl., Unterlavanththal Grf., Eberstein Js., Tiffen häufig D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Obervellach, bei Sagritz sehr selten D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Gailthal D. P., Eberndorf Js ch.

CCXXVII. Aposeris Neck. Hainlattich.

(XIX. 1. n. 487.)

- 827. 1. A. foetida D. C.** Stinkender Hainlattich.

Koch p. 490; Rchb. ic. tab. 3, fig. II; Neilr. p. 399;

Lapsana foetida Scop. Fl. carn.; Hyoseris foetida L.

Stengel blattlos, einköpfig; Blätter schrotsägeförmig, Lappen fast rautenförmig, endständige dreieckig, fast dreilappig; Blumen gelb.

Berge und Voralpen, mit den Flüssen in die Thäler hinabsteigend. ☿ Mai bis August.

Unter der Skarbin zwischen Grafenstein und der Annabrücke Zwgr., Rabensteinerberg und Unterhausschlucht Grf., Bliessalm bei Greifenburg 1580 m., Weissbriach Khlmr., Tröpolach gegen die Watschiger- und Kühweger-Alm D. P., Raibl Zwgr., Dobratsch Hsr., Bleiberg Mar., Bärenthal Grf., Loiblthal und Loiblhöhe Kkl., Kolm bei Eberndorf Grf., Uschowa bis zum Gipfel, Rinka, Oistriza Weiss. Durch die ganze Karawankenkette die Buchenwälder bis in ihre oberste Region begleitend Jab.

15. Gruppe **Cichoriaceae Bischof**. Federkelch aus kurzen Spreuschuppen gebildet, Blütenlager nackt.

CCXXVIII. Cichorium Tournef. Cichorie.

(XIX. 1. n. 475.)

- 828. 1. C. Intybus L.** Gemeine Cichorie, blauer Wegwart.

Koch p. 491; Rchb. ic. tab. 6, fig. II; Neilr. p. 400; Grke. p. 236.

Untere Blätter schrotsägeförmig, obere länglich, ungeteilt, blütenständige aus breitem, etwas stengelumfassenden Grunde lanzettlich; Blütenköpfe zu 2 oder mehreren gehäuft; Federkelch vielmal kürzer als die Achene; Blumen blau.

Trockene Weiden, Wegränder, Raine, Kleeäcker. 7. Juli bis September.

Klagenfurt Kkl., Zwgr., Wolfsberg Hfnr., Eberstein Js., Tiffen gemein, durchs Möllthal sehr selten D. P., Ortenburg bei Spital Schult., Berg häufig, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar., Villach gemein D. P.

- 829. 2. C. Endivia L.** Endivien-Cichorie, Antifesimalat.

Koch p. 491; Rchb. ic. tab. 7; Neilr. p. 401; Grke. p. 236.

Untere Blätter länglich, buchtig geschweift, blütenständige breit-eiförmig, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Federkelch viermal kürzer als die Achene; Blumen blau.

Stammt aus Indien und wird als Gemüse in Gärten kultiviert. ☉ Juli bis September.

Durch ganz Kärnten.

16. Gruppe: **Leontodonteae Schultz Bip.** Federkelch federig, Seitenhaare frei; Blütenlager nackt.

CCXXIX. Leontodon L. Löwenzahn.

(XIX. 1. n. 474.)

1. Rotte: **Oporina Don.** Wurzelstock abgebissen; Stengel in der Regel ästig und mehrköpfig; Griffel (getrocknet) schmutzig-grün oder fast schwärzlich.

- 830. 1. L. autumnalis L.** Herbst-Löwenzahn.

Koch p. 493; Rchb. ic. tab. 15, fig. II; Neilr. p. 402
 α leiocephalus; Grke. p. 236; *Apargia autumn.* Willd.;
Oporina autumnalis Don. D. C.; *Hedynois autumnalis*
 Huds. Fl. angl.

Wurzel faserig; Stengel ein- bis mehrköpfig, blattlos; Blütenstiele allmähig verdickt, schuppig, vor dem Aufblühen aufrecht; Blätter fiederspaltig oder buchtig-gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren besetzt; Blumen gelb.

β . pratensis Rchb. ic. tab. 15, fig. III; Neilr. p. 402
 β trichocephalus, γ monocephalus; Stengel oben behaart, meist einköpfig. *Apargia pratensis* Link.

Wiesen, Weiden, Raine bis in die Alpen, meist zahlreich. 4 Juli bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Glödnitz, Tiffen, Leoben D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal, Villach D. P., Bleiberg Mar.

β . Saureggen in Reichenau bei 1400 m. D. P., Kiesgerölle bei Heil. Blut Hppe., Gamsgrube Fnk.

2. Rotte: **Euleontodon Neilr.** Wurzelstock abgebissen; Stengel immer einfach und einköpfig; Griffel gelb.

831. 2. L. Taraxaci Loisel. Schwarzhaariger Löwenzahn.

Koch p. 493; Rchb. ic. tab. 15, fig. I; Neilr. p. 402;
Hieracium Taraxaci Retz.; *Hedypnois Taraxaci* Vill.;
Apargia Taraxaci Willd.

Wurzel mit starken meist sehr langen Fasern besetzt; Stengel blattlos, mit 1—2 Schuppen versehen, oberwärts allmähig verdickt und nebst dem Hauptkelche von schwärzlichen Haaren sehr rau; Blätter lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, fast ganzrandig, gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder mit einfachen Haaren bestreut; Federkelch schneeweiss; Blumen gelb.

Auf Alpen, am liebsten im sandigen Gerölle. 4 Juli bis August.

Saualm Grf., Reichenauer Garten Hsr., als *Hieracium rupestre*, Zunderwand bei Kanning Khlmr., Lanisch D. P., Malnitz am Fusse des Gösl Hkl., Wolligger-Alm, Schober, Waschgang, Kloiden bei Sagritz, grosse Fleiss bei 2500 m. D. P., Pasterze und Gamsgrube Hppe., Dbnr. als *Apargia Taraxaci* Willd., Hochstadl und Wildensenter-Alm gemein Jab., Roskofel D. P., Wischberg Mrchs., Ortazha Grf., gegen die Höhe der Petzen sparsam Weld.

832. 3. L. pyrenaicus Gouan. Pyrenäischer Löwenzahn.

Wulf. p. 673 *Leontodon alpinus* Jacq.; Koch p. 494;
 Rchb. ic. tab. 16, fig. II; Neilr. p. 403; Grke. p. 237;
Apargia alpina Willd.; *L. squamosum* Lam.

Abgebissene Wurzel ziemlich stark befasert; Stengel blattlos, schuppig, allmählig verdickt, vor dem Aufblühen überhängend; Blätter verkehrt-eiförmig, lanzettlich, gezähnt, kahl oder einfach behaart; Federkelch schmutzig-weiss; Blumen gelb.

β. aurantiacus Rchb. ic. tab. 16, fig. III. Blüten ins safrangelbe spielend. *Leontodon croceum* Haenke., *Apargia aurantiaca* Veit., *A. Haenkii* Strnbg., *A. crocea* Willd.

Alpenwiesen und Weiden. 4 Juni bis August.

Kleine Koralm Grf., Saualm Wulf., Kkl., häufig auf der Flatnitz Wulf., Reichenauer Alpen, Wöllanernock, Görlitzen D. P., Alpen um Kanning, im Maltathale Khlmr., Höhen um Malnitz gemein Hkl., Kapponiger-Alm, Lonza, Ragga D. P., Fraganter Alpen Gussbr., Astenalm, Zirknitz, Wangernitzen D. P., Alpenwiesen um Heil. Blut Hppe., Pasterze Bschr., Ochsenkopf bei Heil. Blut Zwgr., Oberberger-Alm und bei Weissbriach Khlmr., Lesachthaler Alpen Jab., Mussen, Tröpolacher-Alm D. P., in der Plöcken B. R. als *Apargia alpina* Willd., Saifnitz gegen Luschariberg Schnk., Wischberg Mrchs., Mangert, Mittagkogel Engeltthaler, Ortazha und Bärenthal Kkl., Obir Trflnr., Grf., Vellacher Kotschna Krnbrgr.

β. Kleine Koralm constant in vertieften Plätzen Grf., massenhaft bei der Bodenhütte Feiller, ähnlich wie *Crepis aurea* in den Kalkalpen Strnbg. 1808, Trflnr., Kkl., Grf.

Anmerkung. Hierher vielleicht *Apargia dubia* Hppe., eine Felsenpflanze.

833. 4. *L. hastilis* Koch. Gemeiner Löwenzahn.

Koch p. 494 *α* vulgaris; Rchb. ic. tab. 17, fig. I; Neilr. p. 403 *β* hispidus; Grke. p. 236.

Stengel einköpfig, blattlos, mit 1—2 Schuppen besetzt, an der Spitze dicker; Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt, mit gablig getheilten Haaren besetzt.

β. glabratus Rchb. ic. tab. 17, fig. III; Neilr. p. 403 *α* glabratus; *L. hostile* L. L. danubiale Jacq. Blätter, Stengel und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt. Mit glänzenden Blättern: *Apargia dubia* Hppe.

γ. opimus Koch. *Leont. opimus* Jacq. Rchb. ic. tab. 17, fig. II. Kurz- fast kraushaarig; Blätter breit, dick, fett zum Anfühlen; Blütenschaft an der Spitze stark verdickt, Blütenköpfe gross; *Apargia aspera* W. & K., *Ap. major* Merat., *Ap. hispida* Fr., *L. hispidus* Bisch.

δ. *hyoseridifolius* Rchb. ic. tab. 19, fig. II. *Apargia pinnatifida* Host., L. hast. γ *hyoseroides* Koch, L. *hyoseroides* Welw. Blätter bis zur Mittelrippe fiedertheilig, Fiedern lineal.

ε. *pseudocrispus* C. H. Schultz. Hausmann Flora v. Tirol p. 1448, *Leontodon pseudocrispus*. Blätter kurzhaarig, fast bis zur Mitte fiedertheilig, Zipfel grob-gezähnt, mehr oder weniger sparrig oder welligkraus.

Wiesen, Weiden, Waldblössen bis auf die Alpen gemein. 4 Juni bis Herbst.

α. Klagenfurt, Satnitz Kkl., Grf., St. Paul Grf., Glödnitz, Leoben, Katschthal D. P., Bockalm und Stinigeck bei Kanning, Faschaun und bis ins Elend Khlmr., Möllthal D. P., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Tröpolach D. P., Raibl Zwgr., Villach D. P., Kirschentheur Trflnr., Loibl und Schlucht am Harlouz Kkl. als *Thrinicia hispida*, Petzen Krstf.

β. Goritschitzen bei Klagenfurt Js ch., Tiffen ob Appetig und auf den Mooswiesen D. P., Heil. Blut Grf., *Apargia dubia* Hppe. nach dem Autor auch in den Gebirgen Kärntens.

γ. Südabhang der Koralm Grf., Malnitzer Tauern als *L. hispidus* L. Sns., Pasterze bei den Platten sehr ausgezeichnet D. P., Zwgr., Wildensenter-Alm im Lesachthale bei 2200 m. Jab., Wischberg Mrchs., Loibl Kkl.

δ. Abhänge bei Maria Rain gegen die Drau Kkl., Felsen an der Drau beim Himmelbauer Grf.

ε. Kalkgeröll bei Pirkach am Fusse des Schoberkopfes bei 6–700 m. Jab.

3. Rotte: **Apargia C. H. Schultz.** Wurzelstock verlängert, senkrecht; Stengel immer einfach und einköpfig; Griffel gelb.

834. 5. L. incanus Schrank. Grauer Löwenzahn.

Koch p. 495; Rchb. ic. tab. 21, fig. I; Neilr. p. 404; *Apargia incana* L.; *Hieracium incanum* L.

Wurzel ästig; Stengel mit 1–2 Schuppen besetzt; Blätter länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig oder entfernt gezähnt, von sehr kurzen drei- bis viergabeligen Haaren grau, fast filzig; Federkelch ein wenig länger als die Achenen; Blumen gelb.

Felsige, grasige Abhänge. 4 Juni bis August.

Gurnitzer Schlucht Js ch., Südseite des Kasbauer-Steines bei St. Paul Grf., Gillichstein im Görtschitzthale Js., Bockalm gegen das Stinigeck bei Kanning bei 1400 m. Khlmr.,

Kniebeiss, Schulerbichl und niederer Sattel bei Heil. Blut H p p e., D. P., Bleiberg, Kadutschen M a r., Maria Rain K k l., Kotla und Bärenthal Grf., Loibl K k l., Schlucht am Harlouz, Petzen J s c h.

835. 6. L. Berinii Roth. Berini's Löwenzahn.

Koch p. 495; Rchb. ic. tab. 20, fig. I; *Apargia Berinii* Bartl.; *A. canescens* Sieb.

Stengel vom Grunde an ästig, ein- bis dreiköpfig, Aeste mit einem Blatte gestützt, nebst den länglich-lanzettlichen in den Blattstiel verschmälerten Blättern von fast mehligem Flaume grau; s. w. v.

Kalkschutt an Bachufern. 4 August.

Im Gerölle hinter dem Raibler See J a b., Mangert Solla?

CCXXX. Thrinicia Roth. Hundslattich.

(XIX. 1. n. 472.)

836. 1. Thr. hirta Roth. Kurzhaariger Hundslattich.

Koch p. 492; Rchb. ic. tab. 14, fig. I, II; Grke. p. 236; *Leontodon hirtus* L.; *Apargia hirta* Scop.

Wurzel am Grunde durch starke fädliche Fasern vergrößert, zuletzt abgebissen; Blätter grundständig, lanzettlich, von zweigabligem Haaren bedeckt; Blättchen des Hauptkelches schwarz berandet; Achenen an der Spitze in einen Schnabel verschmälert; Blumen gelb.

Wiesen, Weiden. 4 Juli bis August.

Malnitzer Tauern (?) S n s. 1799, Raibl J a b., Hollenburg Grf., Loibl H p p e.

CCXXXI. Picris L. Bitterkraut.

(XIX. 1. n. 473.)

837. 1. P. hieracioides L. Habichtkrautartiges Bitterkraut.

Koch p. 497; Rchb. ic. tab. 24; Neilr. p. 404; Grke. p. 237; *P. umbellata* N. ab E.

Stengel ästig, ebensträussig, nebst den länglich lanzettlichen buchtig-gezähnten Blättern von borstigen, widerhackigen Haaren steifhaarig; Blumen gelb.

Unkultivirte Plätze, Wege, Waldränder. 4 Juli bis August.

Klagenfurt Trflnr., Grf., seither nicht mehr beobachtet, Lavanthal Grf., südlicher Abhang des Rechberges J s c h.

17. Gruppe : **Scorzonereae Schultz Bip.** Strahlen der Federkrone federig; Seitenhaare verstrickt; Blütenlager nackt.

CCXXXII. *Tragopogon* L. Bocksbart.

(XIX. 1. n. 470.)

838. 1. *Tr. pratensis* L. Wiesen-Bocksbart.

Koch p. 499; Rehb. ic. tab. 38, fig. I; Neilr. p. 238; Grke. p. 238; *Tragop. pratensis* & β *orientalis* L.

Hauptkelch achtblättrig, Blättchen oberhalb des Grundes quer eingedrückt; Blüten so lang oder kürzer als der Hauptkelch; Achenen knotig-rauh; Blumen goldgelb.

β . *orientalis* L. Blüten länger als der Hauptkelch die goldgelben Staubbeutel mit 5 schwarzen Längsstreifen. Rehb. ic. tab. 39, fig. I.

Auf Wiesen. ☉ Mai bis Juli.

Klagenfurt Kkl., Ulrichsberg Drchnr., Lavantthal Grf., Friesach und St. Salvator Zwgr., Kanning, Maltathal Khlmr., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Kanalthal Rssmn., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar.

β . Glödnitz, Tiffen, Leoben, Möllthal, Gailthal, Villach D. P.

Anmerkung. In Hausers Herbar lag *Tragopogon major* Jacq. mit dem Standorte: Villach, konnte aber wegen Mangelhaftigkeit des Exemplars nicht genau bestimmt werden.

Ebenso lag ein Stück *Geropogon glaber* L. mit der Angabe: bei Villach vor, vielleicht ein kultivirtes Exemplar.

CCXXXIII. *Scorzonera* L. Schwarzwurz.

(XIX. 1. n. 471.)

a. Blumen gelb.

839. 1. *Sc. aristata* Ram. Begrannte Schwarzwurz.

Scorz. alpina Hppe., Koch p. 501; Rehb. ic. tab. 30, fig. I, Farbe nicht gut; *Sc. grandiflora* La Peyr.; Koch syn. ed. I.

Wurzelkrone nackt oder kaum schuppig; Blätter lineal-lanzettlich oder lineal; Stengel blattlos, kahl, einköpfig; äussere Blättchen des Hauptkelches eilanzettlich, mit pfriemlicher Spitze, oft so lang als die innern; Achenen in die Quere faltig-knotig.

Auf Alpenwiesen. ☿ Juli bis August.

Pasterze bei den Platten D. P., Zwgr., Gamsgrube Hppe., Bschf., und Wiesen unterm Gaseradkopf (Kaiserrothkopf) Hppe., Döbn., Grakofel im Oberdrauthale Khlmr., Westgehänge der Jauken Jab., Mussen D. P., Zwgr., Wildensenter-Alm und Lamprechtkofel Jab., Zelon Js ch., Plöcken Zwgr., Wischberg Htr.

840. 2. Sc. hispanica L. Spanische Schwarzwurzel.

Koch p. 501; Rchb. ic. tab. 33; Neilr. p. 408; Grke. p. 238.

Wurzelkopf schuppig; Blätter länglich, lanzettlich zugespitzt; Stengel beblättert, ein- bis mehrköpfig, etwas wollig; Hauptkelch so lang als die Blüte, kahl, äussere Blättchen dreieckig, eiförmig, innere eilanzettförmig, sämtlich spitz; randständige Achenen fein weichstachelig.

Fruchtbare Wiesen und grasreiche Hügel. ☺ Juni bis Juli.

Bei St. Paul im Lavantthale verwildert Grf.; Standort Plöcken Js ch. ist wohl ein lapsus memoriae.

b. Blüten rosa.

841. 3. Sc. rosea W. et. Kit. Rosenfarbige Schwarzwurzel.

Koch p. 502; Rchb. ic. tab. 31, fig. II.

Wurzelschopf fädlich; Blätter lineal oder lineal-lanzettlich; Stengel beblättert, einköpfig, oder am Grunde mit einem oder dem andern Zweige versehen; äussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, lanzettlich; Achenen mit oberhalb fein gezähnelten, reichen Riefen.

Alpenwiesen und Weiden. ♀ Juli bis August.

Kleiner Zelon, kleiner Pahl, Eiskar, grüne Schneid und Angeralpen B. R., Achnach Vlp., Kreuzberg bei Mauthen, Kohlenkalk Str., Wiesen beim Ederwirth an der Plöcknerstrasse 1200 m., Lamprechtkofel Jab., Plöcken 3900 m. Zwgr., Dober- und Rattendorfer-Alm D. P., Goliza Engelthaler, Bärenthaler Kotschna Grf., Kkl., Bodenthal Hppe. als Sc. purpurea L. 1802, Matschacher Gupf Hsr., Stouwiesen Jab., Loibl bei der Hütte Ridauz B. R., Wiesen gegen die Seleniza Jab.

18. Gruppe: **Hypochoerideae Less.** Strahl der Federkrone mit freien Seitenhaaren; Blütenlager spreublättrig.

CCXXXIV. Hypochoeris L. Ferkelkraut.

(XIX. 1. n. 468.)

842. 1. H. radicata L. Langwurzliges Ferkelkraut.

Wulf. p. 676; Koch p. 503; Rchb. ic. tab. 46; Neilr. p. 410; Grke. p. 239; Scorzonera taraxacifolia Jacq.

Schaft kahl, ästig; Blätter buchtig-gezähnt oder buchtig-fiederspaltig; Blüten länger als der Hauptkelch; Achenen sämtlich lang geschnäbelt; Blumen gelb.

Wiesen, Raine, Waldränder. ♀ Mai bis Juli.

Am Wörther See, Satnitz J s c h., Kalvarienberg W u l f., Lavantthal in der Rainz G r f., Gurkthal, Tiffen, Leoben, Möllthal bei Söbriach D. P., Oberberg K h l m r., am kleinen Zelon in Plöcken? B. R., Bleiberg J s c h.

CCXXXV. Achyrophorus C. H. Schultz. Hochekopf.

(XIX. 1. n. 469.)

843. 1. Ach. maculatus Scop. Gefleckter Hochekopf.

Hypochoeris maculata L. Koch p. 504; Rchb. ic. tab. 45; Neilr. p. 411; Grke. p. 240; *Hieracium latifolium* Clus.

Stengel ein- bis dreiköpfig, einblättrig, rauhhaarig; Blätter länglich, verkehrt-eiförmig; Blättchen des Hauptkelches ganzrandig; Blumen gelb.

Wiesen, Raine, Waldränder. ♀ Juli bis August.

Satnitz und Predigerstuhl K k l., Kanonenhof und Zwanzgerberg, Langenberg und Josefsberg im Lavantthale G r f., Kanning und Oberberg? K h l m r., Unterbergen und Bahauzwiesen G r f., beim deutschen Peter an der Loiblstrasse 2—3' hoch V l p.

844. 2. Ach. uniflorus Bl. et Fingerh. Einblumiger Hochekopf.

Hypochoeris helvetica Jacq. Wulf. p. 677; Rchb. ic. tab. 45, fig. II. *Hypoch. uniflora* Vill.; Grke. p. 240; *Hyp. uniflora* Vill.

Stengel einköpfig, am Grunde meist zweiblättrig, oberhalb verdickt, steifhaarig; Blätter länglich-lanzettlich; äussere und mittlere Blättchen des Hauptkelches zerrissen franzig; Blumen gelb.

Alpenwiesen und Weiden sehr verbreitet. ♀ Juli bis August.

Koralm auf der langen Wiese und Südabhang G r f., Saualm bei Eberstein und Lölling W u l f., G r f., Winterthal, Haidneralm, Reichenauer Garten, Kruken, Görlitzen D. P., Rosenock bei Kanning K h l m r., Stern im Katschthale D. P., V l p., Kreuzschlacher-Alm, Stubeneck H i l b r d., Faschaun K h l m r., Malnitzer Tauern S n s., B s c h f., Alpenwiesen in Malnitz H k l., B e r r., Wellinitzen G u s s b r., Gaseradwiesen D b n r., Pasterze H p p e., Leiter B s c h f., Heil. Bluter Tauern H p p e., Siflitzalm J a b., Latschour, Oberberger- und Weiss-

briacher Almwiesen Khlmr., Mussen Str., Lesachthaler Alpen K., Plöcken Zwgr., Lumkofel K., Rattendorfer-Alm, Repp bei Tröpolach D. P., Dobratsch Hsr.

19. Gruppe: **Chondrilleae Koch.** Federkelchstrahlen haarförmig; Achenen gegen die Spitze feinknotig, weichstachelig oder schuppig, Schuppen öfters in ein Kränzchen zusammengestellt.

CCXXXVI. *Taraxacum* Juss. Röhrlkraut.

(XIX. 1. n. 478.)

845. 1. T. officinale Wigg. Gebräuchliches Röhrlkraut.

Koch p. 505; Rchb. ic. tab. 53; Neilr. p. 411 α pratense; Grke. p. 240; *Leontodon Taraxacum* L.; *Tar. dens leonis* Desf. D. C.

Schaft einköpfig; Blätter lanzettlich, schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig; Achene plötzlich in einen Schnabel verengt, Schnabel dünn, viel länger als die halbspindelförmige kreiselförmige Frucht sammt Schnabelaufsatz; Blumen gelb.

α . *genuinum* Koch. Innere Hüllschuppen lineal-lanzettlich, äussere herabgebogen.

β . *alpinum* Koch. Rchb. ic. tab. 54, fig. II. *Leontodon alpinus* Hppe. L. *caucasicus* Stev. M. B. L. *nigricans* Kit. Innere Hüllschuppen lineal-lanzettlich, an der Spitze gehörnt, äussere dreieckig, absteheud.

γ . *lividum* Koch. Rchb. ic. tab. 54, fig. V. *Taraxacum palustre* D. C. *Leont. salinum* Poll. L. *palustre* Sm. L. *lividus* W. K. *Hedypnois paludosa* Scop. Innere Hüllschuppen lineal-zungig, nicht gehörnt, äussere dreieckig, angedrückt; Blätter ausserordentlich vielgestaltig.

Wiesen, Weiden, Aecker, Gärten bis in die Alpen. 4 März bis Herbst.

α . Durch ganz Kärnten.

β . Winterthal Herb. Kkl., Kapponiger-Alm bei Obervellach mit *Androsace alpina*, *Saxifraga planifolia* bei 2500 m., Ruden bei Sagritz D. P., Sauleiten, Pasterze, Frohn- und Luggauer Alpen B. R., Rosskofel D. P., Wischberg Mrchs.

γ . Klagenfurt in Sümpfen sehr häufig Hppe. als *Hedypnois paludosa* Scop., Kkl., Flatnitz, Tiffner Moos, Tröpolacher Moos D. P.

846. 2. T. Pacheri Schltz. Bip. Pacher's Röhrkraut.

Flora von Regensburg 1848, p. 170; Rchb. ic. tab. 52, fig. I.

Schnabel der Achenen kräftig, kürzer als die Frucht, dieselbe in eine Pyramide ausgezogen, unter derselben etwas knotig, ausserdem glatt; Blumen gelb oder orange.

Sonnige, kurzgrasige Lehnen der höchsten Alpen. 4. August bis September.

Kloiden, Waschgang, Ruden bei Sagritz, unterer Salmgletscher in der Leiter bei Heil. Blut D. P.

Anmerkung. Ob diese Pflanze und *Leontodon alpinus*, wovon in der Flora von Regensburg 1819, S. 281 gesagt wird, sie sei neu — dieselbe Pflanze sei, kann Verfasser leider nicht eruiren. Standort ist derselbe. *Leontodon alpinum* Vill., Rchb. ic. tab. 16, fig. I ist es nicht.

CCXXXVII. Chondrilla Tournef. Knorpelsalat.

(XIX. 1. n. 476.)

847. 1. Ch. juncea L. Binsenartiger Knorpelsalat.

Wulf. p. 472; Koch p. 506; Rchb. ic. tab. 49; Neilr. p. 413; Grke. p. 240; *Ch. viminalibus virgis* Clus.

Untere Blätter schrotsägeförmig, obere lineal-lanzettlich; Aeste ruthenförmig; seitenständige Blütenköpfe einzeln oder zu 2 oder 3; Achenen fünfzählig; Blume gelb, wie bei folgender.

Aecker und Ackerraine. 4. Juli bis August.

Tschahitsch bei Feldkirchen D. P. Ob mit fremdem Getreide eingeschleppt?

848. 2. Ch. prenanthoides Vill. Hasenlattichähnlicher Knorpelsalat.

Koch p. 507; Rchb. ic. tab. 50, fig. I; *Prenanthes chondrilloides* L.; *Lactuca prenanthoides* Scop.

Wurzelblätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, entfernt gezähnt; Stengel fast nackt, gabelspaltig-ästig, endständige Köpfe gleich hoch, Achene mit einem kurzen, kleingekerbten Krönchen endigend; Blumen gelb.

Kiesige Plätze, besonders an Giessbächen der Kalkgebirge. 4. Juni bis August.

Draufener bei Berg, Weissbriach Khl m r., Rattendorfer Bachgries im Gailthale D. P., Kanalthal R s s m n., bei Kirschentheur K k l., Kotla und Loibl bach bei Ferlach G r f., Perlau vor Waidisch H p p e., Vertača V s t., Unterloibl und Felsenschlucht am Harlouz J s c h.

CCXXXVIII. Willemetia Neck. Willemetie.

(XIX. 1. n. 477.)

849. 1. W. apargioides Less. Löwenzahnartige Willemetie.

Koch p. 504; Rchb. ic. tab. 48, fig. II. Chondrilla stipitata Schltz. Bip.; Neilr. p. 413; Hieracium stipitatum Jacq.; Crepis aparg. Willd.; Barkhausia aparg. Sprg.; Willemetia hieracioides Monn.

Wurzel schief abgebissen; Blätter länglich, buchtig-gezähnt, bisweilen ganz glatt; Blütenstiele lang, fast nackt, ästig, Aestchen einköpfig, Hülle schwarz behaart; Blumen gelb.

Nasse Wiesen in Gebirgen und auf Alpen. 4 Juni bis August.

Koraln Kkl., Grf., Saualm Jab., Tiffner Winkel auf Moorboden, Görlitzen an der Holzgrenze, Flatnitz, Reichenauer Garten, Falkart, Stangalm D. P., Bockalm und Stinigeck bei Kanning, Maltaberg Khlmr., Bachufer in Malnitz Hkl., Launsberg bei Obervellach, Sagritz, Heil. Blut, Wangernitzen D. P., Oberberger Almwiesen, Weissbriach Khlmr., Westgehänge der Jauken Jab., Mittagkogel Engelthaler, Loiblwiesen Grf., Kkl., Ortazha, Globasnitz Jsch.

20. Gruppe: **Lactuceae Koch.** Hüllblättchen zweireihig, äussere kürzer, ungleich und dadurch dachig; Achenen vom Rücken her zusammengedrückt; Blütenlager nackt.

CCXXXIX. Prenanthes L. Hasenlattich.

(XIX. 1. n. 482.)

850. 1. Pr. purpurea L. Purpurblütiger Hasenlattich, Hasensalat.

Koch p. 507; Rchb. ic. tab. 57, fig. I; Neilr. p. 414; Grke. p. 241; Sonchus laevis II. purpureo flore Clus.

Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, kahl, unterseits meergrün, untere länglich-lanzettlich, winklig-buchtig, obere lanzettlich ganzrandig; Blütenstand rispig; Blumen purpurn.

Schattige Gebirgswälder. 4 Juli bis Herbst.

Satnitz Kkl., Zwgr., unteres Lavanthal Grf., Eberstein Js., Sirnitz gegen das Bad St. Leonhard, Himmelberg gegen Freiwald, Leobengraben, Pöllathal, Obervellach, Sagritz D. P., Feistriz bei Berg, Weissbriach Khlmr., Tröpolach D. P., Raibl am Fusse des Königsberges Zwgr., Lahner am Dobratsch Kempf, Deutsch-Bleiberg Mar., Heil. Geist Zwgr.

CCXL. Lactuca L. Lattich.

(XIX. 1. n. 479.)

1. Rotte: **Lactucae genuinae Koch.** Achene beiderseits mit mehreren erhobenen Riefen; Blumen gelb.

851. 1. L. muralis Less. Mauer-Lattich.

Prenanthes muralis L.; Phoenixopus muralis Koch p. 509; Rehb. ic. tab. 66. Mycelis muralis; Neilr. p. 414; Grke. p. 242; Sonchus laevior vulgaris II. Clus.

Blätter gestielt, leierförmig fiederspaltig, Blattzipfel winkelig, Endlappen gross; Blütenstand locker-rispig.

Schutt und Felspartien in Wäldern. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Jsch., Ulrichsberg Drehr., Satnitz Kkl., Zwgr., Tiffen, Himmelberg D. P., Maltathal Khlmr., Möllthal D. P., Gitschthal Khlmr., Gailthal D. P., Kanalthal Rssmn., Raibl Zwgr., Bleiberg Mar.

852. 2. L. sativa L. Garten-Salat, Kopf- und Bundsalat.

Koch p. 508; Rehb. ic. tab. 70, fig. III; Neilr. p. 616.

Lact. hortensis Bschf.; Grke. p. 241.

Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, ganzrandig, oder schrotsägeförmig, auf der Mittelrippe unterseits manchmal stachelig, meist glatt; Rispe ausgebreitet, flach; Achene braun, Schnabel weiss, so lang oder länger als die Achene.

In Gärten häufig kultivirt, verwildert auf Gartenauswürfen. ☉ Juli bis August.

Durch ganz Kärnten bis in die Alpen.

2. Rotte: **Cyanoseris Koch.** Achene beiderseits auf der Mitte mit einer einzigen Riefe; Blume blau.

853. 3. L. perennis L. Ausdauernder Salat.

Koch p. 510; Rehb. ic. tab. 72, fig. III; Grke. p. 342.

Blätter kahl, fiederspaltig mit lineal-lanzettlichen am vordern Rande gezähnten Zipfeln.

Zwischen sonnigen Felsen. 4 Mai bis Juli.

Südseite der Rabensteiner Felsen im Lavantthale Grf., am Kofel unterm Huberbauer am Pfaffenberge bei Obervellach 900—1000 m. D. P.

CCXLI. Mulgedium Cass. Milchkraut.

(XIX. 1. n. 480.)

854. 1. M. alpinum Cass. Alpen-Milchkraut.

Koch p. 512; Rehb. ic. tab. 64; Neilr. p. 417; Grke. p. 242; Sonchus alpinus L.; S. coeruleus Sm.

Blätter leierförmig, Endzipfel sehr gross, dreieckig, spiessförmig, lang zugespitzt, obere mit gefügeltem am Grunde herzförmigen Blattstiele stengelumfassend; Traube drüsig behaart; Bl. blau.

Schattige Gräben und Waldplätze im Hochgebirge. 4 Juli bis August.

Koralm im Seethal und am Frauenkogel, Saualm am Getruskkogel Hfnr., Weissenbach bei Flatnitz, Reichenauer Garten D. P., Kanning und Trippalm in der Göss, Maltathal Khlmr., Malnitz gemein Hkl., innere Fragant Gussbr., Eggeralm und Bliess im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Plöcken am kleinen Zelon B. R., Hochwald bei Watschig gegen die Kühweger-Alm, Bombaschgraben D. P., Kanalthal Rssm n., Dobratsch bei den Almhütten ob Heil. Geist und bei der Tränke Hsr., Loibhöhe Js ch., Seeberg bei Seeland Js ch., Petzen Weld.

CCXLII. *Sonchus L.* Gänsedistel.

(XIX. 1. n. 481.)

a. Stengel ästig, Aeste an der Spitze ebensträussig.

855. 1. *S. oleraceus L.* Gemeine Gänsedistel.

Koch p. 510; Rchb. ic. tab. 59, fig. I; Neilr. p. 417; Grke. p. 243; *S. laevis* Vill.; *S. ciliatus* Lam. D. P.

Blätter länglich, ungetheilt oder schrotsägeförmig oder fiederspaltig, obere stengelumfassend mit zugespitzten Ohrchen; Achenen querrunzlig, beiderseits dreiriefig; Blumen gelb.

Unkraut auf Schutthaufen, in Aeckern, Gärten. ☉ Juni bis Herbst.

Gemein durch Kärnten z. B. Klagenfurt Kkl., Wolfsberg Hfnr., Gurkthal, Tiffen, Leoben D. P., Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Möllthal D. P., Oberdrau- und Gitschthal Khlmr., Gailthal D. P., Bleiberg Mar.

856. 2. *S. asper Vill.* Rauhe Gänsedistel.

Koch p. 511; Rchb. ic. tab. 59, fig. II; Neilr. p. 418; Grke. p. 243; *S. fallax* Wallr. D. C.

Obere Blätter dornig gezähnt, starr, mit stumpfen Ohrchen; Achene glatt; s. w. v.

In Gärten, auf Schutthaufen meist seltener als vorige. ☉ Juni bis Herbst.

Klagenfurt Js ch., Tiffen häufiger als *S. oleraceus*, Obervellach, Sagritz, Tröpolach D. P., Weissbriach Khlmr.,

b. Stengel einfach, an der Spitze ebensträussig.

857. 3. S. arvensis L. Acker-Gänsedistel, Kälbermagen.

Koch p. 511; Rchb. ic. tab. 61, fig. I; Neilr. p. 418; Grke. p. 243.

Hauptwurzel mit langen, horizontal im Boden sich hinstreckenden Nebenwurzeln mit Adventivknospen; Blätter lanzettlich, schwach schrotsägeförmig, stengelständige am Grunde herzförmig, obere ungetheilt; Hauptkelch und Blütenstiel gelb drüsenhaarig; Achene mit querrunzligen Riefen; Blumen gelb.

Oft sehr lästiges Unkraut in Aeckern. 4 Juli bis September.

Klagenfurt Hs r., Zw gr., Glödnitz, Tiffen stellenweise sehr häufig D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach ziemlich selten D. P., Berg und Weissbriach Khlmr., Tröpolach sehr gemein D. P.

858. 4. S. palustris L. Sumpf-Gänsedistel.

Wulf. p. 671; Koch p. 511; Rchb. ic. tab. 63; Neilr. p. 419; Grke. p. 243.

Hauptwurzel mit kurzen Nebenwurzeln ohne Adventivknospen; Blätter schrotsägeförmig fiederspaltig mit lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln, stengelständige am Grunde pfeilförmig, obere ungetheilt; s. w. v.

Sümpfe, Flussufer. 4 Juli bis August.

Ober dem See bei St. Georgen am Längsee Wulf. 1769 häufig.

21. Gruppe: **Crepideae Koch.** Strahlen der Federkrone haarförmig; Achenen stielrund oder fünfeckig, manchmal von der Seite her etwas zusammengedrückt.

CCXLIII. Crepis L. Pipau.

(XIX. 1. n. 483.)

1. Rotte: **Eucrepis De C.** Wurzel spindelig, gleich, ein- bis zweijährig; Achenen ungeschnäbelt oder höchstens (bei tectorum) in einen kurzen, dicken Schnabel zusammengezogen; Federkelch reinweiss, weich, biegsam.

859. 1. C. biennis L. Zweijähriger Pipau.

Koch p. 517; Rchb. ic. tab. 88; Neilr. p. 422; Grke. p. 244.

Stengel beblättert, an der Spitze ebensträussig; Blätter schrotsägeförmig, fiederspaltig, flach, die mittleren mit kurzgehörtem Grunde etwas stengelumfassend; äussere Kelchblättchen abstehend; Achenen oberwärts verschmälert, dreizehnrieffig; Blumen gelb.

Feuchte Wiesen, Wassergräben, Ufer, Brachäcker. ☉ Juni bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Zigguln, St. Martin Zwgr., Buchscheiden D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Obervellach D. P., Emberg im Oberdrauthale, Weissbriach Khlmr., Lesachthal Jab., Gailthal D. P., Kanalthal Rssmn., Bleiberg Mar., Villach D. P.

860. 2. C. tectorum L. Dächer-Pipau.

Koch p. 518; Rchb. ic. tab. 91, fig. II; Neilr. p. 423; Grke. p. 245; Cr. Dioscoridis Gochn.

Untere Blätter lanzettlich, buchtig-gezähnt, mittlere linealisch-pfeilförmig, am Rande ungerollt; äussere Kelchblättchen etwas abstehend; Achenen zehnriffig, oberwärts verschmälert, rauh; s. w. v.

Trockene Aecker, Raine, Mauern. ☉ Juni bis Herbst.

Klagenfurt Kkl., Hsr., Tiffen, Obervellach D. P., Weissbriach Khlmr., Bleiberg Mar.

861. 3. C. virens Vill. Schlitzblättriger Pipau.

Wulf. p. 676; Koch p. 518; Rchb. ic. tab. 90, fig. I und IV; Neilr. p. 423; Grke. p. 245; Cr. polymorpha Wallr. D. C. pro parte; Cr. v. α dentata, β uncinata, γ pectinata Bisch.; Cr. agrestis W. & K.

Blätter kahl, buchtig-gezähnt oder schrotsägeförmig-fiederspaltig, obere linealisch flach, am Grunde pfeilförmig; äussere Kelchblättchen angedrückt; Achenen zehnriffig, glatt; Blütenköpfchen klein; Blumen gelb.

Aecker, Wegränder, Weiden. ☉ Juli bis Herbst.

Klagenfurt gegen den Kalvarienberg und bei Viktring Wulf., Glödnitz, Tiffen, Leoben, Obervellach D. P., Weissbriach Khlmr., Tröpolach, Villach D. P., Bleiberg Mar.

2. Rotte: Intybus Fries. Wurzelstock senkrecht, schief oder wagrecht, oft abgebissen, dunkelbraun oder schwärzlich, ausdauernd; Achenen ungeschnäbelt oder in einen kurzen deutlichen Schnabel zusammengezogen; s. w. s.

862. 4. C. aurea Cass. Goldgelber Pipau.

Leontodon aureum L.; Hieracium aureum Scop.; Apargia aurea Host.; Wulf. p. 673; Koch p. 516; Rchb. ic. tab. 82, fig. II, III; Neilr. p. 424.

Stengel blattlos, einköpfig, selten am Grunde beblättert und ästig, oberwärts nebst dem Hauptkelche von schwarzen Haaren rauh; Blätter länglich, gezähnt oder schrotsägeförmig, kahl; Blumen pomeranzengelb.

Wiesen in Alpentälern und auf Alpen selbst sehr häufig.
4 Juni bis August.

Südabhang der Koralm Grf., Flatnitz, Reichenau D. P., Haidnerhöhe Krnbrgr., Falkart Wulf., Kanninger- und Malteiner Alpen Khlmr., Kreuzschlacher-Alm und Stubeneck Hllbrd., Pöllathal D. P., Malnitz sehr gemein Hkl., Sagritz gleich ober dem Dorfe 1120 m. bis auf den Waschgang D. P., Mochar und kleine Fleiss Wulf., Thal von Heil. Blut bis in die Pasterze Hppe. als *Geracium aureum*, Mussen D. P., Frohn- und Luggauer Alpen B. R., Wolaja auf Kohlenschiefer Str., Weissbriacher Hochgebirge Khlmr., Rattendorfer- und Tröpolacher-Alm D. P., Kühweger Almwiesen B. R., Zweispietz und Seisera im Kanalthale Rs sm n., Luschariberg, Römerthal und -Pass bei Tarvis Schnk., Mangert Kugy, Dobratsch Kempf., Bleiberg Mar., Höhen ob Heil. Geist vorm Bleiberg Hsr., Seleniza, Ortazha, Loibl Kkl., Doujakalm in Waidisch B. R., Obir Trflnr., Grf., Petzen Weld., Krstf.

863. 5. C. praemorsa Tausch. Abgebissener Pipau.

Koch p. 515; Rchb. ic. tab. 93; Neilr. p. 425; Grke. p. 244; *Hieracium praemorsum* L.

Wurzelstock abgebissen; Stengel blattlos, an der Spitze vielköpfig; Blätter grundständig, länglich, verkehrt-eiförmig; Blütenstand traubig; Blumen gelb.

Steinige Plätze auf Kalkbergen. 4 Mai bis Juni.

Satnitz Kkl., bei Straschitz Js ch., zwischen dem Langen- und Josefsberge im untern Lavantthale Grf., Unterbergen Trflnr., Hsr. als *Hierac. praemorsum* Pers., Globasnitz im Jaunthale Js ch.

864. 6. C. incarnata Tausch. Fleischfarbiger Pipau.

Hieracium incarnatum Wulf. p. 676; Koch p. 516; Rchb. ic. tab. 94, fig. I.

Stengel blattlos, ebensträussig; Blätter verkehrt-eiförmig, länglich, gegen den Grund verschmälert, gezähnt; Blumen fleischroth bis weisslich.

Gebirge und Voralpen auf Kalk. 4 Mai bis Juni.

Skarbin Zwgr., St. Paul im Lavantthale Grf. als *Hieracium montanum*, Feistritz nächst Berg Khlmr., Pirkach im Oberdrauthale Jab., Weissbriach Khlmr., Ortenburger Alpen Wulf., Lesachthal Pichl., windische Höhe im Gailthale Mar., Bleiberg Kkl., Mar., sehr häufig auf den sonnseitigen Wiesen unter dem Erzberge Zwgr., Bombaschgraben

D. P., Malborgeth R s s m n., Karawankenkette sehr verbreitet z. B. Singerberg Wulf., Harlouz, Loibl H p p e., S n s., K k l., Kotla G r f., Wildensteiner Graben Z w g r.

865. 7. C. alpestris Tausch. Voralpen-Pipau.

Koch p. 516; Rehb. ic. tab. 98, fig. I; Neilr. p. 425; Hieracium alpinum Jacq. En.; Hier. alpestre Jacq. Fl. aust.

Blätter lanzettlich, gezähnt, selten schrotsägeförmig; Stengel einköpfig, blattlos oder am Grunde wenigblättrig, selten ästig, an der Spitze filzig; Hauptkelch grau kurzhaarig; Blumen gelb.

Trockene Hochgebirgs- und Alpenwiesen. 7 Juni bis August.

Faschaun in der Maltein K h l m r., Malnitzer Tauern S n s., an der Möll ob Döllach und bei der hohen Brücke in der Zirknitz sehr üppig D. P., Thal von Heil. Blut bis über 1600 m., am Hieracien-Hügel in der Pasterze H p p e., D. P., Mussen im Gailthale auf Kohlenkalk J a b. als *Apargia alpina* B. R., Loibl Herb. Tr f l l n r. als *Hieracium alpestre* Jacq. H. tubulosum Tausch.

866. 8. C. blattarioides Vill. Schabenkrautartiger Pipau.

Wulf. p. 674. Hierac. blattarioides L. Spec.; Koch p. 521; Rehb. ic. tab. 100, fig. II; Neilr. p. 426; Hier. pyrenaicum L. Syst.; Crepis austriaca Jacq.

Blätter länglich, gezähnt, die wurzelständigen am Grunde verschmälert, die stengelständigen stengelumfassend, am Grunde pfeil- oder spiessförmig; Stengel ein- bis sechsköpfig, Köpfchen fast ebensträussig; Blättchen des Hauptkelches länglich-lanzettlich, stumpf, äussere etwas abstehend, so lang als die inneren, sämtlich rauh, Haare borstig, einfach; Achenen zwanzigriefig; Blumen gelb.

Wiesen und Weiden in Hochgebirgen und auf Alpen. 7 Juli bis August.

Koraln K k l., Reichenauer Winkel am Uebergange auf die Stangalm, Lanisch im Katschthale D. P., Alpen Möllthals J s c h., Lamprechtskofel J a b., Brunnwand am kleinen Zelon in Plöcken B. R. als *Hierac. pyrenaicum*, schattige Felsen bei Pontafel Wulf., Bärenthal J a b., Ortazha, Obir K k l.

867. 9. C. grandiflora Tausch. Grossblumiger Pipau.

Koch p. 521; Rehb. ic. tab. 99, fig. II; Grke. p. 246; Hieracium grandiflorum All.

Blätter drüsig-flaumig, gezähnt, wurzelständige länglich-lanzettlich, in einen breiten Blattstiel verschmälert, stengelständige pfeilförmig, stengelumfassend, lanzettlich, fast ganzrandig; Stengel einfach drei- bis fünfköpfig; Hauptkelch nebst den Blütenstielen von längern, einfachen und kürzern drüsen-

tragenden Haaren rauh, dessen Blättchen länglich-lanzettlich, innere stumpf, äussere halb so lang, ziemlich locker, spitz; Blumen gelb.

Wiesen, fette Weiden auf Hochgebirgen und Alpen.
4 Juni bis August.

Koralm ober den Ruinen von Steinberg J s ch., Saualm J a b., Grat des Ossiachberges gegen die Görkitzen, Reichenauer Garten D. P., Faschaun in der Maltein K h l m r., Malnitz H k l., Thalwiesen bei Heil. Blut nicht selten und in der Bergeralm noch bei 2200 m. H p p e., Zirknitz bei Sagritz D. P., Almwiesen ob Berg im Oberdrauthale K h l m r., Mussen D. P., Zw g r., Lesachthal J a b., Plöcken am kleinen Zelon B. R. als *Hieracium conyzaefolium*, Schlanitzen ob Tröpolach bei 900 m. D. P., Weissbriach K h l m r., Kum bei Rosegg B. R.

3. Rotte: **Pseudohieracium Neilr.** Achenen ungeschnäbelt, zeh- bis dreizehnrieffig; Federkelch zerbrechlich, ins Gelbliche spielend.

868. 10. C. paludosa Mönch. Sumpf-Pipau.

Koch p. 520; Rchb. ic. tab. 102; Neilr. p. 427; Grke. p. 245; *Hieracium paludosum* L.

Blätter kahl, untere spitz, schrotsägeförmig-gezähnt, am Grunde verschmälert, obere eilanzettlich, am Grunde herzförmig stengelumfassend, gezähnt, an der Spitze ganzrandig, sehr zugespitzt; Stengel aufrecht, ästig, ebensträussig; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich verschmälert, spitz, drüsig-behaart, äussere dreimal kürzer; Blumen gelb.

Nasse Wiesen bis in die Alpen. 4 Juni bis August.

Klagenfurt H s r., Satnitz und Ebenthal K k l., Zw g r., Krastowitz T r f l l n r., als *Hierac. paludos.* L., G r f., unteres Lavantthal G r f., Glödnitz, Flatnitz, Teichen, Gössgraben in der Maltein D. P., Malnitz noch beim See Berr., Sagritz und am niedern Sattel bei Heil. Blut D. P., Berg und Weissbriach K h l m r., Tröpolach D. P.

869. 11. C. Jacquini Tausch. Jacquin's-Pipau.

Wulf. p. 675. *Hierac. chondrilloides* L.; Koch p. 519; Rchb. ic. tab. 99, fig. I; Neilr. p. 428; *Crepis chondrilloides* Fröl.

Blätter lanzettlich, kahl, gestielt, wurzelständige, ungetheilt, stengelständige schrotsägeförmig, lang zugespitzt, Zipfel der obern lineal; Stengel an der Spitze ein- bis fünfköpfig; Hauptkelch nebst den Blütenstielen locker filzig, oft schwarz rauhaarig; Blumen gelb.

β. integrifolia H s m n. fl. tyrol. Blätter sämtlich ganzrandig.

Im Gerölle zwischen Felsen auf Kalkalpen. 7 Juli bis August.

Falkart Wulf. (wahrscheinlich Kleinkirchheim oder St. Oswald zu?), Schoberkopf bei Pirkach Jab., Luggauerkofel D. P., Kanalthal Rssm n., Kum und Seleniza Kkl., Hsr., B. R. als Hierac. chondrilloides, Bodenthal Vlp., Kotschna bei Vellach Jsch., Rinka Weiss.

β. Sehr selten über der gewöhnlichen Form am Schoberkopf bei Pirkach bei 1600 m. Jab.

CCXLIV. *Soyeria* Monnier. *Soyerie*.

(XIX. 1. n. 484.)

870. 1. S. montana Monnier. Berg-Soyerie.

Koch p. 521; Rehb. ic. tab. 98, fig. II. Crep. mont. Tausch.; Neilr. p. 427; Hypochoeris mont. L., Hieracium mont. Jacq.

Blätter elliptisch-länglich, gezähnt, stengelständige halbstengelumfassend; Stengel am Grunde beblättert, einköpfig, unter dem Kopfe verdickt; Hauptkelch sehr rauhaarig; Blumen gelb.

Auf Alpenwiesen. 7 Juli bis August.

Stinigeck bei Kanning 1760 m. Jab., Gaseradwiesen bei Heil. Blut Dbnr., Gamsgrube Hppe., Mussen auf Kohlenkalk D. P., Plöcken Vlp., Jab., Zwgr., Südwestabhang der Jauken Jab., Reppspitz bei Tröpolach D. P.

CCXLV. *Hieracium* L. *Habichtskraut*.

(XIX. n. 1. 485.)

A. Untergattung: *Pilosella* Fries.

Verjüngung durch Ausläufer, selten durch Blattrosetten; Hüllblättchen unregelmässig, ziegeldachig; Fruchtboden gezähnt; Achene säulenförmig, aber sehr klein und kurz; Federkelcheinreihig, Strahlen gleichlang, sehr dünn.

1. Gruppe: ***Pilosellina* Fries.** Rhizom kriechend, Ausläufer treibend; Schaft nackt oder einblättrig, einköpfig oder gabelig getheilt; äussere Hüllblättchen nach innen abnehmend, innere zugespitzt; Blätter unterseits sternhaarig-filzig.

a. Blütenköpfchen kugelig; Fruchtköpfchen bauchig.

871. 1. H. Pilosella L. Gemeines Habichtskraut, Mausöhran.

Fries Ep. H. p. 10; Koch p. 522; Rehb. ic. tab. 107, fig. I; Neilr. p. 430; Grke. p. 246.

Schaft blattlos, einköpfig; Ausläufer hingestreckt, unfruchtbar oder sehr selten blüentragend, dann aufstrebend; Blätter verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, oberseits meergrün, unterseits von dichtem sternförmigen Filze weiss, äussere Strahlblüten unterhalb rothgestreift; Blumen gelb.

α. Köpfchen klein, Ausläufer verlängert, dünn, Schaft bald ohne, bald mit langen einfachen, am Grunde schwarzen Haaren besetzt; Hauptkelch drüsig.

β. *virescens* Fries. Blätter schmal, auch unterhalb fast filzlos, äussere Strahlblüten verwaschen röthlich.

γ. *pedunculare* Fries. Ebenso, Ausläufer sehr lang, Schaft gabelig, Aestchen einköpfig.

δ. *macranthum* Tenore. Ausläufer kurz, dick; Köpfchen gross; Hauptkelch von einfachen Haaren weissgrau, Drüsen sehr einzeln.

ε. *pilosellaeforme* Hoppe. H. *Hoppeanum* Schultes. Rchb. ic. tab. 108, fig. II. Ausläufer kurz, oft kaum angedeutet, in allen Theilen kräftiger; Köpfchen sehr gross; Hüllblättchen, besonders äussere, eiförmig. Alpenform, welche nach Fries in Niederungen versetzt oder aus Samen gezogen, zur Stammart zurückkehrt.

Sehr verbreitet durch ganz Kärnten bis in die Alpen auf Rainen, Weiden, sonnigen Waldblössen, Alpenwiesen. 4 April bis October.

Klagenfurt Kkl., Satnitz Hsr., Ebenthal Drchnr., unteres Lavantthal Grf., St. Salvator Zwgr., Kanning, Maltathal, Heil. Blut, auf einer subalpinen Wiese die 3 Formen H. P. v. *intermedia* Hppe., v. *alpina* Hppe. und *alpestris* Hppe. Hppe., Oberdrauthal, Gitschthal Khlmr., Bleiberg Zwgr., Mar.

Insbesondere α Golk ob Tiffen 1650 m., Obervellach im Kapponig-Graben, Villach D. P.

β. Plöcken und Tröpolach D. P.

γ. Tiffen. Diese beiden Formen in schattiger Lage D. P.

δ. Tiffen, Obervellach, Göriz ob Sagritz besonders üppig D. P.

ε. Koralm Grf., Saualm Jab., Alpen bei Kanning Khlmr., Alpen in Malnitz Hkl., Kapponigalm, Astenalm, Göriz, grosse Fleiss D. P., Heil. Bluter Tauern Hsr., Pasterze Hppe., Lesachthaler Alpen Jab., Mussen auf schwarzem Kalk, Plöcken Zwgr., Achnach auf der Plöcken Vlp., Hochwipfel bei Kirchbach D. P.

872. 2. H. *bifurcum* M. B. Zweigabliges Habichtskraut.

Fries Ep. p. 13; Rchb. ic. tab. 109, fig. I; H. *acutifolium* Vill.; H. *dubium* Monn.

Kriechend, Ausläufer treibend; Schaft einblättrig, obere Hälfte einfach- oder wiederholt gabelig getheilt, mit am Grunde schwarzen Haaren bekleidet; Blätter lanzettlich, zugespitzt, oberseits borstig, unterseits schwach graufilzig, im Schatten kahl; Köpfchen eiförmig, Hülle mit Drüsenhaaren, schwärzlich, äussere Blüten kaum oder nicht röthlich gestreift.

Trockene Raine. 4 Juni.

Kolnitz bei St. Paul Grf., Glödnitz ob Weissberg, Tiffen gegen Sallach D. P., Jaunthal Kkl.

873. 3. H. sphaerocephalum Froel. D. C. Halbkugelköpfiges Habichtskraut.

Fries Ep. p. 14; Koch p. 524 *H. angustifolium* Hppe. apud Sturm, *H. furcatum* Hppe.; Rehb. ic. tab. 111, fig. I, II, *H. hybridum* Chaix.

Wurzelstock kriechend; Ausläufer sehr kurz oder fehlend; Schaft einblättrig, haarig, gabelig, ein- meist mehrköpfig, Köpfchen steif aufrecht; Blätter länglich, unterste spatelig, folgende lanzettlich, stumpf, oberseits armborstig, unterseits schwach filzig, fast kahl; Schaft und Hüllblättchen von Sternhaaren grau, drüsig; äussere Hüllblättchen stumpf; Blüten gelb, äusserste röthlich gestreift.

β. *uniflorum* Hppe. Einköpfig.

γ. *glabratum*. Blätter nur am Grunde borstig gewimpert.

Alpenwiesen und Weiden, jedoch meist vereinzelt. 2. Juli bis August.

Winterthal, Reichenauer Garten, Wöllanernock, Hofalm im Leobengraben, Kapponiger-Alm bei Obervellach D. P., Lugge- und Zechneralm in Malnitz Hkl., Astenalm D. P., Gaseradwiesen Dbnr., Pasterze, Gamsgrube Hppe., Lesachthaler Alpen Jab., Luggauer Alpen auf Glimmerschiefer und Plöcken auf Kohlenkalk 1300—1600 m. Zwgr.

β. Am Malnitzer Tauern 18. Juli 1877 D. P.

γ. Kapponiger-Alm und Malnitzer Tauern D. P.

Hierher wohl:

Hieracium raiblense Huter.

Wurzelstock kriechend, ohne Ausläufer; Stengel nur am Grunde beblättert, sonst blattlos, ein verkümmertes Blütenköpfchen mit einem Deckblättchen etwas ober der Mitte gestützt, gabeltheilig, Aestchen einköpfig, unten fast kahl, schwach steifhaarig, oben graufilzig mit Drüsenbaaren; unterste Blätter spatelig, kahl, höhere länglich-lanzettlich, spitzig, am Grunde borstig bewimpert, Hauptnerv unterhalb schwachfilzig; Hülle graufilzig, mit schwarzen Drüsenhaaren, äussere Hüllblättchen etwas abstehend, innerste am Rande bleichgrün, sämmtlich zugespitzt; Blüten wie *H. pilosella*.

Anmerkung. Die Blätter ähneln dem *H. piloselloides*, die Köpfchen wie der Blütenstand dem *H. sphaerocephalum*. Huter schreibt: Scheint eine Mittelform zwischen *H. piloselloides* und *Pilosella* zu sein, bezweifelt jedoch dessen Hybridität. Waldweiden am Wischbach bei Raibl am 15. Juli 1875 bei 1240 m. Huter.

874. 4. *H. brachiatum* Bert. Gabeltheiliges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 16; Koch p. 523 *H. bifurcum?* M. B.

Ausläufer lang, dünn; Stengel einblättrig, aufrecht, wiederholt gabeltheilig; Blätter schmal-lanzettlich, zugespitzt, oberseits sparsam borstlich, unterseits sternhaarig; Blütenstielchen verlängert, Köpfchen graufilzig, äussere Hüllblättchen spitz, bleich berandet, Blüten gleichfärbig gelb.

Unkultivierte Raine, sonnige Wegränder. 4. Mai bis Juni. Löllinggraben und Tiffen sehr vereinzelt D. P.

2. Gruppe: ***Auriculina* Fries.** Innere Hüllblättchen stumpf; Blütenstand ebensträussig; Blätter unterseits ohne Sternhaare; s. w. v.

a. Blätter bläulichgrün; Blattrand kaum bewimpert.

875. 5. *H. Auricula* L. Aurikel-Habichtskraut.

Fries. Ep. H. p. 19; Koch p. 525; Rehb. ic. tab. 114, fig. II; Neilr. p. 431; Grke. p. 247.

Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend; Schaft nackt oder einblättrig, ein- bis wenigköpfig, ebensträussig; Blätter zungenförmig, beiderseits kahl, am Grunde gewimpert; Blütenstielchen und Hülle drüsig behaart oder kahl; Blüten schwefelgelb, gleichfärbig.

β. einköpfig, Köpfchen dann bedeutend grösser.

γ. Schaft oberhalb und Hülle mit langen steifen Haaren besetzt.

Nasse und trockene Standorte auf Wiesen, Weiden, Rainen bis in die Alpen. 4. April bis Juli.

Durch ganz Kärnten; Klagenfurt, St. Georgen am Längsee Kkl., St. Salvator gegen die Kребenzen Zwgr., Tiffen auf drainirtem Moorboden besonders üppig, Teichen, Leoben D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Malnitz Berr., Möllthal bis Heil. Blut D. P., Feistritz bei Berg, Weissbriach Khlmr., Gailthal, Villach D. P., Anhöhen bei Eberndorf Kkl.

β. Flatnitz D. P.

γ. Holzgrenze auf der Wolliggen bei Obervellach D. P.

Anmerkung. Kräftige, vielköpfige Formen gehen als *H. dubium* Willd. nicht L.; so vom Kreuzberge bei Weissbriach B. R., Malnitzer Tauern Sns., ober Heil. Geist vor Bleiberg Hsr.

b. Blätter freudig grün; Blattrand behaart oder
rauh.

876. 6. *H. pratense* Tausch. Wiesen-Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 23; Koch p. 528; Rehb. ic. tab. 116, fig. I *H. collinum* Gochn.; Neilr. p. 433; Grke. p. 248; *H. cymosum* Willd.; *H. dubium* L.

Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend; Schaft einblättrig, grau sternhaarig und wie die Blätter mit verlängerten steifen Haaren besetzt, vielköpfig; Blätter länglich, verkehrt-eiförmig, ohne Sternhaare; Köpfchen gedrängt, länglich, drüsig behaart; Blüten einfarbig gelb.

Wegränder, Brachäcker, feuchte Wiesen. 4 Juni bis August.

Satnitz Kkl., Maria Rain Js ch., an der Lavant bei St. Paul Grf., Glanhofen, Feldkirchen, Himmelberg vereinzelt D. P., Weissensee Khlmr.

877. 7. *H. aurantiacum* L. Orangenfarbiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 24; Wulf. p. 674; Koch p. 529; Rehb. ic. tab. 113, fig. II; Neilr. p. 435; Grke. p. 248.

Wurzel mit Ausläufern, oder auch ohne solche; Schaft am Grunde beblättert, steifhaarig, ebensträussig; Blätter eiförmig, länglich; Haare der Blütenstielchen und Köpfchen schwarz; Blüten orangeroth, Griffel ruffarbig.

Hochgebirgs- und Alpenwiesen. 4 Juni bis August.

Koralm auf der langen Wiese Grf., Saualm häufig Kkl., Hfnr., Reichenau Vlp., Bad St. Leonhard bei Sirnitz, Kruken, Flatnitz, Reichenauer Garten, Falkert, Ossiachberger Hochgebirgswiesen D. P., Bockalm und Stinigeck bei Kanning, Noppalawiesen auf der Millstätter-Alm, Gössgraben, Seemannscharte und Faschaun in der Maltein Khlmr., Malnitzer Tauern Sns., Malnitzer Alpenwiesen Hkl., Grossfragant Gussbr., Astenalm D. P., Pasterze, Leiter Hppe., Hargssr., Redschitz Preuer, Oberberger Alpenwiesen und Schimonberg bei Weissbriach Khlmr., Mussen D. P., Lesachtaler Bergwiesen Jab., Wolaja D. P., Plöcken Vst., Rattendorfer-Alm D. P., Kühweger-Alm Kkl., Heil. Geist vor Bleiberg Hsr., Loibl Kkl.

3. Gruppe: **Rosella Fries.** Wurzelstock kriechend oder absteigend, Rosetten tragend, diese an demselben sitzend; Schaft an der Spitze gedrängtköpfig, wenigblütig, Hülle bauchig.

878. 8. H. glaciale Reyn. b. Lach. Eis-Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 27; Koch p. 342. *H. breviscapum* D. C.; Rehb. ic. tab. 112, fig. I; *H. angustifolium* Hppe. Taschenb.

Schaft aufsteigend, einblättrig, grau sternhaarig, steifhaarig, drüsig, meist dreiköpfig; unterste Blätter spatelig, höhere lanzettlich, mehr weniger borstig-behaart; Blütenköpfchen eiförmig, weissgrau behaart, drüsenlos; Bl. goldgelb.

α. spathulatum. Blätter ziemlich breit, abgerundet, unterseits an der Mittelrippe und am Rande sternförmig; *H. breviscapum* Koch.

β. angustifolium. Blätter lineal-lanzettlich, grün, kaum sternförmig.

Alpenwiesen und Weiden. 4 Juli bis August.

Saualm J a b., Reichenauer Garten, Stern im Katschthale D. P., Lausnitz im Katschthale Vlp., Malnitzer Alpen H k l., Lonza, Grossfragant, Astenalm D. P., Heiligenbluter Tauern, am hohen Sattel der Pasterze Hppe., Bschf.

α. Wöllanernock, Kapponiger-Alm, Leiter D. P.

β. Wallnock- und Kapponiger-Alm bei Obervellach D. P.

879. 9. H. Laggeri C. H. Schultz Bip. Lagger's Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 27; Rehb. ic. tab. 126, fig. II.

Wurzelstock schief; Blätter lanzettlich, ganzrandig, von am Grunde zu einem Zwiebelchen verdickten langen weissen Haaren steifhaarig; Schaft aufsteigend, am Grunde schwarz behaart, oben drüsig; Blütenköpfchen in eine Trugdolde zusammengeläuft; Blütenstielchen kürzer als das Köpfchen, drüsig; Hüllblättchen schwärzlich rauhaarig, zugespitzt; Blüten und Griffel gelb.

Alpenwiesen und Weiden. 4 Juli.

Am Reppspitz bei Tröpolach nur einmal gesammelt D. P.

1. Anmerkung. Dürfte auf mehreren Alpen vorkommen, aber bisher als eine wenigköpfige gedrängtblütige Form von *H. piloselloides* oder *praealtum* betrachtet und übersehen worden sein.

2. Anmerkung. Die Angabe in meinen Nachträgen zur Flora Kärntens, Museums-Jahrbuch Heft 4, 1859, S. 81,

dass *H. alpicola* Schl. *H. furcatum* Hppe. in Kärnten wachse, beruht auf einem Irrthum, welcher auch hiemit berichtigt werden soll. Das *H. furcatum* Hppe., welches ich aufgenommen habe, ist *H. sphaerocephalum* Froehlich. Da jedoch laut Angabe Neilreichs, siehe Sitzungsberichte der kais. Akad. d. Wiss. LXIII. B. I. S. 439. *H. alpicola* Schleich. auch in der Fusch, also in unmittelbarer Nähe von Heil. Blut wachsend aufgeführt wird, so möge eine kurze Diagnose dieser Pflanze hier eingerückt werden. Doch hat Hppe. sein *Hieracium furcatum* von der Pasterze selbst aufgestellt.

H. alpicola Schleicher. Wurzelstock absteigend, am Halse mit Borstenhaaren schopfig; Blätter lineal oder schmallanzettlich, rauhaarig, unterseits sternförmig; Schaft einblättrig, graufilzig, steifhaarig, drüsenlos, meist dreiköpfig; Köpfchen zusammengedrängt, nicht gabelig; Hülle fein zottig behaart, Haare aschgrau wie bei *H. glanduliferum*.

4. Gruppe: **Cymella Fries.** Wurzelstock hinabsteigend, nicht kriechend; Stengel mehr- oder weniger beblättert; Blütenstand ebensträussig oder trugdoldig.

880. 10. *H. florentinum* All. Florentinisches Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 29; Koch p. 525 *H. piloselloides* Vill.;
Rchb. ic. tab. 119, fig. III; Neilr. p. 432 *H. praealtum*
α eflagelle.

Bläulichgrün, ohne Ausläufer oder Rosetten; Stengel zart, einblättrig, kahl, öfters bogig, in einem ästigen, bogig aufsteigenden, ebensträussigen Blütenstand gipfelnd; Blätter lineal-lanzettlich, ohne Sternhaare; Köpfchen klein, cylindrisch; Hüllblättchen lineal, am Rande bleich, Mittelnerv kaum drüsig-behaart; Blüten und Griffel gelb.

β. *glareosum* H. *Michelii* Tausch. Stengel vom Grunde aus ästig.

Kiesige, sonnige, trockene Plätze bis ins Hochgebirge.
4 Juni bis August.

Gurnitz Kkl., Vlp., Sefergraben zwischen Feldkirchen und Sirnitz D. P., Kanning und Maltathal Khlmr., Obervellach, Sagritz, Schober und Zirknitz im Möllthale D. P., Weissbriach Khlmr., Bombaschgraben bei Pontafel D. P., Loibl Trfllnr., Hsr., Kotla Grf., Harlouz, Wasserhofen Kkl., Uschowa Weiss.

β. Kötschacher und Rattendorfer Gries im Gailthale D. P., Unterloibl Jab.

881. 11. H. praealtum Vill. Hohes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 30; Koch p. 526; Rehb. ic. tab. 120 bis 122; Neilr. p. 432 β flagellare Grke. p. 247.

Ausläufer treibend; Stengel einfach, gerade, ein- bis dreiblättrig; Blätter bald kahl, bald von langen Borstenhaaren rau; Ebenstrauß dicht gedrängt, grau behaart, abgeblühte Aestchen steif aufrecht; Mittelrippe der Hüllblättchen einfach, borstig behaart; s. w. v.

Formen α Bauhini. H. Bauhini Bess. Rehb. ic. tab. 122. H. Auricula Willd. non L. Ausläufer sehr lang; Blätter wimperig, fast kahl; Hüllblättchen mit einfacher Reihe Drüsenhaare.

β . depilatum Fries. Ganze Pflanze bis auf Blütenstielchen und Köpfchen unbehaart; Blätter sehr schmal, lang gestielt.

γ . obscurum Rehb. ic. tab. 120. Ausläufer kurz oder aufgerichtet, blüentragend; Köpfchen ziemlich gross, Hülle schwärzlich, drüsig behaart.

δ . decipiens Koch. Blätter breitlanzettlich, unter- oder beiderseits schwach filzig.

Sandige Raine, magere Weiden, Wiesen, Aecker. 4 Juni bis Juli.

Durch ganz Kärnten. Klagenfurt Kkl., Goritschitz Zwgr., Unterlavanththal Grf., Möllufer bei Heil. Blut Hppe., Weissbriach Khlmr., Raibl Zwgr., Eberndorf Kkl.

α . Aufdämmungen an der Glanfurt, Gurnitz Kkl., Türn und Reisberg im Lavanthale Wsbr., Tiffen besonders am drainirten Moose D. P.

β . Seebauerteichufer bei Maltschig, Steindorf D. P.

γ . Glanhofen, Tiffen, Sagritz D. P., Malnitz Berr., Obervellach D. P.

δ . Bachgries bei Steindorf am Ossiacher See D. P.

Anmerkung. Krenberger gibt H. echioides W. & K. auf der Flatnitz an.

882. 12. H. cymosum L. Trugdoldiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 36; Koch p. 527 H. Nestleri Vill.; Rehb. ic. tab. 125, fig. I; Grke. p. 249.

Freudig grün; Stengel röhrig, leicht zusammendrückbar, einfach, steif aufrecht, beblättert, behaart; Blätter verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, fast kahl oder borstig; Köpfchen in einer Trugdolde cylindrisch, lang behaart, gegen den Gipfel drüsig; Blüten gelb.

Hügel, Waldwiesen. 4 Juni bis Juli.

Zwanzgerberg Herb. Trflnr. als H. fallax Willd.

883. 13. H. sabinum Seb. & Maur. Sabinisches Habichtskraut.
 Fries Ep. H. p. 37; Koch p. 529; Rchb. ic. tab. 126,
 fig. III. H. multiflorum Schleich.; Neilr. p. 434.
 H. cymosum L.

Grasgrün; Wurzel absteigend, meist rosettig, Stengel einfach, lang behaart, beblättert, drüsenlos; Blätter eilanzettlich, borstig behaart mit wenigen Sternhaaren; Blütenstand in einen halbrunden Knäuel zusammengedrängt; Blütenstielchen kurz; Köpfchen cylindrisch mit langen, weissen drüsenlosen Haaren dicht bekleidet; Hüllblättchen zugespitzt; Blüten gelb oder röthlich.

Berg- und Alpenwiesen. 7. Juli.

Astenalm bei Sagritz nur Einmal D. P., Stern im Katschthale Vlp.

B. Untergattung: Archhieracium Fries.

Verjüngung durch grundständige Blattrosetten oder Knospen, nie durch Ausläufer; Hülle spiralig, mehrreihig oder unregelmässig dachig; Achenen säulenförmig, wenigstens doppelt grösser als in der vorigen Untergattung, Strahlen der Fruchtkrone (Pappus) dicker, von verschiedener Länge und 2 undeutliche Reihen bildend.

1. Gruppe **Aurella Fries.** Verjüngung durch grundständige Blattrosetten; Hüllblättchen zahlreich, mehrreihig.

1. Rotte: **Alpina Fries.** Blätter grün, einfache und Drüsenhaare tragend, aber nicht klebrig anzufühlen; Stengelgrund ohne Haarschopf; Zähne der Blumenkrone gewimpert.

884. 14. H. alpinum L. Alpen-Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 42; Wulf. p. 674; Koch p. 540;
 Rchb. ic. tab. 145, fig. I; Neilr. p. 438 α poliocephalum?

Stengel nackt oder beblättert, graufilzig und behaart, drüsenlos oder drüsig, meist einköpfig; Blätter gestielt, lanzettlich, stengelständige sitzend; Köpfchen bauchig, dicht und weiss behaart, vor der Blüte nickend; Hüllblättchen etwas abstehend, breit lanzettlich, innerste zugespitzt; Strahlen behaart; Blüten gelblich.

Formen: α alpinum Backh. H. pumilum Hppe. Einköpfig; Blätter spatelig, selten gezähnt, oberseits unbehaart.

β. eximium Backh. Stengel verlängert, ein- selten mehrköpfig, Blätter lanzettlich, schwach gezähnt, obere in Deckblätter übergend.

γ. gracilentum Backh. Stengel ein- bis mehrköpfig, beblättert. Blätter gezähnt; Blütenstielchen graufilzig mit Drüsenhaaren; Hülle bauchig, schwarz, behaart, mit sehr kleinen Drüsen gemischt, Kronblättchen fast kahl.

Alpenwiesen und Weiden sehr verbreitet, je nach Bodenbeschaffenheit und Lage mit den oben angeführten Formen wechselnd. 4 Juli bis August.

Koralm am Frauenkogel, Saualm am Gertruskogel Hfnr., ob Eberstein und Lölling Wulf., Jab., Winterthal, vorzüglich *γ* im Reichenauer Garten, Stern im Katschthale D. P., Stinigeck ob Kanning, Faschaun, Seemannsscharte, Perschitz, Elend in der Maltein Khlmr., Malnitzer Alpen Hkl., Hafnerspitz Vlp., am niedern Tauern *β* D. P., Mochar *α*, kleine Fleiss Wulf., D. P., Krammerhütte und hoher Sattel auf der Pasterze Hppe., Trog und Leiter B. R., Eggeralm und Schönboden im Oberdrauthale Khlmr., Lesachthaler Alpen Jab., Plöcken B. R., Tröpolacher-Alm, Rudnig, Rosskofel D. P., Wischberg Mrchs., Latschur Khlmr., Dobratsch Mar.

885. 15. *H. hispidum* Fries. Rauhes Habichtskraut.

Fries. Ep. H. p. 46; Rehb. ic. tab. 157, fig. I.
H. Bocconeii Griseb.

Grün, von am Grunde zwiebelig verdickten weisslichen Haaren rau; Stengel beblättert, ästig; Blätter sitzend oder sehr kurz gestielt, länglich-lanzettlich, gezähnt, unterste zur Blütezeit fast verdorrt; Blütenstielchen einköpfig, wie die Hülle grau-behaart, mit Drüsen untermischt; Hüllblättchen zugespitzt, Strahl kaum bewimpert oder kahl; Griffel rauchfarbig.

Alpenwiesen und Weiden vorzüglich an der Holzgrenze. 4 August.

Reichenauer Garten, Stangalm, Leobengraben D. P., unter der Feldwand am Malnitzer Tauern Hkl., Wangernitzen bei Sagritz jedoch etwas abweichende Form D. P., Pirkacher Bergwiesen im Oberdrauthale mit *H. vulgatum*, aber seltener bei 1800 m. Jab., Plöcken Pchl.

H. bellidifolium Fröhlich soll auf Alpen in Kärnten wachsen. Fries hält diese Pflanze für eine Zwergform des *H. sudeticum* Sternb. Nach ihm Ep. H. p. 47 freudig grün; Stengel beblättert, meist einköpfig; Blätter länglich, behaart, drüsig, wurzelständige stumpf, in den Blattstiel verschmälert, stengelständige eiförmig, sitzend, Köpfchen dicht

behaart, Haare grau, am Grunde schwarz; Hüllblättchen angedrückt, stumpflich, Blüten gewimpert; Griffel rauchbraun.

Möge auf das Vorkommen dieser Pflanze ein Augenmerk gerichtet werden.

2. Rotte: **Amplexicaulia Fries.** Blätter grün; Wurzelhals mit einem Haarschopf; ganze Pflanze oder wenigstens der Stengel drüsig-klebrig; Zähne der Blumenkrone gewimpert.

886. 16. H. pulmonarioides Vill. Lungenkrautartiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 49; Koch p. 539; Rchb. ic. tab. 141, fig. I; *H. petraeum* Hppe.; *H. intybaceum* Hppe. non Jacq.

Klebrig; Stengel ästig; Aeste aufrecht, beblättert, unterste Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, tief buchtig-gezähnt, obere Stengel- und Zweigblätter sitzend, nicht stengelumfassend; Blütenköpfchen gleichhoch; Hülle locker, Blättchen zugespitzt.

Sonnige Felspartien in Gebirgen. ♀ Juni bis August.

Stangalm D. P., Steinwanddeck im Katschthale J a b., Obervellach am Pfaffenberge auf Kalkglimmer, Wurzengraben und Ztenwände auf Gneis D. P., bei Heil. Blut als *H. petraeum* Hppe., Redschützen Preuer, in der Nähe des kleinen Reisskofels bei Weissbriach Khlmr.

887. 17. H. amplexicaule L. Stengelumfassendes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 49; Koch p. 539; Rchb. ic. tab. 139; Neilr. p. 441.

Aeste ausgespreizt; obere Stengel und Aestchenblätter sitzend, stengelumfassend; s. w. v.

Auf sonnigen Felsen, Mauern. ♀ Juni bis August.

Weissenstein bei Flatnitz D. P., Malnitz häufig Hkl., Friedhofmauer in Sagritz D. P., Felsen bei den letzten Almhütten am niederen Pasterzen-Sattel bei Heil. Blut Hppe., Gitschthal Khlmr., Gartnerkofel Sieb., St. Urban ob Möderndorf im Gailthale Kkl., Bombaschgraben D. P.

Anmerkung. Hierher ein *Hieracium*, welches *pseudopulmonarioides* benannt werden könnte. Blätter sehr gross, zarter Consistenz, die bei beiden obigen lederartig sind, wurzel- und untere stengelständige verkehrt-eiförmig stumpf oder spitz, in einen sehr langen Blattstiel verschmälert, gegen den Grund hin tiefer gezähnt, mit Wimperhaaren, Blattstiel mit langen, weichen Haaren, obere Stengelblätter elliptisch, fast das oberste ganz sitzend, stengelumfassend; die wenigen einköpfigen Aeste gerade aufwärts gerichtet, mit schwarzen

kurzen Drüsenhaaren, welche sich auch auf den Hüllblättchen fortsetzen, sparsam bekleidet, äussere lanzettlich, innere pfriemlich; Griffel rauchfärbig.

An einem Felsen am Weissenstein in der Flatnitz im August 1844 D. P.

3. Rotte: **Cerinthoidea Fries.** Blätter bläulich-grün mit einfachen Haaren; Wurzelhals ohne Wollschopf, Zähne der Blumenkrone gewimpert.

888. 18. H. vogesiacum Moug. Vogesisches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 58; Rchb. ic. tab. 135, fig. II.

Stengel wenigblättrig, spärlich behaart, an der Spitze gabelästig; Blätter länglich-lanzettlich, Rand und Hauptnerv unterseits behaart, sonst kahl, wurzelständige sehr lang gestielt, breit-lanzettlich, gezähnt, stengelständige mit breitem Blattstiele halbstengelumfassend, in schmale Deckblätter übergehend; Blütenstiele graufilzig, mit schwarzen Drüsenhaaren, welche sich auf die Hüllblättchen fortsetzen, ziemlich dicht besetzt, Hüllblättchen lanzettlich, innere pfriemlich.

Das einzige Exemplar, welches mit vom Hoheneck im Wasgau, Fries' Standort, vorliegenden nahezu stimmt, vor Jahren, am 3. August 1861 im Reichenauer Garten gesammelt D. P.

889. 19. H. longifolium Schleicher nicht Koch. Langblättriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 59 als Anmerkung zu *H. cerinthoides* L.

Stengel kahl, einköpfig; Blätter schmal länglich-lanzettlich, spärlich behaart, kaum merklich gezähnt, wurzel- und untere stengelständige lang gestielt, mit aufgesetzter, dornartiger Spitze, obere mit breitem Blattstiel sitzend, ganzrandig, in sehr schmale Deckblättchen übergehend; Blütenstielchen graufilzig mit einzelnen langen grauen Haaren; Köpfchen gross, graufilzig, drüsenlos; Hüllblättchen lanzettlich, innere pfriemlich; Griffel gelb. Von den aus den Alpen von Bex im Wallis vorliegenden Exemplaren nur durch schmälere Blätter, einköpfige Stengel und mindere Behaarung verschieden.

Steinige, sonnige Lehnen auf Alpen. 7. Juli.

Buchacher-Alm im Gailthale 1859 D. P.

890. 20. H. cerinthoides L. Wachsblumenähnliches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 58; Koch p. 520 *H. longifolium*?; Rchb. ic. tab. 135?

Blaugrün; Stengel beblättert, wenigköpfig; Blätter ganzrandig oder in der Mitte gezähnt, unterseits behaart, wurzel-

ständige zungig, in den Blattstiel verschmälert, stengelständige eiförmig, halbstengelumfassend; Blütenstielchen durch ein Blatt gestützt, graufilzig, drüsig-behaart; Hülle bauchig, von schwarzen Drüsen- und einfachen an der Spitze grauen Haaren zottig.

Alpenweiden an sonnigen, steilen Stellen. 4 Juli bis August.

Elend im Maltathale Rehrdt.

Anmerkung. Vielleicht mit Einem der früher aufgeführten identisch, aber auf die Autorität Reichhardt's aufgenommen. Verfasser sah kein Kärntner Exemplar.

4. Rotte: **Villosa Fries.** Blütenköpfe gross; Hülle dichtwollig, innere Hüllblättchen lang zugespitzt; Zähne der Blumenkrone typisch kahl; Blätterfarbe fast immer bläulich grün; s. w. v.

891. 21. H. glanduliferum Hppe. Drüsentragendes Habichtskraut. Fries Ep. H. p. 61; Koch p. 533; Rehb. ic. tab. 199, fig. I, II; *H. glabratum* Schleich. pl. exs. non Hppe., nec Willd.

Schaft blattlos oder mit einem verkümmerten, vom Köpfchen entfernt angehefteten Deckblättchen, einköpfig, graufilzig, mit Drüsenhaaren dicht besetzt; Blätter lanzettlich, ganzrandig, beiderseits behaart oder oberseits kahl; Köpfchen kugelig, mit aschgrauen Wollhaaren dicht bekleidet, drüsenlos; Griffel gelb.

Alpenwiesen und Weiden an sonnigen Lehnen. 4 Juli bis August.

Kapponiger-Alm sehr selten mit oberseits kahlen Blättern, Grossfragant und Schober, Astenalm, Görizalm bei Sagritz D. P., Krammerhütte auf der Pasterze sparsam, Nebenpasterze Hppe., Möllthaler Seite der Zietenhöhe bei 2200 m. J. a. b.

Anmerkung. Zwischen dieser Art und der nächst folgenden ist eine Mittelform beobachtet worden, *H. fuliginatum* Huter & Gander, welche zartere, schmälere, oberseits kahle Blätter zeigt, besonders aber ist der Schaft nicht bloss mit Drüsenhaaren, sondern auch mit einfachen langen, schlängeligen, am Grunde schwarzen, sonst weissen Haaren besetzt, die Drüsenhaare verschwinden bei einzelnen Exemplaren fast ganz. Ist der Schaft gabelig getheilt, so ist die Gabeltheilung durch ein kleines, eilanzettliches Blättchen gestützt und auf jedem der beiden Blütenstiele steht wieder ein Deckblättchen. Kapponiger-Alm und Wallnock bei Obervellach D. P. 1880.

892. 22. H. piliferum Hppe. Haartragendes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 62; Koch p. 533 H. Schraderi Frölich, Schleich; Rehb. ic. tab. 199 fig. III, IV; Neilr. p. 437 H. villosum γ aphyllum; H. atricapillum Hppe.

Schaft blattlos, selten einblättrig, Deckblättchen vom Köpfchen entfernt, einköpfig, selten gabelig getheilt, weiss-graufilzig, mit langen, weissen, am Grunde schwarzen Haaren bekleidet, drüsenlos. Hülle mit weissen Wollhaaren dicht besetzt, äusserste Hüllblättchen etwas abstehend; s. w. v.

Alpenwiesen und Weiden, ungleich häufiger als voriges. 4 Juli bis August.

Saualm J. ab., Maltaberger - Alm und Elend Khl m. r., Malnitzer Tauern Hkl., hier und auf der Lonza ziemlich häufig zweiköpfig D. P., Seemannsscharte Khl m. r., Fraganter Alpen Gussbr., Kapponiger-Alm, Asten, Göritz, Waschgang D. P., auf der Pasterze eines der gemeinsten Hieracien Hppe., Stogar im Oberdrauthale Khl m. r., Mussen D. P., Dobratsch Mar., Petzen Jsch.

Auf der Alpe Cordin im Gailthale wächst ein Habichtskraut, das besonders durch seine Blattform auffällt, dem Habitus nach hier noch am ehesten einzutheilen ist. Es möge den Namen

893. 23. H. Kokeilii Nob. führen.

Kurz, dicht und lang behaart; Schaft blattlos, grau filzig, die langen, schlängeligen Haare weisslich, am Grunde schwarz, mit 1 oder 2 kleinen Deckblättchen, drüsenlos, einköpfig; Blätter dicht rosetzig gestellt, lederartig, äusserste breit spatelig, wenig behaart, mittlere breitlanzettlich, 4 cm. lang, 1.5 cm. breit, ganzrandig, auf beiden Flächen behaart, Haare auf dunklen Zwiebelchen. innerste sehr kurz, von langen Haaren schopfig — durch dieses Merkmal besonders charakteristisch; Köpfchen wollhaarig, äussere Hüllblättchen abstehend, lineal-lanzettlich; Zähne der Blumenkrone gewimpert.

Alpentriften. 4 August.

Alpe Cordin 1859 D. P.

Anmerkung. Herr Huter fand am Berge Confinspitz bei Raibl am 28. Juli 1875 ein Hieracium, wohl zu dieser Rotte gehörig, durch die grünlich-gelben langen Griffel aber einen Übergang zur Rotte *Glauca* bildend, dessen Beschreibung von den mir vom Finder zur Einsicht gütigst gesendeten Exemplaren hier versucht wird:

Bläulich-grün; Wurzelstock schief absteigend, faserig; Stengel mit 2—3 Blättchen, einköpfig oder mit Ansatz eines zweiten aber unausgebildet gebliebenen Köpfchens, in der

untern Hälfte lang, aber spärlich behaart, obere Hälfte weissfilzig und behaart, drüsenlos; wurzelständige Blätter verkehrt eiförmig, spatelig, kahl, in Lanzettform übergehend mit aufgesetzter kurzer Stachelspitze, ganzrandig, oder mit schwacher Andeutung von Zähnen in der Mitte, in den Blattstiel hinablaufend, spärlich behaart, stengelständige lanzettlich, sitzend, in Deckblättchen übergehend; Hüllblättchen lanzettlich, innere lang zugespitzt, weissborstlich bewimpert, an den Flächen kahl; Kronblättchen kaum länger als die Hüllblättchen, hellgelb, vom grünlichgelben Griffel überragt.

894. 24. *H. incisum* Hoppe. Eingeschnittenblättriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 62; Koch p. 537?; Rchb. ic. tab. 160, fig. II, wohl zu *H. murorum pictum* gehörig; Neilr. p. 438 *H. villosomurorum*; *H. murorum* L. var. *alpestre* Gris.

Schaft nackt oder einblättrig, ein- bis zweiköpfig, wollig behaart, drüsenlos; Wurzelblätter eiförmig bis länglich-lanzettlich, eingeschnitten gezähnt; Blütenköpfchen bauchig, weisswollig, drüsenlos; Hüllblättchen lanzettlich, zugespitzt, angedrückt; Griffel gelblich.

Alpenwiesen und Weiden. 7 Juli bis August.

Am sogenannten Hieracien-Hügel auf der Pasterze Hoppe., Schoberkopf bei Pirkach im Kalkgerölle bei 950—1200 m. Jab., Raducha, Rinka Weiss.

895. 25. *H. dentatum* Hoppe. Gezähntes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 62; Koch p. 532; Rchb. ic. tab. 201, fig. I, nicht nach Exemplaren von Heil. Blut, die jedoch den ersten Anspruch haben, typisch zu sein; Neilr. p. 437 *H. villosum* ♂ *anomalum*; *H. speciosum* Hornem. nach Koch.

Stengel sternhaarig flaumig, behaart, beblättert, ein- bis mehrköpfig; Blätter gestielt, lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, ausgeschweift oder kleingezähnt, stengelständige mehr weniger zahlreich, oberste sitzend, in Deckblätter übergehend; Köpfchen bauchig behaart, nicht zottig, sämtliche lineal-lanzettliche Hüllblättchen angedrückt.

Formen: *α. genuinum*. Rosettenblätter zahlreich, oberseits gras-, unterseits bleichgrün; Blütenästchen meist länger als das den Stengelgipfel abschliessende Köpfchen; Stengelblätter klein, schmal.

β. glaucum. Blätter bläulichgrün, Zahnung kaum angedeutet, Stengelblätter sehr wenige, Pflanze fast kahl, einköpfig.

γ. *elongatum*. Rosettenblätter wenige, stengelständige breiter, gröber gezähnt, mit aufgesetzter Stachelspitze; Hülle dunkelgrün; Köpfchen ebensträussig.

δ. *pallescens* Schleicher. Stengel und Blätter fast kahl; Blätter länglich-lanzettlich; Blütenstiele graufilzig mit sehr schmalen, langen Deckblättchen.

Sonnige, felsige Abhänge im Hochgebirge bis in die Alpen. 7 Juli bis August.

Hieracien-Hügel auf der Pasterze, Margaritzen Hoppe., Gamsgrube Bs ch f., Oberberger Almwiesen im Oberdrauthale K hl m r., Wildensenter-Alm im Lesachthale J a b.

α. Heil. Blut gegen Gipfer, wahrscheinlich der Standort von Hoppe's Originalpflanze, Göritzalm ob Sagritz D. P.

β. Asten, Tröpolacher-Alm D. P.

γ. Stern im Katschthale D. P. Diese Form entspricht der aus dem Eginen-Thale in der Schweiz.

δ. Buchacher-Alm im Gailthale D. P. Entspricht der Form vom Wetterhorn in der Schweiz.

896. 26. H. Gaudini Christener. Gaudin's Habichtskraut.

Programm der Berner Cantonschule für das Jahr 1863, p. 10.

Stengel ein- bis dreiblättrig, ein- bis mehrköpfig, mit sternförmigem Flaume und weissen Haaren besetzt, bodenständige Blätter elliptisch-länglich oder lanzettlich mit aufgesetzter Spitze, geschweift-gezähnt, behaart, äussere abgerundet, innere spitz, stengelständige lanzettlich, das unterste in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend; Hülle schwärzlich, zottig; Hüllblättchen lanzettlich-lineal und pfriemlich, sehr lang zugespitzt, äussere locker; Kronzähne kahl; Griffel rostbraun.

Alpenweiden. 7 Juli bis August.

Hofalm im Leobengraben D. P. 1852, aber kahler als die Schweizer Pflanze.

Anmerkung 1. Christener sagt a. ang. O.: „Die ganze Pflanze spannenhoch, schlanker, kleiner und weniger behaart als *H. villosum*. Bleiben die untern Stengelglieder unentwickelt, so ist der Stengel schaftartig, mit nur 1 oder 2 kleinen Blättchen besetzt und die untern Blätter bilden am Stengelgrunde eine Rosette, kommen aber die unteren Stengelglieder zur Entwicklung, so rücken die innersten Blätter der Rosette am untern Theile des Stengels hinauf. Je mehr diess der Fall ist, desto beblätterter erscheint natürlich der Stengel. Solche stengelblättrige Formen werden oft für *H. dentatum* genommen“.

Anmerkung 2. Ob hierher auch *H. pilosum* Schleicher, von dem durch Dr. Lagers Güte Beispiele vorliegen und dem Formen vom Trogkofel bei Tröpolach sehr ähnlich sind, als schmalblättrige Varietät gehöre, kann aus den wenigen Exemplaren nicht entschieden werden. Von diesem *H. pilosum* ist der Stengel ein- bis dreiblättrig, einköpfig, kaum spannenhoch, so wie die Blätter mit sehr langen, weissen Haaren besetzt, oberwärts mit weissgrauem Filze bekleidet, drüsenlos; Blätter schmal-lanzettlich, unterste an der Spitze abgerundet; Köpfchen dicht wollig-behaart, bauchig; Hüllblättchen lanzettlich, innerste zugespitzt, äussere etwas abstehend.

Auch von der Karlalm im Leobengraben, vom Reisskofel und der Petzen liegen ähnliche Formen vor. Botaniker, welche die eine oder andere dieser Alpen besteigen, werden auf diese Formen aufmerksam gemacht.

897. 27. *H. villosum* L. Zottiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 64; Koch p. 533; Rchb. ic. tab. 200, fig. I, II; Neilr. p. 437 α ; *H. eriophyllum* Lk. En. suppl. p. 54.

Stengel einköpfig oder ästig ebensträussig, Aeste einköpfig; unterste Blätter am Grunde verschmälert, ganzrandig oder schwach gezähnt, manchmal wollig, untere stengelständige länglich, sitzend, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, gezähnt, in eine kurze Spitze auslaufend oder eiförmig zugespitzt, sitzend; Hüllblättchen sehr wollig, zottig, äussere breit, eilanzettlich, weit abstehend, deckblattähnlich, innere lanzettlich, schmal, lang zugespitzt; Kronblättchen sparsam behaart oder kahl.

Von diesem vielgestaltigen Habichtskraute, dessen Behaarung, Breite und Länge der Blätter sehr wechseln, kommen in Kärnten mehrere Formen vor:

α . *genuinum*. Nicht sehr behaart, Haare über die ganze Pflanze gleichmässig vertheilt, steiflich; Stengel blattreich, obere verhältnissmässig wenig oder nicht breiter als die untern.

β . *villosolanicum* Reuter, *eriophyllum* W. Sehr behaart, wollig; Blätter wellig, gezähnt, stengelständige eilanzettlich, sitzend.

γ . *excellens*. Stengel sehr beblättert, sammt den Blättern zwar lang, aber sparsam behaart, obere Stengelblätter im Verhältniss zu den untern sehr breit, mit tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend, Zähnchen mit 1 mm. langem aufgesetzten Dorne, auch innere Hüllblättchen breiter als bei den andern Formen.

δ. *semiglabratum* Fries? Stengel und Blätter wenig behaart, fast kahl, obere Stengelblätter im Verhältniss zu den untern bedeutend schmaler, ganzrandig.

ε. *ovalifolium* m. Unterste Blätter elliptisch, in einen breiten Blattstiel hinablaufend, daher scheinbar sitzend, wie die ganze Pflanze steifhaarig, stengelständige sitzend, stengelumfassend, elliptisch, oberste zugespitzt; Hüllblättchen nicht behaarter als die übrige Pflanze.

Felsige Alpenweiden. ♀ Juli bis August.

Koralmbaum am Frauenkogel Hfnr., Kriebitz B. R., Reichenauer Garten D. P., Stern in Menge Vlp., Alpen um Kanning, Faschaun in der Maltein Khlmr., Elend Rchrdt., Malnitzer Tauern Dbnr., Fraganter Alpen Gussbr., Astenalmbaum D. P., Heil. Bluter Tauern, Thal bei Heil. Blut, Pasterze Hppe., Sauleiten, Scheidecker-Alm, Leiter B. R., Gamsgrube Bschr., Eggeralm und Schönboden im Oberdrauthale, Jauken und Säusing Khlmr., Lesachthaler Alpen Jab., Frohn- und Luggauer Alpen, Plöcken, Tröpolacher- und Kühweger-Alm B. R., Raibl Zwgr., Jab., Fischbach-Alpe Reyer, Dobratsch Hsr., Mar., am Bleiberg Vst., in den Karawanken häufig Jschr., Bärenthaler Kotschna Grf., Kosiak im Bodenthale Vst., Seleniza, Ortazha, Obir Kkl., Vellacher Kotschna, Grintouz Grf., Petzen Herb. Kkl., Rinka Weiss.

β. Pasterze, Buchacher-Alm im Gailthale D. P.

γ. Laschgwand am Malnitzer Tauern D. P.

δ. Malnitzer Tauern, Alpen bei Tröpolach D. P. und im Kanalthale Rssmn.

ε. Nur 1 Stück am Reisskofel im Gailthale D. P.

898. 28. H. scorzoneraefolium Vill. Schwarzwurzblättriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 65; Rchb. ic. tab. 202 und ad β. tab. 203, fig. II.

Stengel bogig, aufrecht, ein-, selten mehrköpfig, glatt bis behaart; Blätter sitzend, lanzettlich, lang zugespitzt, in Deckblätter übergehend, unterste vertrocknet, kleiner als die untersten Stengelblätter; Hülle weiss behaart; Blättchen lanzettlich, lang zugespitzt, äusserste etwas abstehend, kaum breiter als die innern.

β. Blätter wellig, stark behaart, wie die ganze Pflanze, ob *petrophilum* Godet?

γ. *glabratum* Koch & Rchbch. Blätter und Stengel bis unter die Köpfchen kahl; Blätter lanzettlich, gezähnt oder ganzrandig, wurzelständige in den Blattstiel hinablaufend,

stengelständige sitzend; Köpfchen wollig behaart, Hüllblättchen w. b. *a*.

Kiesige, steinige Lehnen auf Alpen. 7 Juli bis August.

Katschberg Grf., Oberberger Almwiesen im Oberdrauthale Khlmr., Nordzug der Lesachthaler Alpen Jab., Reisskofel in der Sausing und gegen Weissbriach Khlmr., Kanalthal Rssmn., Wischberg Mrchs., Raibler Alpen Zwgr., Dobratsch Trflnr., Mar., Ortazha Js ch., Kkl.

β. Kron- oder Pontafier-Alm D. P., Kanalthaler Alpen Rssmn.

γ. Achernach auf der Plöcken Pchl r., Trogkofel (von diesem Standorte die Abbildung bei Rehbch. tab. 203), Rosskofel auf Dolomitschutt D. P., Kanalthal Rssmn.

899. 29. H. glabratum Hppe.? Glattes Habichtskraut.

Blätter lineal lanzettlich, ganzrandig, mit aufgesetzter Stachelspitze, wurzelständige langgestielt, stengelständige sitzend; Hüllblättchen angedrückt, kurzseidig behaart. Der Typus weicht von dem Gailthaler *glabratum* Rehb. sehr ab. Koch zitiert *H. flexuosum* Fröhl., welches aber nach Fries eine andere Pflanze ist.

Kalkfelsen auf Alpen. 7 Juli bis August.

Stinigeck bei Kanning gegen die Bockalm zu bei 1600 m. Jab. 877.

900. 30. H. Jaborneggii nov. sp. Jabornegg - Gamseneggs-Habichtskraut.

Stengel am Grunde reichblättrig, behaart, aufwärts kahl, gabel- oder wiederholt gabelästig, unter den Köpfchen grau-filzig; Aestchen einköpfig; die sehr kurzen, spateligen, kahlen Wurzelblätter zur Blütezeit bereits verdorrt, die untersten stengelständigen lang gestielt, lanzettlich, mit Andeutungen von Zähnen oder ganzrandig, Zähnen, besonders aber die Spitze des Blattes in eine Stachelspitze endigend, oberseits kahl, unterseits, besonders am Mittelnerv und Rande lang behaart, obere Blätter sehr entfernt stehend, in Deckblätter übergehend; Blütenstielchen schuppig; Köpfchen gross; Hüllblättchen lanzettlich, äusserste kurz, kaum angedrückt, innere lang zugespitzt, am Rande bleichgrün, ganze Pflanze drüsenlos.

Voralpenwiesen. 7 Juli.

Bärenthal bei Windisch-Feistritz, auf steinigen, sonnigen Voralpenwiesen beim Poautz unter dem Matschachergupf, auf Felsenwänden desselben ober der Poautz-Alpe und selbst im nordwestlichen Gehänge der Kotschna auf Gerölle und Triften gegen das Plateau 1100 m. bis 1850 m. Kalk. (Diese

Standorte theilt spärlich *Hieracium murorum*.) J a b. 1867 entdeckt.

Anmerkung. Diese Art, so wie die vorige, scheinen die Verbindungsglieder der *Rotten villosa* und *glauca* darzustellen, indem sie die Blattform der Rotte *glauca*, die Blütenköpfchenform und Bekleidung der *villosa* vereinigen.

5. Rotte: **Glauca Fries.** Blätter bläulichgrün, kahl, Wurzelhals ohne Haarschopf; Hülle von feinen Sternhaaren weissgrau oder kahl; Hüllblättchen spiralgig, ziegeldachig, stumpf, äussere kürzer; Zähne der Blumenkrone kahl.

1. Hülle mehlig, mit wenigen Härchen, Blättchen angedrückt.

901. 31. H. glaucum All. Blaugrünes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 68; Koch p. 531; Rehb. ic. tab. 206, fig. I; Neilr. p. 436 *H. saxatile* Jacq. β *angustifolium*.

Stengel zart, glatt, kahl, unterhalb wenigblättrig, oberhalb ästig, ebensträussig, Aeste aufsteigend, ausgespreizt; Blätter lineal-lanzettlich, gezähnt, am Grunde verschmälert, halbstengelumfassend, bewimpert; Köpfchen von Sternhärchen wie mehlig bestäubt, selten mit Härchen und Drüsen untermischt bekleidet, äussere Hüllblättchen stumpf; Federkelch schmutzig-weiss.

Im Kiese der Alpenbäche und auf steinigen Plätzen in Gebirgstälern. 4 Juli bis August.

Zirknitz und Göritz bei Sagritz, Zlapp und niederer Sattel bei Heil. Blut D. P., bei Heil. Blut H p p e., Kniebeis bei Heil. Blut Vlp., Serpentin Hügel am Eingange des Redschützgrabens bei Heil. Blut Lorentz, am Gössnitzfall Khlmr., Judenalpe Jsch., Fuss des Schoberkopfes bei Pirkach 1000 m., Wildensenter-Alm bei 1800 m. J a b., Jauken Khlmr., zwischen Kötschach und Mauthen Vlp., Raibl am Seegelande J a b., Bärenthal in der Nähe der Kapelle und am Loibl Kkl.

2. Hülle fast nackt, äussere Blättchen abstehend.

Anmerkung. Herr Schunk will am Königsberge bei Raibl gefunden haben:

H. illyricum Fries. Kahl, Stengel zart, zerstreutblättrig, ein- bis vielköpfig; Wurzelblätter dicht rosettig, gestielt, lang zugespitzt, gezähnt; Stengelblätter lanzettlich, abnehmend; Blütenstiele graufilzig, schuppig; Hüllblättchen stumpf, am Rande bleich; Griffel grünlich-gelb.

902. 32. H. bupleuroides Gmel. Hasenohrähnliches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 72; Koch p. 531; Rchb. ic. tab. 204, fig. I; Neilr. p. 436. *H. saxatile* Jacq. γ *latifolium*;

H. polyphyllum Willd.; *H. graminifolium* D. C. pr.

Stengel aufrecht, beblättert; Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, gezähnel, spitz, aufwärts abnehmend; Blütenstiele aufrecht, beschuppt; Griffel gelbgrün.

Sonnige Felspartien auf Alpen. 7 Juli bis August.

Wildensenter - Alm am Wildbache mit *H. glaucum*, Dollineri, *porrifolium* und *dentatum* bei 1200 - 1600 m. J a b.

903. 33. H. porrifolium Vill. Grasnelkenblättriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 73; Koch p. 530; Rchb. ic. tab. 212, fig. II; Neilr. p. 436. *H. saxatile* Jacq. α *porrifolium*.

Stengel zart, kaum beblättert, ruthenförmig - rispig; Blätter lineal, ganzrandig oder gezähnel, fein zugespitzt, wurzelständige in den Blattstiel verschmälert, bleibend; Blütenstielchen mit Deckblatt gestützt, beschuppt, kahl; Hüllblättchen stumpf, am Rande graufilzig; Griffel gelb.

Sonnige, sandige Abhänge in Kalkalpentälern und Schutt der Giessbäche. 7 Juli bis September.

Fuss des Schoberkopfes bei Pirkach im Oberdrauthal und Wildensenter - Alm im Lesachthale J a b., Sausing am Reisskofel und Weissbriach K h l m r., Bombaschgraben D. P., Kanalthal R s s m n., Raibl Z w g r., Predil mit gezähnelten Blättern Z w g r., am Bleiberge V s t., Deutsch - Bleiberg, Kadutschen M a r., Maria Elend häufig V s t., Loibl H p p e., Bärenthal, Unterloibl, Harlouzschlucht K k l., Kotla und Loibl G r f., T r f l l n r., Waidischgraben K k l., Koschuta S k o f i t z.

2. Gruppe **Pulmonaria Fries.** Verjüngung durch grundständige, überwinternde Blattrosetten, die zur Blütezeit noch vorhanden sind; die zuerst sich entwickelnden Blätter der Rosette an der Spitze abgerundet; äussere Hüllblättchen unregelmässig, ziegeldachig; Fruchtboden zahnförmig, kahl.

6. Rotte: **Andryaloidea Fries.** Blätter deutlich federhaarig (die Zähne der Haare sind nämlich drei- bis viermal länger als der Querdurchmesser des einzelnen Haares), selten drüsenhaarig.

904. 34. H. humile Host. Niedriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 81; Koch p. 538 *H. Jacquini* Vill.;

Rchb. ic. tab. 156, fig. I, II; Neilr. p. 441; *H. pumilum* Jacq.

Grün, drüsig-klebrig; Stengel bogig, beblättert; Blätter länglich-eiförmig, am Rande und unterseits behaart, untere gestielt, tiefbuchtig-gezähnt, oberste sitzend; Blütenstiele achselständig; Hüllblättchen stumpf, gleichförmig.

Felsige Gräben auf Alpen und Voralpen. 7. Juli bis August.

Hofalm im Leobengraben D. P., Heil. Blut, Pasterze Hppe., Alpe zwischen Wolfsbach und Raibl, Wischberg Mrchs.

7. Rotte: **Oreadeae Fries.** Blätter bläulich grün, von starren, steifen Haaren borstig; Griffel gelb; Achenen braunschwarz; Blätter niemals stengelumfassend.

905. 35. *H. pallidum crinigerum* Fries. Bleiches Habichtskraut. Fries Ep. H. p. 83; Koch p. 523 H. Schmidtii Tausch?

Stengel schafftförmig, nackt oder einblättrig, in wenige einköpfige Aeste endigend; Wurzelblätter eiförmig oder länglich, gestielt, beiderseits oder nur unterseits und am Rande behaart, am Grunde gezähnt; Blütenhülle graufilzig, drüsenlos; Hüllblättchen zugespitzt; Strahl schwach wimperig.

Hochgebirge und Alpen in Felsspalten. 7. Juli bis August.

Reichenauer Garten Kkl., Buchacher-Alm im Gailthale D. P., Bärenlahner am Wischberg bei Raibl Htr. Juli 1875.

8. Rotte: **Vulgata Fries.** Blätter grün oder bläulich, mit weissen, fast krausen Haaren versehen; Blütenstand ebensträussig oder rispig, Griffel schmutzig-gelb, gelb oder bräunlich; Achene braunschwarz; Blätterniemals stengelumfassend.

α. Stengel nackt, oderein-, höchstens dreiblättrig, Blätter von der Rosette entfernt stehend; Hüllblättchen scharf zugespitzt.

906. 36. *H. Trachselianum* Christener 1860. Trachsels Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 90 *H. oxydon*?

Grün; Stengel einfach, nackt oder wenigblättrig, ein-, selten mehrköpfig, oberhalb graufaumig oder auch mit grauen Haaren besetzt; Blätter graugrün, unterste gestielt, eiförmig oder lanzettlich, am Grunde buchtig eingeschnitten-gezähnt,

am Rande und den unterseitigen Rippen schwach bärtig; Blütenstiele und Köpfchen graufilzig und mit grauen, am Grunde schwarzen Haaren bekleidet; äussere Hüllblättchen stumpflich, Kronenzähne kahl; Griffel rauchbraun.

Hochgebirge und Alpen auf Kalk. 4 Juni bis Juli.

Oberdrauburg und Pirkach bei 650—900 m. J a b., Bärenlahner und obere Wischbach-Alm bei Raibl 1800 m. Htr.

907. 37. *H. murorum sylvaticum* L. Wald-Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 91; Koch p. 536; Rehb. ic. tab. 158, fig. I; Neilr. p. 439 *H. murorum* α sylv.; Grke. p. 251.

Freudig grün; Stengel schaftförmig, nackt oder einblättrig, einköpfig bis ebensträussig, Aestchen bogig aufwärts gerichtet; Blätter gestielt, weichhaarig, nicht flockig, am Grunde herz- oder eiförmig, unterste ganzrandig, folgende mehr oder minder tief eingeschnitten gezähnt; Stengelblatt, wenn vorhanden, vom Grunde entfernt, kleiner; Blütenhülle cylindrisch, grün, mit schwarzen Drüsenhaaren; Hüllblättchen spitzig; Griffel bleich gelb; Federkelch weiss.

Felsen, lichte Waldstellen, auf Mauern, an Wegrändern.

4 Mai bis Herbst.

Durch ganz Kärnten bis in die Alpen und in den Blättern sehr formenreich. Klagenfurt Trflnr., Hsr., Zwgr., Satnitz Kkl., Lavantthal Grf., Glödnitz, Reichenau, Tiffen D. P., Kanning, Maltathal Khlmr., Serpentin Hügel am Eingange des Redschützgrabens bei Heil. Blut Lorentz, Möllthal, Gailthal D. P., Oberdrauthal, Weissbriach Khlmr., Raibl Zwgr., Deutsch-Bleiberg Mar.

908. 38. *H. Pacheri* C. H. Schultz Bip. in literis 1844. Pacher's Habichtskraut.

Vom Vorigen, dem es wohl als Form beizuzählen ist, verschieden durch kleine Blütenköpfchen, die wenigen, gelblichen Drüsenhaare an den Blütenstielchen und den Hüllblättchen, sonst filzig bis kahl; Blütenstielchen nicht ausgespreizt.

Steinige, sonnige, trockene Lehnen in Wäldern und Gräben. 4 Juni bis August.

Glödnitz, Flatnitz, Tiffen, Leobengraben, Heil. Blut, Schlanitzen bei Tröpolach und Bombaschgraben, aber stets vereinzelt. Dieses vereinzelte Auftreten ist eben ein Fingerzeig, dass dieses Habichtskraut wohl nicht auf Artrechte Anspruch machen kann. Hierher wohl die Abbild. b. Reichenbach ic. tab. 165. *H. vulgat. β microcephalum* Hausmann.

909. 39. *H. ellipticum* Jord. Ellipsenblättriges Habichtskraut.

Rosettenblätter elliptisch, schwach buchtig - gezähnt, Stengelblatt ebenfalls elliptisch, s. w. *H. muror.*

Am Wege zwischen Tiffen und Sallach D. P.

910. 40. H. murorum subcaesium Fries. Bläulichgrünes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 92; Rchb. ic. tab. 159, fig. II.

Bleich, bläulichgrün; Hülle drüsenlos, dicht graufilzig; s. w. muror. sylvat.

Steinige Triften auf Kalkalpen. 7 Juli bis August.

Flatnitz, Karl im Leobengraben, Buchacher - Alm und Trogkofel im Gailthale D. P., Kanalthal R s s m n., mit rothgefleckten Blättern H. incisum Hppe. secund. Rchb. ic. tab. 160, fig. II.

911. 41. H. caesium Fries. Bläuliches Habichtskraut.Fries Ep. H. p. 92; Rchb. ic. tab. 163, fig. II; Neilr. p. 440 H. muror. β glaucescens; Grke. p. 251.

Stengel schaftartig oder einblättrig, an der Spitze ästig; Aestchen nicht ausgespreizt, sondern aufrecht abstehend; Blätter am Grunde abgerundet oder verschmälert, am Rande und unterseits sternhaarig oder spinnwebig; Köpfchen fast kugelig mit grauen Sternhaaren; Hüllblättchen stumpflich, meist drüsenlos, behaart; Federkelch schmutzigweiss.

Gebirge und Voralpen auf Felsen, trockenen Lehnen. 4 Juli bis August.

Satnitz Hsr., Sirnitz, Weissenstein bei Flatnitz, Leobengraben D. P., Heil. Blut, Weg von der Gössnitz über den Kroker zum Leiterbach Molendo, Ruttitsch bei Rattendorf im Gailthale D. P., Vitriolwand bei Raibl Grisebach. Von diesem Standorte die Abbildung bei Reichenbach.

912. 42. H. atratum Fries. Geschwärztes Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 95; Koch p. 526 H. alp. var. nigrescens.

Stengel schaftförmig, nackt oder einblättrig, steif aufrecht, gabelästig, Aestchen einköpfig; Blätter länglich oder lanzettlich, gezähnt, beiderseits behaart; Blütenstielchen graufilzig mit schwarzen Drüsenhaaren, ebenso die Hülle, deren Blättchen schmal, zugespitzt oder innere pfriemlich; Zähne der Kronblättchen wimperig; Griffel rauchfarbig; Blütenstielchen und Köpfchen schwarz.

Alpenweiden auf felsiger Unterlage. 7 Juli bis August.

Falkart in der Reichenau 1862, Buchacher-Alm im Gailthale 1859 D. P.

 β . Stengel beblättert; Blätter regelmässig aufsteigend, in Deckblätter übergehend, in der Mitte gezähnt; Hüllblättchen stumpf oder zugespitzt, Spitze abgerundet.**913. 43. H. vulgatum Fries.** Gemeines Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 98; Koch p. 535; Rchb. ic. tab. 165,

fig. I und 192, fig. II *H. saxifragum*; Neilr. p. 440
H. muror. γ . *polyphyllum*; Grke. p. 253; *H. sylvaticum* Sm., D. C.

Dunkelgrün; Stengel steif aufrecht, glatt, einfach oder ästig, Aestchen aufrecht, blattlos; Blätter eilanzettlich oder lanzettlich zugespitzt, gezähnt, untere gestielt, oberste sitzend, in Deckblätter übergehend; Hülle cylindrisch, mit den Blütenstielchen graufilzig und drüsig-behaart; Hüllblättchen zugespitzt.

β . *nemosum* Pers. fast kahl, Blätter schwach gezähnt, fast drüsenlos.

γ . *vulgatum irriguum* Fries, an *Lachenalii* Gmel.? Blätter breit eilanzettlich, Hülle mit schwarzen Drüsenhaaren dicht besetzt, wenigästig, Köpfchen ziemlich gross.

δ . *microcephalum*. Blätter schmal lanzettlich; Köpfchen klein, aber zahlreich.

Gebüsche, trockene Raine, Waldblössen bis über die Holzgrenze. 4 Juli bis September.

Satnitz K k l., Rabensteiner Abhänge gegen die Unterhauschlucht Gr f., Poitschacher Graben bei Feldkirchen, Obervellach D. P., Plessia Bergwiesen im Oberdrauthale K h l m r., Pirkacher Bergwiesen mit *H. Bocconeii* bei 1800 m. J a b.

β . Ulrichsberg Herb. Tr f l l n r.

γ . Reichenauer Garten J a b., Kasald in der Lassach zwischen Obervellach und Malnitz, Leobengraben D. P.

δ . Görlitzen zwischen *Vaccinium uliginosum*, Flatnitz, Malnitzer-Alm, Lonza D. P. Die Görlitzer Pflanze sieht der vom Zehnden Gombs in der Schweiz am ähnlichsten.

914. 44. *H. canescens* Schleicher. Grauliches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 99; Rchb. ic. tab. 163, fig. I
H. laevigatum W.

Bläulich; Stengel steif aufrecht, gestreift, einfach- oder von der Mitte an ästig-ebensträussig, oberhalb graufilzig; Blätter steif, lanzettlich, buchtig-gezähnt, zugespitzt, wurzelständige in den Blattstiel verschmälert, stengelständige abnehmend; Blütenstielchen gabelständig, oberhalb beschuppt; Hülle graufilzig mit drüsenlosen kurzen Haaren schwach bekleidet; Hüllblättchen lanzettlich-stumpflich, Federkelch schmutzig-weiss.

Raine, Bergweiden, Waldblössen. 4 Juni bis August.

Tiffen ziemlich häufig, Fuchsgruben und Sefergraben gegen Sirnitz D. P.

915. 45. H. Dollineri C. H. Schultz Bip. Dolliners Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 100. Adnot. H. Hausmanni in der Flora von Tirol als *H. bifidum* Friedr. Schultz; *H. laevigatum* Griseb.

Freudig grün; Zähne der Blätter ausgeschweift; s. w. v. Sonnige Lehnen auf Kalkboden bis in die Alpen. 4 Juli bis August.

Fuss des Schoberkopfes bei Pirkach 650—900 m., Wildensenter - Alm ob St. Lorenzen im Lesachthale beim Tuffbade 1200 m. J. a. b.

916. 46. H. ramosum W. & Kit. Aestiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 100; Koch p. 535; Grke. p. 253.

Grün; Stengel grau behaart, oberwärts filzig, blattreich, ästig, untere Aeste blatttragend; Blätter fast sitzend, länglich, tiefbuchtig-gezähnt, am Rande und unterseits behaart, wurzelständige zur Blütezeit meist vertrocknet; Blütenstand ausgebreitet, ebensträussig; Hülle sternfilzig, kurz drüsenlos behaart; Hüllblättchen stumpflich.

Gebüsche an sonnigen Berglehnen. 4 Juli bis August.

Poitschacher Graben, Tobitsch bei Himmelberg, Goggo-witsch bei Tiffen, Launsberg bei Obervellach, hier fast ganz kahl D. P.

3. Gruppe: **Accipitrina Fries.** Verjüngung durch grundständige überwinternde Knospen; diese treiben im folgenden Jahre Stengel, aber nie bodenständige Laubrosetten, daher hat die Pflanze zur Blütezeit keine sogenannten Wurzelblätter; Hüllblättchen spiralig.

9. Rotte: **Tridentata Fries.** Hüllblättchen unregelmässig ziegeldachig, nach innen abnehmend, verschmälert, spitzig; Blätter verschieden-gestaltet, untere gestielt, obere sitzend, niemals stengelumfassend; Zähne der Blumenkrone kahl.

917. 47. H. gothicum Fries. Gothisches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 114; Rehb. ic. tab. 166, fig. II *H. vulgatum irriguum* nach Citation Fries.

Hülle kahl, schwärzlich, äussere Blättchen kurz, breit und stumpf, innere aus breitem Grunde verschmälert, nicht lineal, wie bei *tridentatum*; Blüten gesättigter goldgelb, s. w. *tridentatum*.

Berg- und Voralpen-Region. 4. Juli bis August.
Plöcken Pichler.

- 918. 48. H. tridentatum Fries.** Dreizähniges Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 116; Koch p. 544 *H. rigidum* Koch
non Hartm.; Rechb. ic. tab. 170; Neilr. p. 443 *H. sabaud.*
? *rigidum*?

Grün, feinbehaart; Stengel steif aufrecht, beblättert, an der Spitze ebensträussig; untere Blätter gestielt, länglich, obere sitzend, lanzettlich, sämtlich in der Mitte dreizähnig; Blütenstielchen verlängert, fadenförmig, so wie die Hülle graufilzig, kurzhaarig, selten drüsig, abgeblühte Köpfchen am Gipfel zusammengeschnürt; Hüllblättchen am Rande blass, lineal, spitzig.

Sonnige Waldblössen. 4. August bis September.
Am Goggowitzsch bei Tiffen selten D. P.

10. Rotte: **Prenanthoidea Fries.** Hülle ziegeldachig, innere Blättchen stumpf; Zähne der Blumenkrone gewimpert; Blätter verschieden-gestaltig, stengelständige umfassend, unterseits netzadrig; Achenen typisch blassbräunlich, gelb oder blass.

- 919. 49. H. picroides Vill.** Bitterkrautartiges Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 118; Koch p. 541 *H. cydoniaefolium*
Vill. ?; Rechb. ic. tab. 149 *H. pallidiflorum* Jord.;
H. Huteri Hausm. Fl. Tyr.

Grün; Stengel einfach, beblättert, behaart, oberwärts drüsig; Blätter stengelumfassend, länglich-lanzettlich, gezähnt, behaart, unterste kaum gestielt; Blütenstiele einköpfig; Hülle drüsig behaart, Köpfchen wenige, gross.

Grasige Felsstellen auf Alpen. 4. Juli bis August.

Reichenauer Garten Sieber, Uebergang von Winkel Reichenau auf die Stangalm, Eggerwiesen in der Pfarre Sagritz D. P. bei 2000 m., Gartnerkofel Sieb. als *H. cydoniaefolium* Vill.

- 920. 50. H. prenanthoides Vill.** Hasenlattichartiges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 119; Koch p. 542; Rechb. ic. tab. 150,
fig. II; Neilr. p. 442; Grke. p. 253.

Blütenstand ebensträussig; Blätter herz-lanzettlich, gewimpert, unterseits dicht netzig, bleich, untere in einen geöhrnten Blattstiel verschmälert; Blütenstielchen und Hüllblättchen grünlich, von Drüsenhaaren rau, äussere kelchartig, innere gleichförmig, stumpf; s. w. v.; Blütenköpfchen zahlreich, klein.

Voralpenwälder. 7 Juli bis August.

Schoberkopf bei Pirkach 1500 m. J a b., Valentin und Plöcken J a b., D. P., Achernach Vlp., Gartnerkofel Sieb.

921. 51. H. valdepilosum Vill.? Sehr behaartes Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 60; Reh. ic. tab. 154. ?; H. trichoides Grisebach ?

Stengel beblättert, behaart, ebensträussig; Blätter unterseits bläulich, beiderseits behaart, gewimpert, unterständige länglich lanzettlich, höhere mit breitem Grunde sitzend, stengelumfassend, oberste herzförmig, spitz, gezähnt, Blütenstielchen und Hülle graufilzig, behaart, drüsenlos, Hüllblättchen schwärzlich, lineal, spitz; Federkelch schmutzig-weiss.

Voralpenwälder. 7 Juli bis August.

Mussen und Plöcken im Gailthale D. P.

11. Rotte: **Foliosa Fries.** Stengel dicht beblättert; Blätter gleichgestaltet, mehr oder weniger stengelumfassend; Zähne der Blumenkrone kahl;
s. w. v.

922. 52. H. crocatum Fries. Safranblütiges Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 124; Grke. p. 254.

Grün; Stengel steif aufrecht, einfach, wie die Blätter ganz kahl, wenig köpfig; Blätter länglich, mit breitem Grunde sitzend, obere halbstengelumfassend, unterseits dreinervig, kaum netzig; Blütenstielchen aufrecht, einköpfig, graufilzig, drüsenlos; Hüllblättchen stumpf, angedrückt, unterste drüsig.

Alpen zwischen grasigen Felsen. 7 August.

Stangalm D. P.

12. Rotte: **Sabauda Fries.** Stengel kräftig, beblättert; Blätter verschiedengestaltig, untere in einen kurzen Blattstiel verschmälert, obere breit, sitzend; Hülle spiralig, mehrreihig; Hüllblättchen stumpf, angedrückt; Zähne der Blumenkrone kahl; Achenen braunschwarz.

923. 53. H. racemosum W. et Kit. Rispiges Habichtskraut.
Fries Ep. H. p. 128; Rehch. Text. Hieracien p. 104 die Corymbiferen; Neilr. p. 443 H. sabaudum s. racemosum ?

Grün; Stengel behaart, beblättert, gefurcht, rispig-traubig; Blätter behaart, untere langgestielt, länglich lanzettlich, gezähnt, obere plötzlich abgesetzt sitzend, mit abgerundetem Grunde halbstengelumfassend, zugespitzt, fast ganzrandig, die

aus den untern Blattachsen entspringenden Blütenstielchen meist einköpfig, länger als das Stützblatt, graulich filzig; Hülle schwach behaart, Blättchen stumpf, nach Jahren noch bleichgrün.

Sonnige Gehänge in Waldblössen. 4 August bis October.

Goggowitsch bei Tiffen 1864 D. P. Mit *H. barbatum* Tausch aus der Schweiz stimmend.

924. 54. *H. sabaudum* L.? Savoier Habichtskraut. Ob *H. styriacum* Kerner?

Fries Ep. p. 129; Koch p. 543; Neilr. p. 442

Grke. p. 254.

Grün, rauhaarig; Stengel steif, beblättert, ebensträussig; untere Blätter rundlich-eiförmig, gestielt, obere mit breitem Grunde sitzend, halbstengelumfassend, eiförmig, spitz; Blütenstiele graufilzig, Hülle am Grunde flaumlich, innerste Blättchen kahl, sehr stumpf, bleichgrün, nicht schwarz werdend.

Sonnige Abhänge, Waldblössen. 4 August bis October. Tiffen am Goggowitsch, bei Millstatt D. P.

925. 55. *H. tenuifolium* Host? Zartblättriges Habichtskraut.

Host. Fl. austr. II. p. 411; Neilr. p. 442 *H. sabaud.*

ε *tenuifolium*.

Untere Blätter sehr lang gestielt, länglich lanzettlich, gezähnt, zusammengedrängt; obere Blätter plötzlich in Deckblättchen übergehend, so dass der Stengel ober dem Blätterbüschel fast nackt erscheint; Hüllblättchen zugespitzt, schwarzgrün, flaumig.

Bergwälder. 4 Juli bis August.

Nach Professor Wiesbaur bei Feldkirchen nach einem von Dr. Resmann stammenden Exemplare im Herbar der zool. bot. Gesellschaft in Wien.

926. 56. *H. boreale* Fries. Nördliches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 130; Koch p. 544; Rehb. ic. tab. 180;

Neilr. p. 443 *H. sabaud. β. boreale*; Grke. p. 254;

H. sylvestre Tausch.

Stengel rispig-ebensträussig; Blätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt, untere gestielt, obere mit breitem Grunde sitzend; Blättchen des Hauptkelches getrocknet schwärzlich, s. w. *H. sabaudum*.

Sonnige Raine, Waldblössen, Auen. 4 August bis October.

Satnitz gegen den Ebenthaler Wasserfall Kkl., Berge bei St. Paul Grf., Lavantauen bei St. Andrä, Reisberg, Törn Wsbr., bei Hüttenberg Kkl. als *H. sabaud.*, Goggowitsch bei Tiffen D. P.

13. Rotte: **Umbellata Fries.** Hülle spiralig, mehrreihig, äussere Blättchen lose anliegend oder an der Spitze abstehend, zurückgekrümmt; Zähne der Krone kahl; Blätter gleichgestaltet, am Grunde verschmälert, sitzend; Nerven unterseits locker anastomosierend.

927. 57. H. rigidum Hrtmn. Starres Habichtskraut.

Fries Ep. H. 133; Grke. p. 255. *H. laevigatum* Willd.;
H. affine Tausch.

Stengel steif, beblättert, an der Spitze rispig-ästig; Blätter sitzend, zugespitzt, in der Mitte tief gezähnt, am Rande rauh, Nervatur weitmaschig; Hülle getrocknet sehr dunkel grün; Blättchen stumpflich; Griffel rauchfarbig.

Gebüsche an trockenen Rainen. 4 August.

Am Rabisch vor Malnitz sehr selten, weil Schattenexemplare darum, fast ganzrandig D. P. 1880 gefunden.

928. 58. H. umbellatum L. Doldenblütiges Habichtskraut.

Wulf. p. 675; Fries Ep. H. p. 135; Koch p. 545;
Rchb. ic. tab. 172; Neilr. p. 443; Grke. p. 255.

Dunkelgrün; Stengel dicht beblättert; Blätter mit schmalen Grunde sitzend, rundlich-eiförmig oder länglich-lanzettlich bis lineal, in der Mitte gezähnt, unterseits mit hervorragender Nervatur weitmaschig; Blütenstand ästig, beblättert, drüsenlos; Köpfchen mit aufgetriebenem Grunde eiförmig, äussere Hüllblättchen kleiner als die innern, zugespitzt, zurückgekrümmt.

α. genuinum. Blätter breit lanzettlich, gezähnt, am Grunde verschmälert.

β. lanceolatum. Blätter ziemlich schmal-lanzettlich, fast ganzrandig.

γ. latifolium. Blätter eiförmig, buchtig gezähnt.

δ. serratifolium. Blätter rundlich eiförmig, tief sägezählig, Stengel sehr ästig, Köpfchen klein; im Habitus dem *H. latifolium* Sprngl. sehr ähnlich.

Sonnige Raine, am kräftigsten in trockenen Gebüschen. 4 Juli bis Herbst.

Satnitz, Maria Saal Kkl., Kreuzbergl Zwgr., Rabensteiner Berg, Unterhausschlucht bei St. Paul Grf., Tiffen gemein D. P., Maltathal Khlmr., Flattach Gussbr., (am damaligen Standorte jetzt ganz verschwunden), Berg und Weissbriach besonders am Plessiabach sehr üppig Khlmr., Lesachthal Jab., Plöcken Pchlr., zwischen Arnoldstein und Hart Wulf.

β. Launsberg und Ranacher bei Obervellach vereinzelt D. P.

γ. Tiffen D. P.

δ. Tiffen nur ein Exemplar D. P.

14. Rotte: **Pseudostenotheca Fries.** Hülle einreihig, am Grunde mit einer aus Hochblättern bestehenden Aussenhülle versehen: *Schlagintweitia Griseb.*

929. 58. H. intybaceum Jacq. Weissliches Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 138; Wulf. p. 675; Koch p. 541

H. albidum Vill.; Rehb. ic. tab. 106 *Schlagintweitia intybacea Griseb.*

Drüsigklebrig, grün; Stengel gefurcht, beblättert, einbis mehrköpfig; Blätter gleichförmig, sitzend, länglich-lanzettlich, gezähnt oder ganzrandig; Hüllblättchen stumpf; Blüten weisslich, kahl.

Sonnige Felsen von Kohlensandstein und Glimmerschiefer auf Voralpen und Alpen. ♀ August bis September.

Sirbitzen V st., Winterthal Trfln r., Flatnitz am Kuester, Reichenauer Garten D. P., am Turracher See Krn brgr., Stangalm Gussbr., Schwaigeralm in Kanning, Göss in der Maltein Khlmr., Elend daselbst R chrdt., Alpen um Malnitz häufig Hkl., Astenalm und Mohar D. P., Leiter Harg., kleine Fleiss einblütig Wulf., grosse Fleiss Hppe., Siflitzalm auf Sandstein, Lesachthaler Alpen Jab., Angeralm in Plöcken Hppe., Albl ob Döbernitzen, Tröpolacher-Alm, Rudnig D. P., Auernig ob Pontafel Jab., Gartnerkofel Sieb., Villacher-Alm Hsr.

C. Untergattung: **Stenotheca Fries.**

Verjüngung durch Rosetten; Blütenhülle zweireihig, äussere sehr kurz, innere aus verlängerten gleichförmigen Blättchen; Fruchtkrone-Strahlen einreihig.

930. 59. H. staticifolium Vill. Graselkenblättriges Habichtskraut.

Fries Ep. H. p. 140; Koch p. 530; Rehb. ic. tab. 105

Chlorocrepis staticifolia Griseb.; Neilr. p. 435.

Stengel treibt unterirdische Ausläufer, nackt, einfach oder ästig, einköpfig; Blätter lineal-lanzettlich, gezähnt, kahl; Blütenstielchen verlängert, graulich filzig, beschuppt; Hülle kahl, Blättchen langzugespitzt; Strahlblüten werden nebst dem Griffel getrocknet grün.

Sand- und Lehmboden auf Voralpen und mit den Bächen in die Thäler herabsteigend, meist sehr zahlreich im Bachkiese. ♀ Mai bis August.

Satnitz und Gurnitz Kkl., Flatnitz, Leobengraben, Obervellach D. P., Malnitzer Tauern Sns., Malnitz Hkl.,

Grossfragant Gussbr., an der Möll bei Sagritz sehr gemein D. P., Thal von Heil. Blut Hppe., Gnoppnitzbachschutt bei Hauzendorf, Kreuzberg und Weissbriach Khlmr., Tröpolach an der Osselizen, Bombaschgraben D. P., Malborgeth und Wischberg bei Raibl Mrchs., Villacher-Alm Hsr., Karawankenthäler Js ch., an der Drau unter Maria Rain, Harlouzschlucht Kkl., am Wege zum kleinen Loibl Jab., Loibl Trflnr. und Hsr.

Anmerkung. Dem Verfasser unbekannt blieben *H. chlorospermum* Fröhlich, Gebüsch in Kärnten Hppe. nach Vest'schen Exemplaren, *H. racemosum* W. & K. nahestehend, *H. Mielichhoferi*, im ersten Graben am Spielboden, in der Markleiten und am Rossboden in Plöcken, *H. nudum* Gren. & Godr. am Wischberg bei Raibl Mrchs., *H. cotoneifolium* Lam. Kärntner Alpen Hppe., *H. bursaefolium* Fröhl. nach Fries Symbolae, *H. Sieberi* Tsch. Gartnerkofel Sieb.

43. Familie: *Ambrosiaceae Link.* Spitzkletten-
Gewächse.

(Tabell. Uebers. 37. Familie.)

CCXLVI. Xanthium Tournef. Spitzklette.

(XXI. 5. n. 583.)

931. 1. X. strumarium L. Gemeine Spitzklette.

Koch p. 546; Rehb. ic. tab. 215, fig. II; Neilr. p. 444;
Grke. p. 202.

Stengel wehrlos; Blätter herzförmig, dreilappig; Köpfchen end- und blattwinkelständig; weibliche Blüten unten, männliche an der Spitze; Früchte eiförmig, zwischen den Stacheln weichhaarig, mit geraden, auseinanderstehenden oder zusammenneigenden Schnäbeln und an der Spitze hackenförmigen Stacheln; Blüte grün.

Wüste Plätze, Schutt in Dörfern, an Rainen. ☉ Juli bis October.

Stadtgraben in Klagenfurt und bei Krumpendorf Kkl., Schrotthurm Js ch., Unterlavantthal mit *Conium maculatum* Grf., Baierhofen Hfnr., Stöckelweingarten am Ossiacher-See D. P.

932. 2. X. macrocarpum D. C. Grossfrüchtige Spitzklette.

Koch p. 546; Rehb. ic. tab. 216, fig. I; Grke. p. 203;
X. orientale L.

Früchte steifhaarig; Schnäbel derselben hackig; Stacheln von der Mitte an gebogen, an der Spitze zirkelförmig eingerollt; s. w. v.

Oede Plätze, Schutt. ☉ Juli bis October.

Warmbad bei Villach Jab.

